

Jahresbericht der Fakultät Musik zum Studienjahr 2022/23

Studiengänge:

- 1) **Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition** (Leitung: Jean Beers)
- 2) **Saiteninstrumente** (interimistische Leitung: Michael Posch)
- 3) **Blasinstrumente und Schlagwerk** (Leitung: Arno Steinwider)
- 4) **Jazz** (Leitung: Lars Seniuk)
- 5) **Alte Musik** (Leitung: Michael Posch)

Projektleitung: Armin Radlherr

Fotos (sofern nicht anders angegeben): Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Redaktionsstand: 30. Jänner 2024

Editorial

Sehr geehrte*r Leser*in,

die Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) vereint rund 600 Studierende und 150 Lehrende aus 60 Nationen. Gemeinsam widmen wir uns der Lehre und Forschung in den Bereichen Instrumentalmusik, Musikleitung und Komposition, von der Alten Musik bis hin zu zeitgenössischer Musik und Jazz.

Neben den jährlich fix stattfindenden Aktivitäten wie den Kooperationskonzerten mit dem Wiener Musikverein, mit der Jeunesse Wien, beim Festival Wien Modern und beim Festival Resonanzen im Wiener Konzerthaus konnten wir im Studienjahr 2022/23 besonders durch Projekte wie dem Konzert des MUK.sinfonieorchesters im Großen Saal des Wiener Musikvereins und dem Konzert des MUK.jazzorchesters unsere Präsenz sowohl im Musikleben der Stadt als auch national und international weiter stärken und dabei den gesellschaftlichen Impact der Fakultät weiterentwickeln.

Neue Felder zur künstlerischen Kulturarbeit konnten durch Vermittlungsprojekte mit Kooperationspartner*innen wie der Musikschule Wien erschlossen werden.

Die Fakultät Musik der MUK bietet als einzige universitäre Institution in Wien bolognakonforme künstlerische BA- und MA-Studiengänge in Klassik, Jazz und Alter Musik an, wobei die forschungsorientierte Vertiefung im zentralen künstlerischen Fach aller MA-Curricula auch innerhalb der europäischen Musikhochschullandschaft ein Alleinstellungsmerkmal darstellt.

Die hier vorliegende Rückschau auf das Studienjahr 2022/23 gibt einen Überblick über Konzerte, künstlerische Projekte, Masterclasses und Workshops und dokumentiert zahlreiche Erfolge der Studierenden unserer Fakultät. Es erscheint uns wesentlich, die Aufmerksamkeit stets auch auf die Vorausbedingungen dieser Highlights zu richten, auf die Aktivitäten des musikalischen Alltags, auf das Unterrichten und Vermitteln, das Üben und Proben sowie auf das Talent und die Begeisterung unserer Studierenden.

Gerne ergreifen wir deshalb an dieser Stelle auch die Gelegenheit, allen Kolleg*innen aus Lehre, Forschung und Administration zu danken, ebenso wie den vielen weiteren uns unterstützenden Personen und Institutionen!

Arno Steinwider, *Dekan*

Michael Posch, *Prodekan*

Wien, im Jänner 2024

Inhaltsverzeichnis

Konzerte, Veranstaltungen, Masterclasses und Projekte	3
Erfolge, Neuigkeiten, Preise und Engagements	75

Konzerte, Veranstaltungen, Masterclasses und Projekte

Masterclass Naturtrompete mit Jason Dovel

Di., 13.09.2022, 11:30-15.30 Uhr · MUK.studio

A versatile performer on the modern trumpet, Baroque trumpet, and Renaissance cornetto, **Jason Dovel** joined the University of Kentucky School of Music faculty in 2013, where he is currently associate professor of trumpet. At UK, his responsibilities include applied trumpet lessons, trumpet literature, trumpet ensembles, Baroque trumpet, and the faculty brass quintet. He serves as faculty sponsor of UK Education Abroad programs in Greece and Australia and is also founding director of the UK Summer Trumpet Institute, UK Baroque Trumpet Symposium, as well as the Certificate in Baroque Trumpet. During his 2021 sabbatical, Dovel served as Visiting Professor of Trumpet at Ionian University in Corfu, Greece. He has also taught at Northeastern State University, North Central Texas College, and the University of North Texas.



Dovel enjoys a busy schedule as a soloist and clinician, having appeared at more than 80 universities and festivals in the United States and abroad. He has recorded four highly acclaimed solo CDs; his debut album, *Lost Trumpet Treasures*, was released in 2014 as a collaboration with pianist Edward Neeman. The International Trumpet Guild Journal reviewer wrote, "On every track, Dovel's and Neeman's nuanced, stylistic interpretations and technical mastery are on full display." The American Record Guide described the disc as "spectacular" and praised Dovel's "full tone and terrific technical skills." The Brass Herald lauded the disc as "well-conceived and well-performed." His second solo CD, *Ascent: New Music for Trumpet*, was released in 2016 and features eight new works for trumpet, four of which are his original compositions. Of his third compact disc, *Baroque Music for Trumpet and Organ* (2018), the Historic Brass Society reviewer wrote, "This is a brilliant CD of some of the most wonderful works in the trumpet repertoire and [is] gloriously performed by Jason Dovel."

As an modern orchestral trumpeter, he is principal trumpet of the Lexington Chamber Orchestra, Lexington Theatre, and Kentucky Bach Society, and spends summers playing in the Charlottesville Opera Orchestra (Formerly Ash Lawn Opera) in Virginia. As a Baroque trumpeter, he regularly appears with many of the country's leading period instrument groups, including the Washington Bach Consort, Mountainside Baroque, Bourbon Baroque, Virginia Baroque, The Thirteen, and others. As a chamber music entrepreneur, he is a founding member of Quintasonic Brass, Clarino Collective, and the early music group Sonitus Clarissima.

A dedicated pedagogue with a passion for research in teaching, he has published twenty-five journal articles in the Music Educators Journal, International Trumpet Guild Journal, The Instrumentalist, and the Journal of the Art College of Inner Mongolia University in China. He is also editor of *The Big Book of Sight-Reading Duets for Trumpet*, published by Mountain Peak Music.

Also active as a composer and arranger, his works have been performed at the International Trumpet Guild Conference, National Trumpet Competition, Midwest Trumpet Festival, Kentucky Music Educators Association Conference, Oklahoma Music Educators Association Conference, and at the Exploring Brass in Greece International Festival. His works are published through Prestissimo Press, Hickman Music Editions, Mountain Peak Music, and the Baroque Trumpet Shop.

Dovel serves on the Board of Directors for both the International Trumpet Guild and Historic Brass Society. He is a Yamaha Performing Artist.

Jason Dovel is grateful for the tutelage of many wonderful teachers, including Keith Johnson, George Novak, Charles Saenz, James Kluesner, Charlie Geyer, Barbara Butler, Barry Bauguess (Baroque trumpet), and Bruce Dickey (cornetto).

Abschlusskonzert der Masterclasses „Goldene Note“ für Klavier, Violine, Violoncello, Flöte und Klarinette mit den Finalist*innen 2022

Mi., 14.09.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium

Alle Finalist*innen der Goldene Note, des jährlich von der International Music Foundation (IMF) organisierten österreichischen Musikförderpreises, erhielten ein Stipendium für die IMF-Masterclasses mit Professor*innen der MUK und Mitgliedern der Wiener Philharmoniker. Nach knapp zehn Tagen intensiven Unterrichts bekommen die FinalistInnen der Goldene Note wieder die Möglichkeit das Publikum mit ihrer Kunst zu bezaubern. Dabei sind junge Musiker*innen aus den Kategorien Klavier, Violine, Violoncello, Flöte und Klarinette zu hören.



© ORF (Roman Zach-Kiesling)

Der im Frühjahr 2016 von DI Leona König gegründete Verein IMF - Internationaler Musikverein zur Förderung hochbegabter Kinder mit Sitz in Wien, hat es sich zum Ziel gesetzt hochbegabte Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren bei ihrer musikalischen Entwicklung zu fördern und verfolgt das Interesse, klassische Musik einem breiteren Publikum, vor allem auch der jungen Generation, zugänglich zu machen.

Die Masterclasses und das Abschlusskonzert finden als Kooperation der [International Music Foundation \(IMF\)](#) und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) statt.

Professor*innen:

Klaus Sticken (Klavier)

Peter Götzl (Violine)

Tamás Varga (Violoncello)

Manuel Gangl (Flöte und Klarinette)

Teilnehmer*innen:

Sona Tamura (Klavier)

Sunny Ritter (Klavier)

Mariam Abouzahra (Violine)

Valentina Schwinge (Violine)

Laura Kostner (Violine)

Milos Stosiek (Violoncello)

Bianca Sofia Iannuccelli (Flöte)

Samuel Neubauer (Klarinette)

Korrepetition: **Kasumi Yui, Arabella Cortesi Lea, Nelly Banova, Nora Emody**

[Konzert auf Eventbrite](#)

Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker: Die Entführung aus dem Serail

So., 18.09.2022, 15:30 Uhr · Südbahnhof Semmering

Fr., 23.09.2022, 19:00 Uhr · Europa-Halle Mödling

So., 25.09.2022, 16:00 Uhr · Schloss Thalheim

Mo., 26.09.2022, 19:30 Uhr · Konzerthaus, Mozart-Saal

Mi., 28.09.2022, 19:00 Uhr · Kulturzentrum Lenzing

Fr., 30.09.2022, 19:30 Uhr · Musikverein Graz, Kammermusiksaal

Nach dem großen Erfolg von *Don Giovanni*, während der Pandemie in ORF III ausgestrahlt sowie in sechs Vorstellungen vor Publikum gespielt, präsentiert die Sommerakademie heuer mit *Die Entführung aus dem Serail* KV 384 bereits die sechste Mozartoper in Zusammenarbeit mit der MUK.

In einer intensiven Probenwoche wird ein homogenes Mozart-Ensemble aus den bereits vorgeprobten Sänger*innen und Instrumentalist*innen unter einem jungen Dirigenten geformt; alle Musiker*innen sind aktiv Studierende österreichischer Musikuniversitäten und mussten sich in Auditions gegen zahlreiche Mitbewerber*innen durchsetzen. In den semikonzertanten Aufführungen mit jugendlichem Temperament und Charme unter feinfühlicher Regie wird das Ensemble die Zuschauer*innen mit seinem Können, seiner Spielfreude und Energie verzaubern.



© Georg Wilke

Instrumentalensemble der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker

Mit **Christiane Burghofer, Kazumi Yokoyama, Adele Clermont, Niklas Mayer, Oscar Oré und Maximian Bell.**

Regie: **Iliya Roitman**

Dirigent: **Paul-Boris Kertsman**

Szenische Gestaltung: **Wolfgang Gratschmaier**

Künstlerische Leitung: **Michael Werba, Niels Muus**

Gesamtorganisation: **Michael Werba**

[Flyer](#) (Konzerthaus)

Lehrgangsprüfung Certificate of Performance Klavier

Di., 20.09.2022, 17:00-18:00 Uhr · MUK.podium

Yui Okawauchi

Prüfungskonzerte Saiteninstrumente

Do., 29.09.2022, 15:00-18:15 Uhr · MUK.podium

15:00 Uhr Bachelorprüfung Violine **Pablo Ramon Araya Betancort**

16:30 Uhr CoP-Lehrgangsprüfung Violine **Gabriel Karger**

16:30 Uhr Masterprüfung Gitarre **Romana Pulvermacher**

MUK meets Tonkünstler: Prokofjew & Schumann

Fr., 07.10.2023, 19:30 Uhr · Congress Center Baden

Di., 11.10.2023, 19:30 Uhr · Kasematten Wiener Neustadt

Dank einer Kooperation zwischen der Orchesterakademie des Tonkünstler-Orchesters und der MUK erhalten Instrumentalstudierende u.a. die Gelegenheit, sich als Solist*innen für gemeinsame Konzerte mit dem Tonkünstler-Orchester zu qualifizieren. An zwei Abenden im Oktober wird die junge Geigerin und MUK-Studierende Amia Janicki als Solistin gemeinsam mit dem Orchester auf der Bühne stehen.



© Moussa Owens Ndiaye



© Martina Siebenhandl

„In mir paukt und trompetet es seit einigen Tagen sehr (Trombe in C)“, schrieb Robert Schumann 1845. Ergebnis war die zweite Symphonie, in der Schumann sich aus einer psychischen Krise mit Rückbesinnung auf Bach und Beethoven triumphal befreien konnte. Mit einem Triumph des Melodiösen, Zarten beginnt dagegen Sergej Prokofjews erstes Violinkonzert, ein träumerisch flirrendes, quecksilbriges Virtuosenstück, wie geschaffen für die schweizerisch-österreichische Geigerin Amia Janicki. An den Anfang stellt der in Linz geborene Jungstar Tobias Wögerer Franz Schuberts Ouvertüre zur Schauspielmusik Die Zaubersharfe: Dramatischer Ernst und liedhafte Melodik treffen auf italienischen Opernprunk.

Franz Schubert

Ouvertüre zum Zauberspiel mit Musik Die Zaubersharfe D 644

Sergej Prokofjew

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 19

Pause

Robert Schumann

Symphonie Nr. 2 C-Dur op. 61

Tonkünstler Orchester

Amia Janicki, Violine

Tobias Wögerer, Dirigent

6. Gesundheitstage „Künstler*innen für Künstler*innen“

Mo., 10. und Di., 11.10.2023 · Konzertsaal Singerstraße bzw. Clemens Hellsberg Saal

Zum sechsten Mal finden an der MUK „Gesundheitstage“ für Künstler*innen statt. Als Referent*innen wurden hierfür speziell Künstler*innen eingeladen, die gesundheitliche (Zusatz-)Berufe eingeschlagen und studiert haben. Sie wissen um physische und psychische Belastungen im künstlerischen Alltag aus erster Hand Bescheid und geben Einblicke in die Materie. Nach kurzen Impulsvorträgen folgen Workshops, in denen speziell auf die Bedürfnisse und Anforderungen im Musiker*innenalltag eingegangen wird und Übungen zur Prävention vorgestellt werden.



Mo., 10. Oktober 2022

10:00 Uhr: Begrüßung und Einführung von [Jörg Zwicker](#)

10:15–12:30 Uhr: Vortrag/Seminar *Kreative Verletzlichkeit* mit **Gaja von Sychowski**

14:00–15:00 Uhr: Workshop *Kreative Verletzlichkeit* mit **Corinna Eickmeier**

15:30–17:00 Uhr: Lu Jong (Tibetisches Heilyoga) für Musiker*innen & Meditation mit **Eva Furrer**

Zusatzangebot (Clemens Hellsberg Saal):

17:30–19:30 Uhr: *Feldenkrais Workshop* mit **Corinna Eickmeier**

19:30 Uhr: Filmabend zum Thema *Gender & Diversity Judith Butler* - Philosophin der **Gender**. arte-Doku (2006), vorgestellt von Gaya von Sychowski

Di., 11. Oktober 2022

10:00–11:30 Uhr: *Der Körper als erstes Instrument* mit **Bernhard Riebl**

11:45–13:15 Uhr: *Die Kraft der Suggestion* mit **Monika Weis-Danhofer**

14:30–16:00 Uhr: *Bühnen Fit - Fertig - Los! Körperlich-mentale Resilienz im Rampenlicht* mit **Joanna Kaniowska-Eröd**

16:30–18:00 Uhr: *Brain Gym* mit **Renate Dietz**

Sharing New Impulses - Festival 2022

Mo., 10. bis Sa., 15.10.2022 · verschiedene Säle

Eine ganze Woche stehen im Studiengang Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition spannende Workshops und Vorträge zu aktuellen Themen rund um Artistic Research, pianistische Kunst, Improvisation, Gender & Diversity, mentale und physische Gesundheit sowie mit einem Filmabend und drei Konzerte auf dem [Programm](#).

Mo., 10. Oktober 2022

10:15–12:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Vortrag *Kreative Verletzlichkeit* mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ habil. **Gaja von Sychowski** (Musikhochschule Lübeck)

14:00–15:00 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

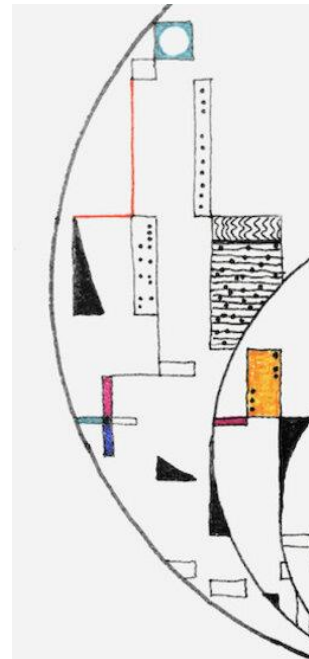
Workshop/Seminar *Kreative Verletzlichkeit* mit **Corinna Eickmeier**

17:30–19:30 Uhr · Clemens Hellsberg Saal (ehem. Erkersaal)

Feldenkrais Workshop mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Corinna Eickmeier** (Musikhochschule Lübeck)

ab 19:30 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

Filmabend zum Thema Gender & Diversity *Judith Butler – Philosophin der Gender*, eine arte-Doku von 2006 mit **Gaja von Sychowski**



Di., 11. Oktober 2022

11:00–14:00 Uhr und 16:00–19:00 Uhr · MUK.podium

[Masterclass Klavier mit Sergio Tiempo](#)

17:00–19:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

Vortrag & Workshop zum Thema *Gender & Diversity*, **Judith Butler** und **Richard Höningwald** mit **Gaja von Sychowski**

ab 19:30 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

Open Jam Session mit **Corinna Eickmeier**, **Gaja von Sychowski** und **Jean Beers**

Mi., 12. Oktober 2022 · MUK.podium

11:00–14:00 Uhr und 16:00–19:00 Uhr

[Masterclass Klavier mit Sergio Tiempo](#)

ab 19:30 Uhr · Bösendorfer Salon

[Abschlusskonzert Masterclass Klavier mit Sergio Tiempo](#)

Do., 13. Oktober 2022

13:00–15:00 Uhr · MUK, Raum 2.04

Vortrag zum Thema Artistic Research, Improvisation, Feldenkrais mit **Corinna Eickmeier**

15:30–18:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

Workshop Improvisation mit **Corinna Eickmeier** und **Jean Beers**

ab 18:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

Open Jam Session mit **Corinna Eickmeier**, **Gaja von Sychowski** und **Jean Beers**

Fr., 14. Oktober 2022

14:00–16:00 Uhr · MUK.podium

Seminar *Die philosophische Dimension des Übens* mit **Corinna Eickmeier** und **Gaja von Sychowski**

16:30–18:30 Uhr · MUK.podium

Open Jam Session mit **Corinna Eickmeier**, **Gaja von Sychowski** und **Jean Beers**

Sa., 15. Oktober 2022

11:00–13:00 Uhr · Volkskundemuseum Wien

[Matinee-Konzert zur Eröffnung des Wiener Kulturfestivals re:pair](#) von Tina Zickler mit **Jean Beers**, **Naoko Odanao**, **Max Bell** und dem **Ensemble Improvisation Experimentell**

16:30–18:00 Uhr · MUK.podium (mit Live-Stream)

[Konzert Transcriptions, improvisations, Compositions](#) zum Thema *Kreative Verletzlichkeit* mit Improvisationen und künstlerisch präsentierten Resultaten aus den Seminaren der Woche sowie Repertoire-Werken zum Thema Verletzlichkeit; mit **Corinna Eickmeier**, **Gaja von Sychowski** und **Jean Beers** sowie Studierenden und Lehrenden der MUK

Masterclass Horn mit Felix Klieser

Mi., 12.10.2022, 14:30-17:00 Uhr · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus

„Nicht Talent, sondern das Festhalten an seine Träume gegen alle Widerstände ist der Weg zum Glück.“ (Felix Klieser)

Der 31-jährige **Felix Klieser** ist ein deutscher Hornist, der sich in den vergangenen 10 Jahren auf den internationalen Bühnen einen Namen gemacht hat. 2014 erhielt er den ECHO Klassik als Nachwuchskünstler des Jahres, im selben Jahr erschien seine Lebensgeschichte *Fußnoten - Ein Hornist ohne Arme erobert die Welt*. 2016 wurde ihm der Leonard Bernstein Award des Schleswig-Holstein Musik Festival verliehen. Im Sommer 2022 spielte er auf Einladung von Maestro Riccardo Muti sein Debüt beim Ravenna Festival.



© Julia Wesely

Highlights der Saison 2022/2023 sind Felix Kliersers Debüt im Wiener Musikverein sowie Tourneen mit den Prager Sinfonikern und Festival Strings Lucerne. In Großbritannien ist er beim Bournemouth Symphony Orchestra im zweiten Jahr seiner Residenz zu erleben.

Nach der erfolgreichen deutschen Uraufführung des ihm gewidmeten Hornkonzerts *Soundscape* (Rolf Martinsson) feiert das Werk in Italien und Schweden Premiere. So kehrt Felix Klieser zum Orchestra Sinfonica di Milano unter der Leitung von Alondra de la Parra zurück und gibt sein Schweden Debüt mit dem Norrland-söperan Symphony Orchestra.

Der passionierte Kammermusikliebhaber ist auch in dieser Saison vielerorts mit verschiedenen Kammermusikpartner*innen zu erleben und tritt vermehrt als gefragter Gesprächspartner bei Podiumsdiskussionen zu Themen wie Diversität, Motivation und Inklusion in Erscheinung.

Im März 2019 veröffentlichte Felix Klieser bei Berlin Classics die Einspielung der gesamten Mozart-Hornkonzerte mit der Camerata Salzburg, die anschließend drei Monate lang in den Top 10 der deutschen Klassik-Charts vertreten war. Zuletzt erschien die gefragte Kammermusikaufnahme mit seinen Freunden des Zemlinsky Quartett mit Werken von Haydn und Mozart.

In den sozialen Medien lässt Felix Klieser sein Publikum gerne an seinem Künstleralltag teilhaben und auch bei Konzerten hinter die Kulissen blicken. Sein Horn „Alex“, ein Modell 103 der Gebr. Alexander (Mainz) führt auf Instagram und Facebook ein Eigenleben und ist dabei beim Kochen, Lesen und Urlauben zu sehen.

An der Musikhochschule Münster leitet Felix Klieser seit 2018 seine eigene Hornklasse. Sein Wissen gibt er regelmäßig in Meisterkursen weiter.

Ionisation instrumentale #3

Di., 18.10.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium

Abschlusspräsentation Solist*innenensemble mit Studierenden von Roland Freisitzer

Mit der Konzertreihe *Ionisation instrumentale* widmet sich das gleichnamige Solist*innenensemble der MUK vorrangig Standardwerken der Neuen Musik, wobei die Programme sowohl auf Komponist*innen der Wiener Moderne referenzieren als auch durch Uraufführungen das aktuelle kompositorische Schaffen in Wien

berücksichtigen. Damit stellt das Ensemble unterschiedliche ästhetische Positionen zur Diskussion und befördert so die Entwicklung und Erschließung der Künste an der MUK und in der Musikstadt Wien.

Mit Werken von Kaija Saariaho, Edgar Varèse, Pierre Boulez und Igor Strawinsky

Ensemble *Ionisation instrumentale*

Leitung: Roland Freisitzer

Edgar Varèse (1883–1965)
Octandre

Pierre Boulez (1925–2016)
Dérive I

Kaija Saariaho (geb. 1952)
Figura

Igor Strawinsky (1882–1971)
Octet



Verleihung des Gottfried-von-Einem-Preises

Mi., 19.10.2022, 18:30 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))



Erstmals wird der [Gottfried von Einem Preis](#) für Instrumentalist*innen, die an einer der sieben österreichischen Musikuniversitäten studieren, in diesem Jahr vergeben. Neben Pflichtstücken von Gottfried von Einem haben die Teilnehmer*innen weitere Werke der zeitgenössischen Sololiteratur präsentiert, um so die Verbindung der Musik des 20. Jahrhunderts mit aktuellen Entwicklungen bewusst zu machen.

Das Preisgeld in der Höhe von EUR 3.000,- wird von der Gottfried von Einem Preis Musik Privatstiftung zur Verfügung gestellt. Die Entscheidung über die Vergabe der Preise wurde von einer renommierten Fachjury bestehend aus **Arno Steinwider** (Flötist und Vizedekan der MUK), **Sonja Leipold** (Cembalistin und Vorstandin der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik), **Christof Dienz** (Fagottist, Komponist und Intendant der Klangspuren Schwarz), **Ute Pinter** (Leiterin der

Impuls-Akademie / Festival Graz für Neue Musik), **Selina Ott** (MUK-Absolventin, Trompetensolistin, Gewinnerin ARD-Wettbewerb 2018, Opus Klassik Preis 2021) und **Bernd Richard Deutsch** (Komponist) unter dem Vorsitz von **Walter Blovsky** (Bratschist und Präsident der Gottfried von Einem Musik-Privatstiftung) getroffen.

Die Preisträger*innen werden die Verleihung musikalisch umrahmen.

Masterclass Historische Improvisation mit Martin Erhardt

Fr., 21. und Sa., 22.10.2022 · Konzertsaal Singerstraße

Improvisation ist in Alter Musik omnipräsent: So gut wie alle Musiker damals konnten sich in ihrer Tonsprache auch frei ausdrücken, spontan miteinander kommunizieren - also improvisieren. Anhand von Ostinatobässen üben wir in diesem Workshop die stilgebundene Spontaneität, oder die fundierte Kreativität, die für uns heutige Musiker der historischen Aufführungspraxis so unerlässlich ist. Dabei wird keinerlei Erfahrung in historischer Improvisation vorausgesetzt. Der Kurs ist offen für alle Instrumente in 415 Hz.

In seinem Musikerleben widmet sich Martin Erhardt gleichermaßen Kunst und Pädagogik, Theorie und Praxis, Improvisation, Komposition und Interpretation in Mittelalter, Renaissance und Barock. Er unterrichtet einerseits historische Improvisation und Musiktheorie an den Hochschulen in Weimar und Leipzig sowie Blockflöte am Konservatorium in Halle - andererseits konzertiert er auch als Blockflötist, Cembalist, Organist, Portativspieler und Sänger. Mit den Ensembles Nusmido und all'improvviso tritt er immer wieder u.A. beim Bachfest Leipzig, den Händelfestspielen Halle und dem Heinrich Schütz Musikfest auf. Er ist der Leiter von EX TEMPORE (Leipziger Improvisationsfestival für Alte Musik) und Autor des Lehrbuchs »Improvisation mit Ostinatobässen«.



© Thomas Peters-Quedlinberg

Verleihung des Joe Zawinul Prize der MUK

Fr., 21.10.2022, 14:30 Uhr · Porgy & Bess

Die MUK widmet Joe Zawinul, einem ihrer berühmtesten Alumni, einen Exzellenz-Preis – den Joe Zawinul Prize der MUK. Der von [Raiffeisen Wien.Meine Stadtbank](#) gesponserte Preis ist mit € 3.000,– dotiert und ermöglicht jährlich einer*inem Studierenden der MUK die Umsetzung eines kreativen und innovativen Jazz-Projekts, das sich durch künstlerische Exzellenz, hohe musikalische Innovationskraft und musikalische Grenzüberschreitung auszeichnet. Im Rahmen des Konzerts des Vorjahresgewinners, der Abel Marton Nagy's Cosmos Band, wird auch der*die nächste Gewinner*in des Joe Zawinul Prize verkündet.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine renommierte Fachjury bestehend aus **Lars Seniuk** (Studiengangsleiter Jazz an der MUK), **Viola Hammer** und **Philipp Gerschauer** (MUK-Lehrende), Helge Hinteregger (Fachreferent mica – music austria), **Andreas Felber** (Redakteur Ö1), **Christoph Huber** (Leiter Porgy & Bess), **Astrid Wiesinger** (freischaffende Musikerin) und **Tony Zawinul** (Vorsitzender der Zawinul [Foundation for Achievement](#)).

Preisträger*innenkonzert der Abel Marton Nagy's COSMOS BAND

Im Anschluss an die offizielle Auszeichnung und Preisübergabe folgt die Uraufführung des Siegerprojekts aus dem Vorjahr. Abel Marton Nagy präsentiert mit „seiner“ COSMOS BAND das mit dem Preisgeld umgesetzte Projekt: eine Studioaufnahme mit Eigenkompositionen. Der junge Wildfang, dessen Herz für den Jazz und den Punkrock gleichermaßen schlägt, bringt mit seinen jazzgeschulten Bandkolleg*innen jede Bühne zum Beben, auf der sie spielen. Die Abel Marton Nagy's Cosmos Band wird das Publikum in den sagenumwobenen Kaninchenbau aus Anime-Hooks, funkigen Grooves, sexy Saxophon-Soli und Metal-Riffs entführen – wer weiß, was noch alles passieren wird!



© Jon Man

COSMOS BAND

Begüm Ünlüsü Holler, lead vocals
Abel Marton Nagy, vocals/keyboards
Martin Scheran, alto sax
Sara Hoffer, tenor sax
Nikolaus Holler, baritone sax/flute
Tobias Meissl, vibraphone
Rafael Trujillo, guitar
Vuk Vasilic, jazz-bass
Raffael Auer, drums

Masterclass Pauke mit Brian Barker

Mo., 24.10.2022, 11:00-16:00 Uhr · Schlagwerkkeller, Raum 8

Brian Barker wurde 1976 in Ottawa, Kanada, geboren und absolvierte sein Studium zunächst in seiner Heimatstadt und später in Montréal bei Pierre Béluse. 2002 zog er nach Berlin, um dort bei Rainer Seegers (Berliner Philharmoniker) Unterricht zu nehmen. Die Zusammenarbeit mit Seegers sowie später auch mit Marek Stefula (Gewandhausorchester Leipzig) prägten ihn maßgeblich. Nach zeitweiligem Wirken am Berliner Theater des Westens und bei der Staatskapelle Schwerin wechselte Brian Barker 2006 zum Philharmonischen Staatsorchester Hamburg. In der Spielzeit 2014/15 gastierte er an der Mailänder Scala. Brian Barker ist Dozent für Pauken an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und unterrichtet auch am Conservatorio Guido Cantelli in Novara bei Mailand. Brian Barker arbeitete mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Bernard Haitink, Zubin Mehta, Kirill Petrenko, Daniele Gatti, Paavo Järvi, Riccardo Chailly, Esa-Pekka Salonen, Herbert Blomstedt u.a.



Kinderkunstfest: Drumcircle - Trommeln in der Gruppe

Do., 27.10.2022, 10:00-11:30 Uhr · Schlagwerkkeller, Raum 8

Cooler Trommel-Grooves auf verschiedenen Rhythmusinstrumenten lassen uns gemeinsam die Welt des Rhythmus entdecken. Dabei wachsen wir zu einem Percussion-Ensemble zusammen und schaffen so ein einzigartiges Musikerlebnis – ganz ohne Vorkenntnisse.

Empfohlen für Kinder von **10 bis 14 Jahren** (ohne Begleitpersonen)

Eine Veranstaltung im Rahmen des [Kinderkunstfests 2022](#)

Masterclass Posaune mit Jonas Bylund

Do., 03. und Fr., 04.11.2022, 10:00-17:00 Uhr · MUK.studio

Jonas Bylund wurde 1963 in Gävle (Schweden) geboren. Nach Beendigung seines Studiums an der Musikhochschule in Stockholm, 1987, wurde er Soloposaunist des Oslo Philharmonic Orchestra. Im darauf folgenden Jahr gewann er beim internationalen Solistenwettbewerb CIEM in Genf den Ersten Preis. Beim internationalen Wettbewerb der ARD in München wurde ihm 1988 ein Zweiter Preis zuerkannt. Ab 1990 war er Soloposaunist im Royal Philharmonic Orchestra in Stockholm. Diese Stelle besetzte er bis 1995. In der Spielzeit 92/93 war er gleichzeitig Soloposaunist bei den Bamberger Symphonikern.



© Mischa Pedan

Als Solist ist Jonas Bylund mit verschiedenen Europäischen Orchestern aufgetreten. Unter anderem dem Philharmonia Orchestra (London), Royal Stockholm Philharmonic, Oslo Philharmonic, Orchester des Bayerischen Rundfunks, Orchestre de Suisse Romande, der Tschechischen Philharmonie Brno und dem BBC Scottish Orchestra.

Als Musiker und Gastdozent hat er an verschiedenen Musikfestivals weltweit teilgenommen. Zu nennen wären das Schleswig-Holstein Musikfestival, das Stockholm New Music Festival, die Lieksa Brass Week, Bad Kissinger Sommer und Bad Kissinger Winterzauber, das Melbourne International Brass Festival, oder das Instrumenta Oaxaca Mexiko. Er hat Meisterkurse an führenden Hochschulen auf der ganzen Welt gegeben.

Regelmäßig bekommt er Einladungen um bei nationalen und internationalen Wettbewerben ein Mitglied der Jury zu sein. Zu erwähnen wären der Internationale Musikwettbewerb in Genf, 1998, der Prager Frühling, 2004, oder der Internationale Musikwettbewerb der ARD, 2007 und 2022.

Jonas ist Gründungsmitglied eines der führenden Blechbläserensembles der Welt, „Stockholm Chamber Brass“ (www.stockholmchamberbrass.com).

Seit 1995 ist Jonas Bylund Professor an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Seine Studenten sind Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe wie dem ARD Wettbewerb, dem Prager Frühling, dem Christian Lindberg Posaunenwettbewerb, dem Internationalen Wettbewerb für Blechbläser in Gdansk und dem Aeolus Bläserwettbewerb und zahlreiche ITA (International Trombone Association) Solisten- und Kammmusikwettbewerbe. Mit seiner Klasse gewann er zweimal, 2006 und 2012, die ITA Emory Remington Competition.

Einige seiner Studenten halten Stellen in führenden Orchestern: Deutsches Symphonie Orchester Berlin, Konzerthausorchester Berlin, NDR Sinfonieorchester Hamburg, SWR Sinfonieorchester Freiburg, Bamberger Symphoniker, Orchester des Bayerischen Rundfunks, Essener Philharmoniker, Staatsoper Hannover, Staatstheater Wiesbaden, Polnische National Philharmonie, Warschau, Hong Kong Philharmonic.

Seit 2016 ist Jonas Bylund auch Professor für Posaune an der NMH (Norwegian Academy of Music) in Oslo Norwegen. Mit seiner Klasse an der NMH gewann er ebenso die ITA Emory Remington Competition 2020.

Neben seiner Karriere als Musiker und Pädagoge war Jonas auch als Opern-, Film- und Theaterschauspieler tätig. Er spielte die Rolle des Zauberers in Jonas Forsells Oper *The Princess and the Moon* in der Royal Opera in Stockholm, und war Joe Bailadorno in

Frederik Högbergs Western *The Ballade of Kit Bones*.

Masterclass Klavier mit Eric McElroy

Do., 03. bis Sa., 05.11.2022 · MUK.podium

American composer and pianist **Eric McElroy** has performed throughout the United States and Europe, garnering numerous awards at both state and national competitions. He has composed extensively for solo piano, voice, choir, orchestra, and various chamber ensembles, with works receiving performances in Germany, Austria, Spain, the United Kingdom, and throughout the United States. He has become especially known for his song-settings of contemporary poets, including collaborations with Gregory Leadbetter, Grevel Lindop, and Ruth Fainlight, as well as song-settings of poetry by Alice Oswald, Carol Ann Duffy, and W.S. Merwin. Somm Recordings is currently producing a CD of Eric's song-cycles with the distinguished tenor James Gilchrist for release in 2022.



A committed advocate for lesser-known repertoire, Eric has given regional premieres of pieces by American and British composers, including John Ireland, Arnold Bax, William Baines, and Lord Berners. As a collaborative pianist, he has performed in some of Europe's most distinguished concert halls, notably the Musikverein, Wiener Konzerthaus, Birmingham Town Hall, Symphony Hall, and the Palais des Beaux-Arts in

Brussels. In addition to presenting traditional programs, Eric has explored various alternatives to the standard concert format, and he has designed a series of themed lecture-recitals which explore the cultural and historical intersections of music with other fields such as history, literature, and poetry. Recent examples of this are his programs *From the New World: Sounds of the American Piano* and *The Slaughter of the Times: English Piano Music and the First World War*. In addition to his wide-ranging involvement in 20th century repertoire, Eric is a proponent of the music of living composers. He has worked on many occasions with student composers and has also participated in masterclasses and concerts with some of the leading composers of our time, including Frederic Rzewski, Lowell Liebermann, John Joubert, Howard Skempton, Ian Venables, Karlheinz Essl, Edwin Roxburgh, and HK Gruber. He is the current Editor of the Arthur Bliss Society Journal.

After earning his Bachelor's degree with Gerald Berthiaume at Washington State University, Eric moved to Vienna, Austria where he obtained a Master's degree under Klaus Sticken at Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. He was the only pianist of his graduating class to pass with full honours (mit Auszeichnung bestanden). In 2015, Eric won the prestigious Music Teachers National Association (MTNA) Young Artist Composition Competition, and he remains the only person ever to have won the Washington State Music Association Competition, the highest award for collegiate pianists in the state of Washington, in both piano and composition. In 2017, Eric completed an Advanced Diploma in Professional Performance with distinction at the Royal Birmingham Conservatoire where he studied with Mark Bebbington and Margaret Fingerhut. He teaches piano at Oxford's Dragon School and is a doctoral candidate and Tutor in Music at the University of Oxford (Merton College).

Masterclass Affektttheorie in der Praxis mit Dagmar Glüxam

Fr., 04.11.2022, 10:00-18:00 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

„Aus der Seele muss man spielen ...“

Die Affektttheorie und ihre Bedeutung für die Aufführungspraxis der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts

Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Dagmar Glüxam

Geboren in Bohumin (CZ), lebt seit 1987 in Wien. Nach dem Absolutorium des Konzertsfachs Violine am Konservatorium Ostrava (Matura mit Auszeichnung) Studium der Musikwissenschaft, Anglistik und Amerikanistik an der Universität in Brno.

1986 Promotion mit Auszeichnung und Empfang auf der Prager Burg als eine der besten Studierenden des Landes.

Bereits während des Studiums intensives Interesse für die barocke Musik.

1985 Gründung des Ensembles für Alte Musik Musica Aurea, Aufführungen von unbekannten Kompositionen aus dem 17. und 18. Jahrhundert aus den tschechischen und mährischen Archiven.

Die parallele Tätigkeit als Musikhistorikerin und Musikerin setzte sie auch nach ihrer Übersiedlung nach Wien fort, mit Schwerpunkt auf der Geschichte der Instrumentalmusik und Geschichte der Wiener Hofoper.

1989–1994 Mitarbeiterin der Internationalen Gluck-Gesellschaft in der Kommission für Musikforschung an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien.

Studium der Musikwissenschaft an der Universität in Wien.

1996 Promotion mit Auszeichnung (Dissertation Die Violinskordatur in der Geschichte des Violinspiels, Tutzing 1999).



© Foto Weinwurm

Konzertnachmittag Violine mit Studierenden von Dominika Falger

Sa., 05.11.2022, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertmatinee Kontrabass mit Studierenden von Jan Georg Leser

Mo., 07.11.2022, 11:00 Uhr · MUK.podium

Joe Zawinul: Mauthausen ... vom großen Sterben hören

Mo., 07.11.2022, 19:30 Uhr · MuTh (mit [Live-Stream](#))

Uraufführung der Orchesterfassung

Ehrenschutz: **Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen**

Anlässlich des **25-Jahre-Jubiläums des Bestehens des [Mauthausen Komitee Österreich](#) (MKÖ)** findet in Kooperation mit der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) die Uraufführung der Orchesterfassung von **Joe Zawinuls Mauthausen ... vom großen Sterben** hören statt.

Josef „Joe“ Zawinul (1932–2007) startete seine musikalische Ausbildung als Zwölfjähriger am damaligen Wiener Konservatorium, der Vorgängerinstitution der heutigen MUK. Von hier aus avancierte er zum einflussreichen und weltbekannten Jazzmusiker. **2022 wäre er 90 Jahre alt geworden.**



© Christa Bauer

Zum 60. Jahrestag der Errichtung des KZ Mauthausen erhielt Joe Zawinul vom Mauthausen Komitee Österreich einen Kompositionsauftrag: Sein Werk, entstanden in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Burgschauspieler **Frank Hoffmann**, wurde am 8. August 1998 bei einem Gedenkkonzert mit fast 10.000 Besucher*innen in Mauthausen erstmals aufgeführt. Diese Veranstaltung war die erste Veranstaltung des neugegründeten Mauthausen Komitees – der Nachfolgeorganisation der Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen.

Der Jazz-Pianist, Komponist und Bandleader Joe Zawinul war einer der österreichischen Jazzmusiker von internationaler Bedeutung. Weniger bekannt ist, dass zahlreiche Kompositionen Zawinuls für „klassische“ Ensembles konzipiert und im Grenzbereich notierter bzw. improvisierter Musik angesiedelt sind. Mit Mauthausen ... vom großen Sterben schuf er, in Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Untaten, ein „akustisches Mahnmal“, das nun in einem Konzert des **MUK.sinfonieorchesters unter der Leitung von Andreas Stoehr** in der neuen Fassung für Sprecher, Chor und Orchester zur Wiederaufführung gelangt. Als Erzähler steht **Ulrich Reinhaller**, Ensemblemitglied am Theater in der Josefstadt, auf der Bühne.

Eine Hommage an einen universellen Musiker und Künstler, der sich stets für Weltoffenheit, Toleranz und Humanität einsetzte.

Ulrich Reinhaller studierte Schauspiel am Max-Reinhardt-Seminar in Wien.

In seiner ersten Filmtitelrolle war er im Kinofilm Lieber Karl zu sehen, der 1985 mit dem Deutschen Bundesfilmpreis ausgezeichnet wurde. Im selben Jahr wurde er ans Wiener Burgtheater engagiert und war dort bis 1993 Ensemblemitglied. Zahlreiche Kino- und TV-Produktionen, für die Titelrolle in der TV-Serie Hallo, Onkel Doc! erhielt er den Fernsehpreis BAMBI. Seit 2018 Ensemblemitglied im Theater in der Josefstadt, Wien.



© Nina Goldnagl

Rezitations-Repertoire u.a. mit Rilkes Duineser Elegien, Puschkins Eugen Onegin, Goethes Werther, Hölderlins Hyperion, Dostojewskis Der Großinquisitor.

Er arbeitet(e) mit Lidia Baich, Camerata Salzburg, Ensemble Cinquecento, Malcolm Martineau, Musicbanda Franui, Christina Gansch, Mathias Hausmann, Robert Holl, Siegfried Jerusalem, Friedrich Kleinhapl, Stephan Matthias Lademann, Barbara Moser, Christophe Pantillon, Marlis Petersen, Alina Pogostkina, Anika Vavic und Gert Westphal.

MUK.sinfonieorchester
Chor aus Studierenden der MUK
Wiener Chormädchen
Ulrich Reinhaller, Erzähler
Andreas Stoehr, Dirigent

[Programm](#)

Harmoniemusik-Tage der MUK

Di., 08. bis Do., 10.11.2022, jeweils 10:00-13:00 und 14:00-17:00 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Leitung: [Andreas Helm](#)

Wien war um 1800 das Zentrum der Harmoniemusik mit einer Vielzahl an professionellen Ensembles und einem enormen Output an Repertoire. Die Erarbeitung dieses Repertoires auf Originalinstrumenten bzw. deren Kopien ist für die Studierenden des Studiengangs Alte Musik eine Selbstverständlichkeit, für jene des Studiengangs Blasinstrumente (Klarinette, Horn) ein Abenteuer, das einen neuen Blickwinkel in die Welt der historischen Aufführungspraxis gewährt, schließlich eröffnen die „alten“ Instrumente eine neue Klangwelt.



In diesen Schwerpunkttagen unter der Leitung von Andreas Helm stehen sowohl barocke Werke als Ursprung der Gattung Harmoniemusik, als auch typische Werke aus der Wiener Klassik auf dem Programm. Besonders interessant wird dabei die Gegenüberstellung von barockem und klassischem Instrumentarium.

Programm 08.11.2022

10:00 Impulsreferat: Von den Hautboisten zur Harmoniemusik? (Andreas Helm)
11:00 Störl Marsch und Telemann Ouverture (2 Oboen, 2 Hörner, Fagott)
13:00 Pause
14:00 Haydn Partita (2 Klarinetten, 2 Hörner)
15:00 Hummel Oktett (2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte)
17:00 Ende

Programm 09.11.2022

10:00 Störl Marsch und Telemann Ouverture
12:00 Druschetzky Divertimento (2 Oboen, 2 Hörner, Fagott)
13:00 Pause
14:00 Impulsreferat: Die Harmoniemusik-Gattungen (Andreas Helm)
14:45 Hummel Oktett
16:15 Haydn Partita
17:00 Ende

Programm 10.11.2022

10:00 Hummel Oktett
11:30 Haydn Partita
13:00 Pause
14:00 Druschetzky Divertimento
15:00 Störl Marsch und Telemann Ouverture
16:00 Abschlusspräsentation
17:00 Ende

Besetzungen:

Telemann und Störl (barock, 415)

Oboe: Phyllis, Patricia, Elena
Horn: Daniel Hirsch, Angelika Piffl
Fagott: Petra Szovák

Haydn (klassisch, 430)

Klarinette: Josef Lammell, David Ortiz Gallego
Horn: Julius Schantl, Titus Merl

Hummel (klassisch, 430)

Oboe: Stefan Peindl, Christine Blasl
Klarinette: Josef Lammell, David Ortiz Gallego
Horn: Julius Schantl, Titus Merl
Fagott: Petra Szovák, Balint Vertesi

Druschetzky (klassisch, 430)

Oboe: Stefan Peindl, Christine Blasl
Horn: Julius Schantl, Titus Merl
Fagott: Petra Szovák, Balint Vertesi

Masterclass Improvisation & Komposition in reiner und mitteltöniger Stimmung mit Georg Vogel

Do., 10.11.2022, 10:00-12:00 und 12:30-14:30 Uhr · Raum 1.34 (Bräunerstraße)

Improvisation & Komposition in reiner und mitteltöniger Stimmung:

Wie klingen die Intervalle der Obertonreihe und welche Motive, Melodien, Akkorde & Akkordfolgen lassen sich daraus zusammenstellen?

Aufbauend auf einer Einführung in die Proportionslehre und Tetrachordsystematik werden in dieser Meisterklasse dazu verschiedene Methoden vorgestellt; Im Speziellen mit Blick auf die Möglichkeiten der enharmonisch vieltönigen 31-Ton Stimmung - veranschaulicht an Tasteninstrumenten mit geteilten Obertasten.

Georg Vogel (geb. 1988)

Komponist, Tasteninstrumentalist & Instrumentenbauer

- Konzerttätigkeiten: Solo sowie in zahlreichen Formationen (seit 2005), v.A. mit dem 31-Ton Ensemble Dsilton (seit 2015) mit David Dornig und Valentin Duit, FLOWER (seit 2008) bestehend aus Georg Vogel, Raphael Preuschl & Michael Prowaznik, ELIAS STEMESEDER & GEORG VOGEL (seit 2017), TREE (seit 2015)

bestehend aus Georg Vogel, Andreas Waelti & Michael Prowaznik, GEOGEMA (seit 2017) bestehend aus Gerald Preinfalk, Georg Vogel & Matheus Jardim, VOG mit Andreas Lettner (seit 2019)

- Komponist v.A. von Werken in vieltönig/mikrotonalen Stimmungssystemen, n-tolischen Taktarten und für neuentwickelte Instrumente, wie den 31-tastigen Claviten.
- Entwickler & Bauer des neuen vieltönigen Tasteninstrumentes Claviton mit 31 Tasten pro Oktave
- Aufführung & Veröffentlichung der Kompositionen bei zahlreichen Konzerten sowie auf den Tonträgern *FLOWER* (2011), *FLOWER DUFT* (2014), *GEORG VOGEL SOLO PIANO live at moers festival* (2018) & *TREE* (2019), *TREE Y* (2022), *DDIOFEO* Elias Stemeseder & Georg Vogel (2022), *FLOWER HERBST* (2022), *GEORG VOGEL PIANO SOLO live in Hellbrunn* (2022) sowie außerdem mitwirkend bei Produktionen wie: *PRINEZONE live at Jazzfestival Saalfelden* (2017), *PDORVK Max Nagl 5tett* (2020), *Mathias Rüegg's SOLITUDE DIARY* (2020)
- Verfasser theoretischer Arbeiten zu den Themen N-tolische Taktarten (2010), Rhythmus-Systematik und -Improvisation (2011), Kompositionstechniken (2013, 2015) sowie über vieltönig/mikrotonale Musik (2013, 2017, 2019, 2020, 2021, 2022).
- Studium an der Konservatorium Wien Privatuniversität, Komposition & Jazz-Klavier BA 2011.
- Preisträger des Landes Salzburg (2019) sowie der MUK (2009 & 2010)
- Vortragender an mikrotonalen Symposien & Festivals wie *Mikrotöne – Small is Beautiful* der internationalen ekmelischen Gesellschaft in Salzburg (2017 & 2019), *miCROfest* in Zagreb (2017 & 2018), *Microfest* der Stichting Huygens-Fokker in Amsterdam (2019 & 2022)



© Marie Jecel

Konzernachmittag Viola mit Studierenden von Gertrud Weinmeister

Do., 10.11.2022, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

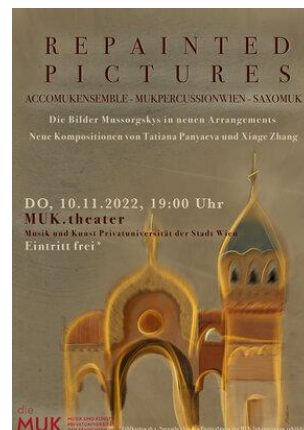
Konzertabend Klarinette mit Studierenden von Reinhard Wieser

Do., 10.11.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium

Repainted pictures. accoMUKensemble – MUKpercussion – saxoMUK

Do., 10.11.2022, 19:00 Uhr · MUK.theater

1874 schuf Modest Mussorgsky den Klavierzyklus *Bilder einer Ausstellung*. Ausgehend von einer Vielzahl an Interpretationsmöglichkeiten machen sich Studierende der MUK, unter der fächerübergreifenden Leitung von [Harry Demmer](#), [Michael Krenn](#) und [Grzegorz Stopa](#) auf die Suche nach ihrer eigenen Version dieses Meisterwerks. Dabei werden alle Bilder in neuen Klangfarben erstrahlen, welche die ungewöhnliche Kombination von Akkordeon, Schlagwerk und Saxophon ermöglicht. Ergänzt durch Originalliteratur für diese Instrumentenkombination sowie neuen Kompositionen der MUK-Studierenden [Tatiana Panyayev](#) und [Xinge Zhang](#) verspricht dieses Konzert ein eindrucksvolles und facettenreiches Klangerlebnis zu werden!



Konzertabend Traversflöte mit Studierenden von Reinhard Czasch

Mo., 14.11.2022, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzertabend Harfe mit Studierenden von Gabriela Mossyrsh

Mo., 14.11.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium

Quatuor Diotima & MUK.ensemble.aktuell: Baselitz · Diotima · Furrer

Mo., 14.11.2022, 19:30 Uhr · Musikverein, Gläserner Saal

Konzert von Quatuor Diotima und dem MUK.ensemble.aktuell im Rahmen von *Wien Modern*

Danach spricht Georg Baselitz mit Stephan Pauly und Bernhard Günther über das neue Streichquartett Georg Baselitz von Olga Neuwirth. Nach dem Gespräch wird das Stück ein zweites Mal gespielt.

Im Anschluss an die folgende Pause wird das MUK.ensemble.aktuell Georg Friedrich Haas' Streichquartett Nr. 11 als Österreichische Erstaufführung zum Besten geben.

Quatuor Diotima
Yun-Peng Zhao, Violine
Léo Marillier, Violine
Franck Chevalier, Viola
Pierre Morlet, Violoncello

MUK.ensemble.aktuell
Lalita Svete, Violine
Flora Geißelbrecht, Viola
Urh Mrak, Violoncello
Anna Maria Niemiec, Violoncello

Programm:

Sivan Eldar: Solicitations (2018, EA)

Beat Furrer: Streichquartett Nr. 2 (1988)

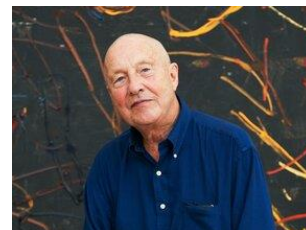
Olga Neuwirth: Georg Baselitz für Streichquartett und Zuspieldung mit einem Text von Georg Baselitz (UA, Auftragswerk der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien und Wien Modern)

Über die Nahtstellen / Georg Baselitz im Gespräch mit Stephan Pauly und Bernhard Günther

Pause

Georg Friedrich Haas: Streichquartett Nr. 11 (2019, ÖEA)

Kuratiert von Stephan Pauly, Georg Baselitz und Bernhard Günther. Eine Produktion des Musikvereins Wien und Wien Modern.



© Peter Knaup

International Scholars' study sessions: „Wiener Perspektiven“ – Kunst, urbaner Raum und soziale Un-/Gleichheit

Mi., 16. bis Fr., 18.11.2022 · MUK.podium

Aus der Reihe *Groove the City*

Künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum, die Deplatzierung von Kulturveranstaltungen und Festivals von der Innenstadt auf die Außenbezirke sowie das intendierte Ziel einer allumfassenden sozialen Gleichheit über das Medium Kunst sind zentrales Movens der städtischen Kulturpolitik. Hierbei fungieren der Klassenbegriff und die Mechanismen der Inklusion und Exklusion – im Luhmannschen Sinne – nach wie vor als Messungsparameter sozialer Gleichheit und Ungleichheit. Im Bereich der Musik und der urbanen Kultur führt diese Situation immer wieder zu Diskursen über Partizipation, Zugang und Deutungshoheit – verstärkt noch nach dem Bruch der kulturellen Felder durch die Pandemie und den russisch-ukrainischen Krieg.

In dieser Debatte spielt die Stadt Wien nach wie vor eine paradigmatische Rolle. Seit 1918, als Vorbild einer sozialdemokratisch regierten Stadt, bietet das Rote Wien – nicht ohne nostalgische Rückblicke – variantenreiche Szenarien einer angestrebten sozialen und kulturellen Angleichung. Die Internationale Scholar's Study Sessions *WIENER PERSPEKTIVEN* möchte ausgehend von einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit den Begriffen Gleichheit-Ungleichheit, konkrete Modelle utopischer (und weniger utopischer) Entwürfe der Kommunalpolitik und der Musikorganisation sowie die aktuellen gesellschaftspolitischen Spannungen in- und außerhalb Europas zur Diskussion bringen.

Wolfgang Aigner; Alenka Barber-Kersovan; Snjezana Calija; Jens Dangschat; Wolfgang Fichna; Velitchko Filipov; Yvonne Franz; Lisa Gaupp; Veronica Kaup-Hasler; Volker Kirchberg; Florian Kleber; Sabine Knierbein; Robin Kuchar; Simon Mc Veigh; Robert Musil; Edouard Neversal; Florian Kleber; Manuela Waldner; Susana Zapke; Josef Taucher; Gernot Waldner

Konzept: Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susana Zapke (ZWF/MUK)

[Eröffnungskonzert am Mittwoch, 16.11.2022 um 17:00 Uhr im Live-Stream](#)

[Programm](#)



Online-Probespiel Trompete mit Matthias Höfs

Do., 17.11.2022, 9:00-12:00 Uhr · Virtueller Raum

Mit sechs Jahren erklärt Matthias Höfs die Trompete zu „seinem Instrument, weil sie so schön glänzt“. Seine Ausbildung erhält er bei Prof. Peter Kallensee an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Prof. Konradin Groth an der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker.

Gerade 18-jährig wird er Solo-Trompeter des Philharmonischen Staatsorchester Hamburg. Die faszinierende Welt der Oper genießt er 16 Jahre lang. Höfs wird zur gleichen Zeit Mitglied des Ensembles GERMAN BRASS, mit dem er weltweit erfolgreich ist. Seit dem ersten Konzert des Ensembles 1985 schreibt er sich und seinen Kollegen Arrangements „auf den Leib“, die innovativ, nachhaltig und grenzübergreifend die Brasswelt inspirieren.

Mit musikalischem Pioniergeist erweitert Matthias Höfs kontinuierlich den Horizont seines Instruments - sei es durch die enge Zusammenarbeit mit Komponisten, die sich durch seine unvergleichliche Virtuosität und Experimentierfreude inspirieren lassen, sei es als „Botschafter der Trompete“ in seiner Heimat Schleswig-Holstein oder durch die langjährige Kooperation mit den Instrumentenbauern Max und Heinrich Thein.

Die Leidenschaft für sein Instrument vermittelt Matthias Höfs auch seinen Studenten, die er seit 2000 als Professor an der Hochschule für Musik und Theater mit großem Engagement unterrichtet.

Neben seiner ausgedehnten Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker hat Höfs bislang zahlreiche Solo-CDs produziert. Mit GERMAN BRASS gibt es darüber

hinaus mehr als 20 CD Aufnahmen.

Im Oktober 2016 wurde GERMAN BRASS der Deutsche ECHO Klassik verliehen - eine der höchsten Auszeichnungen für nationale und internationale Musiker.

Gast-Dozenturen:

- Tschaikowsky-Konservatorium Moskau
- Sommerakademie des Schleswig-Holstein-Musikfestivals
- Königliches Musikkonservatorium Kopenhagen
- Conservatoire national superieur de musique et de danse de Paris
- Guildhall School of Music and Drama London sowie Workshops in Mexiko, Spanien und Japan

Auszeichnungen:

1983 Hanse-Kulturpreis der Stadt Lübeck
1987 Erster Preis beim Wettbewerb der Musikhochschulen
1988 Eduard-Söhring-Preis
1989 Stipendien des Deutschen Musikrates und der Mozartgesellschaft
1990 Erster Preis beim internationalen Musikwettbewerb in Markneukirchen
2016 ECHO Klassik mit GERMAN BRASS



© Dörte Ebermann

MUK.jazz.session: Traditional Jazz Ensemble Harry Putz

Do., 17.11.2022, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgaße 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Traditional Jazz Ensemble Harry Putz
Márton Papp, Saxophon & Klarinette
Lukas Mauritz, Trompete
Clemens Scheibenreif, Posaune
Matevž Počič, Gitarre



Benjamin King, Klavier
Benjamin Lampert, Bass
Florian Kastenberger, Schlagzeug
Sabasadat Robatjazy, Gesang

Masterclass Alte Musik mit Anne Marie Dragosits: Die Musik von Giovanni Girolamo Kapsperger in der Praxis

Sa., 19.11.2022, 11:00-14:00 und 15:00-18:00 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Neue biographische Funde beweisen, dass G. G. Kapsperger (ca. 1580–1651) von seinen Zeitgenossen nicht nur als herausragender Theorbist wahrgenommen wurde, sondern auch ein erfolgreicher Vokalkomponist und sogar Gesangslehrer war. Im Workshop findet eine Annäherung an seine immer noch wenig bekannte Vokalmusik und Instrumentalmusik verschiedener Genres statt. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt auf Kapspergers Aussetzungen und Übungen zum Continuospiel auf der Theorbe, die auch für Spieler anderer Continuoinstrumente wertvolle Anregungen bieten können.

Die in Tirol geborene Cembalistin **Anne Marie Dragosits** lebt in Wien. Sie studierte bei Wolfgang Glüxam in Wien und bei Ton Koopman und Tini Mathot in Den Haag. Als gefragte Solistin und leidenschaftliche Continuospielerin reist sie mit Ensembles wie vivante, barucco, Barocksolisten München, musica alchemica, l'Arcadia, l'Orfeo Barockorchester oder der neugegründeten Accademia degli Stravaganti durch die Welt.



Seit Oktober 2016 ist sie Professorin für Cembalo an der Anton Bruckner-Universität in Linz, seit September 2021 unterrichtet sie Generalbass an der Haute école de musique in Genf.

Ihre besondere Passion gilt der Auseinandersetzung mit historischen Cembali. Ihre erste Solo-CD *ITALIA!* mit italienischer Cembalomusik aus dem siebzehnten Jahrhundert nahm sie 2010 auf dem originalen Giusti von 1681 im Germanischen Nationalmuseum auf. 2015 spielte sie auf einem originalen Girolamo de Zenti (1658) in England eine Froberger-CD ein, avec discretion (2017 Divox). *Le clavecin mythologique* mit hochbarocker französischer Musik, inspiriert von mythologischen Themen und Figuren, aufgenommen auf dem Taskin (1787) im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, erschien, wie auch die aktuelle CD *Ich schlief, da träumte mir* (Cembalo von Christian Zell, 1728) beim französischen Label L'Encelade.

Im Oktober 2020 wurde ihre Biographie des Frühbarock-Komponisten G. G. Kapsperger bei der Libreria Musicale Italiana, LIM (Lucca), veröffentlicht: *Giovanni Girolamo Kapsperger*, „ein ziemlich extravaganter Mann“.

Konzertnachmittag Viola mit Studierenden von Jennifer Stumm

Sa., 19.11.2022, 15:00 Uhr · MUK.podium

Georg Friedrich Haas: ceremony II

So., 20.11.2022, 19:00-23:00 Uhr · Kunsthistorisches Museum Wien

Studierende der MUK | Schola Cantorum Basel im Rahmen von Wien Modern



© Markus Sepperer

Einen Abend lang verwandelt sich die Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums in ein - wie es im Museum so ist: frei begehbare - Klanglabyrinth, in dem Instrumente aus sechs Jahrhunderten mit den Bildern in Dialog treten. Rund 75 Musiker*innen der MUK aus Wien und der Schola Cantorum Basiliensis aus Basel realisieren gemeinsam ein immenses, dreidimensionales, vierstündiges Kompendium zeitlich und räumlich ineinandergreifender Stimmungen. Erstmals in Wien zu hören ist bei dieser Gelegenheit beispielsweise die in einem Schweizer Forschungsprojekt rekonstruierte mikrotonale Orgel aus der Renaissance mit 31 Tönen pro Oktave. An diesem tatsächlich für vier Stunden minutiös durchkomponierten Opus Magnum, das coronabedingt erst im dritten Anlauf endlich hör- und erlebbar wird, hat Georg Friedrich Haas im Auftrag von Wien Modern viele Monate lang gefeilt, mit unzähligen auf 5-8 Nachkommastellen berechneten Tonhöhen und mit allein für die drei Konzertflügel im Kupelsaal 623 Notenseiten. In zwei Worten zusammengefasst: Kommt alle!

Georg Friedrich Haas: ceremony II (2020, UA, Auftrag Wien Modern)

Produktion Wien Modern | Koproduktion Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), Musik-Akademie Basel, FHNW Hochschule für Musik Basel,



© Nafez Rehruf

Konzertmatinee Akkordeon mit Studierenden von Grzegorz Stopa

Mo., 21.11.2022, 11:00 Uhr · MUK.podium

After Work Jazz: Klavierkonzert mit Urs Hager und Katarina Kočetova

Di., 22.11.2022, 18:00 Uhr · Bösendorfer Salon

In der entspannten Atmosphäre des Bösendorfer Salons zeigen vier junge Klaviertalente der MUK abwechslungsreiche Programme vor interessiertem Publikum.

Mit **Urs Hager** und **Katarina Kočetova** (22. November) sowie **Maximilian Gerstbach** und **Felix Niederstätter** (6. Dezember).

*„Jede Jazz-Pianistin und jeder Jazz-Pianist beschäftigt sich bewusst oder unbewusst mit einem gewichtigen Erbe an Musik, das geschichtlich weit über die Anfänge des Jazz hinausreicht. Dieses Erbe beinhaltet neben zahllosen Kompositionen und Aufnahmen von bedeutenden Jazz-Pianist*innen auch Literatur, die für das Klavier in früheren Epochen geschaffen wurde. Selbst wenn junge Tastenvirtuosen vor oder neben ihrer Jazz-Ausbildung keine klassische Literatur gespielt haben, was sehr selten vorkommt, so gibt es immer Vorbilder, die Inspiration und Ideen eben dort bezogen haben. Vor allem wenn es um das Solo-Piano-Spielen geht, sind die Möglichkeiten für Arrangements grenzenlos, wenn man sich bemüht als improvisierende*r Musiker*in klassische Kompositionsweisen miteinzubeziehen. Viele ernstzunehmende Pianist*innen der Jazzgeschichte haben auf diese Art gewisse bahnbrechende Entwicklungen im Jazz erst ermöglicht und das auch auf Tonträger gebannt. Wir freuen uns auf zwei Abende, an denen wir vier junge talentierte Pianist*innen hören dürfen, deren Fertigkeiten als Solo-Pianist*innen und deren Reflexion dieses beschriebenen Erbes wir in konzertanter Atmosphäre erleben dürfen.“* (Martin Reiter)



Urs Hager wird 1996 in Garmisch-Partenkirchen geboren, und lässt sich in jungen Jahren von einem Auftritt von Mc Coy Tyner in Bayern fürs Improvisieren am Klavier begeistern. Von 2014 bis 2018 absolviert er sein Jazzpiano-Studium an der Kunstuniversität Graz bei Olaf Polziehn. Dort steht er bereits während seines Studiums mit Musikern wie Jim Rotondi, Dusko Goykovich oder Jiggs Whigham auf der Bühne. Mittlerweile wohnt Hager in Wien, wo er bei [Oliver Kent](#) an der MUK im Masterprogramm studiert.

Katarina Kočetova wird 2001 in Serbien geboren und erhält klassischen Klavierunterricht seitdem sie sechs Jahre alt sowie Jazzklavierunterricht seitdem sie 13 Jahre alt ist. Bevor sie 2018 an der MUK bei [Oliver Kent](#) ihr Jazzklavierstudium beginnt, ist sie Teilnehmerin bei diversen internationalen Workshops u.a. bei Robert Glasper, Joe Lovano oder Kurt Elling und Gewinnerin etlicher internationaler Nachwuchswettbewerbe für Klavier und Komposition. Katarina ist auch ernstzunehmende Vokalistin.



Erasmus-Masterclass Violoncello mit Hannah Roberts (Royal Academy of Music London)

Mi., 23. und Do., 24.11.2022, jeweils 10:00-13:00 und 14:00-17:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

Die Idee einer Teamunterricht-Meisterklasse wurde vor einigen Jahren von der weltberühmten britischen Cellistin **Hannah Roberts** zusammen mit MUK-Professorin und Pianistin **Elena Nemtsova** gefunden. Diese Teamunterricht-Meisterklasse für Violoncello oder andere Streicher und Klavierduos, die sowohl von Klavier als auch von Streichermusikern abgehalten werden sollen, bietet eine einzigartige Gelegenheit gleichzeitig zwei verschiedene technische und musikalische Perspektive und Herangehensweise an das Duospiel zu haben. Dieser intensive Workshop hilft die Besonderheiten des Streich- und Klavierspiels zu überblicken und verstehen, macht die Arbeitsprozesse an der Zusammenarbeit zwischen zwei Instrumenten effizienter und bringt gleichzeitig viel Spaß.

Hannah Roberts is one of the outstanding cellists of her generation and was privileged to have studied with Susanna Roberts, Jennifer Ward Clarke, Raphael Wallfisch, William Pleeth and Ralph Kirshbaum.

Having won prizes in numerous prestigious competitions and awards such as Shell LSO, BBC Young Musician, Jacqueline Du Pre Memorial and Pierre Fournier awards Hannah has gone on to give many concerto performances with leading orchestras, including the London Mozart Players, LSO, BBC Concert Orchestra,



Halle and Manchester Camerata (where she is principal cellist), also making frequent broadcasts for BBC radio and recoding for ASV.

Festival appearances have included Chichester, Malvern, Beverley, Beethovenfest and regular participation in the prestigious Manchester International Cello Festival where she was invited to lead a world premiere of a cello sextet work by Sir Peter Maxwell Davies and performed on numerous occasions.

Internationally she has taken part in the Piatigorsky International Cello Festival in Los Angeles, Cellissimo festival, and numerous other festivals in Europe, and has an active schedule of solo and chamber music performances and broadcasts.

Equally important to her activities as soloist, chamber musician and principal cellist, Hannah is a committed and internationally sought after teacher and is professor of cello at both the RAM in London and the RNCM in Manchester and a visiting tutor for the University of Oxford.

Hannah's past and current students include some of the world's leading soloists, chamber musicians and orchestral principals, including those from the Founier trio, Verona, Heath, Voce and Albion quartets, Halle, LPO, Mozarteum, Frankfurt Opera and Singapore Symphony Orchestra. Current students include the internationally acclaimed British cellist Sheku Kanneh Mason.

She is honoured to have been awarded both an HonRAM and an FRNCM for her work helping to nurture upcoming cellists, and enjoys working with some of the world's most gifted young musicians at prestigious international masterclasses each summer.

Konzertabend Schlagwerk mit Studierenden von Nebojša Jovan Živković

Mi., 23.11.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Concerti barocchi

Do., 24.11.2022, 19:00 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzert des MUK.barockorchesters

Einen bunten Blumenstrauss an Concerti und Arien bietet dieses Konzert des MUK.barockorchesters. Instrumental-Solokonzerte sowie Ausschnitte aus Kantaten und Oratorien in unterschiedlichsten Besetzungen von den barocken Großmeistern Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi und Jan Dismas Zelenka bilden einen vielseitigen Querschnitt der instrumentalen und vokalen Arbeit im Studiengang Alte Musik.



© Wolfgang Simlinger

MUK.jazz.session: Odd Meter Ensemble Oliver Kent

Do., 24.11.2022, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

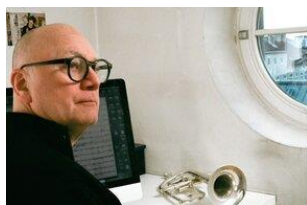
Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Odd Meter Ensemble Oliver Kent
Diego Asensio Martín, Saxophon
Gregor Storf, Saxophon
Stephan Hack, Trompete
Kejdi Barbullushi, Gitarre
Nina Baš, Klavier
Miloš Colović, Bass
Tin Džaferović, Bass
Samuel Feimer, Schlagzeug
Lan Vračun, Schlagzeug
Conor Ryan, Gesang

Workshop „Jazz meets Dodecaphony“ mit Franz Koglmann

Fr., 25.11.2022, 10:00-15:00 Uhr · MUK.studio

Franz Koglmann, Doyen des österreichischen Jazz und ehemaliger Student der MUK, gleicht in diesem Workshop die Qualitäten der dodekaphonischen Kompositionstechnik mit den Möglichkeiten des Jazz ab. Dabei werden bereits bestehende dodekaphonische Werke der Jazzliteratur, wie Bill Evans TTT und TTTT, mit Improvisationen auf dodekaphonische Kompositionsvorlagen erweitert. [Daniel Gottfried](#) wird den Workshop mit einem Vortrag über die Geschichte und Inhalte der Dodekaphonie eröffnen. **Robert M. Weiß** schließt mit seinem Vortrag über Dodekaphonie im Jazz an. Mit dem **MUK.contemporary.jazz.ensemble** unter der Leitung von [Lars Seniuk](#) werden Franz Koglmann (Flügelhorn/Trompete) und Robert M. Weiß (Klavier) spielerisch auf die Thematik von Jazz und Dodekaphonie eingehen.



© Heidi Harsieber

Franz Koglmann (Komposition, Trompete und Flügelhorn) wurde 1947 in Mödling bei Wien geboren. Er absolvierte ein klassisches Musikstudium und ein Jazzstudium an der MUK. Studienaufenthalte in New York und Philadelphia. Koglmann wird international als wesentlicher Erneuerer der Musik am Schnittpunkt von Jazz und europäischer Moderne rezipiert. Er arbeitete mit namhaften internationalen Musikern wie Lee Konitz, Derek Bailey, Tony Coe, Steve Lacy, Paul Bley u. v.a. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen (Preis für Musik der Stadt Wien 2001, Musikpreis des Landes Niederösterreich 2003, Ernst-Krenek-Preis 2008, Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst 2020 u.a.).

Der Workshop ist eine Fortsetzung des Symposiums [100 Jahre Zwölftonmusik – Josef Matthias Hauer und seine Zeit](#) im Dezember 2019. Damals erhielt die MUK eine [Zwölftonmaschine als Leihgabe](#).

Moderation und Gestaltung: [Dirk D'Ase](#)

Programm:

10.00–11.00 Uhr: Vortrag *Die Geschichte und Inhalte der Dodekaphonie* von **Daniel Gottfried**

11.00–11.30 Uhr: *Jazz-Kompositionen* (u.a. Bill Evans TTT und TTTT) mit dem **MUK.contemporary.jazz.ensemble**

11.30–12.30 Uhr: Vortrag *Dodekaphonie im Jazz* von **Robert M. Weiß**

12.30–13.30 Uhr: Pause

13.30–14.00 Uhr: *Musik: Improvisationen auf dodekaphonische Vorlagen* mit **Franz Koglmann & MUK.contemporary.jazz.ensemble**

14.00–15.00 Uhr: *Gespräch & Improvisationen* mit **Robert M. Weiß** (Klavier) & **Franz Koglmann** (Flügelhorn, Trompete)

Modern And Contemporary Ensemble der MUK

Leitung: **Lars Seniuk**

Masterclass Violine mit Svetlana Makarova

Fr., 25. und Sa., 26.11.2022 · MUK.podium

Svetlana Makarova

A sought after violinist Svetlana Makarova is a regular artist at major internationally renowned festivals such as Verbier Festival, Kuhmo Festival, Miyazaki Festival, Kronberg Festival among others. She has performed in Tonhalle Zürich, La Scala, la Fenice, Auditorio Nacional Madrid, Seoul Art Center, Santori Hall, Moscow's Tchaikovsky Hall among many others.

At the age of 10 she won the First Prize in the Moscow International Youth Tchaikovsky Competition, and this was followed by many other prizes and awards. In 2008, having completed her Postgraduate and Masters degrees as well as the prestigious PhD at the Moscow Conservatoire with Prof. M. Glezarova she was invited by Lorin Maazel to take a Principal Violin position at the Palau de Les Arts Reina Sofia in Valencia, Spain. She collaborated with world renowned conductors such as L. Maazel, Z. Mehta, J. Levine, G. Dudamel, G. Prêtre, G. Nosedà, Y. Temirkanov and M. Vengerov.

Chamber Music occupies an important place in her career and she collaborates globally with such esteemed musicians as F. Helmerssohn, J. Jansen, L. Auerbach, P. Vernikov, N. Gutman, G. Apap, S. Trpčeski, S. Krylov, I. Golan, F. Biondi to name a few. She is also an accomplished soloist, having performed with Lithuanian Chamber Orchestra, Kremerata Baltica Orchestra, Miyazaki Festival Orchestra, Württemberg Philharmonic Orchestra, Pförzheim Chamber Orchestra, Orchestra of Comunidad Valenciana, Korean Soloists Orchestra, Moscow Symphony Orchestra, Odessa State Symphony and Georgian Philharmonic Orchestra.



As a passionate promoter of contemporary music Svetlana has widely collaborated with composers such as G. Kancheli, H. Holliger, R. Dubugnon, J. Bardanashvili and N. Bacri among others, some of their works have been dedicated to her.

Svetlana Makarova recorded several CDs for Naxos and was featured in many radio broadcasts.

A devoted pedagogue, Svetlana splits her time between performing and sharing her knowledge and artistic experience with young generation of violinists. Many of her students became prize winners of international violin competitions such as Menuhin International Violin Competition, Tibor Varga Competition, Carl Nielsen Competition, Leonid Kogan International Competition, Ginette Neveu Competition, Lausanne interprètes Competition and others. Before joining the violin faculty at HEMU of Lausanne in 2014 she taught at renowned Gnessin's College of Music in Moscow, Scuola di Musica di Fiesole in Florence and Conservatorio Liceu Barcelona.

By invitation of some leading music Universities Svetlana gives masterclasses at Moscow Conservatoire, University of Music and Performing Arts Vienna, Conservatorio Liceo Barcelona, Yonsei University Seoul, Reykjavík Royal Academy and University of Indiana in Bloomington. Since 2009 she is a faculty member at Vienna Summer masterclasses in Austria and Miyazaki Music Academy in Japan.

Internationally renowned pedagogue, she is regularly invited as a Jury member of many International Competitions such as Premio Paganini Genova, Singapore International Violon Compétition, J. Heifetz Competition, L. Spohr Competition, G. Neveu Competition, Kloster Schöntal Competition, P. Vladigerov competition and others.

Svetlana plays the 1745 Niccolò Gagliano violin.

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Klaus Sticken

Fr., 25.11.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Programm

Erasmus-Masterclass Klavier mit Henri Sigfridsson (Folkwang Universität der Künste Essen)

Mo., 28. bis Mi., 30.11.2022 · MUK.podium



Henri Sigfridsson, 1974 geboren, hat sich in den letzten Jahren auf vielen wichtigen Konzertpodien Europas etabliert, u.a. in der Tonhalle Zürich, im Konzerthaus Berlin, in den Philharmonien von Köln, Budapest und St. Petersburg und im Herkulesaal München. Als Krönung seiner Wettbewerbserfolge ist die Beethoven Competition Bonn 2005 anzusehen, bei der er den ersten Preis, den Publikumspreis und den Kammermusikpreis gewann.

Henri Sigfridsson hat an vielen Wettbewerben erfolgreich teilgenommen. 1994 gewann er den ersten Preis beim internationalen „Franz Liszt Wettbewerb“ in Weimar und 1995 den großen skandinavischen Wettbewerb „The Nordic Soloist Competition“. 2000 gewann er beim Géza-Anda Wettbewerb in Zürich den zweiten Preis sowie den Publikumspreis. 2001 erhielt er den Förderpreis für junge

Künstlerinnen und Künstler des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Finne ist bereits seit Jahren Gast bei vielen internationalen Festivals wie den Salzburger Festspielen, dem Beethoven Festival Bonn, der Styriarte, dem Klavierfestival Ruhr, dem Lucerne Festival, dem Kissinger Sommer, dem Augsburger Mozart-Festival, dem Menuhin Festival Gstaad und dem Lockenhaus Festival.

Als Solist trat er auf bei Orchesterkonzerten mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, den St. Petersburger Philharmonikern, der Weimarer Staatskapelle, dem RSO Helsinki, der Camerata Salzburg und dem Stuttgarter Kammerorchester unter Dirigenten wie Vladimir Ashkenazy, Lawrence Foster, Sakari Oramo, Alexander Lazarev, Georg Alexander Albrecht, Volker Schmidt-Gertenbach und Dennis Russell Davies. Seit 2000 führen ihn regelmäßig Einladungen nach Japan.

Auf dem Gebiet Kammermusik arbeitete Sigfridsson u.a. mit Gidon Kremer, Ivry Gitlis, Mischa Maisky, Leonidas Kavakos, Patricia Kopatchinskaja, Sol Gabetta und Johannes Moser.

Von Henri Sigfridsson erscheinen verschiedene CD-Aufnahmen, u.a. F. X. Mozart Klavierkonzerte bei dem schweizerischen Label Novalis, Sibelius Klavierwerke und Rachmaninov Klavierkonzerte Nr.2 und 3 bei Hänssler Classic.

Er fing sein Studium am Konservatorium in Turku, Finnland, an. Weitere Studien führten ihn in die Klasse von Prof. Erik T. Tawaststjerna an die Sibelius-Akademie Helsinki und nach Köln in die Meisterklasse von

Prof. Pavel Gililov an der dortigen Musikhochschule. Von 1995 bis 1997 studierte er auch in der Klasse von Lazar Berman in Weimar.

Von 2008 bis 2009 übernahm Henri Sigfridsson eine Professur für Klaviermusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Von 2010 bis 2011 war er Professor an der Musikhochschule Hanns Eisler in Berlin. Seit April 2011 ist er Professor für Klavier an der Folkwang Universität der Künste.

Programm 28. November 2022:

10.00-11.00 Malgorzata Kruczek, Granados „Los Requeiebros“ / Skrjabin Etüde op. 8 Nr. 12

11.00-12.00 Hugo Llanos Campos, Mozart Bläserquintett Es-Dur KV 452

12.00-13.00 Beata Prokhorova, Schumann Novelette Nr. 8 / Rachmaninoff Etüde op. 39, 6
PAUSE

15.00-16.00 Xinyi Huang, Beethoven Sonate E-Dur op. 109

16.00-17.00 Amina Mamedova, Schumann Carnaval op. 9

17.00-18.00 Evita Lohu, Brahms Sonate f-moll op. 5

Programm 29. November 2022:

10.00-11.00 Ka Ming Lam, Beethoven Sonate D-Dur op. 28

11.00-12.00 Ardeshir Monajemi, Chopin Andante spianato et Grande Polonaise op. 22

12.00-13.00 Mizuki Watanabe, Schumann Symphonische Etüden op. 13

PAUSE

15.00-16.00 Ece Atac, Beethoven Sonate C-Dur op. 2 Nr. 3

16.00-17.00 Yebin Jang, Beethoven Violinsonate Nr. 8 G-Dur

17.00-18.00 Johanna Kam, Beethoven Sonate Es-Dur op. 31 Nr. 3

Programm 30. November 2022:

10.00-11.00 Tamilla Kurmangalyeva, Schubert Klavierstücke op. posth. Nr. 1+2

11.00-12.00 Burcu Gündogdu, Schubert Sonate a-moll D. 845 1.+4. Satz

12.00-13.00 Rune Lund, Scriabin Sonate Nr. 5

Masterclass Jazz-Schlagzeug mit Wolfram Winkel

Mi., 30.11.2022, 15:00-17:00 und 17:30-19:30 Uhr · Raum K.05 (Bräunerstraße)

Workshop Fünf über Drei

Hand aufs Herz: Wer von uns ist nicht schon mal an einem Polyrhythmus gescheitert? Aber woran lag's? Rechenfehler? Koordination? Knoten im Kopf?

Wolfram Winkel bringt Dir spielerisch bei, wie Du souverän mit komplexen rhythmischen Strukturen und ungeraden Einheiten umgehst und dabei neue Wege zu deren Erschließung kennenlernenst.

Wolfram Winkel (geb. 1970) ist Schlagzeuger und Rhythmiker mit dem Schwerpunkt zeitgenössische Musik. Als Gastmusiker des Ensemble Modern trat er regelmäßig mit Steve Reich auf Tourneen und Festivals auf. Er spielte solistische Partien mit mehreren europäischen Rundfunkorchestern (Radio-Kammerorchester Hilversum, Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI, Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks). Neben seiner Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik und Theater München arbeitet er als Rhythmik/Polyrhythmik-Coach.



Konzertabend Historische Violine mit Studierenden von Ulrike Engel

Do., 01.12.2022, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzertabend Horn mit Studierenden von Gerhard Kulmer

Do., 01.12.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium

MUK.jazz.session: Wayne Shorter Ensemble Uli Langthaler

Do., 01.12.2022, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open

Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Wayne Shorter Ensemble Uli Langthaler
Gregor Storf, Saxophon
Martin Löcken, Saxophon
Bor Turnšek, Trompete
Miodrag Malesevic, Gitarre
Bálint Banyó, Klavier
Borna Pehar, Klavier
Kristian Lind, Bass
Jakob Zallinger, Schlagzeug
Paola Garcia Sobreira, Komposition & Arrangement



Masterclass Oboe mit Albrecht Mayer

Fr., 02.12.2022, 10:00-13:00 und 14:30-17:00 Uhr · MUK.podium



Albrecht Mayer

Beim international erfolgreichen Oboen-Star Albrecht Mayer geraten Zuhörer und Kritiker gleichermaßen ins Schwärmen. Er erntet begeisterte Rezensionen: „Albrecht Mayer entführt das Publikum in eine Welt voller Klangs Schönheit - ein unvergessliches Erlebnis“. Da ist von „Götterfunken“ die Rede oder davon, dass Mayer „das Publikum verzaubert, wie kein anderer Künstler“.

Geboren 1965 in Erlangen, bekam Albrecht Mayer mit 10 Jahren seinen ersten Oboen-Unterricht. Gefördert durch die deutsche Studienstiftung studierte er bei Georg Scheuer, Georg Meerwein, Ingo Goritzki und Maurice Bourgue. Er begann seine berufliche Laufbahn 1990 als Solo-Oboist der Bamberger Symphoniker und wechselte 1992 in die gleiche Position zu den Berliner Philharmonikern.

Begleitet vom Orpheus Chamber Orchestra gab Albrecht Mayer 2007 mit dem Obenkonzert von Richard Strauss sein Debut in der New Yorker Carnegie Hall. 2008 war er „artiste étoile“ beim Lucerne Festival, 2018 „artist in residence“ der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und 2018/2019 „artist in resonance“ beim Musikkollegium Winterthur.

Neben seiner internationalen Solo-Karriere gilt seine große Leidenschaft dem Dirigieren. Er arbeitet mit führenden Orchestern wie z.B. dem Korean Symphony Orchestra, China Philharmonic Orchestra, Vancouver Symphony Orchestra, The English Concert, Schleswig-Holstein Festival Orchestra .

Der Solist Albrecht Mayer gründete auf der Suche nach seinem persönlichen Klangideal sein eigenes Ensemble New Seasons und erfüllte sich damit einen langgehegten Traum.

Auf der Suche nach neuem Repertoire leiht Albrecht Mayer auch gern Werken für andere Instrumente oder Gesang seine (Oboen-)Stimme. Ein überzeugendes Ergebnis sind die Bach-Transkriptionen *Lieder ohne Worte* sowie sein Album *New Seasons* mit Händel-Transkriptionen, mit der er wochenlang Platz 1 der Pop-Charts einnahm. Seine CD *Auf Mozarts Spuren* mit Claudio Abbado und dem Mahler Chamber Orchestra war monatelang in den Deutschen Klassik-Charts und wurde zudem in die Bestenliste der Deutschen Schallplattenkritik aufgenommen. Im August 2008 erschien das Album *Venice* bei Decca, im Herbst 2009 kam die CD *Voices of Bach* (Decca) heraus. Im August 2010 erschien das Album *Bonjour Paris* (Decca), das ihn erneut wochenlang auf Platz 1 der Pop-Charts katapultierte. 2012 kam sein Album *Schilffieder* (Decca) heraus. Bei der Deutschen Grammophon erschienen hintereinander die äußerst erfolgreichen Alben *Let It Snow* mit den King's Singers (2013), *Lost and Found* (2015), *Tesori d'Italia* (2017) und 2019 sein aktuelles Album *Longing For Paradise*, welches in Japan den Record Academy Award 2019 von der Record Geijutsu im Genre Concerto erhielt.

2004, 2008 und 2010 wurde Albrecht Mayer mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet, im Dezember 2006 erhielt er für sein herausragendes Spiel den E.T.A.-Hoffmann-Kulturpreis seiner Heimatstadt Bamberg, 2008 den Fränkischen Kulturpreis. 2013 wurde er mit dem Bayerischen Kulturpreis ausgezeichnet und wurde vom Grammophone Magazine als „herausragender Künstler“ in die Hall of Fame aufgenommen. 2018 erhielt er den Opus Klassikpreis als Instrumentalist des Jahres für sein Album *Tesori d'Italia*. Für sein aktuelles Mozart-Album erhielt er den OPUS Klassikpreis 2022.

Seit 2016 ist er Künstlerischer Leiter der „Musikwoche Hitzacker“ (www.musikwoche-hitzacker.de).

Albrecht Mayer spielt exklusiv Instrumente der Gebrüder Mönning. Seit 2010 entwickelt er mit dieser renommierten Firma seine eigene Oboenlinie, das „Albrecht Mayer Modell“.

Konzernachmittag Kammermusik mit Studierenden von Florian Berner

Sa., 03.12.2022, 15:00 Uhr · MUK.podium

Masterclass Flöte mit Emmanuel Pahud

Sa., 03.12.2022, 16:00-18:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

Der französisch/schweizer Flötist **Emmanuel Pahud** begann mit sechs Jahren Musik zu studieren. Er schloss mit dem 1^{er} Prix des Pariser Conservatoire 1990 ab und studierte weiter bei Aurèle Nicolet. Er gewann den Ersten Preis bei den Duino, Kobe und Genfer Wettbewerben und mit 22 Jahren übernahm er die Stelle des Ersten Flötisten bei den Berliner Philharmonikern unter Claudio Abbado, eine Position, die er nach wie vor hält. Darüber hinaus verfügt er über eine umfangreiche internationale Karriere als Solist und Kammermusiker.

Emmanuel gibt regelmäßig Konzerte in führenden Konzertserien, Festivals und Orchestern weltweit und hat als Solist mit Dirigenten, wie Abbado, Antonini, Barenboim, Boulez, Fischer, Gergiev, Gardiner, Harding, Järvi, Maazel, Nezet-Séguin, Orozco-Estrada, Perlman, Pinnock, Rattle, Rostropovich und Zinman zusammengearbeitet.

Er ist ein begeisterter Kammermusiker und gibt regelmäßig Recitals mit Pianisten wie Eric Le Sage, Alessio Bax, Yefim Bronfman, Hélène Grimaud, Stephen Kovacevich, als auch Jazz mit Jacky Terrasson. Im Jahr 1993 gründete Emmanuel das Summer Music Festival in Salon de Provence gemeinsam mit Eric Le Sage und Paul Meyer, das heute ein einzigartiges Kammermusikfestival ist. Er gibt weiterhin Kammermusikkonzerte und macht Aufnahmen mit "Les Vents Français" mit großartigen Kollegen wie François Leleux, Paul Meyer, Gilbert Audin und Radovan Vlatkovic.

Besonders am Herzen liegt ihm die Erweiterung des Flötenrepertoires und gibt jedes Jahr neue Werke bei Komponisten wie Elliott Carter, Marc-André Dalbavie, Thierry Escaich, Toshio Hosokawa, Michaël Jarrell, Philippe Manoury, Matthias Pintscher, Christian Rivet, Eric Montalbet und Luca Francesconi in Auftrag.

Seit 1996 hat Emmanuel 40 Alben exklusiv für EMI / Warner Classics aufgenommen und somit eine der bedeutendsten Beiträge für die aufgenommene Flötenmusik erschaffen.

Emmanuel wurde mit dem the Chevalier dans l'Ordre des Arts et des Lettres für sein Beitrag zu Musik sowie dem HonRam der Royal Academy of Music geehrt. Des Weiteren ist er Botschafter für Unicef.



© Fabien Monthubert

Mozart Akademie II

So., 04.12.2022, 11:00 Uhr · Mozarthaus Vienna

Studierende der MUK präsentieren ein Programm mit Werken, die Wolfgang Amadeus Mozart in seiner Wohnung in der Domgasse Nr. 5 komponierte.

Das Quintett in Es-Dur für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, KV 452 fällt wohl in eine der produktivsten Zeiten Mozarts. Auch dieses Stück war für seine Konzertauftritte als Pianist in Wien gedacht und kam am 1. April 1784 im Rahmen seiner großen Akademie in der Wiener Hofoper zur Uraufführung. Seinem Vater schrieb er dazu zum Quintett „welches ausserordentlich beyfall erhalten ... ich selbst halte es für das beste was ich noch in meinem Leben geschrieben habe“.

Auch beim zweiten Werk an diesem Abend spürt man, dass sich Mozart auf einem Höhepunkt künstlerischer Inspiration befand. Mozart trug das C-Dur Quartett am 15. Jänner 1785 in sein Werkverzeichnis ein und bereits am nächsten Tag führte er es mit einer Wiederholung Mitte Februar, bei einem Hauskonzert, vor. Bei diesem Hauskonzert in Mozarts Wohnung, dem heutigen Mozarthaus Vienna, war Joseph Haydn zu Besuch und sagte über Mozart, er habe die größte „Compositionswissenschaft“.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Quintett Es-Dur für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott KV 452

1. Satz: Largo – Allegro moderato
2. Satz: Larghetto
3. Satz: Allegretto

Quintett (Klasse Denise Benda):

Hugo Llanos Campos, Klavier

Irene Rodriguez Garcia, Oboe

Johanna Goßner, Klarinette

Stefanny Leandro, Fagott
Joseph Graney, Horn

Quartett C-Dur KV 465 Dissonanzenquartett

1. Satz: Adagio – Allegro
2. Satz: Andante cantabile
3. Satz: Menuetto – Trio
4. Satz: Allegro molto

Noreia Streichquartett (Klasse Florian Berner):

Alma Portič, Violine
Lena Kolter, Violine
Anna Bednarchuk, Viola
Jana Thomaschütz, Violoncello



© Valeria Tciturca

Konzernachmittag Saxophon mit Studierenden von Michael Krenn

Mo., 05.12.2022, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Historisches Violoncello und Historischer Kontrabass mit Studierenden von Jörg Zwicker und Ján Krigovský

Mo., 05.12.2022, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

After Work Jazz: Klavierkonzert mit Maximilian Gerstbach und Felix Niederstätter

Di., 06.12.2022, 18:00 Uhr · Bösendorfer Salon

In der entspannten Atmosphäre des Bösendorfer Salons zeigen vier junge Klaviertalente der MUK abwechslungsreiche Programme vor interessiertem Publikum.

Mit **Urs Hager** und **Katarina Kočetova** (22. November) sowie **Maximilian Gerstbach** und **Felix Niederstätter** (6. Dezember).



Maximilian Gerstbach wird 2001 als Sohn zweier Berufsmusiker in Wien geboren und hat seit 2006 Schlagzeug- und klassischen Klavierunterricht. Er besucht das Musikgymnasium Neustiftgasse und erhält parallel dazu Jazz-Klavierunterricht bei Reinhard Micko. 2018/19 absolviert er die Gardemusik und seit 2019 studiert er Jazz-Klavier bei [Aaron Wonesch](#) an der MUK.

Felix Niederstätter wird 2002 in Tirol geboren, beginnt schon in frühester Kindheit Klavier und Schlagzeug zu spielen, sammelt erste Bühnenerfahrungen in der Musikschule und beginnt am Tiroler Landeskonservatorium bei Stephan Costa Jazzklavier zu studieren, während er das Musikgymnasium in Innsbruck absolviert. 2018 und 2019 gewinnt er Nachwuchspreise beim Podium JazzPopRock oder beim Marianne Mendt Festival und seit 2021 studiert Felix bei [Oliver Kent](#) im Studiengang Jazz an der MUK.



Akademische Feier 2022

Mi., 07.12.2022, 10:00 Uhr · Wiener Rathaus, Festsaal

Um den Studienabschluss gebührend zu feiern, werden heuer wieder den Bachelor und Master of Arts die Urkunden der akademischen Grade im exklusiven Rahmen überreicht. Im Festsaal des Wiener Rathauses gratulieren Vertreter*innen der MUK und der Stadt Wien zum erfolgreichen Abschluss einer qualifizierten und international renommierten Ausbildung. Ein künstlerisches Rahmenprogramm verleiht der Feier ihren außergewöhnlich festlichen Charakter. Um diesem besonderen Anlass gerecht zu werden, können sich die diesjährigen Absolvent*innen anschließend von Familie, Freunden und Lehrenden feiern lassen.

[Flyer](#)

Masterclasses mit Musiker*innen des Orchestre National de France

Mi., 07.12.2022, 15:00-19:00 Uhr · verschiedene Säle

Nach fast drei Jahren coronabedingter Unterbrechung ist es endlich wieder soweit: Das Orchestre National de France (ONF) und die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) setzen ihre Zusammenarbeit

im Rahmen von Masterclasses für Flöte, Oboe, Fagott, Horn und Kontrabass fort. Beide Institutionen verbindet das Ziel, junge Musiker*innen zu unterstützen und für die Tätigkeit in renommierten Orchestern vorzubereiten.

MUK-Studierende der Klassen von **Karl-Heinz Schütz, Andrea Wild, Thomas Höninger, Ernest Rombout, Alexander Neubauer, Reinhard Wieser, Sophie Dervaux, Marcelo Padilla, Peter Dorfmayr, Gerhard Kulmer, Botond Kostyák** und **Jan Georg Leser** können auf diese Weise wichtige Einblicke in die französische Orchestertradition und Spielkultur erhalten.

Am 8. Dezember gastiert das Orchestre National de France zudem im Großen Saal des Musikvereins Wien – natürlich mit einem französischen Programm.



© Christophe Abramowitz

Konzertabend Fagott mit Studierenden von Sophie Dervaux

Mi., 07.12.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Komposition mit Studierenden von Dirk D'Ase und Wolfgang Liebhart

Fr., 09.12.2022, 18:30 Uhr · MUK.studio

[Programm](#)

Konzertabend Viola mit Studierenden von Jennifer Sturm

Fr., 09.12.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Bernhard Parz

Mo., 12.12.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Masterclass Violoncello mit Harriet Krijgh

Di., 13. und Mi., 14.12.2022, jeweils 10:00-17:00 Uhr · MUK.podium

„Krijghs mitreißendes, feuriges Temperament, der leidenschaftliche Impuls ihrer Spielweise, der Nuancenreichtum ihrer Farben- und Ausdrucksskala wirkten schlicht beglückend.“ (Die Rheinpfalz)

Die junge Niederländerin **Harriet Krijgh** ist eine der aufregendsten und vielversprechendsten Cellistinnen der Gegenwart. Ihr kantables und ausdrucksstarkes Spiel berührt und begeistert Publikum wie Presse gleichermaßen. Konzerte führten die Künstlerin in die bedeutendsten Säle Europas, Nordamerikas und Asiens. Sie spielte mit Orchestern wie dem Boston Symphony Orchestra, Rotterdam Philharmonic Orchestra, Wiener Symphoniker, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Münchner Philharmoniker, Bamberger Symphoniker, London Philharmonic Orchestra, Academy of St Martin in the Fields, Orchestre Philharmonique de Radio France, Yomiuri Nippon Symphony Orchestra, Hong Kong Sinfonietta und Sydney Symphony Orchestra. Auch bei internationalen Festivals wie dem Heidelberger Frühling, dem Grafenegg Festival und der Schubertiade Hohenems ist sie ein gern gesehener Gast. Als „Preisträgerin in Residence“ prägte sie 2019 in rund 20 Konzerten den Festspielsommer der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.



© Marco Borggreve

Von jeher eine begeisterte Kammermusikerin, trat sie im Frühjahr 2019 dem Artemis Quartett bei. Tourneen führen das Ensemble regelmäßig zu den wichtigsten Konzertstätten weltweit. Darüber hinaus pflegt Harriet Krijgh eine enge Zusammenarbeit mit der Pianistin Magda Amara und im Trio mit den Schwestern Baiba und Lauma Skride.

Seit April 2018 ist Harriet Krijgh exklusiv beim Label Deutsche Grammophon unter Vertrag. Im September 2019 erschien die erste Einspielung dieser Zusammenarbeit mit Werken von Vivaldi, aufgenommen mit der Amsterdam Sinfonietta unter Candida Thompson. Ihre Diskografie beinhaltet zudem sechs CDs für das österreichische Label Capriccio, u.a. mit den Cellokonzerten von Kabalewski, Haydn, Werken von Brahms, Rachmaninow und französischen Kompositionen.

Harriet Krijgh ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe. In der Saison 2015/2016 war sie „Rising Star“ der European Concert Hall Organisation (ECHO). 2017 und 2018 widmete sie sich der künstlerischen Leitung des

Internationalen Kammermusikfestivals in Utrecht. Ihr alljährlich im Sommer stattfindendes Festival *Harriet & Friends* auf Burg Feistritz (Österreich) feiert 2021 sein zehnjähriges Bestehen.

Sie spielt auf einem von Domenico Montagnana im Jahre 1723 in Venedig gebauten Cello mit einer Stradivarius-Schnecke. Das seltene Instrument wird ihr von der Prokopp-Stiftung zur Verfügung gestellt.

Konzertabend Historische Oboeninstrumente mit Studierenden von Andreas Helm

Di., 13.12.2022, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Entente Musicale: Hector Berlioz

Di., 13.12.2022, 19:30 Uhr · RadioKulturhaus

In einer Neuauflage der *Entente Musicale* präsentiert das MUK.sinfonieorchester in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Wissenschaft und Forschung (ZWF) der MUK eines der aufregendsten Orchesterwerke der französischen Romantik: das Instrumental-Drama *Symphonie fantastique* des 26-jährigen Hector Berlioz aus dem Jahre 1830 – ein „musikalischer Trip“ in Tönen.

Einer fünftaktigen Oper gleich nehmen die Zuhörer*innen Anteil an den seelischen Nöten eines jungen Musikers – Berlioz' autobiographischem Alter Ego. Inspiriert von Beethovens formaler Anlage in dessen Sinfonia Pastorale konzentriert Berlioz das musikalische Material auf die sogenannte „idée fixe“, ein sich durch sämtliche Sätze ziehendes musikalisches „Bild“, als Synonym für die Obsessionen seiner sehnsüchtigen, aber unerwiderten Liebe zu einer Frau. Der Deutung des „Traums einer Sabbatnacht“ und der Einführung zu diesem „Gothic Thriller“ nimmt sich **Dirk D'Ase** an, es dirigiert **Andreas Stoehr**.

Information: Aufgrund von Krankheit muss Andreas Stoehr sein Dirigat für das Konzert leider absagen. Wir sind sehr dankbar, dass [Gerrit Prießnitz](#) mit unverändertem Programm kurzfristig übernimmt.

[Programm](#)

[Flyer](#)



Masterclass Naturtrompete mit Wolfgang Gaisböck

Mi., 14.12.2022, 14:00-20:00 Uhr · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus



Wolfgang Gaisböck hat in Linz und Salzburg Trompete studiert. Seit 1996 ist er Mitglied der Camerata Salzburg.

Als Solist mit der Naturtrompete hat er in Ensembles wie dem Concentus Musicus Wien, der Akademie für alte Musik Berlin, dem Ensemble Il Giardino Armonico, dem Finnish Barock Orchester, dem Bach Ensemble New York, der Camerata Salzburg und dem Balsom Ensemble gespielt. Mehr als 40 CD Aufnahmen u.a. mit Alison Balsom und Dorothee Oberlinger (Brandenburgische Konzerte) sind in den letzten Jahren entstanden. Wolfgang Gaisböck unterrichtet historische Trompete, Lehrpraxis und Aufführungspraxis der Alten Musik am Mozarteum Salzburg, an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw).

Konzertabend Blockflöte mit Studierenden von Thomas List

Mi., 14.12.2022, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Markus Prause

Mi., 14.12.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium

MUK.jazzorchestra conducted by John Hollenbeck

Mi., 14.12.2022, 20:30 Uhr · Porgy & Bess

Als Komponist und Schlagzeuger gehört **John Hollenbeck** (USA, Kanada) zu den herausragendsten, unkonventionellsten und spannendsten Arrangeuren der Jazz-Avantgarde. Er ist Artist in Residence des Studiengangs Jazz der MUK im Studienjahr 2022/23 und führt damit die illustre Reihe von Spitzenmusiker*innen wie Miho Hazama, Frank Delle, Bob Mintzer, Jim McNeely u.v.m. fort, die auf Einladung des international renommierten Jazzstudiengangs ihre Musik nach Wien bringen.

Neben seinen vier Grammy-Nominierungen sowie seinen eigenen Projekten wie dem The Claudia Quintet und dem John Hollenbeck Large Ensemble machte sich John Hollenbeck u.a. einen Namen als Komponist der hr-Bigband Frankfurt und des Orchestre National de Jazz sowie als Schlagzeuger in Bob Brookmeyers New Art Orchestra, dem Village Vanguard Orchestra, der Jazz Big Band Graz, der WDR Bigband Köln sowie mit Musikern wie Fred Hersch, Kenny Wheeler oder Tony Malaby.

An diesem Abend wird das MUK.jazzorchestra, das Aushängeschild des Studiengangs Jazz der MUK, unter der Leitung von John Hollenbeck ein abendfüllendes Programm mit dessen Kompositionen und Arrangements präsentieren.

[Flyer](#)



© Lukas Beck

Masterclass Klavierkammermusik mit Paolo Giacometti

Do., 15. bis Sa., 17.12.2022 · Clemens Hellsberg Saal bzw. MUK.podium (Abschlusskonzert)

Paolo Giacometti konzertiert weltweit als Solist und Kammermusiker sowohl auf historischen Tasteninstrumenten als auch auf dem modernen Konzertflügel. Seit seiner frühen Kindheit lebt der in Mailand geborene Pianist in den Niederlanden, wo er am Sweelinck-Konservatorium in Amsterdam bei professor Jan Wijn studierte.

Seither spielt er regelmäßig in Konzerthäusern wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Tonhalle Zürich, der Jordan Hall in Boston, Lincoln Center New York, der Londoner Wigmore Hall und dem Théâtre du Châtelet in Paris als Kammermusiker und Solist mit renommierten Orchestern unter Dirigenten wie Franz Brüggen, Kenneth Montgomery, Andrew Manze und Jaap van Zweden.

Neben seinen Aktivitäten als Solist hegt Paolo Giacometti eine große Vorliebe für die Kammermusik. Zu seinen Kammermusikpartnern gehören renommierte Musiker wie Pieter Wispelwey, Viktoria Mullova und Bart Schneemann. Seit 2015 ist er Mitglied des Hamlet trios mit Violinistin Candida Thompson und Cellistin Xenia Jankovich. Seiner CD-Einspielungen für das Label Channel Classics wurden mit viele Preisen wie dem Diapason d'Or und dem Choc du Monde de la Musique ausgezeichnet sowie der 'Benchmark of outstanding Quality' von dem BBC Music Magazine. Für die dritte CD in seine Gesamtaufnahme von Rossinis Klaviermusik erhielt er in 2001 ein Edison. Zusammen mit Pieter Wispelwey erhielt Paolo Giacometti den Deutschen Brahms Preis 2019.

Seit 2010 ist Paolo Giacometti Professor für Klavier an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf.

[Masterclass-Konzert im MUK.podium](#) (YouTube-Video)



Masterclass Marimba mit Anders Kann Elten

Do., 15. 12.2022, 11:00-16:00 Uhr · Schlagwerkkeller, Raum 8

Anders Elten is a Danish percussionist and educator specializing primarily in the marimba. Since his early music studies, he has devoted himself to exploring and furthering the art of marimba playing.

In 2010, he enrolled in the percussion class at The Royal Danish Academy of Music, Copenhagen, where he studied under the guidance of professor Gert Mortensen and Johan Bridger, graduating from the Soloist Class in 2019. During his time at the academy, he was the recipient of numerous awards and grants, including First Prize in the internal soloist competition, the internal ensemble competition as well as the annual concerto competition.

He has received the Third Prize and the Keiko Abe Honorary Award at the Universal Marimba Competition in Belgium, the Grand Prize in the ENKOR Music Competition, the Sonning Talent Prize, the Gladsaxe Music Prize as well as the prestigious Danish Radio P2 Talent Prize. He has also received the Aennchen and Eigil Harbys Foundation scholarship.

Anders Elten currently holds the position as marimba teacher at The Royal Danish Academy of Music, and from the fall of 2022, he will also serve as guest teacher at The University of Stavanger, Faculty of Performing Arts. He is also a regular guest teacher at Theodor Milkov's International Marimba Summer Camp (MIMSC).



Aside from teaching and performing, he also enjoys working with composers to expand the repertoire for the modern marimbist. He has premiered solo works by composers such as Benjamin de Murashkin and Jeppe Ernst, and in 2019 he premiered the first movement of Danish composer Daniel Fladmose's marimba concerto with Aalborg Symphony Orchestra. In 2021, he and his longstanding duo partner Mathias Reumert commissioned and premiered a new work for percussion.

Konzernachmittag Horn mit Studierenden von Peter Dorfmayr

Do., 15.12.2022, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Cembalo mit Studierenden von Nicholas Parle

Do., 15.12.2022, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzertabend Viola mit Studierenden von Gertrud Weinmeister

Do., 15.12.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

MUK.jazz.session: Hardbop Ensemble Johannes Herrlich

Do., 15.12.2022, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Hardbop Ensemble Johannes Herrlich
Victoria Brunner, Saxophon
Daniel Kluckner, Saxophon
Raphael Greil, Trompete
Márk Varga, Gitarre
Felix Niederstätter, Klavier
Azin Seraj, Bass
Gianluca Gallucci, Bass
Samuel Feimer, Schlagzeug
Sabasadat Robatjazy, Gesang
Klara Klasinc-Brglez, Gesang
Laura Oos, Komposition & Arrangement



Konzertmatinee Flöte mit Studierenden von Andrea Wild

Fr., 16.12.2022, 11:00 Uhr · MUK.podium (mit Live-Stream)

Konzertabend Schlagwerk mit Studierenden von Anton Mittermayr

Fr., 16.12.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Masterclass Korrepetition für Hornist*innen mit Johannes Wilhelm

Sa., 17.12.2022, 9:00-18:00 Uhr · MUK.studio

Der Pianist **Johannes Wilhelm** studierte Klavier an der Universität Mozarteum Salzburg bei Andreas Weber und Karl-Heinz Kämmerling sowie Kammermusik bei Paul Roczek. Außerdem widmete sich Johannes Wilhelm dem Orgelstudium bei Hannfried Lucke und genoss bis zum Ende seiner Studienzeit Unterricht in Gesang und Chorleitung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wo er auch seine Klavierstudien postgradual bei Martin Hughes abrundete.



Konzerte als gefragter Kammermusiker in den verschiedensten Formationen führen ihn in viele Länder Europas, nach Asien, Afrika und in die USA.

2018 erschien die CD Wiener Melange, welche Johannes Wilhelm zusammen mit der Sopranistin Christina Gansch und dem Hornisten Peter Dorfmayr eingespielt hat.

Solistisch konnte sich Johannes Wilhelm in bedeutenden Veranstaltungsrahmen wie der Berliner Philharmonie, dem Großen Saal der Stiftung Mozarteum Salzburg präsentieren und trat dabei mit namhaften Orchestern wie den Münchner Symphonikern, dem Mozarteum Orchester Salzburg, der Brünner Philharmonie auf.

Johannes Wilhelm arbeitet regelmäßig als Pianist, Korrepetitor und Organist mit Orchestern wie dem Mozarteum Orchester Salzburg, dem Gustav Mahler Jugend Orchester, der Camerata Salzburg, dem Wiener Kammerorchester, dem Münchner Rundfunkorchester und Chören wie dem Wiener Staatsoperchor, dem Monteverdi Choir im Rahmen der Salzburger Festspiele zusammen.

Darüber hinaus korrepetiert Johannes Wilhelm regelmäßig Opernproduktionen bei den Salzburger Festspielen.

In den Jahren 2002 und 2007 wurden ihm das Bösendorfer-Stipendium, im Jahr 2010 der Würdigungspreis, sowie 2011 das Arbeitsstipendium des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung verliehen.

Von 2008 bis 2011 assistierte Johannes Wilhelm am Institut für Hochbegabungen, seither betreut er eine eigene Klasse an der Universität Mozarteum Salzburg.

Im Mai 2016 erfolgte seine künstlerische Habilitation zum Privatdozenten.

Konzernachmittag Fagott mit Studierenden von Marcelo Padilla

Mo., 19.12.2022, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Violine mit Studierenden von Henja Semmler

Mo., 19.12.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertabend Fortepiano mit Studierenden von Mikayel Balyan

Di., 20.12.2022, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzertabend Posaune mit Studierenden von Mikael Rudolfsson

Di., 20.12.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium

Workshop Jazz-Trompete inkl. electronic devices mit Petr Vrba

Mi., 21.12.2022, 10:00-12:30 und 13:30-17:00 Uhr · Raum K.05 (Bräunerstraße)

Extended playing techniques, including electronic devices, in the context of free improvisation

In this workshop Petr Vrba will focus on experimental approaches as possible ways of *modus operandi* for discovering original extended techniques and their usage in free improvisation. The workshop's participants will examine them in both a theoretical and practical context. The workshop consists of two parts: the first one is dedicated mainly to trumpeters (10:00–12:30), but open to all interested in the topic, the second part (13:30–17:00) is for everyone.

Petr Vrba

His unrelenting explorations of non-idiomatic improvisation using trumpet, clarinets, synths, diy electronics, vibrating speakers etc., made him one of the most active experimental musicians in Prague these days. He is founder (with George Cremaschi) of Prague Improvisation Orchestra and bands like Poisonous Frequencies (with Didi Kern and Tomislav Federsel), junk & the beast (with Veronika Mayer), The MoND (with Ken Ganfield and Pasi Mäkelä), NOIZ (with Thomas Lehn and Tiziana Bertoncini), IQ+1 and others. He regularly works with dancers (13 aphorisms – based on Milan Grygars acoustic drawings, duo KaPe, Moving Orchestra a.o.) and filmmakers (live music for experimental or silent movies, creating music for animated movies etc).

His discography includes debut double vinyl Prague Improvisation Orchestra on Polí 5, Punkt (with Kurt Liedwart) on Mikroton, Resonators (with George



© Jamie Drouin

Cremaschi and Irene Kepl) on Another Timbre, Torschlusspanik by Poisonous Frequencies on Meteorismo, duo with Yan Jun on Kandala records and many others. For two albums he was also member of psych-rock band Rouilleux.

Petr has played with musicians like Xavier Charles, Angélica Castelló, Michel Doneda, Axel Dörner, Isabelle Duthoit, Kai Fagaschinski, Susanna Gartmayer, Franz Hautzinger, Agnes Hvizdalek, Irene Kepl, Mazen Kerbaj, Christof Kurzmann, Joke Lanz, Ava Mendoza, Seijiro Murayama, Peter Orins, Maja Osojnik, Ivan Palacký, Ryu Hankil, Matija Schellander, Ingrid Schmoliner, Burkhard Stangl, Miro Tóth, Mikolaj Trzaska, Birgit Ulher, Michael Zerang and many others.

In 2010-2016 he curated the musical programme of Communication Space Školská 28 which was a multifunctional space for various nonprofit cultural and artistic activities. Since 2018 he became dramaturgist for the Alternativa festival in Prague.

Since 1994 he plays as a DJ at Radio 1 in Prague (last years include the 13 raw programme), and was also a temporary student of gamelan music at Institute of Art of Indonesia in Yogyakarta (1997–1998).

Konzertabend Trompete mit Studierenden von Peter Fliecher und Roman Rindberger

Mi., 21.12.2022, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertmatinee Flöte mit Studierenden von Karl-Heinz Schütz und Jan Ostrý

Do., 22.12.2022, 11:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Akkordeonfest VERTRÄUMT & FRISCH (KOMPONIERT) mit Studierenden von Grzegorz Stopa

Do., 22.12.2022, 19:00 Uhr · Ehrbar-Saal

Konzertabend Viola da gamba mit Studierenden von Pierre Pitzl

Mo., 09.01.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzertabend Alte Musik auf modernen Instrumenten mit Studierenden von Reinhard Czasch

Mo., 09.01.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Laute mit Studierenden von Luciano Còntini

Di., 10.01.2023, 19:00 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzernachmittag Klavier mit Studierenden von Gerhard Geretschläger

Mi., 11.01.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Blockflöte (Alte Musik) mit Studierenden von Sheng-Fang Chiu und Michael Posch

Mi., 11.01.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Erasmus-Masterclass Saxophon mit Marie-Bernadette Charrier (PESMD Bourdeaux Aquitaine)

Do., 12. und Fr., 13.01.2023 · Clemens Hellsberg Saal

Marie-Bernadette Charrier, Saxophone

Curious and impassioned by all the musical currents of today, Marie-Bernadette Charrier carries out an international career appearing in France, Germany, Spain, Italy, Portugal, Belgium, Slovenia, Estonia, Switzerland, Austria, Ireland, Australia, Tasmania, Sweden, Denmark, Canada, USA, Japan, China, Peru, Columbia, Mexico, Thailand, Chile, Venezuela, Argentina, Croatia, and Brazil, both as a soloist and in chamber music settings with the ensemble Proxima Centauri, of which she is the artistic Director.



She is regularly invited to perform in many international events and festivals, such as the Ars Musica, Sonorities festival, Suona Francese, 38ème Rugissants, Radio France, Sintese, festival Latinoamericano de Caracas, festival Musica-coustica Beijing, les Jeudis of Villa Medici, and more.

She has taken part in various radio shows and recordings in Germany, Ireland, France, Switzerland, Australia and is regularly invited to give conferences and master-classes throughout the world. She has played with the Philharmonic Orchestra of Pays de Loire, the Ensemble New Music, the International Orchestral Ensemble of Italy, the National Orchestra Bordeaux Aquitaine, the ensemble ARCEMA, the ensemble SMASH, the Philharmonic Orchestra of Bangkok, the New Modern Ensemble of Montreal, the ECM+, and more.

Through regular collaborations with composers, she promotes the development of a new original repertoire which frequently integrates new technology into the musician's performance. She has worked with composers Cendo, Alla, Aperghis,

Arroyo, Movio, Havel, Parra, Jodkowski, Moulata, Malec, Markeas, Matalon, Parra, Rotella, Rudel Rey and more.

She currently teaches saxophone and chamber music at the [PESMD \(Pôle d'Enseignement Supérieur de Musique et de Danse\) Bordeaux Aquitaine](#) and the Conservatoire of Bordeaux, where in 1993 she created a class for the interpretation of contemporary music for all instruments, and she has since trained generations of interpreters of the music of today.

Marie-Bernadette Charrier is a Selmer (Paris) Artist, Vandoren Artist, Honorary Member of the French Association of Saxophonists, and a member of the International Saxophone Committee.

She has contributed to the creation of over a four-hundred original works for saxophone and she has recorded ten CDs.

Termine:

Do., 12. Jänner 2023, 10:00-17:00 Uhr

Do., 12. Jänner 2023, 19:30 Uhr Konzertabend

Fr., 13. Jänner 2023, 10:00-17:00 Uhr

Konzertmatinee Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfisch

Do., 12.01.2023, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzernachmittag Klavierkammermusik mit Studierenden von Luca Monti

Do., 12.01.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

MUK.jazz.session: Contemporary and Conceptional Ensemble Lars Seniuk

Do., 11.01.2023, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Contemporary and Conceptional Ensemble Lars Seniuk

Gregor Storf, Saxophon

Jonas Friesel, Trompete

Daniele Giaramita, Posaune

Marko Novak, Gitarre

Florian Reider, Klavier

Kristian Lind, Bass

Vuk Vasilic, Bass



Thorsten Seidl, Schlagzeug
Paola Garcia Sobreira, Komposition & Arrangement

Konzernachmittag Piccoloflöte mit Studierenden von Karin Bonelli

Fr., 13.01.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Violoncello mit Studierenden von Florian Berner

Fr., 13.01.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertmatinee Klavierkammermusik mit Studierenden von Evgeny Sinayskiy

Sa., 14.01.2023, 11:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzernachmittag Klarinette mit Studierenden von Alexander Neubauer

Sa., 14.01.2023, 14:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzernachmittag Oboe mit Studierenden von Ernest Rombout

Sa., 14.01.2023, 16:00 Uhr · MUK.podium

MUK.classic.festival

Mo., 16. bis Do. 19.01.2023 · MUK.podium bzw. Konzertsaal Singerstraße

Beim MUK.classic.festival präsentieren die Masterstudierenden der Fakultät Musik ihre künstlerischen Abschlussprogramme vor Publikum und Jury. Inspiration, Fantasie, instrumentale Exzellenz und forschungsgeleitete Aufführungspraxis verdichten sich dabei zu persönlichen künstlerischen Statements der jungen Musiker*innen.

Den Zuhörer*innen wird ein kompakter, spannungsgeladener Bogen über das breite Ausbildungsspektrum an der MUK quer durch die Studiengänge geboten. So haben sie die Chance, die Stars von morgen im Live-Stream zu hören, bevor sie nach Abschluss ihrer Ausbildung an der MUK an die großen Bühnen und Orchester engagiert werden.



Programm 16. Jänner 2023

14:00 Uhr: Masterprüfung Schlagwerk **Dominik Palla** ([YouTube-Video](#)) / MUK.podium
14:45 Uhr: Masterprüfung Fortepiano **Zhuang Byron Yue** / Konzertsaal Singerstraße
15:30 Uhr: Masterprüfung Vokalkorrepitition Oper **Makoto Suzuki** / MUK.podium
17:15 Uhr: Masterprüfung Gesang (Alte Musik) **Angelo Testori** / Konzertsaal Singerstraße

Programm 17. Jänner 2023

13:00 Uhr: Masterprüfung Klavier **Akihiro Sano** / MUK.podium
14:45 Uhr: Masterprüfung Violine **Elena Vergas** / MUK.podium
16:30 Uhr: Masterprüfung Blockflöte (Alte Musik) **Petra Kinga Szovak** / Konzertsaal Singerstraße

Programm 18. Jänner 2023

14:00 Uhr: Masterprüfung Violine **David Kropfitsch**
15:45 Uhr: Masterprüfung Vokalkorrepitition Lied und Oratorium **Yuka Tamura**
17:30 Uhr: Masterprüfung Violine **Shin Sakai**

Programm 19. Jänner 2023

13:00 Uhr: Masterprüfung Tuba **Jens Demey**

Prüfungskonzerte Alte Musik

Mo., 16. und Di. 17.01.2023 · Konzertsaal Singerstraße

Programm 16. Jänner 2023

16:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Gesang (Alte Musik) **Erica Alberini**

Programm 17. Jänner 2023

14:00 Uhr: Bachelorprüfung Traversflöte **Johanna Susanne Trimmel**

15:15 Uhr: Bachelorprüfung Traversflöte **Pilar Lucía Díaz Meré**

Poème électronique #42 mit Studierenden von Martin Siewert

Mo., 16.01.2023, 19:00 Uhr · MUK.studio

Abschlusspräsentation „Improvisation mit Live-Elektronik“

Studierende der Fakultät Musik präsentieren in einem studiengangsübergreifenden Forum Ergebnisse aus ihrer Beschäftigung mit aktueller Musik an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation in einem ungezwungenen Setting aus Musik und Moderation. Dreh- und Angelpunkte dafür sind als Hotspot des jungen, kreativen Kunstschaffens abseits des Mainstreams die Strenge Kammer im Porgy & Bess sowie das MUK.studio.

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Roland Batik

Mo., 16.01.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Poème électronique #43 mit Studierenden von Christian Fennesz

Di., 17.01.2023, 19:00 Uhr · Porgy & Bess, Strenge Kammer

Abschlusspräsentation „Elektronische Musikproduktion“

Studierende der Fakultät Musik präsentieren in einem studiengangsübergreifenden Forum Ergebnisse aus ihrer Beschäftigung mit aktueller Musik an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation in einem ungezwungenen Setting aus Musik und Moderation. Dreh- und Angelpunkte dafür sind als Hotspot des jungen, kreativen Kunstschaffens abseits des Mainstreams die Strenge Kammer im Porgy & Bess sowie das MUK.studio.

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Doris Adam

Di., 17.01.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertmatinee Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfisch

Mi., 18.01.2023, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Blockflöte mit Studierenden von Thomas List

Mi., 18.01.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Richard Strauss · Joseph Haydn · Friedrich Gulda

Mi., 18.01.2023, 19:30 Uhr · RadioKulturhaus

Mit der selten gespielten, jedoch außergewöhnlich ausdrucksstarken Symphonie c-moll Hob. I:52 von Joseph Haydn stellt sich das **MUK.sinfonieorchester** unter der Leitung von **Andreas Stoehr** in diesem Konzert der Herausforderung einer historisch informierten Aufführungspraxis auf modernem Instrumentarium. Über das Ergebnis der Auseinandersetzung mit der musikalischen „Klangrede“ kann man ebenso gespannt sein, wie auf die Interpretation der beiden musikalischen Rahmenstücke des Programms, in der diesmal die Bläser*innen eine dominierende Stellung einnehmen.



© Wolfgang Simlinger

Mit der einsätzigen Serenade für 13 Blasinstrumente op. 7 hat der erst 17 Jahre junge Richard Strauss ein Gesellenstück auf dem Gebiet der Instrumentation vorgelegt und sich gleichzeitig die traditionelle klassische Form zu eigen gemacht. Und mit einem Hit der zeitgenössischen Cello-Literatur, dem überaus populären Konzert für Violoncello und Blasorchester des im Jahre 2000 verstorbenen Enfant terribles der Klassik, Friedrich Gulda, zeigen die jungen Musiker*innen unterstützt von der temperamentvollen Solistin **Maike Clemens**, dass sie gekonnt die Trennung zwischen sogenannter E- und U-Musik unterlaufen.

[Programm](#)

[Flyer](#)

Poème électronique #44 mit Studierenden von Masha Dabelka

Mi., 18.01.2023, 22:00 Uhr · res.radio (Online-Veranstaltung)

Abschlusspräsentation „Turntablism“

Studierende der Fakultät Musik präsentieren in einem studiengangübergreifenden Forum Ergebnisse aus ihrer Beschäftigung mit aktueller Musik an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation in einem ungezwungenen Setting aus Musik und Moderation. Dreh- und Angelpunkte dafür sind als Hotspot des jungen, kreativen Kunstschaffens abseits des Mainstreams die Strenge Kammer im Porgy & Bess sowie das MUK.studio.

[res.radio](#) ist ein nicht-kommerzielles Community-Webradio mit Sitz in Wien zur Stärkung und Darstellung subkultureller Genres. Seit seiner Gründung im Jahr 2019 hat sich das Radio zu einer multikulturellen Plattform entwickelt, auf der Künstler*innen mit unterschiedlichem Hintergrund auftreten.



© Daryna Eder & Mariya Vasilyeva

Workshop Generalbass mit Studierenden von Susanne Abed-Navandi

Do., 19.01.2023, 10:00 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Abgesagt: Poème électronique #45 mit Studierenden von Marie Spaemann

Do., 19.01.2023, 17:00 Uhr · MUK.studio

Abschlusspräsentation „Performance mit Loop Station“

Konzertabend Kontrabass mit Studierenden von Botond Kostyák

Do., 19.01.2023, 18:00 Uhr · MUK.studio

[Programm](#)

melting.pot mit Instrumentenvorstellung „MUK - Ganz nah dran!“

Fr., 20.01.2023, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertmatinee der Fakultät Musik

In der Reihe melting.pot präsentiert sich die Fakultät Musik mit einem interdisziplinären Konzertformat. Quer durch alle Musikstudiengänge stehen die Studierenden mit einem kurzweiligen Programm auf der Bühne und geben einen breiten Einblick in die hochqualifizierte Ausbildung an der MUK.

[MUK - Ganz nah dran!](#)

Vormittagskonzert mit Instrumentenvorstellung für Schulklassen

Im jungen Konzertformat melting.pot präsentieren Studierende der MUK kurzweilige Programme, quer durch alle Instrumentengruppen und Genres - ideal für junge Musikfreunde und Enthusiasten aber auch für solche, die es noch werden wollen. Um diese Neugier weiter zu wecken, bietet die MUK speziell für Schulklassen die Möglichkeit für eine einführende Instrumentenvorstellung. Ganz nach dem Motto „MUK - Ganz nah dran!“ erlangen die Jugendlichen die oft erste Auseinandersetzung mit Orchesterinstrumenten in einem realen Konzertumfeld.



© Armin Bardel

In Kooperation mit dem Stadtschulrat Wien.

[Programm](#)

Poème électronique #46 mit Studierenden von Alfred Reiter-Wuschko

Mi., 18.01.2023, 22:00 Uhr · MUK.studio

Abschlusspräsentation „Live-Elektronik“

Studierende der Fakultät Musik präsentieren in einem studiengangübergreifenden Forum Ergebnisse aus ihrer Beschäftigung mit aktueller Musik an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation in einem ungezwungenen Setting aus Musik und Moderation. Dreh- und Angelpunkte dafür sind als Hotspot des jungen, kreativen Kunstschaffens abseits des Mainstreams die Strenge Kammer im Porgy & Bess sowie das MUK.studio.

Konzertmatinee Violine mit Studierenden von Henja Semmler

Sa., 21.01.2023, 11:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzernachmittag Oboe mit Studierenden von Thomas Höniger

Sa., 21.01.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

Auf 176 Tasten

Mo., 23.01.2023, 11:30 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Studierende des Studiengangs Klavier spielen repräsentative Klavierkonzerte in der Fassung für zwei Klaviere.

Am Programm stehen Konzerte von Mozart, Beethoven, Schumann und Rachmaninov.

Masterclass Violoncello mit Eldar Saporayev

Mo., 23. bis Mi., 25.01.2023 · verschiedene Räume

Eldar Saporayev ist ein kasachisch-deutscher Cellist und Dirigent, der oft als „der große Virtuose der vergangenen Epochen, ein wahrer Musiker und Dichter mit großer Leidenschaft und Individualität“ beschrieben wird (wie in Leuten wie Jacques Leiser, dem Manager von Svyatoslav Richter, Alfred Cortot, David Oistrach und Maria Callas).

2018 hat Eldar viele neue Türen geöffnet.

Er debütierte als Dirigent in berühmten Konzertsälen wie dem „Musikverein Wien“, der „Liszt Academy“ in Budapest, der „Smetana Hall“ in Prag und dem „Opera House“ in Astana.

Als Solist trat er in der Walt Disney Hall in Los Angeles auf, wo er Variationen über ein Rokoko-Thema von Tschaikowsky spielte (anstelle der bedeutenden amerikanischen Cellistin Lynn Harrell).

Diesen Dezember wird Eldar seinen ersten Auftritt in der Carnegie Hall, New York haben. Eldar Saporayev spielt auf dem Cello „Bein, Beare“ von Nicolò Amati aus dem Jahr 1679, freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Strad Society in Zürich.

Eldar ist in Almaty, Kasachstan, in einer Künstlerfamilie geboren und aufgewachsen, und war seit seiner frühen Kindheit ständig mit klassischer Musik und darstellenden Künsten konfrontiert. Seinen ersten Cellounterricht erhielt er von seinem Vater Zaur Saporayev, der ein bekannter Cellist-Virtuose ist. 1987 trat Eldar in die Baiseitova Musikschule für begabte Kinder ein und studierte bei O. Abdykhanova und E. Lutzenko. 1998 setzte er seine Ausbildung an der Kazakh National Academy of Music fort.

Eldar ist als Solist an vielen wichtigen Orten in Europa, Asien, Süd- und Nordamerika aufgetreten und hat mit namhaften Künstlern wie Dmitri Sitkovetsky, Radu Lupu, Alena Baeva, Eldar Nebolsin, Thomas Werner Mifune, Vladimir Ashkenazy, Dimitri Ashkenazy und Lior Shambadal zusammengearbeitet, Heinrich Schiff, Bobby McFerrin und David Geringas.

Im Jahr 2000 wurde Eldar in die Klasse von Professor Susanne Basler an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich aufgenommen und erhielt 2004 seinen Master of Arts in Concert Performance mit Auszeichnung. Bereits während seiner Studienzeit erregte Eldars Talent die Aufmerksamkeit von Bernhard Greenhouse, der den jungen Künstler mit unschätzbare Unterstützung und Anleitung versorgte. Nach seinem Abschluss in Zürich erhielt Eldar das Privileg, ein Austauschjahr an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin unter der Leitung von David Geringas zu verbringen. Nach Abschluss des Austauschjahres kehrte Eldar nach Zürich zurück, um seinen zweiten Master of Arts zu absolvieren. Eldar erwarb 2016 seinen Master of Arts in Dirigieren am Conservatorio della Svizzera Italiana bei Marc Kissoczy.



© Filip Grzincic

Prüfungskonzert Tasteninstrumente

Mo., 23.01.2023, 18:45-19:45 Uhr · MUK.podium

18:45 Uhr: Bachelorprüfung Klavier Atsuyuki Sakakibara

MUK.jazz.afternoons

Di., 24. bis Fr., 27.01.2023, jeweils 14:00-17:00 Uhr · Porgy & Bess

MUK.finals sowie Ensembles des Studiengangs Jazz

Der Studiengang Jazz der MUK, eine der international führenden Jazzausbildungsstätten, präsentiert sich zum Semesterausklang an vier Nachmittagen mit einer opulenten Werkschau im Porgy & Bess: Die MUK.jazz.afternoons zeigen ein Programm voller Spielfreude in unterschiedlichster musikalischer Couleur und umfassen Jazz-Chor-, Bigband- und Ensemblekonzerte auf höchstem Niveau. Dabei zeigen die Studierenden die ganze Vielfalt der Ausbildung an der MUK – von Traditional Swing, über Bebop und Hardbop bis zu freien und avantgardistischen Klängen ist alles vertreten.



© Daniel Kastner

Ein weiteres Highlight innerhalb der MUK.jazz.afternoons sind die MUK.finals, in deren Rahmen sich die aktuellen Absolvent*innen in öffentlichen Bachelor- und Masterkonzerten präsentieren. Dabei zeigen die jungen Profis mit ihren hochkarätigen Bands ihr persönliches musikalisches Profil und treten an, die Bühne zu erobern. So klingt die Zukunft des Jazz!

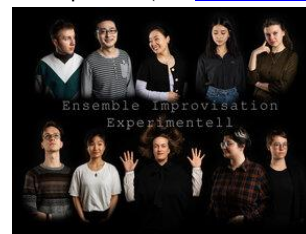
[Flyer](#)

Share and Care. Konzertabend mit Studierenden von Jean Beers

Di., 24.01.2023, 17:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Resultate aus Forschung, Lehre und Kunst

Sie sind sehr herzlich eingeladen, die spannenden Ergebnisse der Studierenden verschiedener Studienrichtungen zu hören, die in den interdisziplinären Lehrveranstaltungen von Jean Beers zusammengekommen sind. An diesem späten Nachmittag können Sie neue kreative Strömungen der jungen Generation entdecken. Zu hören sein werden neu komponierte Werke für Streichquartett, Tango-Ensemble und Akkordeon-Klavier-Duo aus der forschungsgeleiteten Lehre Composer/Performer Relations - Praktikum für zeitgenössische Musik sowie freie Improvisationen an den Schnittstellen zwischen Impressionismus, Jazz, Romantik und zeitgenössischer Musik in großen und kleinen Ensembleformationen zum Forschungsthema Empathie in kollaborativer Improvisation im Rahmen der Lehrveranstaltung Ensemble Improvisation Experimentell (E i E) und Grundlagen der Improvisation. Ferner treten Klavierstudierende aus dem Studiengang Certificate of Performance mit Werken von Chopin und Debussy auf, die unter anderem von Jean Beers zusammen mit Denise Benda und Karl Barth betreut werden.



[Programm](#)

Konzertnachmittag Posaune und Tuba mit Studierenden von Andreas Pfeiler und Paul Halwax

Mi., 25.01.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

„Spotlight on the pedal!“ / Workshop-Konzert zum Thema „Pedal & Klang“

Mi., 25.01.2023, 16:00 Uhr · Bösendorfer Salon

Workshop-Konzert zum Thema „Pedal & Klang“ bei verschiedenen Kompositionsstilen der Klaviermusik von Bach und Debussy

Die MUK gastiert im Bösendorfer Salon und bietet ein interaktives Format, eine Kombination aus Konzert und Workshop, mit Studierenden und Lehrenden der MUK. Die Zuhörer*innen haben die Möglichkeit aktiv mitzumachen und in den – zwischen die konzertanten Performances gelegte – Workshop-Einlagen mitzumachen bzw. unter fachlichen Anweisungen der MUK Lehrenden und Studierenden selbst Pedaltechniken auszuprobieren.

In Kooperation mit der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.



UNikate - Konzert beim Festival „Resonanzen“

Mi., 25.01.2023, 18:00 Uhr · Wiener Konzerthaus, Schubert-Saal

In Kooperation mit dem Festival Resonanzen im Wiener Konzerthaus, dem renommiertesten Festival für Alte Musik in Wien, präsentiert sich das MUK.barockorchester auch in diesem Jahr mit einem einzigartigen Programm. Zu den Besonderheiten des Festivals zählen u.a. Aufführungen von uneditierten bzw. neu

entdeckten Werken des Barocks. Bei der diesjährigen Festivalausgabe unter dem Motto „Unterwelten“ steht das komische Intermezzo in drei Teilen *Farfalletta, Lirone e Terremoto* (1718) von Francesco Bartolomeo Conti auf dem Programm.

So bringt das MUK.barockorchester unter dem Titel UNikate Einmaliges und bisher Ungehörtes zur Aufführung. Jährliche Editionen zeigen Forschungsergebnisse des Studiengangs Alte Musik und tragen wesentlich zum Aufbau einer eigenen Schriftenreihe am Zentrum für Wissenschaft und Forschung der MUK bei.



© Wolfgang Simlinger

Leitung: **Jörg Zwicker**

Inhaltliche Konzeption: **Michael Posch, Peter Reichelt**

Francesco Bartolomeo Conti (1682–1732)

Auszüge aus *Farfalletta, Lirone e Terremoto*. Intermezzo in drei Teilen (1718)

Studierende der MUK & Gäste

[Flyer](#)

Konzertabend Viola mit Studierenden von Mario Gheorghiu

Mi., 25.01.2023, 19:00 Uhr · MUK.studio

[Programm](#)

Cast off! – MUK.graduates in concert

Mi., 25.01.2023, 20:00 Uhr · Musikverein Wien, Metallener Saal

Besonders herausragende Talente der MUK sind in diesem Konzert noch einmal versammelt, bevor sie endgültig die Schwelle zum Berufsleben überschreiten: die vielversprechendsten Absolvent*innen der Fakultät Musik zeigen an diesem Abend ihr Können und begeistern das Publikum im Musikverein mit einem hochkarätigen und abwechslungsreichen Programm. Die Solist*innen bieten fordernde Programme dar, die ihrer eigenen musikalischen Identität entsprechen – der Status Quo einer neuen Generation von lebendigen, sich stets in Entwicklung befindenden Persönlichkeiten, die von Wien aus ihre Karriere starten: mit viel Können, Energie, kreativen Ideen und Idealismus!



© Wolfgang Simlinger

Mit **Maike Clemens, Yolotzin Cruz Cedillo, Manuela Maria Mitterer** und **Noriko Shibata**.

Eine Kooperation der [Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#) und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Sonate für Fagott und Klavier op. 168

Allegro moderato

Allegro scherzando

Molto adagio, allegro moderato

Yolotzin Cruz Cedillo, Fagott

Sandra Jost, Klavier (Lehrende an der MUK)

Johann Sigismund Weiss (1690–1737)

Sonate für Oboe und Basso continuo g-moll

Adagio

Rondeau

Sarabande

Gigue. Presto

Manuela Maria Mitterer, Barockoboe

Magdalena Hasibeder, Cembalo (als Gast)

Richard Strauss (1864–1949)

aus der Sonate für Violoncello und Klavier F-Dur op. 6

1. Satz: Allegro con brio

Maike Clemens, Violoncello

Iliyana Stoyanova, Klavier (Klasse Markus Prause/Denise Benda)

Takashi Yoshimatsu (geb. 1953)
Fuzzy Bird Sonata für Altsaxophon und Klavier
Run, Bird
Sing, Bird
Fly, Bird

Tadej Pance, Altsaxophon (Klasse Michael Krenn)
Noriko Shibata, Klavier

[Programm](#)

[Flyer](#)

Prüfungskonzert Blasinstrumente

Do., 26.01.2023, 9:00-9:45 Uhr · MUK.podium

09:00 Uhr: Bachelorprüfung Klarinette **Manuel Ernst**

Konzernachmittag Akkordeon mit Studierenden von Grzegorz Stopa

Do., 26.01.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertabend Klavierkammermusik mit Studierenden von Evgeny Sinayskiy

Do., 26.01.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

MUK.jazz.session: Free Ensemble Astrid Wiesinger

Do., 26.01.2023, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Free Ensemble Astrid Wiesinger
Diego Asensio Martín, Saxophon
Jonas Friesel, Trompete
Blaž Škrbec, Gitarre
Arsenije Krstic, Klavier
Nina Feldgrill, Bass
Valentin Duit, Schlagzeug
Amina Bouroyen, Gesang
Arthur Nikolay, Vibraphon

Prüfungskonzerte Saiteninstrumente

Fr., 27.01.2023 · MUK.podium

11:15 Uhr: Lehrgangsprüfung Kammermusik **Anastasija Govorova**

14:15 Uhr: Bachelorprüfung Viola **Javier Ignacio Honores Nunez**

16:30 Uhr: Bachelorprüfung Gitarre **Maksim Jablocnik** ([Programm](#))

Konzernachmittag Ergänzungsfach Klavier mit Studierenden von Andrea Rittersberger und Nevena Veljkovic

Fr., 27.01.2023, 16:00 Uhr · MUK.studio

Skandipos – Konzertabend Posaune mit Studierenden aus Aarhus und Wien

Fr., 27.01.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Ein Konzert mit Studierenden der [Royal Academy of Music Aarhus](#), Dänemark und der Posaunenklasse von [Mikael Rudolfsson](#)

Ensemble- und Solowerke der Posaunenliteratur / [Programm](#)

Die MUK beim 8. Wiener Ball der Wissenschaften

Sa., 28.01.2023, 21:00 Uhr · Wiener Rathaus, Festsaal

Nachdem 2022 der Wiener Ball der Wissenschaften leider abgesagt werden musste, wird die nunmehr bereits 8. Ausführung wieder unter dem Motto „Spaß mit Anstand – Tanz mit Haltung“ in der beeindruckenden Kulisse des Wiener Rathauses stattfinden. Der Ball repräsentiert die Wiener Forschungslandschaft in ihrer Exzellenz und Vielfalt. Die typischen Elemente eines Wiener Balls werden mit Bezügen zu Wiener Universitäten kombiniert. Internationale Sichtbarkeit wird durch globale Stars der populären Wissenschaftskommunikation hergestellt.



© Wien Tourismus MAXUM

Auch 2023 trägt die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien mit der Eröffnung des Balls durch eine Fanfare dazu bei, den Ballabend zu einem außergewöhnlichen Erlebnis zu machen.

Fanfare (Uraufführung)

Studierende der MUK (Leitung: [Roman Rindberger](#))

Con brio! - junge Talente stellen sich vor

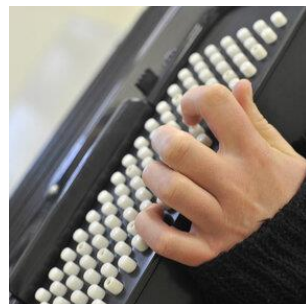
Mo., 13.02.2023, 18:30 Uhr · MUK.podium

Fachgruppe **Akkordeon**, Leitung: Milos Todorovski

Die Konzertreihe Con Brio! startet nach vielen erfolgreichen Jahren in die nächste Saison. Als Podium für junge Nachwuchskünstler*innen der Jungen Akademie Wien konzipiert, musizieren hochbegabte SchülerInnen u.a. mit MUK-Studierenden. Von Solo bis Ensemble, von Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik in allen Variationen – die Bandbreite ist groß und vielfältig.

Con Brio! ist eine Veranstaltungsreihe der Musikschule Wien in Kooperation mit der MUK.

Gesamtleitung: Gabriela Mayer



MUK.barock – Meisterklassen für Alte Musik

Do., 16. bis Sa. 18.02.2023 · verschiedene Säle

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bietet seit 1994 Studien für Alte Musik an. Im Mittelpunkt der praxisorientierten Ausbildung steht die Realisierung der Musikliteratur von der Ars Nova bis zur beginnenden Romantik auf historisch adäquatem Instrumentarium unter Berücksichtigung und Erforschung historischer Quellen. Mithilfe dieses Kurses soll diese Kompetenz nun auch einem breiteren Publikum vermittelt werden.



Ziel der Meisterklassen ist es, jungen Musiker*innen Orientierung zu geben und künstlerische Perspektiven aufzuzeigen, um sich bewusst für ein Studium der Alten Musik entscheiden zu können. Neben dem Einzelunterricht runden Kurzvorträge zu unterschiedlichen Themengebieten, Barocktanz und Ensemblespiel das Kursprogramm ab.

Kursinhalte: Solo- und Ensemblesmusik des 16.–19. Jahrhunderts

Kursprogramm: Ein detailliertes Kursprogramm wird mit der Anmeldungsbestätigung ausgeschickt.

Zielgruppe: Mittleres bis fortgeschrittenes Niveau, aktive Teilnahme nur mit historischem Instrumentarium möglich (Stimmhöhe 415 Hz)

Kurssprache: Deutsch/Englisch, Teilnahmegebühr: kostenlos

Dozent*innen: Susanne Abed-Navandi, Musikphysiologie | Mikayel Balyan, Fortepiano | Sheng-Fang Chiu, Blockflöte | Luciano Contini, Laute | Reinhard Czasch, Traversflöte | Ulrike Engel, Historische Violine | Roberta Invernizzi, Gesang | Jan Krigovsky, Historischer Kontrabass | Katrin Lazar, Historische

Fagottinstrumente | Margit Legler, Historische Schauspielkunst | Nicholas Parle, Cembalo | Pierre Pitzl, Viola da gamba | Michael Posch, Blockflöte

[Programm](#)

[Flyer](#)

MUK.jazz.session: Alternative Jazz Ensemble Peter Rom

Do., 16.02.2023, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgaße 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Alternative Jazz Ensemble Peter Rom

Michael Marginter, Saxophon

Marko Novak, Gitarre

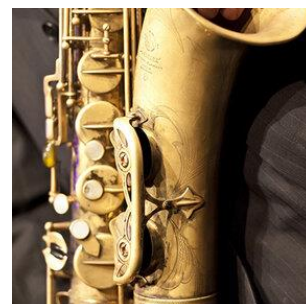
Maximilian Gerstbach, Klavier

Borna Pehar, Klavier

Anna Reisigl, Bass

Valentin Duit, Schlagzeug

Conor Ryan, Gesang



Prüfungskonzert Tasteninstrumente

Mo., 20.02.2023, 17:00-18:00 Uhr · MUK.podium

17:00 Uhr: Bachelorprüfung Klavier **Anastasia Krastanova**

Prüfungskonzert Alte Musik

Mo., 20.02.2023, 17:30-19:00 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

17:30 Uhr: Masterprüfung Historische Violine **Ja Kyoung Kim**

Konzernachmittag Flöte mit Studierenden von Karl-Heinz Schütz und Jan Ostrý

Di., 21.02.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertabend Violine mit Studierenden von Dominika Falger

Di., 21.02.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Viola mit Studierenden von Jennifer Stumm

Fr., 24.02.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Ein Fest für Mozart!

So., 26.02.2023, 18:00 Uhr · RadioKulturhaus

Aufgrund des großen Erfolgs des letztjährigen Fests für Beethoven, widmen sich mdw und MUK heuer keinem geringeren als Wolfgang Amadeus Mozart. Die WebernKammerphilharmonie spielt zusammen mit Solistinnen und Solisten von mdw und MUK, Studierende des Instituts für Musikleitung (mdw) dirigieren. Durch den Abend begleitet Barbara Rett.

Eine Initiative von mdw, MUK und ORF III.

Programm:

Ouvertüre zu "Le Nozze di Figaro"

Oboenkonzert C-Dur, KV 314

Violinkonzert D-Dur, KV 218
Doppelkonzert für Flöte und Harfe, KV 299

Pause

Fagottkonzert B-Dur, KV 191
„Parto, ma tu ben mio“ - Arie des Sesto aus Clemenza di Tito
Rondo für Violine und Orchester, KV 373
Klavierkonzert Es-Dur „Jeunehomme“, KV 271

Masterclass Saxophon mit Elisa Urrestarazu Capellan / Konzertabend Saxophon mit Studierenden von Michael Krenn

Mo., 27.02.2023, 10:00-17:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr · MUK.podium

Elisa Urrestarazu Capellan was born in Málaga (Spain) in 1987. She completed her Superior degree in saxophone studies at the Conservatory of Málaga, University of Málaga (Pedagogy degree), and Conservatoire Jacques Thibaud of Bordeaux (France) with Marie Bernadette Charrier, being awarded with the prize Music Málaga Foundation for the best academic record of her promotion. Elisa has been awarded with 1st prize at the Competition for Soloists at the Conservatoire of Málaga, 1st and 2nd prize at the Competition MálagaCrea (Youngs musicians competition), 1st prize at the International Ramón Guzmán Saxophone Competition in Santiago de Compostela, 1st prize at the Competition MálagaCrea, 4th prize at the International Competition Intermusica in Birkfeld (Austria), semifinalist at the competition The Voice of Saxophone in the Modern World in Moscow (Russia), 3rd prize at the International Saxophone Competition in Lodz (Poland), gold medal with the mention 'excellent' and the SACEM Prize at the Concor Luxembourg pour Jeunes Solistes, finalist in the Torneo Internazionale di Musica (TIM) in Paris and semifinal round in the International Saxophone Competition Jean Marie Londeix, Bangkok, have been the awards obtained in national and international competitions.



In orchestral groups, she collaborates as a member and soloist saxophone in orchestras and wind band, highlighting the Municipal Symphonic Band of Madrid (BSMM), Malaga, Granada, Bilbao, Bordeaux and the European Youth Wind Orchestra (EUYWO), Malaga Philharmonic Orchestra (OFM), Malaga Provincial Symphony Orchestra (OSPM), National Orchestra and Choir of Spain (OCNE), at the Teatro Cervantes in Málaga, Teatro Echegaray, Palacio Euskalduna, Auditorium Nacional de Madrid, Sala Maria Cristina de Málaga and Auditorium de Bordeaux (France). The absolute premiere of Mercurial by composer Eneko Vadillo stands out, for saxophone and orchestra (Leonardo BBVA scholarship) with the Malaga Philharmonic Orchestra.

As a teacher she has been invited to teach in Malaga, Seville, Ciudad Real, Cartagena, Alicante, Trento and Valencia. At the same time, she directs and works as a group and creative project with dance, electronics, literature and audiovisual, acting in philharmonic societies in Almería, Malaga, Fundación Juan March in Madrid, ADDA in Alicante (within the circuits of the CNDM, National Center of Musical Diffusion) and at Noches en los Jardines de los Reales Alcázares of Seville, among others.

In 2020 she presented her recording *Women Composers*, los seres del mar, which was announced among the best albums of October in *Ritmo Magazine*. In 2021 she created *Ómicron XXI* together with guitarist Pilar Rius and thanks to the Malaga 2020 Artistic Production Award, she will premiere 4x2, a multidisciplinary project with guitar, literature and performance during 2021. Also in the same year she will premiere Swiss composers together with pianist Cornelia Lenzin in various parts of the world.

Elisa is authentically committed to contemporary art and carries out commissions by composers of our days (Eneko Vadillo, Arturo Fuentes, Alejandro Cano, Diana Pérez Custodio, Reyes Oteo, Jorge Castro, Sergio Blardony, Rafael Liñán, Yolanda Campos Bergua and Fernando Laguna). Based on this activity, she is expanding her repertoire of the saxophone with 21st century language. At present, she teaches classes at the Professional Conservatory of Baza (Granada).

Elisa is part of Henri SELMER París artists and D'Addario Woodwinds España ambassador.

Oboentage der MUK

Mo., 27.02. bis Mi., 01.03.2023, jeweils 10:00-18:00 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Wiener Oboe, französische Oboe und historische Oboeninstrumente – als Vorreiter-Institution bietet die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien schon seit vielen Jahren drei verschiedene Oboenstudien an. Somit bekennt man sich einerseits – wie die Wiener Traditionsorchester – zum charakteristischen

Wiener Instrument, andererseits ist man offen für den Austausch mit den „französischen“ Kolleg*innen und für die Bereicherung durch die historische Aufführungspraxis.

Nichts liegt näher, als diesem einzigartigen Angebot Rechnung zu tragen und die Oboe in all ihren Facetten drei Tage lang in den Mittelpunkt der nunmehr 4. Oboentage zu stellen. Neben der Musik vergangener Zeiten und neu komponierten Werken für Oboeninstrumente werden auch die neuesten Erfindungen im Instrumentenbau thematisiert sowie der Kontakt zwischen den Oboist*innen an der MUK gefördert.

In diesem Jahr steht das besonders freundschaftliche Verhältnis Joahnn Sebastian Bachs zu den verschiedenen Oboeninstrumenten (Oboe, Oboe d'Amore und Oboe da Caccia) im Mittelpunkt. Neben Vorträgen über die Zeit Bachs und das Repertoire Bachs für die Oboe werden im praktischen Teil der Oboentage Arien mit obligater*n Oboe*n erarbeitet.

Programm 27. Feber 2023

10:00 Uhr: Impulsreferat *Bach und die Oboe*
11:00 Uhr: *Quoniam* BWV 236
12:00 Uhr: *Gott versorget alles Leben* BWV 187
14:00 Uhr: *Ach Herr, was ist ein Menschenkind* BWV 110
15:00 Uhr: *Gott, bei deinem starken Schützen* BWV 14
16:00 Uhr: *Von den Stricken meiner Sünden* (aus *Johannes-Passion* BWV 245)



© Andreas Helm

Programm 28. Feber 2023

10:00 Uhr: Impulsreferat *Das Parodieverfahren in der Musik Bachs*
11:00 Uhr: *Qui tollis* BWV 235
12:00 Uhr: *Gott versorget alles Leben* BWV 187
14:00 Uhr: Choral-session (Oboe-band und Singen)
15:00 Uhr: *Endlich* BWV 56
16:00 Uhr: *Von den Stricken meiner Sünden* (aus *Johannes-Passion* BWV 245)

Programm 1. März 2023

10:00 Uhr: *Stumme Seufzer* c- und d-moll BWV 199
11:00 Uhr: *Quoniam* BWV 236
12:00 Uhr: *Endlich* BWV 56
14:00 Uhr: Choral-session (Oboe-band und Singen)
15:00 Uhr: Anspielprobe für die Abschlusspräsentation
17:30 Uhr: Abschlusspräsentation

Konzertabend Klavierkammermusik mit Studierenden von Denise Benda

Di., 28.02.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Drama und Vitalität. Kammermusik-konzert mit Studierenden der MUK

Di., 28.02.2023, 20:00 Uhr · Musikverein Wien, Metallener Saal

Liszt · Smetana · Zemlinsky

Große Dramen der Liebe und des Vergehens spielen sich ab und werden von explosiven Humoresken und Grotesken abwechselnd durchbrochen. Seit jeher vermag es die ungreifbare Kunst der Musik und die ephemere Aktion des Hörens, die Menschen in größte Verzückungen zu versetzen oder ihnen die tiefsten Abgründe ihrer eigenen Seele wie einen Spiegel vorzuhalten.



© Tatiana Panyaeva

In einem abwechslungsreichen Programm, beginnend mit einer lockeren, zuckersüß-lustigen Humoreske von Zemlinsky, führen Studierende der MUK die Zuhörerschaft mit ihren Interpretationen durch Anekdoten über Krankheit und Genesung des tschechischen Komponisten Smetana, über die lustige, wunderschön leichte Sonate *La Follia* in d-moll von Vivaldi, bis hin zum großen Drama des wagnerianischen Liebestods unter den komponierten Virtuosenhänden Franz Liszts. Der Abend verspricht himmelhochjauchzende Freude und tiefe Verbundenheit mit der eigenen inneren Welt jedes*er Zuhörers*in.

Kooperation im Rahmen des Musikvereinsfestivals *Beethovens Medizinlöffel*.

[Programm](#)

[Flyer](#)

Benefizkonzert für die Ukraine

Mi., 01.03.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Werke von ukrainischen und europäischen Komponist*innen, Improvisationen verschiedener Stilrichtungen (Jazz, zeitgenössische Musik) sowie Uraufführungen neuer Werke

Solo piano improvisation on a Ukrainian theme

Emin Musaiev, Klavier

Sergei Bortkiewicz (1877–1952)

Ballade op. 49

Viktoriia Student, Klavier

Dmytro Kyryliv (geb. 2002)

The Ghost of Kyiv

Firangiz Abdullayeva, Violine

Naoko Odano, Klavier

Robert Schumann (1810–1856)

Sonate Nr. 2 g-moll op. 22

1. Satz: So rasch wie möglich

2. Satz: Andantino. Getragen

Beata Prokhorova, Klavier

Myroslaw Skoryk (1938–2020)

Melodia a-moll

Dmytro Kyryliv, Klarinette

Firangiz Abdullayeva, Violine

Naoko Odano, Klavier

Sergei Bortkiewicz

La Brune. Etüde für Klavier solo

Valeriia Dolhikh, Klavier

Johannes Brahms (1833–1897)

Klarinetten trio a-moll op. 114

J. U. M Trio:

Hibiki Kojima, Klavier

Yan Lok Hoi, Violine

Dmytro Kyryliv, Klarinette

Lev Revytsky (1889–1977)

Das Lied op. 17

Polina Hryhorenko, Klavier

Valeriia Dolhikh (geb. 2002)

Pray for Ukraine

Kateryna Kalynovska, Klavier

Valeriia Dolhikh, Klavier



Konzertabend Gitarre mit Studierenden von Michael Langer

Do., 02.03.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

MUK.jazz.session: Microtonal Ensemble Philipp Gerschlauer

Do., 02.03.2023, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Microtonal Ensemble Philipp Gerschlauer
Martin Diego Asensio, Saxophon
Yingshuo Ma, Saxophon
Jonas Friesel, Trompete
Blaž Škrbec, Gitarre
Hibiki Kojima, Klavier
Arsenije Krstic, Klavier
Miloš Colović, Bass
Thorsten Seidl, Schlagzeug



Erasmus-Masterclass Klavier mit Irene Russo (Conservatorio Tartini, Triest)

Di., 14. und Mi., 15.03.2023 · MUK.podium

Irene Russo



Praised by the legendary Martha Argerich as "one of the best young musicians I ever heard in my life", Italian pianist Irene Russo (1974) appeared on the big international stages like one of the most interesting talents of her generation.

Pupil of both Franco Scala and the legendary Lazar Berman at the International Piano Academy "Incontri col Maestro", she also studied with Alicia de Larrocha in Barcelona.

Highlights of 2021/2022 season include Brahms second piano concerto with Royal Bangkok Symphony Orchestra, Variations Festival in Nantes, France, masterclass in Germany and Holland.

Her Franz Liszt 2 CD set for Brilliant Classics released worldwide on June 1st 2016 was nominated "Best Instrumental CD of the Month" by the prestigious magazine Gramophone (september 2016). Broadcasted on various international radio stations including BBC Radio 3, Bayerische Rundfunk and Rai Radio 3, it was selected among the best Liszt interpretation by the 'Franz Liszt Society' of Weimar.

Ms. Russo has been recently invited to perform in the new ADDA Auditorium in Alicante (Spain), in Groningen (de Oosterpoort) en Den Hague (Festival Classique) in Holland.

Her 2014 USA West Coast tour culminated in a very acclaimed recital at the sfSound' Microfestival of Contemporary Piano Music in San Francisco. In the United States she has also performed in Cleveland, Los Angeles, Houston, New York, both as soloist and with orchestra.

She collaborated with renowned conductors such as: John Axelrod, Umberto Benedetti Michelangeli, Susanna Mälkki, David Stern, Fabio Mastrangelo, Alexander Liebreich, Marc Andrae, Misha Damev, Ovidiu Balan and Michel Tilkin.

Her recent soloist appearances with orchestra include concerts with the Netherlands Philharmonic Orchestra, a tour in France with l'Orchestre National of the Pays de la Loire, Düsseldorfer Symphoniker, deFi-larmonie van Vlaanderen, Münchener Kammerorchester, Thüringen Philharmonie.

She has been also guest soloist with the Kiev National Symphony Orchestra, Orchestra da Camera di Mantova, Klassische Philharmonie, Orchestra Sinfonica del Teatro San Carlo, Houston OrchestraX, Orchestra da Camera della Toscana, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt, Craiova Symphony Orchestra, Orchestra Sinfonica della Provincia di Bari.

Winner of the Clara Schumann International Piano Competition of Düsseldorf 2000, she was also awarded for the best contemporary interpretation at the ARD 2002 International Music Competition in Munich.

Since then she started a fruitful collaboration with the German composer Jörg Widmann, who wrote his acclaimed "Hallstudie" especially for her.

She has toured Europe extensively, performing in the most prestigious venues like: Amsterdam Concertgebouw, Muziekgebouw and Beurs van Berlage, Utrecht Stadsschouwburg, Rotterdam Schouwburg Theater, Brussels Palais-des-Beaux-Arts and Theatre Flagey, Antwerp deSingel and Koningin Elizabethzaal, Bruges Concertgebouw, Ghent Opera and Bijloke, Berlin Konzerthaus and Bechstein International Klavier Series, Hamburg Musikhalle, Bremen dieGlocke, Nürnberg Meistersingerhalle, Düsseldorf Tonhalle, Hannover Theater Am Aegi, Munich deGasteig, Prinzregententheater and Herkulessaal, Bonn Beethovenhalle and Beethovenhaus, Stuttgart Liederhalle, Karlsruhe Kongresszentrum, Wiesbaden Kurhaus, Bad Neuenahr Kurtheater, Bielefeld Rudolf-Oetker-Halle, Heidelberg Festivalforum Alte PH, Ludwigshafen BASF Gesellschaftshaus, Frankfurt Konzerthalle, Madrid Sala Reina Sofia and Fundación Guerrero, Barcelona Auditorio Marshall, Valencia Palau de la Musica, Alicante MUBAG, Lisbon Teatro Municipal, Paris Théâtre de Saint-Quentin-en-Yvelines, Marseille Le Silo, Nantes Cité des Congrès, La Roche sur Yon Le Manège, Angers Centre des Congrès, Zürich MKZ, Milan Auditorium Verdi and Auditorium Di Vittorio, Bologna Teatro Comunale, Napoli Teatro San Carlo, Roma Palazzo Barberini, Cesena Teatro Bonci, Fabriano Teatro Comunale, Foggia Teatro Giordano, Torino Palazzo Graneri, Venezia Palazzo Albrizzi.

In 2003 Irene Russo received the Mention of Honour at the Martha Argerich International Piano Competition. She has performed at the Teatro Colon in Buenos Aires, Arthur Rubinstein Society in Tel Aviv, Jack Singer Hall in Calgary, Marconi Hall in Sydney.

In the same year she celebrated her 29th birthday with her debut at the prestigious International Piano Festival of La Roque-d'Anthéron, where she performed twice in the same season; she was also the only Italian pianist invited. Ever since she has been performing at the major European Festivals.

Eclectic and experimental artist she has collaborated with visual artists, dancers and choreographers such as David Dawson, Royal Ballet of Flanders and Director Kathryn Bennetts, Patricia Neary (Balanchine's étoile). In 2011 she has performed at Flemish Opera House of Antwerp at the presence of Her Majesty Queen Mathilde of Belgium.

Founder and regular performer of the Piano Ensemble together with Dutch pianist Jeroen Van Veen, she has recorded the integrale of Simeon Ten Holt Multiple Pianos Work in 2005 for Brilliant Classics. Her later CD release of Ten Holt's most known piece Canto Ostinato has sold more than 15.000 copies becoming the best selling classical album in The Netherlands.

Irene Russo has recorded for the major European radio and television broadcasting channels such as: RAI, SWR, NDR, Alpha TV Germany, Bayerischer Rundfunk, ARD, ZDF, WDR, Radio Vaticana, Radio 4 Klassik Holland, Radio Klara Belgium, Classique 3, France Musique, Radio CBC Canada, HUHF Radio USA.

In 1999 she won the First Prize at the Emmanuel Durllet International Piano Competition of Antwerp, where her interpretation of Liszt's B minor Sonata during the Final was mentioned as one of the highlights of classical music in 1999 on the national newspaper De Standaard.

Passionate chamber musician, Ms. Russo has collaborated with: Jörg Widmann, Alexander Lonquich, Valerie Guillorit, Gabriele Cassone, Frank Reinecke, David Adorjan, Cristina Mantese, Alissa Margulis, Carolin Widmann, Genevieve Strosser, Zoltan Kovacs and Nadja Helble among others.

Engaged teacher, she held a professorship at the Royal Music Conservatoire of Antwerp and at the LUCA School of Music, Campus Lemmens of Leuven, Belgium. Previously on faculty at the Conservatorio di Musica "Giuseppe Verdi" in Milan, she is a very sought-after piano professor at the Conservatorio di Musica "Giuseppe Tartini" in Trieste.

She's regularly invited to give Masterclasses and Lectures in several Universities and Conservatoria: Helsinki, Geneva, Groningen, Castellon de la Plana, Alicante, Udine. She's member of the jury in several international piano competitions such as: Treviso, Aalst, Antwerp, Utrecht.

Since 2012 she is the President of the Jury of the international Piano Competition "Città di Treviso", Italy and since 2016 she holds the position of Artistic Director of Archipel Foundation of Amsterdam.

Klavierrezital mit [Live-Stream](#)

Carte blanche à Mark Andre

Di., 14.03.2023, 20:00 Uhr · Musikverein Wien, Gläserner Saal

Die kompositorische Falte

In der Veranstaltungsreihe Carte blanche lädt die MUK regelmäßig zeitgenössische Komponist*innen dazu ein, gemeinsam mit Studierenden ein Konzertprogramm zu erarbeiten. Dieser Prozess findet in einem

öffentlichen Konzert im Gläsernen Saal des Wiener Musikvereins seinen Abschluss. In der umfangreichen Liste der bisherigen Gäste finden sich Namen wie Georg Friedrich Haas, Olga Neuwirth und Bernhard Lang, in jüngster Vergangenheit ergingen Einladungen an Agata Zubel, Younghi Pagh-Paan und Chaya Czernowin. Für die Carte blanche 2023 hat mit dem deutsch-französischen Komponisten Mark Andre ein weiterer renommierter Künstler einen „Konzertabend ohne Vorgaben“ programmiert. Ausgehend von Johannes Brahms spannt Andre dabei einen Bogen über Werke seines Lehrers und Mentors Helmut Lachenmann bis hin zu eigenen Stücken. Den Abschluss bildet Anton Webers Version aus dem Jahr 1935 von Johann Sebastian Bachs *Ricercar* aus *Das musikalische Opfer*.



© Martin Sigmund

[Programm](#)

[Flyer](#)

Haydntage 2023

Do., 16. bis Sa., 18.03.2023 · Konzertsaal Singerstraße

Veränderte Reprisen im 18. Jahrhundert

Vorträge und praktische Arbeit anhand ausgewählter, original überlieferter aus-
geschriebener Wiederholungen

Leitung: [Mikayel Balyan](#)

Programm 16. März 2023

10:00 Uhr: Vortrag Mikayel Balyan *Veränderte Reprisen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts*. Ausgewählte Beispiele.

11:30 Uhr: Praktische Arbeit

13:00 Uhr: Pause

14:00 Uhr: Praktische Arbeit am Repertoire

15:00 Uhr: Vortrag Mikayel Balyan *Veränderte Reprisen in der Claviermusik von C. P. E. Bach. Stilistische Besonderheiten und neuartige Verfahrensweisen*

16:00 Uhr: Praktische Arbeit am Repertoire



Programm 17. März 2023

10:00 Uhr: Präsentation der Master-Arbeit von Aleksandra Kamenskaja und Erläuterungen der eigenen Veränderungen zur *Sonate für Kenner und Liebhaber in A Wq. 55/4*

11:15 Uhr: Praktische Arbeit am Repertoire

13:00 Uhr: Pause

14:00 Uhr: Praktische Arbeit am Repertoire

Programm 18. März 2023

10:00 Uhr: Vortrag Mikayel Balyan *Veränderte Reprisen in der Claviermusik von W. A. Mozart. Eine Quellenübersicht*

11:00 Uhr: Praktische Arbeit

13:30 Uhr: Ende

15:00 Uhr: Abschlusskonzert der Studierenden

MUK.jazz.session: Jazz Messengers Ensemble Manfred Holzhaacker

Do., 16.03.2023, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgaße 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.



Jazz Messengers Ensemble Manfred Holzhacker
Martin Gorospe, Saxophon
Tim Gregorc, Trompete
Clemens Scheibenreif, Posaune
Matevž Počič, Gitarre
Benjamin King, Klavier
Benjamin Lampert, Bass
Florian Kastenberger, Schlagzeug
Neža Okorn, Gesang
Laura Oos, Komposition & Arrangement

Konzertnachmittag Flöte mit Studierenden von Andrea Wild

Mi., 22.03.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Violine mit Studierenden von Henja Semmler

Mi., 22.03.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Klaus Sticken

Fr., 24.03.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Tratto

Mi., 29.03.2023, 19:30 Uhr · RadioKulturhaus

Komponieren im stillen Kämmerlein? Nicht bei uns! Auch in diesem Jahr stellen sich Studierende der Kompositionsklassen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) der Herausforderung einer neuen Komposition mit Bezug zu einem berühmten Werk der Orchesterliteratur: Igor Strawinskys Der Feuervogel. Uraufführungen der MUK-Studierenden **Álvaro Leoncio** und **Dmytro Kyryliv** umrahmen das Konzertprogramm und neben dem Feuervogel bringt das MUK.sinfonieorchester, unter der künstlerischen Leitung von Andreas Stoehr, Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonia Concertante für Bläser Es-Dur KV 297b mit Solist*innen der MUK zur Aufführung. Durch den Abend führt Jean Beers, Studiengangsleiterin an der MUK für Komposition, und erklärt die spannenden Aspekte der Werke zueinander.



© Armin Bardel

MUK.sinfonieorchester

Künstlerische Leitung: **Andreas Stoehr**

Moderation: **Jean Beers**

[Programm](#)

[Flyer](#)

Konzertmatinee Viola mit Studierenden von Getrud Weinmeister

Do., 30.03.2023, 11:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Schlagwerk mit Studierenden von Harald Demmer und Anton Mittermayr

Do., 30.03.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

MUK.jazz.session: MUK.jazz.composers Ensemble Andy Middleton

Do., 30.03.2023, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

MUK.jazz.composers Ensemble Andy Middleton

Josua Niklas, Saxophon

Stephan Hack, Trompete

Daniele Giaramita, Posaune

Márk Varga, Gitarre

Bálint Banyó, Klavier

Vuk Vasilic, Bass

Miloš Čolović, Bass

Gaj Bostič, Schlagzeug

Sabasadat Robatjazy, Gesang



Konzertabend Viola mit Studierenden von Jennifer Stumm

Fr., 31.03.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Erasmus-Masterclass Saxophon mit Tomislav Žužak (Musikakademie der Universität Zagreb)

Mo., 17. bis Mi., 19.04.2023 · verschiedene Säle

Tomislav Žužak (1978) is one of Croatia's most prominent saxophonists. As an artist of exceptional proficiency and performing technique, he cultivates a wide range of styles in his repertoire, especially tending to contemporary music.

He has held a range of chamber music recitals and solo performances with orchestras and has recorded several CDs with sax quartet and solo. Since 2008 he has worked intensely as a member of the Papandopulo Quartet. Having graduated from the Music Academy in Zagreb, in the class of Dragan Sremec, Tomislav Žužak completed his educational training at Paris conservatories with Jean-Yves Fourmeau and Philippe Portejoie, and through workshops held by maestros Jean-Marie Londeix, Eugene Rousseau and Claude Delangle.



He has won various awards at competitions in Croatia and abroad. Today, Tomislav Žužak teaches saxophone at the Zagreb University, Sarajevo University and at the Music school in Samobor, Croatia. He has been the creator, founder, co-organizer and supervisor of The Saxophone School in Jaska, and manages the workshops of Croatian Music Youth.

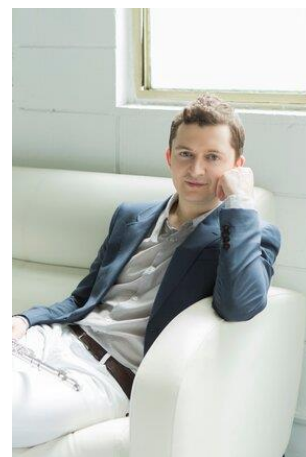
Masterclass Flöte mit Denis Bouriakov

Di., 18.04.2023, 12:30-14:30 Uhr · Raum 1.03.02

Denis Bouriakov, flute

Established as one of the world's leading flute soloists, Denis Bouriakov was the winner of the 2009 Prague Spring competition, and prize winner at most major international flute competitions, including the Nielsen, Munich ARD, Kobe, Rampal, Nicolet, Larrieu, and others. He is currently the Principal Flutist of the Los Angeles Philharmonic, appointed by Gustavo Dudamel in 2015, and has previously served as the Principal Flute of the Metropolitan Opera in New York under James Levine. Denis has been combining orchestral and solo careers, regularly performing concertos and recitals worldwide. He has collaborated as a soloist with many prominent conductors, including Valery Gergiev, Daniel Harding, and Gustavo Dudamel.

With his phenomenal virtuoso technique and musicianship, Denis looks outside the standard flute repertoire for works that would allow the flute to shine, continually transcribing and performing violin concertos and sonatas, and expanding the limits of flute technique and artistry. A number of his arrangements have been published by Theodore Presser, with a few in the works. Additionally, some of them are available as



free downloads on his website. His first solo CD, featuring the Bach Chaconne, Sibelius Violin Concerto, and other daring original arrangements, was released in 2009 and followed by a number of other solo albums over the years. His upcoming CD release, in collaboration with the Lithuanian Chamber Orchestra, features Romantic-era violin and flute concertos such as the Mendelssohn Violin Concerto. In addition to his commercially released solo albums, Denis has published hundreds of videos of live performances from recitals and concertos on his YouTube and IGTV channels.

Denis has held a full-time teaching position at the University of California, Los Angeles since 2017, alongside his fellow-flutist wife, Erin, who shares his enjoyment of collaborative teaching and duo performing. In 2018 he was appointed Visiting Professor of Flute to his alma mater, the Royal Academy of Music in London. The Academy previously awarded Denis the prestigious titles of Associate and Fellow of the Royal Academy of Music in 2006 and 2014, respectively. Denis leads many masterclasses for conservatories and universities worldwide and teaches many courses in Germany and Japan. He has been

on the faculty of the Verbier Festival in Switzerland and the Pacific Music Festival in Japan, both of which he had participated in as a student. Additionally, Denis has been invited to adjudicate many international competitions. In 2019 he was appointed chairman of the woodwind jury by Valery Gergiev for the prestigious XVI Tchaikovsky International Competition.

Denis was born in Simferopol, Crimea, and was a prodigy flutist from a young age. At the age of 10, he was admitted to the Moscow Central Special School, where he studied with the famous Professor Y.N. Dolzhiykov, the only French-trained professor in USSR. With the support of the "New Names" International Charity Foundation and the Vladimir Spivakov Foundation, Denis toured as a young soloist in over 20 countries in Europe, Asia, South America, and the USA, performing for Pope John Paul the Second, Prince Michael of Kent, and the presidents of Russia, Romania, and Indonesia. When he turned 18, Denis went on to attend the Royal Academy of Music in London, studying with Professor William Bennett, OBE.

While studying in London, he competed internationally and freelanced as a Principal Flute with the Philharmonia of London, the London Philharmonic Orchestra, Leeds Opera North, and the Frankfurt Radio Symphony Orchestra. He won his first full-time orchestral position in 2005 as Principal Flute with the Tampere Philharmonic Orchestra in Finland, where he also taught at the Tampere Conservatory of Music. In 2008 Denis moved to Spain to become the Principal Flute with the Barcelona Symphony Orchestra under Eiji Oue. Later that year, Denis won the position as Principal Flute of the Metropolitan Opera in New York and has resided in the United States since 2009.

Masterclasses Horn, Trompete, Posaune, Tuba und Schlagwerk mit The Philharmonic Brass

Di., 18.04.2023, 15:30-17:00 Uhr · verschiedene Säle

- Horn mit Sarah Willis | Raum 2.19
- Trompete mit Andre Schoch | Raum 2.T
- Posaune mit Kelton Koch | Raum 2.09
- Tuba mit Alexander von Puttkamer | Raum 1.04.03
- Schlagwerk mit Franz Schindlbeck | Schlagwerkeller

The Philharmonic Brass

Sechzehn Blechbläser*innen und vier Schlagwerker*innen, Mitglieder der Berliner und Wiener Philharmoniker & Friends, brannten darauf, ein aufregendes neues Hörerlebnis zu schaffen. Aus ihrem gemeinsamen Erfahrungsschatz, den sie bei Auftritten in den größten Konzertsälen der Welt gesammelt haben, formierten sie ein völlig neues Ensemble: The Philharmonic Brass.



Das Ensemble, das eine eklektische Mischung aus Musik von Johann Sebastian Bach bis John Williams spielt, geht auf die Tradition der Blasmusik an Fürsten- und Königshöfen im 18. Jahrhundert zurück, die unter Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart ihre Blütezeit erlebte, sowie auf traditionelle Volksmusik und lokales Musizieren. Dieses Erbe wurde in der langen Tradition des Orchesterspiels in den Berliner und Wiener Philharmonikern fortgeführt und findet nun einen neuen Weg in Bezug auf Instrumentierung und Spieltechnik. Das Ergebnis sind Bilder und Emotionen, die durch die enge Interaktion mit dem Publikum im kreativen Umfeld eines Konzerts gestaltet werden.

The Philharmonic Brass spielt brandneue, speziell auf ihre Musiker*innen zugeschnittene Arrangements. Die technischen und künstlerischen Anforderungen der Arrangements - außergewöhnliche Virtuosität, reiche Vielfalt an Klangfarben und Treue zur Intention des Werkes - sind eine wesentliche Voraussetzung für die Verwirklichung einer künstlerischen Vision im Einklang mit ihrem Schöpfer, dem Komponisten.

In Zusammenarbeit mit Dirigent*innen, die sowohl mit den Berliner als auch mit den Wiener Philharmonikern eng verbunden sind, wollen The Philharmonic Brass ein unvergessliches Konzerterlebnis schaffen. In einer besonderen Zusammenarbeit mit Decca Classics wird das Ensemble 2023 eine EP und ein komplettes Album international veröffentlichen.

Erasmus-Masterclass Violoncello mit Antonio Mostacci (Conservatorio di Musica Giovan Battista Martini, Bologna)

Di., 18. bis Do., 20.04.2023 · verschiedene Säle

18. April 2023, 18:00-22:00 Uhr · 1.04.03
19. April 2023, 16:00-20:00 Uhr · 2.19
20. April 2023, 10:00-15:00 Uhr · Vivaldi-Saal (im ÖJAB-Haus)
20. April 2023, 19:00 Uhr · Vivaldi-Saal (Cellorezital)

Antonio Mostacci graduated from Pesaro Conservatory after studying with Sante Amadori and has also studied with Franco Rossi, Janos Starker and Yvan Chiffoleau in Paris. He started his performing activity when he was 16, playing in a trio with his father, pianist Luigi Mostacci and clarinetist Italo Capicchioni, the Trio Cameristico Italiano, who performed in the most important European towns. Antonio won first prize at Vittorio Veneto, Catanzaro, Stresa, Moncalieri competitions and was awarded at Maria Canals (Barcelona) and Viotti international competitions. He teaches cello at the Bologna Conservatory and is a member of ISME. Antonio often performs in chamber music groups and has performed as a soloist with many orchestras. He has played with the pianist Miriam Garagnani as Duo since 1990. Duo has played throughout Europe, in the United States, in Australia and Japan. Antonio took part in a string quartet formed by the violinist Nigel Kennedy during the Chichester music festival, UK. He play with Trio di Mantova and Duo with Stefano Bezzichieri. He collaborates as solo cello with the Orchestra of Massimo Bellini Theatre in Catania, with Orchestra Marchigiana (FORM), Teatro Comunale of Bologna Orchestra, Archi di Firenze, Officina Musicale (L'Aquila) and he is currently the principal cellist of the Tiroler Festspiele Orchestra (Austria) and Camerata Montegrail conducted by Gustav Kuhn. He founded the Bologna Cello Project. Recent recordings include Boccherini's music for two cellos, a CD of Brahms cello sonatas with Miriam Garagnani, piano (Olga label), and a CD of Italian contemporary music, Bussotti, Conti, Corridore, Margola, Taglietti, (Adatto label), Antonio Vandini sonatas for Cello and BC (Tactus), Diego Conti music for Cello and Orch. Schumann concerto for Cello and Orch.(Tactus), Bach cello Suites (live) with Baroque Cello.



[Programm](#) (Cellorezital)

Konzertmatinee Violine mit Studierenden von Dominika Falger

Do., 20.04.2023, 11:00 Uhr · MUK.podium

Con brio! - junge Talente stellen sich vor

Do., 20.04.2023, 18:30 Uhr · MUK.podium

Berufsorientierung, Leitung: Claudia Sallagar

Die Konzertreihe *Con Brio!* startet nach vielen erfolgreichen Jahren in die nächste Saison. Als Podium für junge Nachwuchskünstler*innen der Jungen Akademie Wien konzipiert, musizieren hochbegabte SchülerInnen u.a. mit MUK-Studierenden. Von Solo bis Ensemble, von Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik in allen Variationen - die Bandbreite ist groß und vielfältig.

Con Brio! ist eine Veranstaltungsreihe der Musikschule Wien in Kooperation mit der MUK.

Gesamtleitung: Gabriela Mayer

MUK.jazz.session: Latin Ensemble Martin Reiter

Do., 20.04.2023, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den

Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Latin Ensemble Martin Reiter
Daniel Kluckner, Saxophon
Vadim Tosun, Trompete
Jure Pišek, Gitarre
Katarina Kočetova, Klavier
Florian Reider, Klavier
Nina Feldgrill, Bass
Gianluca Gallucci, Bass
Bogdan Đurđević, Schlagzeug
Lan Vračun, Schlagzeug
Klara Klasinc-Brglez, Gesang
Dominik Aradi, Komposition & Arrangement
Arthur Nikolay, Vibraphon



Konzernachmittag Oboe mit Studierenden von Ernest Roubout

Fr., 21.04.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

Prüfungskonzerte Ensemble Playing

So., 23.04.2023, 11:00-12:00 Uhr · Mozarthaus Vienna

11:00 Uhr Lehrgangsprüfung Ensemble Playing **Anna Bednarchuk**, **Lena Kolter**, **Alma Portic**, **Jana Irina Thomaschütz** (Noreia String Quartet)

Erasmus-Masterclass Saxophon mit Antonio Cánovas (Conservatorio superior de Música „Eduardo Martínez Torner“)

Mo., 24. bis Mi., 26.04.2023 · verschiedene Säle

24. April 2023, 10:00-12:00 Uhr · MUK.studio
25. April 2023, 11:00-16:00 Uhr · MUK.studio
26. April 2023, 10:00-15:00 Uhr · MUK.podium
26. April 2023, 15:00 Uhr · MUK.podium (Abschlusskonzert)

Antonio Canovas

Born in 1979, in Totana (Murcia), Spain. After his musical studies in the professional conservatories in Ávila and Murcia, he began his Undergraduate Studies in the Superior Conservatory of Music “Oscar Esplá” in Alicante, studying with Mr. José Manuel Zaragoza. Mr. Cánovas graduated with honours and won, by unanimous vote of the final jury, the “End of Degree Award” in Saxophone in 2002.

Concurrently, he also received saxophone instruction from professors of international renown such as Claude Delangle, Jean Yves Fourmeau, Jean Marie Londeix, Marie Bernardette Charrier, Arno Bornkamp, Daniel Kientzy, Vincent David, Fabrizio Mancusso, Quatuor “Habanera”, Eric Devallon...



As a soloist He has performed with Symphony Orchestra of UCAM (Spain), Wind Orchestra “Ciudad de Oviedo” (Spain), Wind Orchestra of Valenciennes (France). He has performed, as member of various ensembles (duet with piano, saxophone quartets, etc.) in France (Poitiers, Dijon, Valenciennes), United Kingdom (London and Cardiff), The Netherlands (Groningen, Utrecht), Italy (Naples, Nocera Terinese, Messina), Bulgaria (Sofia and Varna) and Spain (Asturias, Castilla y León, Cantabria, Extremadura, Murcia, Andalucía, Comunidad Valenciana, Castilla La Mancha...)

He is a regular collaborator with the Symphony Orchestra of the Principality of Asturias (OSPA), with the Oviedo Philharmonic and the Symphony Orchestra of Gijón, performing throughout Spain, and has recorded with the OSPA for the RTVE musical label, working with great conductors like Maximiano Valdés, Rossen Milanov, Kynan Johns, David Lockington, Perry So, Marzio Conti, Yves Abel, Friedrich Haider, Oliver Díaz, Jordi Bernacer, Álvaro Alviach, ...

As a pedagogue, Mr. Cánovas has been invited by the University of Oviedo to give lectures on the Saxophone for the knowledge and diffusion of the saxophone in the university field. He also has been called upon to act as Saxophone instructor in the Orchestra of the Principality of Asturias Youth program. Furthermore, Mr

Cánovas give courses and master-class with national (León, Asturias, Zamora, Navarra, Almería) and international renown, in places like Trinity College of Music in London (United Kingdom), Royal Welsh College of Music and Drama in Cardiff (United Kingdom), Hogeschool voor de Kunsten in Utrecht and Prince Claus Conservatoire in Groningen (The Netherlands), Conservatorio de Música "Luisa D'Annunzio" in Pescara and Conservatorio de Música "San Pietro a Majella" in Naples, Conservatorio di Musica "Tchaikovsky" de Nocera Terinese (Italy), Conservatoire de Musique "Jean Philippe Rameau" in Dijon (France), Escola Superior de Música, Artes e Espectáculo in Porto (Portugal), Royal Conservatory of Music of Antwerpen (Belgium), Fryderyk Chopin University of Music in Warsaw (Poland), Conservatoire de Musique "Eugene Bozza" in Valenciennes (France), Conservatorio di Musica "Arcangelo Corelli" in Mesina (Italy), Hochschule für Musik und Theater in Munich (Germany), Franz Liszt Academy of Music in Budapest (Hungary) and Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch (Austria).

He is a holder of degrees in History and Sciences of Music (Musicology) from the University of Oviedo and is presently Saxophone Professor at the Superior Conservatory of Music of Oviedo, winning said position through extensive interview/audition process in 2006. Mr. Cánovas is the Conductor of the Saxophone Ensemble of the Oviedo Conservatory; with this group he has participated in different recordings and many performances, conducting important saxophonists as Jean Yves Fourmeau, Arno Bornkamp, Gerard McChrystal, Christian Wirth or Nicolas Prost.

With the pianist Elena Miguélez formed the duo "Saxperience" (Sax & Piano), Member of "Saxtime" Saxophone Quartet, and the "Tubox" duo with organist Rubén Díez, which has made numerous national and international concerts.

He currently combines these activities with the preparation of his Doctoral Thesis on Spanish Contemporary Music for saxophone, after having obtained his (D.E.A. (Advanced Studies Degree) with distinction, obtaining the maximum grade from the University of Oviedo with the essay The Contemporary Composition for saxophone in the Generation of 1951.

He was a conductor of Wind Orchestra of AMAM in Mieres (Spain) from 2008 to 2018. Actually He is conductor of Symphonic Band of "Ateneo Musical de Mieres".

Con brio! - junge Talente stellen sich vor

Mo., 24.04.2023, 18:30 Uhr · MUK.podium

Fachgruppen **Querflöte / Bläser / Gemischt**, Leitung: Cornelia Unterthiner

Die Konzertreihe *Con Brio!* startet nach vielen erfolgreichen Jahren in die nächste Saison. Als Podium für junge Nachwuchskünstler*innen der Jungen Akademie Wien konzipiert, musizieren hochbegabte SchülerInnen u.a. mit MUK-Studierenden. Von Solo bis Ensemble, von Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik in allen Variationen - die Bandbreite ist groß und vielfältig.

Con Brio! ist eine Veranstaltungsreihe der Musikschule Wien in Kooperation mit der MUK.

Gesamtleitung: Gabriela Mayer

Konzertabend Schlagwerk mit Studierenden von Nebojša Jovan Živković

Di., 25.04.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Klassentreffen mit Klarinette

Di., 25.04.2023, 19:30 Uhr · MuTh

Matthias Schorn & Alumni / Kammermusik · Neue Musik · Klassik · Konzert · Erwachsene

Mehr Klarinette war noch nie: Matthias Schorn, Wiener Philharmoniker und Lehrender an der MUK, Musik und Kunst Privatuniversität Wien, lädt zum 10-jährigen Klassentreffen. Und seine MUK-Absolvent*innen wie Frederic Alvarado-Dupuy (Federspiel), Andrea Götsch (Wiener Philharmoniker), Daniel Hochstöger (Dresdner Philharmoniker), Thomas Lukschander (Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt), Benjamin Feilmair (Rheinische Philharmonie Koblenz) u. v.a. versammeln sich und gestalten einen heißen Abend zwischen Konzert und Performance mit Volksweisen, Klassischem, Zeitgenössischem und Improvisiertem.



© Moritz Schell

Wer fühlen will, muss hören!

Musik von Leoš Janáček, Kalevi Aho u.a. sowie Volksweisen, Selbstgemachtes, Improvisiertes

Matthias Schorn, Klarinette
Frederic Alvarado-Dupuy, Klarinette
Andrea Götsch, Klarinette
Daniel Hochstöger, Klarinette
Thomas Lukschander, Klarinette
Benjamin Feilmair u.a., Klarinette

Erasmus-Masterclass Fortepiano mit Edoardo Torbianelli (Schola Cantorum Basiliensis der Musik Akademie Basel)

Mi., 26. bis Fr., 28.04.2023 · Konzertsaal Singerstraße

26. April 2023, 10:00-13:00 & 15:00-18:00 Uhr
27. April 2023, 9:30-13:00 & 15:00-18:00 Uhr
27. April 2023, 19:30 Uhr (Fortepiano-Rezital)
28. April 2023, 9:30-13:00 & 15:00-18:00 Uhr

Edoardo Torbianelli studierte nach dem Klavier- und Cembalodiplom in Trieste (I) u.a. an der Hochschule Antwerpen (B) und an jener von Tillburg (NL). Schon mit 20 Jahren interessierte er sich für Historische Aufführungspraxis und erforschte mit schriftlichen Quellen und Tondokumenten die Technik und Aesthetik des klassischen und des romantischen Klavierspiels. Er spielte in berühmten Konzertreihen in ganz Europa und Kolumbien und bespielte historische Hammerklaviere aus den wichtigsten Instrumentensammlungen von Europa. Seine zahlreichen CD-Produktionen (Harmonia Mundi, Pan Classics, Glossa, Phaedra, Gramola u.a.) sind von der Presse immer lobend erwähnt und mit Preisen ausgezeichnet worden (u.a. 3 Mal Diapason d'Or, ein Diapason d'Or de l'année und ein Ehrendiplom der ungarischen Liszt Studiengesellschaft in Rahmen des „Grand Prix du Disque“).



An der Schola Cantorum Basiliensis und an der Hochschule Bern ist er seit 1998 resp. 2008 Dozent für Hammerklavier, Kammermusik und historische Aufführungspraxis. 2010 war er in der Forschungsabteilung der Hochschule der Künste Bern Leiter eines Projekt über Aesthetik, Technik und Didaktik des Klavierspiels zwischen 1800 und 1850. Er ist auch Gastdozent bei mehreren Institutionen in Europa (darunter das französische Forschungszentrum für Musik Abbaye de Royaumont, wo er 2016–2019 auch „artist in residence“ war), an der Universitäten von Bogotá und Medellin (Kolumbien). 2014 wurde er an die Universität La Sorbonne in Paris für den instrumentalen Teil des neuen Masterstudiums Musikologie/Fortepiano berufen.

Konzertabend Flöte mit Studierenden von Karl-Heinz Schütz und Jan Ostrý

Mi., 26.04.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Erasmus-Masterclass Violine mit Mieczysław Szlezer (Musikakademie Krakau)

Di., 02. und Mi., 03.05.2023 · MUK.studio

Mieczysław Szlezer was born 1955 in Krakow, Poland. He has started his musical education at age of six under the tutorship of his father Zbigniew, renowned violinist and teacher himself. He was graduated with honors from the Academy of Music in Krakow and continued his postgraduate studies at Indiana University School of Music in Bloomington, Indiana (USA) with Joseph Gingold and Tadeusz Wronski. Among his teachers were also such famous violinists like Henryk Szeryng and Franco Gulli. He is a multiple laureate of the international and national Violin competitions.



As a soloist, member of chamber ensembles and concertmaster of the orchestras Capella Cracoviensis (1978-87) and the State Philharmonic Orchestra K. Szymanowski (1987-2000) he has given over two thousand performances in more than 30 countries on four continents. Since 2012 he came back to active Viola performing.

He did also numerous recordings for: PRiTV, RAI, Yugoton, France Musique, Equant, STEBO, Amadeus Records, Moderato and OkoArt. Between 1995 and 2005 he was a founding member of the Piano Trio Artemus.

His teaching career started in 1978 at the Academy of Music in Krakow where he is now holding the titular professorship in Violin and the Chair of the Violin and Viola Department (since 2008). Between 1996 and 2008 he was entrusted duties, respectively the Vice-Dean of the Instrumental Faculty and the Deputy Rector in charge of the International affairs (two terms each) . His graduates are continuing their career as independent soloists, members of symphony and chamber orchestras and university teachers. He did a guest

teaching and lecturing in the USA, South Korea, Japan, China, Germany, Austria, Romania, Sweden, Denmark, Island and Finland.

The Juror of the International Violin Competitions: Enescu in Bucharest (Romania) , D. Tugemann in Jerusalem (Israel), Yaniewicz in Reykjavik (Island), Lipizer in Gorizia (Italy), Telemann in Poznan, Serwaczynski, Lipinski and Wieniawski in Lublin, Wronski in Warsaw (Poland) and all-Poland competitions in Krakow, Bydgoszcz, Sochaczew, Kutno , Kalwaria Zebrzydowska and Trzciana.

To date (2019), he has raised 57 graduates and promoted 11 doctors of art. He is passionate about the history of violin and violin making and regarded as an expert in these fields. He published five books on the above subjects.

Workshop Jazz-Drums mit Alan Jones

Di., 02.05.2023, 13:00-16:00 Uhr · Raum K.05 (Bräunerstraße)

Improvisation can save the world / How being able to tell your own story, while listening without prejudice can be a blueprint for functional communication

Alan Jones / Drummer · Composer · Educator · Producer

Known for his vitality and groove, Alan Jones is a passionate mountain climber, builds his own drums and plays barefoot. The Toronto Globe and Mail called his trio performance at the Top of the Senator with Phil Dwyer and Rodney Whittaker one of the "Top 10 moments in Canadian jazz." Born in Longview, Washington in 1962, Alan was raised in Portland, Oregon where at the age of 6 he began playing the drums and guitar. He studied drums with the legendary Mel Brown and Jeff Cumpston. By 16 he was on the road with the notorious organist from Amsterdam, Count Dutch and Native American saxophonist Jim Pepper. Alan graduated from Berklee College of Music, studied with the master, Alan Dawson, and spent 2 summers at the Banff Center for the Fine Arts in Canada. Alan has learned drum set and brush technique at the feet of Elvin Jones, was taught the shuffle by Art Blakey and has gotten invaluable insight and wisdom from Tony Williams, Jaco Pastorius, Roy Haynes and Billy Higgins.



Konzertabend Historische Oboeninstrumente mit Studierenden von Andreas Helm

Di., 02.05.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

[Programm](#)

Konzertabend Trompete mit Studierenden von Peter Fliecher, Roman Rindberger und Lars Seniuk

Di., 02.05.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Klarinette mit Studierenden von Alexander Neubauer

Mi., 03.05.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Masterclass Gitarre mit Cassie Martin

Do., 04. und Fr., 05.05.2023 · verschiedene Säle

4. Mai 2023, 13:30-17:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

5. Mai 2023, 9:00-13:30 Uhr · MUK.podium

Cassie Martin

Classical Guitar Magazine 2018 Revelation, Cassie Martin began playing guitar at the age of 5. After training at the Conservatoire d'Orléans with Josiane Rabemananjara, she entered the Conservatoire à Rayonnement Régional de Paris in 2015 in the class of Gérard Abiton. At 17, she entered the Conservatoire National Supérieur de Musique et Danse de Paris in the class of Olivier Chassain.

She has worked with several renowned international guitarists such as Sergio Assad, Jérémy Jouve, Tania Chagnot, Judicaël Perroy, Eric Francerie, Johan Fostier who have contributed to her artistic development.

In 2020, she is part of the Eurostrings artists and opens to the European scene.

In 2022, she participated in Gautier Capuçon's tour *Un été en France 2022*.

At the age of 20, she is a laureate of many international competitions among which the 1st Prize of the Silesian Guitar Autumn 2022 (Poland); the 1st Prize of the Forum Guitar Wien 2022 (Austria); the 1st Prize of the International Guitar Competition of Taiwan 2022; the 1st Prize of the Alirio Diaz International Competition 2022 (Austria); the Honor Prize of the Léopold Bellan International Competition 2019 (France); 1st Prize at the Concours International de Guitare en Béarn 2019 (France); 3rd Prize at the Concours International de Bruxelles 2019 (Belgium); 1st Prize at the Concours International Roland Dyens 2018 (France); 1st Prize at the Concours International de Carry-le-Rouet 2018 (France); 3rd Prize at the Concours International de Guitare de Paris 2018 (France).



© André Mirat

Cassie Martin has performed at numerous festivals around the world offering a diverse repertoire of styles ranging from early music to contemporary music: Festival international des Cordes Pincées de Rabat in Morocco; Festival internacional de guitarra de Guimaraes in Portugal; International Guitar Festival Rust in Austria; Festival Internazionale della Chitarra – Città di Mottola in Italy; GuitArt festival Plovdiv in Bulgaria; Harmonia Cordis International Guitar Festival in Romania and at the Brussels International Guitar Festival in Belgium.

She has played the most important concertos with orchestra in France and Poland: the famous *Aranjuez* Concerto for guitar and orchestra by Joaquín Rodrigo, the *Concerto in D op. 99* by Mario Castelnuovo-Tedesco.

She regularly performs in chamber music with violinist Camille Théveneau in a guitar-violin duo.

Since September 2022, she teaches at the conservatory of Saint-Cloud.

A Savarez artist, Cassie plays on a guitar made by Fernando Mazza.

Konzertabend Blockflöte mit Studierenden von Thomas List

Do., 04.05.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzertabend Horn mit Studierenden von Gerhard Kulmer

Do., 04.05.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

MUK.jazz.session: Bebop Ensemble Mario Gonzi

Do., 04.05.2023, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.

Bebop Ensemble Mario Gonzi

Martin Mittelberger, Saxophon

Eneo Gjoka, Saxophon

Raphael Greil, Trompete

Miodrag Malesevic, Gitarre

Emin Musaiev, Klavier

Anna Reisigl, Bass

Johannes Breiteneder, Schlagzeug

Tillmann Risse, Gesang

Elena Schäfer, Gesang

Alvaro Collao, Komposition & Arrangement

Arthur Nikolay, Vibraphon

Konzertabend Gitarre mit Studierenden von Jorgos Panetsos

Fr., 05.05.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

MUK Young Artists present ...

Fr., 05.05.2023, 19:00 Uhr · Bösendorfer Salon

MUK Young Artists present ... ist eine brandneue Konzertreihe des Studiengangs Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition, um besonders ausgezeichneten Solist*innen aus dem Bereich Klavier und Akkordeon eine Plattform zur Gestaltung eines Soloprogramms zu bieten. Jeder Abend ist in zwei Hälften mit jeweils 40 Minuten Musik unterteilt, für welche mittels eines internen Wettbewerbs jeweils ein bis zwei junge Tastenlöw*innen ausgewählt werden. Diese präsentieren ihre Künstlerpersönlichkeit dann innovativ und individuell im Salon. Dieser Rahmen bietet Zuhörer*innen auch die Chance junge Künstler*innen direkt zu unterstützen, sei es mit tosendem Applaus, einem Netzwerk aus persönlichen Kontakten für Hauskonzerte Vermittlung oder durch Spenden an die Künstler*innen.

Mit Serina Othaka und Atsuyuki Sakakibara.

Konzertmatinee Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfisch

Sa., 06.05.2023, 11:00 Uhr · MUK.podium

Con Brio! - junge Talente stellen sich vor

Mo., 08.05.2023, 18:30 Uhr · MUK.podium

Fachgruppen **Zupfinstrumente / Blockflöte**, Leitung: Ivanka Muncan / Michaela Kuchar

Die Konzertreihe *Con Brio!* startet nach vielen erfolgreichen Jahren in die nächste Saison. Als Podium für junge Nachwuchskünstler*innen der Jungen Akademie Wien konzipiert, musizieren hochbegabte SchülerInnen u.a. mit MUK-Studierenden. Von Solo bis Ensemble, von Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik in allen Variationen - die Bandbreite ist groß und vielfältig.

Con Brio! ist eine Veranstaltungsreihe der Musikschule Wien in Kooperation mit der MUK.

Gesamtleitung: Gabriela Mayer



Transcriptions – Improvisations – Compositions (TIC)

Mo., 08.05.2023, 19:00 Uhr · Bösendorfer Salon

Konzert mit Eunice Martins, Jean Beers, MUK-Ensemble Improvisation Experimentell und weitere Studierende der MUK

Ein eklektisches Programm aus romantischer und zeitgenössischer Musik für Klavier und Akkordeon wird durchbrochen von filmischen Paraphrasen als „Teaser“ für zwei Feature-Filme im [METRO Kino](#) im Juni (10. und 17. Mai 2023) sowie freien Improvisationen des **Ensemble Improvisation Experimentell (E i E)** unter der Leitung von [Jean Beers](#) zum Thema *Nonverbale Kommunikation und experience-based scores*.

Konzertnachmittag Saxophon mit Studierenden von Michael Krenn

Di., 09.05.2023, 15:00 Uhr · MUK.studio

Konzertabend Komposition mit Studierenden von Dirk D'Ase und Wolfgang Liebhart

Di., 09. und Mi., 10.05.2023, 18:30 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#) (9. Mai 2023)

[Programm](#) (10. Mai 2023)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Klaus Sticken

Do., 11.05.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit Live-Stream)

[Programm](#)

Konzernachmittag Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfisch

Fr., 12.05.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Viola mit Studierenden von Jennifer Stumm

Fr., 12.05.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertmatinee Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfisch

Sa., 13.05.2023, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzernachmittag Violoncello mit Studierenden von Lilia Schulz-Bayrova

Mo., 15.05.2023, 14:30 Uhr · MUK.podium

Erasmus-Masterclass Akkordeon mit Maciej Frackiewicz (Hochschule für Musik Detmold)

Mo., 15. bis Mi., 17.05.2023 · verschiedene Räume

15. Mai 2023, 15:00-21:00 Uhr · Raum JOH 5.06

16. Mai 2023, 10:30-13:00 Uhr · Raum JOH 5.16

16. Mai 2023, 15:00-20:00 Uhr · Raum JOH 5.14

17. Mai 2023, 10:00-12:00 Uhr · Raum JOH 5.14

Maciej Frackiewicz gewann zahlreichen Preise und Auszeichnungen, u.a. den Deutschen Musikwettbewerb mit Publikumpreis (2018), den „Paszport Polityki“ (2013) und den 1. Preis beim renommierten Internationalen Akkordeon Wettbewerb „Arrasate Hiria“ in Spanien (2012). Die künstlerische Sensibilität seines Akkordeonspiels lässt den Zuhörer nicht ungerührt. Maciej Frackiewicz ist ein moderner Musiker, der in seinem Spiel jugendliche Leidenschaft und umfassende Erfahrung zu verbinden versteht. Seine Interpretationen sprühen vor frischen Ideen und zeugen von einem ungezähmten Temperament.

Der polnische Musikkritiker Jacek Hawryluk bekannte nach seinem Debüt begeistert, die Musik von Maciej Frackiewicz ist „eine Sünde wert“!

Seine vollkommene künstlerische Meisterschaft erlaubt es ihm alte, moderne, leichte und anspruchsvolle Musik mit der gleichen Intensität und großem Feinsinn aufzuführen.

Dorota Szwarcman beschreibt Maciej Frackiewicz als „eine der interessantesten musikalischen Persönlichkeiten der jungen Generation“. Maciej Frackiewicz gilt inzwischen als einer der wichtigsten Junge Virtuosen seinen Instrumentes.

Seine glänzende Laufbahn ist mehrgleisig. Der Künstler tritt als Solist mit renommierten polnischen Orchestern auf und ist darüber hinaus der Initiator interessanter Kammermusikprojekte. Der Musiker ist unermüdlich damit beschäftigt das Akkordeon populär zu machen und inspiriert dabei viele moderne Komponisten. Bis jetzt wurden für ihn mehr als 90 neue Werke geschrieben.



Konzertabend Klarinette mit Studierenden von Reinhard Wieser

Mo., 15.05.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Prima la musica Preisträger*innen-Konzert

Mo., 15.05.2023, 19:00 Uhr · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus

Mit Preisträger*innen des Wiener Landeswettbewerbs

Leitung: Mag. Angelika Persterer-Ornig

[Programm](#)

Erasmus-Masterclass Violine mit Marcin Baranowski (Musikakademie Ignacy Paderewski Posen)

Di., 16. und Mi., 17.05.2023, jeweils 10:00-18:00 Uhr · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus

Marcin Baranowski

A violinist, performing both solo and in chamber ensembles, and a teacher of violin. A laureate of music competitions recognised as one of the most prominent Polish professors of music. He remains attached to the city of Poznan, where he was born and studied violin with Prof. Jadwiga Kaliszewska at the I. J. Paderewski Academy of Music, graduating with honours in 1985. He perfected his violin skills with Andre Gertler.

A recognised chamber musician - member of the Collegium Musicorum Posnaniensium Early Music Ensemble for ten years. For 24 years he performed with one of the best orchestras in Europe, the Chamber Orchestra of the Polish Radio "Amadeus", conducted by Agnieszka Duczmal. Prof. Marcin Baranowski participated in a large number of recording projects and toured nearly the whole world giving concerts in the majority of European countries and the USA, Canada, Mexico, Brazil, Japan, Kuwait and Taiwan. Marcin Baranowski is a professor at schools of music in Poznan and Bydgoszcz. In 1992 he started teaching at the elite Music School in Poznan, the so-called "Talents' School", contributing to the success of the Polish school of violin by working with the most promising youth. Prof. Marcin Baranowski leads many masterclasses in Poland and abroad (Lancut, Busko-Zdroj, Zagan, Przemyśl, Zakopane Art Academy, Pulawy, Zychlin, Kozłowska, Lublin, Bern, Hannover, Graz, Rostock, Spring Time Malkocin, Fuzhou -China, Beijing - China, Guangzhou - China, Bayerische Musikakademie Hammelburg - Germany, The European Krzysztof Penderecki Center for Music in Lusławice, Calisia Music Center Warsaw, Warsaw International Master Courses in Radziejowice). He regularly receives invitations to be a jury member at competitions for violinists and violinmakers at home and around the world.

His students perform in renowned radio studios and concert halls. Some of them have become concertmasters of the most famous orchestras in Poland and other countries. Many (Anna Maria Staskiewicz, Dominika Falger, Anna Reszniak, Bartosz Woroch, Joanna Kreft, Maxima Sitarz, Aleksandra Januszajtis, Aleksandra Bryla, Lena Zeliszewska, Linda Jankowska, Adam Siebers, Stanisław Podemski, Anna Malesza, Marta Grygier, Agata Doszczak, Piore Kosarga, Paulina Marcisz, Katarzyna Szydłowska, Katarzyna Hejnowicz, Malgorzata Pasierbska, Zofia Olesik) have won prizes at prestigious violin competitions in Poland and abroad: the Henryk Wieniawski Competition in Poznan and Lublin, the Karol Szymanowski Competition in Lodz, the Z. Jahnke Competition in Poznan, the St. Serwaczynski Competition in Lublin, The International Competition in Torun, the Tibor Varga Competition in Sion, the Competition in Kloster Schontal, the L. Spohr Competition in Weimar, Rahn Musikpreis in Zurich, the Pablo Sarasate Competition in Pamplona, the J. Joachim Competition in Hannover, the Michael Hill Competition in Auckland, Arthur Grumiaux in Brussels, Young Concert Artist Trust in London, Andrea Postacchini International Violin Competition in Fermo, Aram Khachaturian International Competition in Yerevan and Zielona Gora Violin Competition. For his outstanding achievement he received the Prize of the Polish Ministry of Culture and National Heritage three times, the Cross of Merit, the Medal of the National Education Committee, and the Gloria Artis Medal. Elected to the university council of the Music Academy in Poznań for the term 2021–2024.



Konzertmatinee Ergänzungsfach Klavier mit Studierenden von Sabina Graff

Di., 16.05.2023, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Piccoloflöte mit Studierenden von Karin Bonelli

Di., 16.05.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertabend Violoncello mit Studierenden von Florian Berner

Di., 16.05.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Concerti grossi

Di., 16.05.2023, 19:30 Uhr · Wiener Hofburgkapelle

Die 1734 veröffentlichten Concerti grossi op.3 von Georg Friedrich Händel sowie zwei der Concerti op. 5 von 1726 (nach Corelli) von Francesco Geminiani stehen im Mittelpunkt dieses Konzerts des muk.barockorchesters.

Die spannende Gegenüberstellung von variierenden, konzertierenden Soloinstrumenten (concertino) und dem Orchestertutti (ripieno) in diesen Werken lässt ein buntes Klangerlebnis erwarten, das in einer furiosen Folia (Geminiani) ihren Höhepunkt findet.



MUK.barockorchester
Künstlerische Leitung: Jörg Zwicker

[Programm](#) (und Mitwirkende)

[Flyer](#)

Konzertabend Historische Violine mit Studierenden von Ulrike Engel

Mi., 17.05.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Doris Adam

Mi., 17.05.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

MUK.jazz.session: IGP Ensemble Johannes Herrlich

Do., 18.05.2023, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.

IGP Ensemble Johannes Herrlich
Antonios Athineos, Saxophon
Josua Niklas, Saxophon
Fabian Wagesreiter, Trompete
Kejdi Barbullushi, Gitarre
Felix Niederstätter, Klavier
Nina Baš, Klavier
Tjan Šoštarič, Bass
Jakob Zallinger, Schlagzeug
Matti Felber, Schlagzeug
Tillmann Risse, Gesang
Elena Schäfer, Gesang



Konzertabend Oboe mit Studierenden von Ernest Rombout

Fr., 19.05.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Klavierkammermusik mit Studierenden von Luca Monti

Mo., 22.05.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzertabend Historisches Violoncello mit Studierenden von Jörg Zwicker

Mo., 22.05.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzertabend Gesang (Alte Musik) mit Studierenden von Roberta Invernizzi

Di., 23.05.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzertabend Klarinette mit Studierenden von Reinhard Wieser

Di., 23.05.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertmatinee Violine mit Studierenden von Henja Semmler

Mi., 24.05.2023, 11:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzernachmittag Flöte mit Studierenden von Andrea Wild

Mi., 24.05.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Gerhard Geretschlager

Mi., 24.05.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Musik der Wiener Tanzmoderne

Mi., 24.05.2023, 20:00 Uhr · Musikverein Wien, Metallener Saal

In einem bunten Programm aus Werken der Wiener Moderne feiert die MUK das kulturelle Erbe ihrer Stadt mit lebendigen Musikstücken der österreichisch-ungarischen Historie zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Ausgewählte Solist*innen und Kammermusik-Ensembles der MUK geben sich mit Werken von Franz Schreker, Johann Strauss, Egon Wellesz, Riccardo Zandonai, Hanns Jelinek, Karl Schiske und Gustav Mahler ein Stelldichein. Kunstvolle Einlagen zeitgenössischen Ausdruckstanzes, inspiriert durch Choreographien von Gertrud Bodenwieser, einer der Heldinnen der Wiener Tanzmoderne, führen das Publikum aus der Wiener Moderne in die Tanzmoderne.



Mit tänzerischen Interventionen von Studierenden des Studiengangs Tanz.

Programm:

Franz Schreker: Der Wind. Tanzspiel für Violine, Viola, Violoncello, Klarinette und Klavier

Johann Strauss Sohn: Wein, Weib und Gesang. Walzer op. 333 (Bearbeitung: Alban Berg)

Egon Wellesz: Fünf Tanzstücke für Klavier op. 42

Riccardo Zandonai: Danza rituale propiziatrice op. 18 (Arrangement für Streichquartett und Klavier)

Gustav Mahler: Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello a-moll (Fragment)

Hanns Jelinek: Drei Tanzstücke für Klavier op. 15/3

Karl Schiske: Bläserquintett op. 24

Flyer

Konzernachmittag Klavier mit Studierenden von Roland Batik

Do., 25.05.2023, 16:30 Uhr · MUK.podium

Programm

Konzertabend Traversflöte mit Studierenden von Reinhard Czasch

Do., 25.05.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Auftakt! – junge Dirigent*innen der MUK

Do., 25.05.2023, 19:30 Uhr · RadioKulturhaus

MUK.finals feat. Tonkünstler-Orchester

Den Abschluss des Dirigierstudiums an der MUK bildet ein Konzert, in dem sich die jungen Maestri nicht nur einer breiten Öffentlichkeit, sondern auch der kritischen Beurteilung durch eine professionelle Jury stellen. Im Rahmen der diesjährigen MUK.finals stehen bei der öffentlichen Abschlussprüfung die drei Nachwuchstalente Taichi Hiratsuka, Victor Petrov und Amit Rosenblum am Pult. Die Dirigierstudierenden von Andreas Stoehr bringen bedeutende Werke der Orchesterliteratur zur Aufführung – in diesem Jahr zum zweiten Mal in Kooperation mit dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, dem die Förderung des musikalischen Nachwuchses ein großes Anliegen ist.



© Wolfgang Simlinger

Programm:

Johann Strauss Sohn: Künstlerleben. Walzer für Orchester op. 316 (Dirigat: Victor Petrov)

Carl Maria von Weber: Ouvertüre zur Oper Oberon (Dirigat: Victor Petrov)

Franz Liszt: Les Préludes (Dirigat: Amit Rosenblum)

Pause

Ludwig van Beethoven: Ouvertüre zum Trauerspiel Coriolan c-moll op. 62 (Dirigat: Amit Rosenblum)

Dmitri Schostakowitsch: Symphonie Nr. 9 Es-Dur op. 70 (Dirigat: Taichi Hiratsuka)

[Flyer](#)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Markus Prause

Fr., 26.05.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertmatinee Klavier mit Studierenden von Bernhard Parz

Sa., 27.05.2023, 11:00 Uhr · MUK.podium

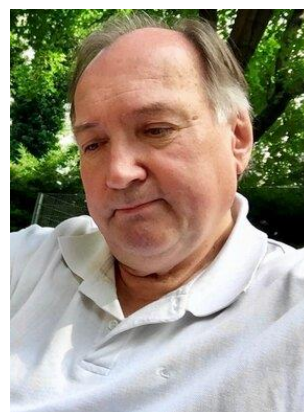
Vortrag „Nachdenken über Schuberts op. 100“ und Masterclass Klavierkammermusik mit Claus-Christian Schuster

Di., 30. und Mi., 31.05.2023 · MUK.podium (mit [Live-Stream](#)), Vivaldi-Saal bzw. Raum 2.T

Claus-Christian Schuster

Der Pianist Claus-Christian Schuster wurde 1952 in Wien geboren. Nach anfänglichem Unterricht bei seinem Vater studierte er bei Wilhelm Hübner-Langenbruck, an der Wiener Musikhochschule und der Indiana University in Bloomington bei Hans Graf, dann bei Dieter Weber in Wien und zuletzt am Moskauer Čajkovskij-Konservatorium bei Vera Gornostaeva. Von prägender Bedeutung war für ihn die Begegnung mit Wilhelm Kempff in Positano. Er ist Preisträger etlicher internationaler Klavier- und Kammermusikwettbewerbe und gründete 1984 das Wiener Schubert Trio, dem 1994 das Altenberg Trio Wien nachfolgte. Mit diesen Ensembles wurde er regelmäßiger Gast in vielen Musikzentren und Kammermusikfestivals und gestaltete von 1988 bis zu seinem Rückzug ins Privatleben 2012 einen eigenen Zyklus im Brahmsaal des Wiener Musikvereins.

Von 1976 bis 1986 unterrichtete Schuster an der Wiener Musikhochschule und danach bis 2012 an der MUK (damals Konservatorium Wien Privatuniversität). Außerdem gab er Meisterkurse für Kammermusik in Europa und in den USA.



Konzernachmittag Ergänzungsfach Klavier mit Studierenden von Andrea Rittersberger und Nevena Veljkovic

Di., 30.05.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Fortepiano mit Studierenden von Mikayel Balyan

Di., 30.05.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzertabend Trompete mit Studierenden von Peter Fliecher, Gerhard Ornig, Roman Rindberger und Lars Seniuk

Di., 30.05.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Viola mit Studierenden von Mario Gheorgiu

Di., 30.05.2023, 19:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

[Programm](#)

Konzernachmittag Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfitsch

Mi., 31.05.2023, 12:30 Uhr · MUK.podium

Workshop Generalbass mit Studierenden von Susanne Abed-Navandi

Do., 01.06.2023, 10:00 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzertabend Cembalo mit Studierenden von Nicholas Parle

Do., 01.06.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

MUK.jazz.session: Funk & Soul Ensemble Manfred Holzhacker

Do., 01.06.2023, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.



Funk & Soul Ensemble Manfred Holzhacker

Martin Gorospe, Saxophon

Tim Gregorc, Trompete

Matevž Počič, Gitarre

Valentin Edelmann, Klavier

Gianluca Gallucci, Bass

Raffael Auer, Schlagzeug

Neža Okorn, Gesang

Anja Smolnik, Gesang

Take Eight – Lange Nacht der österreichischen Musikuniversitäten

Fr., 02.06.2023, 18:00 Uhr · MUK.theater

Alle österreichischen Universitäten für Musik und darstellende Kunst zeigen in dieser einzigartigen Kooperation Highlights ihrer aktuellen künstlerischen Arbeit im Rahmen einer „Langen Nacht“.

2023 übernimmt die [Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien](#) die Gastgeberinnenrolle und lädt die teilnehmenden Universitäten – [Anton Bruckner Privatuniversität Oberösterreich](#), [Jam Music Lab Private University](#), [Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#), [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#), [Universität Mozarteum Salzburg](#), [Gustav Mahler Privatuniversität für Musik](#) sowie erstmals die [Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik](#) – ein, sich mit einem speziellen Programm im MUK.theater zu präsentieren.



TAKE EIGHT stellt die Studierenden aller acht Ausbildungsstätten in den Mittelpunkt und bietet den Besucher*innen die seltene Möglichkeit, den besten künstlerischen Nachwuchs des Landes an einem Abend zu erleben.

[Programm](#)

[Flyer](#)

MUK Young Artists present ...

Fr., 02.06.2023, 19:00 Uhr · Bösendorfer Salon

MUK Young Artists present ... ist eine brandneue Konzertreihe des Studiengangs Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition, um besonders ausgezeichneten Solist*innen aus dem Bereich Klavier und Akkordeon eine Plattform zur Gestaltung eines Soloprogramms zu bieten. Jeder Abend ist in zwei Hälften mit jeweils 40 Minuten Musik unterteilt, für welche mittels eines internen Wettbewerbs jeweils ein bis zwei junge Tastenlöw*innen ausgewählt werden. Diese präsentieren ihre Künstlerpersönlichkeit dann innovativ und individuell im Salon. Dieser Rahmen bietet Zuhörer*innen auch die Chance junge Künstler*innen direkt zu unterstützen, sei es mit tosendem Applaus, einem Netzwerk aus persönlichen Kontakten für Hauskonzerte Vermittlung oder durch Spenden an die Künstler*innen.



15. Diversity Ball 2023: Ensembles der MUK spielen auf!

Sa., 03.06.2023, 19:30 Uhr · Wiener Rathaus, Festsaal

Im Festsaal des Rathauses werden wieder vier Ensembles der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) die Tanzfläche des diesjährigen Diversity Balls zum Schwingen bringen. Der Studiengang Jazz der MUK zählt zu den führenden Ausbildungsstätten für Jazz und jazzverwandte Musik in Europa und beheimatet stilistisch vielfältige Ensembles von den Wurzeln des Jazz bis zur Gegenwart. Einige dieser Ensembles werden beim Diversity Ball 2023 für gute Stimmung sorgen!

Den Anfang macht ein **Walzer Ensemble** aus dem Studiengang Tasteninstrumente. Musikleitung und Komposition sowie Saiteninstrumente der MUK, bei dem sich die Gäste in wohlbekanntem $\frac{3}{4}$ -Takt über das Parkett schwebend den Abend einläuten können.

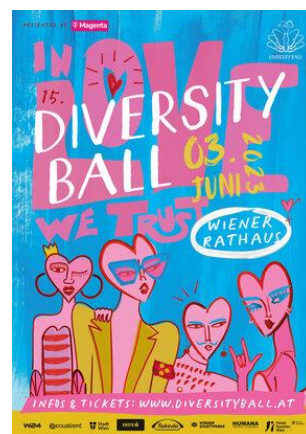
Anschließend wird das **Latin Ensemble** bei feurigen Rhythmen aus Brasilien und Cuba auch den letzten Tanzmuffel schwach machen. Auch denen, die sich dem Drang zu Tanzen widersetzen können und lieber nur zuhören, hat das Latin Ensemble viel zu bieten: Die Stücke sind musikalisch ebenso anspruchsvoll wie tanzbar!

Das **Traditional Jazz Ensemble** wird das Publikum mit beliebten Klassikern auf direktem Wege in die Goldenen 1920er und 30er Jahre zurückversetzen und dazu einladen, das Tanzbein zum wohl berühmtesten Modetanz aus dieser Zeit, dem Charleston, zu schwingen.

Den krönenden Abschluss bildet das **Funk & Soul Ensemble**, das Hits von Soul-Ikonen und aus der Motown-Ära zum Besten geben wird - der Groove ist garantiert ansteckend!

In love we trust!

[Programm](#) (und Mitwirkende)



Masterclass Jazz-Trompete „Strategies and Concepts for the 21st century creative Musician“ mit Peter Evans

Mo., 05.06.2023, 9:00-12:00 Uhr · Raum 3.25 (Bräunerstraße)

Evans will play and discuss methods of improvisation, composition, and the challenges of creativity. Collaboration and adaptability will also be considered as important components of both an artistic and professional practice. For trumpet players, there will be the opportunity to discuss technical development. Students are encouraged to bring instruments and play if they wish.

Peter Evans is a composer, trumpet player, improviser and bandleader based in New York City since 2003. Evans is part of a broad, hybridized scene of musical experimentation, and his work cuts across a wide range of modern musical practices and traditions. Peter is committed to the simultaneously self-determining and collaborative nature of musical improvisation as a compositional tool, and works with an ever-expanding group of musicians and composers in the creation of new music.

He leads and composes for several different ensembles, primarily Being & Becoming (with Joel Ross, Nick Jozwiak and Michael Ode) and SYMPHONY (with Alice Teyssier, Jozwiak and Levy Lorenzo). He leads the improvisational trio Forever 21 with virtuosos Andy Berman (guitar) and Michael Ode (drums). As well as collaborative projects such as his duo with Elias Stemeseder and Pulverize the Sound (with Mike Pride and Tim Dahl), Evans continues to work in a variety of new formations, exploring through-composed music, group improvisation, arranging, and electronic music.



In addition to touring and presenting his groups internationally since 2007, Evans has been exploring solo trumpet music since 2002 and is widely recognized as a leading voice in the field, having released 7 albums of solo music since 2006, including the critically claimed *More is More* and *Lifeblood*. He has performed solo concerts in the USA, Europe, Asia, and South America.

As a composer, Evans has been commissioned by the International Contemporary Ensemble (ICE), Wet Ink, Yarn/Wire, the Donaueschingen Musiktage Festival, the Jerome Foundation's Emerging Artist Program, and the Doris Duke Foundation. Evans has presented and/or performed his works at major festivals worldwide. He has composed works for his own ensembles, soloists, chamber ensembles, and choir. In 2022 Evans was awarded a Guggenheim Fellowship in Music Composition.

As an educator, Evans has given masterclasses and conducted workshops on improvisation, composition, instrumental practice and creativity at the Juilliard School, Manhattan School of Music, the New School of

Social Research, Royal Academy of Music, Trinity College of Music, Guildhall School of Music and Drama, Hochschule für Musik Köln, Royal Birmingham Conservatoire, Institute of Sonology, Melbourne University, UC San Diego, UC Irvine, University of Toronto, University of Oregon, Cornish College, Oberlin Conservatory, and Cleveland Institute of Music. Between 2019 and 2022 Evans conducted a series of performance-centered workshops with young musicians in Lisbon, Portugal, a series called Som Crescente. In 2020 he received a grant from the US Embassy in Lisbon to further develop this series, expanding this work to students in the Azores.

Evans has worked with some of the leading figures in contemporary music: John Zorn, Pauline Oliveros, Brian Ferneyhough, Kanye West, George Lewis, Anthony Braxton, Mary Halvorson, Craig Taborn, Ambrose Akinmusere, Lydia Lunch, Weasel Walter, George Benjamin, Dave Liebman, Ingrid Laubrock, Jeff "Tain" Watts, Tyshawn Sorey, Ikue Mori, Steve Schick, and others. As an interpreter of notated concert music, Evans has performed works by Varese, Xenakis, J.S. Bach, Stravinsky, Elliott Carter, Marcos Balter, Julio Estrada, Augusta Read Thomas, Wagner, Ligeti, and many more.

Peter Evans has been releasing recordings on his own label, More is More, since 2011 beginning with his quintet's critically acclaimed album Ghosts. MIM has 20 releases as of 2023. Evans' also hosts video and recordings of his music on his YouTube channel.

Konzertabend Klavierkammermusik mit Studierenden von Luca Monti

Mo., 05.06.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertabend Fagott mit Studierenden von Marcelo Padilla

Di., 06.06.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Prüfungskonzerte Saiteninstrumente

Mi., 07.06.2023, 13:30-19:15 Uhr · MUK.podium

13:30 Uhr Bachelorprüfung Violine **Maria Krstic**

15:00 Uhr Bachelorprüfung Violine **Ion Scripcaru**

16:30 Uhr Bachelorprüfung Violine **Lina Plohl**

MUK.jazz „x-tra“

Mi., 07.06.2023, 21:00 Uhr · Jazzland

An einem besonderen Abend im Juni präsentiert sich der Studiengang Jazz der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) mit einem besonderen Programm im Wiener Jazzland. Im Rahmen eines MUK.jazz „X-tra“ hören und sehen wir mit dem Jazz Messengers Ensemble und dem Traditional Jazz Ensemble zwei Formationen aus dem breit aufgestellten Angebot an interessanten Ensembles und Bigbands des Studiengangs. Die jungen Jazzmusiker*innen präsentieren spannende Bearbeitungen und Interpretationen bekannter Jazzstandards. Insgesamt also wieder einmal MUK.jazz vom Feinsten.

Jazz Messengers Ensemble (Leitung: Manfred Holzhaecker)

Neža Okorn, vocals

Tim Gregorc, trumpet

Martin Gorospe Elorza, sax

Clemens Scheibenreif, trombone

Matevž Počič, guitar

Benjamin King, Felix Niederstätter, piano

Tjan Šoštarič, bass

Florian Kastenberger, drums

Laura Alexandra Oos, arrangements



Traditional Jazz Ensemble (Leitung: Harry Putz)

Sabasadat Robatjazy, vocals

Lukas Mauritz, trumpet

Márton Papp, clarinet, tenor-sax

Clemens Scheibenreif, trombone

Benjamin King, piano

Matevž Počič, guitar

Anna Reisigl, bass
Florian Kastenberger, drums

MUK.jazz.session: Blue Note Ensemble Uli Langthaler

Do., 08.06.2023, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Studiengangs Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die MUK.jazz.sessions als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Blue Note Ensemble Uli Langthaler
Martin Mittelberger, Saxophon
Eneo Gjoka, Saxophon
Lukas Mauritz, Trompete
Maximilian Gerstbach, Klavier
Azin Seraj, Bass
Gianluca Gallucci, Bass
Raffael Auer, Schlagzeug
Dila Gödekli, Gesang



Konzernachmittag Klavierkammermusik mit Studierenden von Evgeny Sinayskiy

Fr., 09.06.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzertabend Viola mit Studierenden von Jennifer Stumm

Fr., 09.06.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertmatinee Violoncello mit Studierenden von Lilia Schulz-Bayrova

Sa., 10.06.2023, 10:30 Uhr · MUK.podium

Konzernachmittag Klavier „auf 176 Tasten“

Sa., 10.06.2023, 14:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Klavierkonzerte auf zwei Klavieren

Studierende des Studiengangs Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition spielen repräsentative Klavierkonzerte in der Fassung für zwei Klaviere.

[Programm](#)

Jazz we can. Doppelkonzert von MUK.jazzorchestra & Jugendjazzorchester Niederösterreich

Sa., 10.06.2023, 19:30 Uhr · Sargfabrik Wien

Jugendjazzorchester Niederösterreich (Musikalische Leitung: Andreas Pranzl)

Mit der Idee, ein landesweites Jugendjazzorchester zu initiieren, hat alles angefangen. Vor rund 10 Jahren wurde die Idee als Begabtenförderungsprojekt des MKM Musik & Kunst Schulen Management in die Tat umgesetzt. Die musikalische Geschichte des Jugendjazzorchesters Niederösterreich ist untrennbar mit Andreas Pranzl verbunden, der auch heute noch der musikalische Leiter des Orchesters ist. Seit der Gründung arbeiten jedes Jahr rund 20 Nachwuchsjazzern und -jazzern des Orchesters mit Begeisterung, Spielfreude, Spaß und Leidenschaft am professionellen Big Band Sound. Sie lassen bei Stadtfesten, Brass Festivals, in Jazzclubs wie dem Porgy & Bess oder bei „Symphonic Rock“ den musikalischen Funken überspringen.



MUK.jazzorchestra (Musikalische Leitung: Lars Seniuk)

Das MUK.jazzorchestra verwirklicht Programme unterschiedlichster Couleur von traditionellem Jazz bis zu experimentellen, freien und genreübergreifenden Klängen. Dabei sind jedes Semester neue internationale Instrumentalist*innen oder Komponist*innen von Weltruhm zu Gast, um mit den Studierenden der MUK ihre Musik zu erarbeiten und auf Bühne zu bringen. Artists in Residence der letzten Jahre waren u.a. John Hollenbeck, Miho Hazama, Bill Holman, Bob Mintzer, David Berger, Frank Delle/Robert Landfermann/Jonas Burgwinkel, Adrian Mears u. v. m. Diesen Sommer huldigt das MUK.jazzorchestra, eine der zwei Bigbands des Studiengangs Jazz, unter der Leitung seines Studiengangsleiters und Professors Lars Seniuk der zeitlos-swingenden und packenden Musik der US-amerikanischen Bigband-Ikone Thad Jones, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte.



© Daniel Kastner

Poème électronique #47 mit Studierenden von Marie Spaemann

So., 11.06.2023, 19:00 Uhr · Porgy & Bess

Abschlusspräsentation „Performance mit Loop Station“

Unter dem Leitgedanken „Musikalische Visionen“ bietet das studiengangsübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und der Wiener Echoraum.



© Wolfgang Simlinger

MUK.classic.festival

Mo., 12. bis Fr., 16.06.2023 · MUK.podium

Beim *MUK.classic.festival* präsentieren die Masterstudierenden der Fakultät Musik ihre künstlerischen Abschlussprogramme vor Publikum und Jury. Inspiration, Fantasie, instrumentale Exzellenz und forschungsgeleitete Aufführungspraxis verdichten sich dabei zu persönlichen künstlerischen Statements der jungen Musiker*innen.

Den Zuhörer*innen wird ein kompakter, spannungsgeladener Bogen über das breite Ausbildungsspektrum an der MUK quer durch die Studiengänge geboten. So haben sie die Chance, die Stars von morgen im Live-Stream zu hören, bevor sie nach Abschluss ihrer Ausbildung an der MUK an die großen Bühnen und Orchester engagiert werden.

Programm 12. Juni 2023

10:00 Uhr: Masterprüfung Kontrabass **Noé Előd Moka**
11:30 Uhr: Masterprüfung Akkordeon **Yilin Han**
14:00 Uhr: Masterprüfung Posaune **Jonas Kraft**
15:00 Uhr: Masterprüfung Vokalkorrepitition Oper **Chen Pang**
16:30 Uhr: Masterprüfung Oboe **Irene Rodriguez Garcia**
17:30 Uhr: Masterprüfung Violoncello **Margarethe Vogler**

Programm 13. Juni 2023

11:30 Uhr: Masterprüfung Viola **Nicolas Mendoza Garzón**
13:00 Uhr: Masterprüfung Klavier **Xinyi Huang**
15:00 Uhr: Masterprüfung Violine **Milos Stevanovic**
16:30 Uhr: Masterprüfung Klavier **Eliza Agajeva**
18:00 Uhr: Masterprüfung Violoncello **Yen-Chen Lin**

Programm 14. Juni 2023

15:30 Uhr: Masterprüfung Gitarre **Marko Čuček**
16:30 Uhr: Masterprüfung Klarinette **Franz-Joseph Labmayr**
17:30 Uhr: Masterprüfung Klavier **Benjamin Zumpfe**

Programm 15. Juni 2023

11:00 Uhr: Masterprüfung Akkordeon **Shuoqi Qiao**
12:30 Uhr: Masterprüfung Violine **Yan Lok Hoi**
15:00 Uhr: Masterprüfung Akkordeon **Marija Antunovic**

16:30 Uhr: Masterprüfung Horn **Florian Gurdet**
17:30 Uhr: Masterprüfung Violine **Karolina Averina**

Programm 16. Juni 2023

10:00 Uhr: Masterprüfung Flöte **Larissa Maron**
14:00 Uhr: Masterprüfung Schlagwerk **Lucas Salaün**
15:30 Uhr: Masterprüfung Violine **Chia-Chen Lin**
17:00 Uhr: Masterprüfung Klarinette **Samuel Eder**

Festival „Dritte Wiener Ernsthaftigkeit“ 2023

Di., 13.06.2023, 17:00-22:00 Uhr · Brick-15

Das Festival *Dritte Wiener Ernsthaftigkeit*, das sich kritisch hinterfragend in die grandiose Wiener Tradition der Komposition von Wiener Klassik über die dekadaphonische zweite Wiener Schule einreicht findet wegen des großen Erfolgs bereits zum zweiten Mal statt. Der innovative Veranstaltungsraum Brick-15 im 15. Bezirk Wiens bietet einen kreativen Konzertsaal sowie eine lockere Umgebung mit Zugang zu Bar und Restaurant, outdoor space und die Möglichkeit sich während des gesamten Festivals frei zu bewegen.

Zwischen 17 und 22 Uhr präsentiert sich der große Studiengang für Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition im 15-Minuten Takt mit Highlights aus dem zu Ende gehenden Studienjahr mit neuen Kompositionen, Akkordeon Transkriptionen, Solo und kammermusikalische Klavierauftritte und freien Improvisationen des resident Ensembles Improvisation Experimentell (E i E).

[Flyer](#)



Wean Hean 2023: Wean spüün

Di., 13.06.2023, 19:30 Uhr · Wiener Volksliedwerk

Ein wienerischer Abend mit Studierenden der MUK und der mdw im Rahmen des Wienerliedfestivals weanhean.

Leitung: **Frederic Alvarado-Dupuy, Roland Neuwirth, Agnes Palmisano**



Konzertabend Blockflöte mit Studierenden von Thomas List

Mi., 14.06.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Poème électronique #48 mit Studierenden von Christian Fennesz

Mi., 14.06.2023, 19:00 Uhr · Porgy & Bess

Abschlusspräsentation „Elektronische Musikproduktion“

Unter dem Leitgedanken „Musikalische Visionen“ bietet das studiengangsübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und der Wiener Echoraum.

Poème électronique #49 mit Studierenden von Masha Dabelka

Mi., 14.06.2023, 22:00 Uhr · res.radio (Online-Veranstaltung)

Abschlusspräsentation „Turntablism“

[res.radio](#) ist ein nicht-kommerzielles Community-Webradio mit Sitz in Wien zur Stärkung und Darstellung subkultureller Genres. Seit seiner Gründung im Jahr 2019 hat sich das Radio zu einer multikulturellen Plattform entwickelt, auf der Künstler*innen mit unterschiedlichem Hintergrund auftreten.

Konzertabend Blockflöte (Alte Musik) mit Studierenden von Sheng-Fang Chiu und Michael Posch

Do., 15.06.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Poème électronique #50 mit Studierenden von Martin Siewert

Do., 15.06.2023, 19:00 Uhr · Echoraum

Abschlusspräsentation „Improvisation mit Live-Elektronik“

Unter dem Leitgedanken „Musikalische Visionen“ bietet das studiengangsübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und der Wiener Echoraum.



© Wolfgang Simlinger

MUK.stageband plays Mingus

Do., 15.06.2023, 19:30 Uhr · Café Flöge (im bikes & rails Haus)

Die MUK.stageband der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gibt ein farbenprächtiges Programm der Musik von Charles Mingus zum Besten.

Konzertnachmittag Kammermusik mit Studierenden von Florian Berner

Fr., 16.06.2023, 13:30 Uhr · MUK.studio

[Programm](#)

Konzertabend Posaune mit Studierenden von Mikael Rudolfsson

Fr., 16.06.2023, 19:00 Uhr · MUK.studio

[Programm](#)

Poème électronique #51 mit Studierenden von Alfred Reiter-Wuschko

Fr., 16.06.2023, 19:00 Uhr · Echoraum

Abschlusspräsentation „Live-Elektronik“

Unter dem Leitgedanken „Musikalische Visionen“ bietet das studiengangsübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und der Wiener Echoraum.

„Der junge Medardus“. Filmvorführung mit Live-Performance

Sa., 17.06.2023, 18:30 Uhr · METRO Kinokulturhaus

Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Artist in Residence im Sommersemester 2023 an der MUK arbeitete Pianistin **Eunice Martins** mit Studierenden aller Studiengängen der MUK an der Fertigkeit, Stummfilme zu begleiten. Durch Videoeinsendungen und Mitwirkung in Workshops wurden acht Studierende ausgewählt, die ein Ensemble bildeten und regelmäßig probten sowie mittels Online-Coaching und Masterclasses durch die Künstlerin professionell ausgebildet wurden.



MUK.cinematic.ensemble (Leitung: Eunice Martins)

Xing Gao, Flöte

Olivier Benoit, Gesang/Percussion

Diana-Mariia Marchuk, Gesang/Percussion

Sofya Vardanyan, Violine

Valeria Dolhkih, Klavier

Jiaxi Wang, Viola

Emin Musaiev, Klavier

Yueqi Zhang, Akkordeon

Zum Inhalt (*Der junge Medardus*):

1809 – Wien rüstet zum Kampf gegen Napoleon, so auch der junge Student Medardus Klähr, dessen Vater auf seinen Befehl einst erschossen wurde. Sein Hass auf den französischen Kaiser verbindet ihn schicksalhaft mit der Adelsfamilie Valois ... Mit seiner unter der Aufsicht Schnitzlers entstandenen Adaption legt Kertész

ein weiteres Kolossalwerk vor: „Jede Momentaufnahme, in sich vollendet, schreit nach einem Rahmen.“
(Béla Balász)

Regie: Michael Kertész

Erscheinungsjahr: 1923, Land: Österreich

Buch: Ladislaus Vajda, Arthur Schnitzler, nach dessen Stück

Kamera: Gustav Ucicky, Eduard von Borsody

Länge: 105 min, Format: s/w, 35mm; Fassung: Deutsche Zwischentitel

Mit Michael Varkonyi, Anny Hornik, Maria Hegyesi, Egon von Jordan, Mary Stone, Franz Glawatsch, Julius Szöregi, Carl Lamac und Ferdinand Onno

Prüfungskonzerte Blasinstrumente

Mo., 19. und Di., 20.06.2023 · MUK.podium

Programm 19. Juni 2023

13:00 Uhr Bachelorprüfung Flöte **Katharina Geroldinger**

13:45 Uhr Bachelorprüfung Flöte **Albert Szentgyörgyváy**

Programm 20. Juni 2023

09:00 Uhr: Bachelorprüfung Fagott **Bianca Repas**

09:45 Uhr: Bachelorprüfung Saxophon **Julia Gertraud Schneckenleitner**

Konzertabend Viola da gamba mit Studierenden von Pierre Pitzl

Mo., 19.06.2023, 18:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Konzertabend Violine mit Studierenden von Dominika Falger

Mo., 19.06.2023, 19:00 Uhr · MUK.podium

MUK.jazz.festival

Mo., 19. bis Fr., 23.06.2023, 19:30 Uhr · Porgy & Bess

Mit künstlerischen Bachelor- & Masterprüfungen sowie Ensemblekonzerten

Der Studiengang Jazz der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), eine der international führenden Jazzausbildungsstätten, präsentiert sich zum Semesterausklang an fünf Tagen mit einer opulenten Werkschau im Porgy & Bess: Das MUK.jazz.festival zeigt ein Programm voller Spielfreude in unterschiedlichster musikalischer Couleur und umfassen Jazz-Chor-, Bigband- und Ensemblekonzerte auf höchstem Niveau. Dabei zeigen die Studierenden die ganze Vielfalt der Ausbildung an der MUK – von Traditional Swing, über Bebop und Hardbop bis zu freien und avantgardistischen Klängen ist alles vertreten. Ein weiteres Highlight innerhalb des MUK.jazz.festivals sind die MUK.finals, in deren Rahmen sich die aktuellen Absolvent*innen in öffentlichen Bachelor- und Masterkonzerten präsentieren. Dabei zeigen die jungen Profis mit ihren hochkarätigen Bands ihr persönliches musikalisches Profil und treten an, die Bühne zu erobern. Zum Abschluss des Festivals gibt es am Freitag bei der MUK.bigband.night nicht nur das MUK.jazzorchester, sondern auch das JugendJazzOrchester NRW zu erleben.

So klingt die Zukunft des Jazz!

Programm 19. Juni 2023

19:30 Uhr: *MUK.finals* Maximilian Gerstbach

20:20 Uhr: *MUK.finals* Igor Babic

21:10 Uhr: *MUK.finals* Balint Banyo

22:00 Uhr: *MUK.finals* Julian Eingang

22:50 Uhr: *MUK.finals* Aram Tsaturyan

Programm 20. Juni 2023

15:00 Uhr: **Microtonal Ensemble**

15:30 Uhr: **Blue Note Ensemble**

16:00 Uhr: **Hardbop Ensemble**

16:30 Uhr: **Composers Ensemble**

17:00 Uhr: Pause

19:30 Uhr: **Latin Ensemble**

20:00 Uhr: *MUK.finals* Vuk Vasilic



© Daniel Kastner

20:50 Uhr: *MUK.finals* Maximilian Schrott
21:40 Uhr: *MUK.finals* Nina Feldgrill
22:30 Uhr: *MUK.finals* Amina Bouroyen

Programm 21. Juni 2023

15:00 Uhr: **Bebop Ensemble**
15:30 Uhr: **IGP Ensemble**
16:00 Uhr: **Traditional Jazz Ensemble**
16:30 Uhr: **Contemporary & Conceptional Ensemble**
17:00 Uhr: Pause
19:30 Uhr: **Alternative Ensemble**
20:00 Uhr: *MUK.finals* **Diego Asensio**
20:50 Uhr: *MUK.finals* **Alvaro Collao León**
21:40 Uhr: *MUK.finals* **Jonas Friesel**
22:30 Uhr: *MUK.finals* **Conor Ryan**

Programm 22. Juni 2023

15:00 Uhr: **Jazz Chor Ensemble**
15:15 Uhr: **Messengers Ensemble**
15:45 Uhr: **Odd Meter Ensemble**
16:15 Uhr: **Wayne Shorter Ensemble**
16:45 Uhr: Pause
19:30 Uhr: *MUK.finals* **Johannes Breiteneder**
20:20 Uhr: *MUK.finals* **Blaz Skrbec**
21:10 Uhr: *MUK.finals* **Valentin Duit**
22:00 Uhr: *MUK.finals* **Gregor Storf**
22:50 Uhr: *MUK.finals* **Lorenz Widauer**

Programm 23. Juni 2023 / *MUK.bigband.night*

20:30 Uhr: **JugendJazzOrchester NRW** (Leitung: **Stephan Pfeifer-Galilea** und **Stephan Schulze**)
21:30 Uhr: Pause
21:45 Uhr: **MUK.jazzorchestra** (Leitung: **Lars Seniuk**)

Ein Bigband-Highlight wirft seine Schatten voraus. An diesem Abend treffen zwei herausragende Schmieden für junge Ausnahmetalente im Porgy & Bess aufeinander: das Jugendjazzorchester Nordrhein-Westfalen (JJO NRW), eines der führenden Auswahlensembles Deutschlands, und das MUK.jazzorchestra, eine der beiden Big Bands der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, die zu den führenden Ausbildungsstätten für Jazz in Europa zählt.



[Flyer](#)

Prüfungskonzerte Saiteninstrumente

Mi., 21. und Do., 22.06.2023 · MUK.podium

Programm 21. Juni 2023

10:00 Uhr Lehrgangsprüfung Certificate of Performance (CoP) Violine **Krzysztof Dawidowicz**
10:30 Uhr Bachelorprüfung Violine **Mihaly Norbert Simó**
13:00 Uhr Bachelorprüfung Violine **Areg Navasardyan**
14:30 Uhr Bachelorprüfung Violine **Lina Plohl**
16:00 Uhr CoP-Lehrgangsprüfung Violine **Amelie David-Kaufmann**
17:00 Uhr CoP-Lehrgangsprüfung Violine **Barbara Merie Juminaga**

Programm 22. Juni 2023

13:00 Uhr Bachelorprüfung Violoncello **Aleksandr Brychta**
14:30 Uhr Bachelorprüfung Violoncello **Anastasia Petrova**
16:00 Uhr Bachelorprüfung Violoncello **Constantin Schöner**
17:30 Uhr Lehrgangsprüfung CoP Violoncello **Maria Leonor Carreiro Viveiros Botelho Moniz**
18:00 Uhr Lehrgangsprüfung Ensemble Playing **Kristi Hifzi & Kosti Deti**

Konzertnachmittag Ergänzungsfach Klavier mit Studierenden von **Yuko Batik**

Fr., 23.06.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzernachmittag Klavierkammermusik m. Studierenden von Evgeny Sinayskiy

Fr., 23.06.2023, 17:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzernachmittag Oboe mit Studierenden von Thomas Höniger

Sa., 24.06.2023, 15:00 Uhr · MUK.podium

Prüfungskonzerte Komposition

Mo., 26.06.2023, 14:00-16:00 Uhr · MUK.podium

14:00 Uhr CoP-Lehrgangsprüfung Komposition **Oliver Maria Uszynski**

15:00 Uhr Bachelorprüfung Komposition **Tatiana Panyaeva**

Prüfungskonzert Alte Musik

Mo., 26.06.2023, 15:00-16:30 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

Bachelorprüfung Historisches Violoncello **Antonio Perez de Paco**

MUK.classic.festival

Mo., 26.06.2023 · MUK.podium bzw. Pfarrkirche St. Thekla

Beim *MUK.classic.festival* präsentieren die Masterstudierenden der Fakultät Musik ihre künstlerischen Abschlussprogramme vor Publikum und Jury. Inspiration, Fantasie, instrumentale Exzellenz und forschungsgeleitete Aufführungspraxis verdichten sich dabei zu persönlichen künstlerischen Statements der jungen Musiker*innen.

Den Zuhörer*innen wird ein kompakter, spannungsgeladener Bogen über das breite Ausbildungsspektrum an der MUK quer durch die Studiengänge geboten. So haben sie die Chance, die Stars von morgen im Live-Stream zu hören, bevor sie nach Abschluss ihrer Ausbildung an der MUK an die großen Bühnen und Orchester engagiert werden.



Programm MUK.podium

16:30 Uhr: Masterprüfung Komposition **Kejia Xing**

17:30 Uhr: Masterprüfung Komposition **Hibiki Kojima**

Programm Pfarrkirche St. Thekla

17:30 Uhr: Masterprüfung Historische Oboeninstrumente **Christine Blasl**

Konzertabend Harfe mit Studierenden von Gabriela Mossyrsh

Mo., 26.06.2023, 19:30 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

[Programm](#)

Prüfungskonzerte Tasteninstrumente

Di., 27.06.2023, 10:00-19:15 Uhr · MUK.podium

10:00 Uhr: Bachelorprüfung Akkordeon **Piotr Igor Motyka**

11:15 Uhr: Bachelorprüfung Akkordeon **Sophie Herzog**

13:00 Uhr: Bachelorprüfung Klavier **Yiting Lai**

14:15 Uhr: Bachelorprüfung Klavier **Ka Ming LAM**

15:30 Uhr: Bachelorprüfung Klavier **Betül Burcu Gündogdu**

17:00 Uhr: Bachelorprüfung Klavier **Jorge Helir Hernandez Lopez**

18:15 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Vokalkorrepetition Lied und Oratorium **Yishao Xu**

Prüfungskonzerte Alte Musik

Di., 27.06.2023, 13:30-17:00 Uhr · Konzertsaal Singerstraße

13:30 Uhr: Bachelorprüfung Blockflöte **Sophie Charlotte Renger**

15:45 Uhr: Bachelorprüfung Cembalo **Tianyue Wang**

Prüfungskonzerte Tasteninstrumente

Mi., 28.06.2023, 11:00-20:30 Uhr · MUK.podium

11:15 Uhr CoP-Lehrgangsprüfung Klavier **Serina Ohtaka**
13:00 Uhr CoP-Lehrgangsprüfung Klavier **Naoko Odano**
14:15 Uhr CoP-Lehrgangsprüfung Klavier **Chika Yoshioka**
15:30 Uhr Bachelorprüfung Klavier **Veronika Huber**
17:00 Uhr Bachelorprüfung Klavier **Cansu Özdamar**
18:15 Uhr Bachelorprüfung Klavier **Josoon Park**
19:30 Uhr Bachelorprüfung Klavier **Misaki Shimura**

Konzertmatinee Ergänzungsfach Viola mit Studierenden von Katharina Traunfellner

Do., 29.06.2023, 11:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

Prüfungskonzerte Schlagwerk

Do., 29.06.2023, 12:00-15:30 Uhr · MUK.podium

12:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Schlagwerk **Arthur Nikolay**
13:00 Uhr: Bachelorprüfung Schlagwerk **Kaja Roksana Wlostowska**
14:30 Uhr: Bachelorprüfung Schlagwerk **Mathias Nothmüller**

Prüfungskonzerte Blasinstrumente

Fr., 30.06.2023, 11:00-16:00 Uhr · MUK.podium

11:00 Uhr: Bachelorprüfung Oboe **Lorenz Maderthaner**
14:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Fagott **Akari Kagoshima**
14:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Flöte **Irene Parente**
15:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Flöte **Rebecca Taio**
15:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Flöte **Xing Gao**

33. Internationales Gitarrenfestival „Forum Gitarre Wien“

Do., 24. bis Do., 31.08.2023 · verschieden Orte

Kurse - Konzerte - Wettbewerbe - Vorträge - Ausstellung

33. Internationales Gitarrenfestival
28. Internationaler Wettbewerb
26. Internationaler Jugendwettbewerb

Mit **Diar Aliu**, **Andrés Alzate Gaviria**, **Giampaolo Bandini & Cesare Chiacciaretta**, **Kejdi Barbullushi** (Jazz-Gitarre), **Guitar4et Bratislava**, **Reinhard Czasch** (Traversflöte), **Campbell Diamond**, **Valentin Duit** (Schlagzeug), **Katarina Kochetova** (Jazzklavier), **Jozsef Eötvös**, **Antonia Kallenbach** (Viola da Gamba), **Hubert Käppel**, **Maciej Łyczek**, **Cassie Martin**, **Robert Morandell**, **Ivanka Muncan**, **Jorgos Panetsos**, **Bozhana Pavlova**, **Alvaro Pierri**, **Mae Raich**, **Myroslava Sirenko** (Traversflöte), **Desiree Wöhrer** (Blockflöte, Viola da Gamba), **Duo Zaher** und **Georg Zopf** (Laute).



Infos zu [Kursen](#), [Konzerten](#), [Wettbewerben](#) und [Ausstellung](#).

Konzertprogramm:

- Do, 24. August 2023 | Wiener Konzerthaus, Schubertsaal, Lothringerstraße 20, 1030 Wien
19:30 Uhr: Ventus Lucundus Wien, Diar Aliu und MUK.Jazz4ett
- Fr, 25. August 2023 | MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien
19:30 Uhr: Bozhana Pavlova, Bratislava GUITAR4ett
- Sa, 26. August 2023 | MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien
19:30 Uhr: Campbell Diamond, Duo Zaher
- So, 27. August 2023 | MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien
19:30 Uhr: Tango Duo Bandini-Chiacciaretta
- Mo, 28. August 2023 | MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien
19:30 Uhr: Kammermusik trifft Menschenrechte: Crumb/Henze (Maria Chlebus, Schlagwerk; Maciej Łyczek, Gitarre; Andrés Alzate Gaviria, Gesang; Isabelle Raphaelis, Flöte)

- Di, 29. August 2023 | MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien
19:30 Uhr: Cassie Martin, Marko Piperno
- Mi, 30. August 2023 | MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien
19:30 Uhr: Alvaro Pierri
- Do, 31. August 2023 | MUK.podium, Johannesgasse 4a, 1010 Wien
19:30 Uhr: Finale des 28. Internationalen Wettbewerbs Forum Gitarre Wien

[Flyer](#)

Erfolge, Neuigkeiten, Preise und Engagements

Erfolgreiches Probespiel für Yolotzin Cruz Cedillo

Mo., 05.09.2022

Nachdem sie erst kürzlich im Rahmen des Stipendienprogramms „Santander Estudios Legacy“ ausgezeichnet wurde, kann die junge Fagottistin aus der Klasse von Marcelo Padilla bei einem Probespiel für die Israel Camerata Jerusalem überzeugen und wird demnächst ihre Stelle als 2. Fagottistin antreten.

Yolotzin Cruz Cedillo wurde 1999 in eine Musikerfamilie in Mexiko City geboren. Mit zwölf Jahren begann sie mit Fagottunterricht bei Cecilia Rodríguez Salvador. Seit 2016 studiert sie bei [Marcelo Padilla](#) an der MUK, wo sie 2020 ihr Bachelorstudium mit Auszeichnung abgeschlossen hat. Seither absolviert sie hier ihr Masterstudium und studiert parallel seit Oktober 2021 an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Volker Tessmann. Sie besuchte Meisterklassen u.a. bei Milan Turkovič, Dag Jensen, Ole Kristian Dahl und Gustavo Núñez. Mit ihrem Bläserquintett Wiener me'Lausch mit dem sie bereits im Musikverein Wien auftrat, gewann sie den ersten Preis beim 6. Concorso Musicale Internazionale Città di Palmanova und mit demselben Ensemble war sie im Jahr 2018 Preisträgerin beim Fidelio-Wettbewerb an der MUK. Orchestererfahrung sammelte sie unter anderem als Substitutin im ORF Radio-Symphonieorchester Wien und als Mitglied im Wiener Jeunesse Orchester, zudem spielt sie regelmäßig mit dem Synchron Stage Orchestra und dem Schloss Schönbrunn Orchester. An der Escuela Superior de Música in Mexiko-City gab sie Meisterkurse und ist Stipendiatin der mexikanischen Regierung im Programm CONACYT-CULTURA. 2022 holte Cruz Cedillo unter 250 Bewerber*innen den ersten Preis des Stipendienprogramms „Santander Estudios Legacy“.



© Ameyalli Cruz

Herzliche Gratulation und alles Gute für die neue Herausforderung!

Erfolgreiches Probespiel für Laurids Wetter

Di., 06.09.2022

Der Absolvent aus der Hornklasse von Gerhard Kulmer erhält nach einem erfolgreichen Probespiel ein Engagement als 2. Hornist im Orchester der Wiener Volksoper für die Spielzeit 2022/23.

Laurids Wetter wurde 1990 in Wien geboren und absolvierte bereits während der Schulzeit den Vorbereitungslehrgang an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) bei Volker Altmann und setzte sein Studium bei [Gerhard Kulmer](#) fort, welches er 2018 mit dem Master of Arts abschloss. Wetter lernte bereits 2007 und 2009 beim Internationalen Orchesterinstitut Attergau der Wiener Philharmoniker professionelle Orchesterarbeit unter Adam Fischer und Christoph Eschenbach kennen und schätzen. Schon seit Beginn seines Studiums spielt er in zahlreichen Wiener Orchestern, substituiert in der Volksoper, dem Klangforum Wien oder im Bühnenorchester der Wiener Staatsoper und fährt mit verschiedenen Ensembles regelmäßig auf weltweit auf Tourneen. Er ist Mitglied im Wiener Waldhorn Verein, gibt Unterricht und ist Dozent beim Hornkurs Drosendorf.



Wir gratulieren und wünschen einen guten Start in der Volksoper!

„Die Entführung aus dem Serail“ bei der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker

Do., 08.09.2022

Nach dem großen Erfolg von „Don Giovanni“ im Vorjahr, während der Pandemie sogar in ORF III ausgestrahlt, präsentiert die Sommerakademie in diesem Jahr bereits die sechste Mozartoper in Zusammenarbeit mit der MUK.

Die Sommerakademie, die schon zahlreiche Berufsorchestermusikerinnen- und musiker hervorgebracht hat, erstreckt sich auch in diesem Jahr über einen Zeitraum von 6 Wochen. Die Teilnehmer*innen, allesamt Studierende und Absolvent*innen von österreichischen Musikuniversitäten, erhielten von 19. Juli bis 31. Juli Unterricht in den Modulen Bühnenmusik und Kammermusik für Bläser, Kammermusik für Streicher und Streichorchester, Orchester und Probespielseminar. Der japanische Violinist Shin Sakai und die Oboistin

Katharina Kratochwil sind in diesem Jahr mit von der Partie und dürfen sich – wie alle Teilnehmer*innen – zusätzlich über Einzelunterricht bei Mitgliedern der Wiener Philharmoniker freuen.

Zudem präsentiert die Sommerakademie heuer mit *Die Entführung aus dem Serail* KV 384 bereits die 6. Mozartoper in Zusammenarbeit mit der MUK. In einer intensiven Probenwoche wird ein homogenes Mozart-Ensemble aus den bereits vorgeprobten Sänger*innen und Instrumentalist*innen unter dem jungen Dirigenten **Paul-Boris Kertsman** geformt. Für die künstlerische Leitung zeichnen **Niels Muus** und **Michael Werba** verantwortlich, Regie führt **Iliya Roitman**, die szenische Gestaltung übernimmt **Wolfgang Gratschmaier**. Neben einem Instrumentalensemble aus Teilnehmer*innen der Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker werden die Sänger*innen **Christiane Burghofer**, **Kazumi Yokoyama**, **Adele Clermont**, **Niklas Mayer**, **Oscar Oré** und **Maximian Bell** auf der Bühne stehen. In den semikonzertanten Aufführungen mit jugendlichem Temperament und Charme unter feinfühlicher Regie wird das Ensemble das Publikum mit Können, Spielfreude und Energie verzaubern.



© Georg Wilke

In Wien gelangt *Die Entführung aus dem Serail* am **Mo, 26. September, 19:30 Uhr** im Mozart-Saal des **Wiener Konzerthauses** zur Aufführung. Karten sind direkt beim Konzerthaus erhältlich. Doch auch interessierte Zuschauer*innen außerhalb Wiens haben die Möglichkeit, die Mozart-Oper live zu sehen: Weitere Termine gibt es am 18. September im Südbahnhof Semmering, am 23. September in der Europa-Halle Mödling, am 25. September im Schloss Thalheim, am 28. September im Kulturzentrum Lenzing und zum Abschluss am 30. September im Musikverein Graz. Tickets sind wie üblich direkt bei den Veranstaltungsorten zu beziehen. Alle Termine finden Sie hier.

Wir hoffen auf zahlreichen Besuch und wünschen gute Unterhaltung!

Orchesterstelle für Feliks Harutyunyan

Fr., 09.09.2022

Der junge Violinist erhält nach einem erfolgreichen Probespiel einen Zeitvertrag für das Orchester der Volksoper Wien. Er wird seinen Dienst umgehend antreten und dort bis Ende des Jahres tätig sein.

Feliks Harutyunyan wurde 1996 in Jerewan (Armenien) geboren. Ab 2015 studierte er Violine an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG) in der Klasse von Dominika Falger, wo er einen Abschluss mit Auszeichnung erhielt. 2021 wechselte er für sein Masterstudium an die MUK, das er ebenfalls bei [Dominika Falger](#) absolviert. Wichtige künstlerische Impulse bekam er bei Meisterkursen mit Renaud Capuçon, Mihaela Martin, Michael Barenboim, Sergey Ostrovsky, Tedi Papavrami, Oleg Kaskiv, Mięczyław Szlezer, Krzysztof Smietana, Takashi Shimitsu sowie Mitgliedern der Wiener Philharmoniker.



© Jimmy Lunghammer

Feliks Harutyunyan ist Preisträger internationaler Wettbewerbe, u.a. des Chatschaturjan-Violinwettbewerbs, Vasco Abadjiev-Violinwettbewerbs, Váša Přihoda-Violinwettbewerb, Malta Musikwettbewerb, Gianluca Campochiaro Musikwettbewerb, Concurso Internacional de Música China-España sowie des Bohodar Kotorowitsch-Festival-Wettbewerb. Außerdem war er Finalist des Internationalen Ysaÿe-Musikwettbewerbs und des 2. Internationalen Grazyna Bacewicz-Violinwettbewerbs. Als Solist trat er bereits mit dem Staatlichen Kammerorchester Arzach, dem Armenischen Staatlichen Kammerorchester, dem Armenischen Nationalen Philharmonischen Orchester und dem Sinfonieorchester der Kunstuniversität Graz auf. Als Orchestermusiker kooperierte er mit renommierten Orchestern wie den Wiener Symphonikern, dem Tonkünstler-Orchester NÖ und dem Armenischen Staatlichen Kammerorchester. Bei letzterem stand er auch als Konzertmeister auf der Bühne.

Wir gratulieren herzlich zur neuen Herausforderung!

Rafael Salas Chía erhält Stelle im Opernstudio der Volksoper

Mo., 19.09.2022

Der spanische Dirigent und Pianist konnte sich im Juni gegen seine Mitbewerber*innen durchsetzen und erhält ab Anfang September für zwei Spielzeiten eine Stelle als Pianist im neuen Opernstudio der Wiener Volksoper.

Unter der Direktion von Lotte de Beer realisierte die Volksoper Wien ein Opernstudio, das sechs internationalen Sänger*innen und einem Pianisten oder einer Pianistin die Möglichkeit bietet, sich im Verlauf zweier

Spielzeiten in einem künstlerischen Safe Space weiter zu entwickeln sowie sich und das Genre, in dem sie zuhause sind, zu hinterfragen und neu kennenzulernen.

Rafael Salas Chía hat nun allen Grund zur Freude: Er kann seine fachlichen Kenntnisse nun im Rahmen von Meisterkursen, regelmäßigen Workshops und durch Mitwirken in ausgewählten Produktionen der Volksoper vertiefen.

Rafael Salas Chía

Geboren in Sevilla, Spanien, studierte Rafael Salas Chía Klavier am Konservatorium Cristóbal de Morales und später am Königlichen Konservatorium von Madrid. Er ist Gewinner verschiedener Klavier- und Kammermusikwettbewerbe und absolvierte Meisterkurse bei renommierten Pianisten wie Tilman Kramer, Justas Dvarionas, Akiko Ebi, Pavel Nersesian, Javier Perianes u.a.



Er trat bei zahlreichen Gelegenheiten als Solist mit dem Orchester des Konservatoriums Cristóbal de Morales, dem Städtischen Blasorchester von Sevilla, dem Orchester und der Band des Königlichen Konservatoriums von Madrid, dem Filarmonía Orchester, dem Jugendorchester von Leon, dem Chor „Orfeón Donostiarra“ sowie dem Chor der Weltjugendtagsorganisation „WJT“ auf. 2014 bis 2016 arbeitete er als Korrepetitor an der Katarina Gurska Hochschule in Madrid.

Seit 2017 studiert er im Bachelor Dirigieren an der MUK bei [Andreas Stoehr](#), seit 2019 absolviert er zudem ein Masterstudium Vokalkorrepetition Oper bei [Kristin Okerlund](#). 2020 arbeitete er als Pianist im Studio der Wiener Staatsoper und gab sein Debüt als Dirigent am Theater in der Gumpendorfer Straße (TAG) in Wien mit Franz Léhars *Die lustige Witwe*. 2021 dirigierte er das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich im Wiener Konzerthaus. Im April 2022 arbeitete an der Volksoper als Dirigierassistent bei den Produktionen von Tod Machovers *Schoenberg* in Hollywood und Benjamin Brittens *Tod in Venedig*.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Wettbewerbserfolg für Oliver Uszynski in Berlin

Mo., 19.09.2022

Der junge deutsche Klarinettenist und Komponist wurde beim Rising Stars Grand Prix 2022 in Berlin für seine Darbietung in der Kategorie Senior mit einem Zweiten Preis ausgezeichnet.

Der internationale Musikwettbewerb ist der Förderung der Musikkultur im Zeichen des Weltfriedens und der Völkerverständigung gewidmet und wird in verschiedenen Disziplinen für klassische Musik sowie Instrumente der Volksmusik, Traditionellen Musik, Barockmusik, Jazz und Musical ausgetragen. Jede Disziplin ist zudem in die Alterskategorien Jugend, Junior, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Senioren und Amateure unterteilt. Oliver Uszynski konnte mit seinem Vortrag die renommierten Jurymitglieder überzeugen und wurde für seine Leistung an der Klarinette mit dem Zweiten Preis prämiert.

Oliver Uszynski

Nach Vorstudien in Klarinette, Komposition, Klavier und Theorie in Berlin und Hamburg absolvierte Oliver Uszynski Meisterkurse u.a. bei Karl Leister, Sabine Meyer, Wenzel Fuchs, Antonio Tinelli und Matthias Schorn. 2017 bis 2022 absolvierte er ein Bachelorstudium Klarinette bei [Reinhard Wieser](#) sowie ein Bachelorstudium Komposition bei [Dirk D'Ase](#) an der MUK.



2012–2017 gewann er sechs Mal in Folge den Bundeswettbewerb für Komposition auf Schloss Weikersheim. 2016 erhielt er den nationalen Jugendmusikpreis und den Sonderpreis für die Interpretation eines zeitgenössischen Werkes, seines eigenen Klarinetten-Solostücks. 2017 wurde er beim International Rising Star Grand Prix Wettbewerb Berlin mit einem Zweiten Platz prämiert. 2019 war er Preisträger beim Kompositionswettbewerb des New Vienna Symphony Orchestras für sein Orchesterwerk *Trance Rhapsodie*. 2020 gewann er zudem den Ersten Preis in Klarinette beim Internationalen Prof. Dichler Wettbewerb Wien und Ende 2021 einen Zweiten Preis für Klarinette bei der Academia International Music Championship Competition Vienna sowie einen Zweiten Preis bei der International Schubert Composition Competition Vienna (erste Preise wurden nicht vergeben).

Sein erstes Streichquartett wurde im Rahmen des Projekts *Opus One* von Mitgliedern der Berliner Philharmoniker uraufgeführt. Zu seinen jüngsten Werken zählen ein Stück für Klarinette solo (*Deception*), zwei Duos für Klarinette und Klavier (*Hypnotic* und Variationen über das Thema der ZIB/ORF), eine Kammeroper (*Vom Fischer und seiner Frau*), ein Klarinettenkonzert, Kammermusikstücke (*Eine Nacht in Varna*, *Besser als fünf*), eine Elegie für Kontrabass und Klavier sowie Werke für Orchester (zwei Sinfonien, *Trance-Rhapsodie*, *Unzeit* für Klarinette solo und Kammerorchester) sowie die Musiktheaterminiatur *Der Mensch der Dinge* zum Thema COVID-19, die bei der MUK-Produktion *Der Stand der Dinge* im Rahmen von Wien Modern

uraufgeführt wurde. Sein Klarinetten Solostück *Power* und seines Kammerensemblewerks *medieval-party* wurden ebenfalls bei Wien Modern aufgeführt. Er experimentiert mit klassischen Mustern und Formen und interpretiert sie zeitgemäß, revolutionär und persönlich. Im Juni 2022 präsentierte er sein Klarinettenconcertino als Solist in einer Uraufführung.

Wir gratulieren recht herzlich!

Lars Seniuk erhält den Ars Docendi Anerkennungspreis

Mo., 26.09.2022

Der Komponist, Dirigent und Trompeter ist seit 2019 Studiengangsleiter Jazz und wurde soeben mit dem Ars Docendi Anerkennungspreis für exzellente Lehre an Österreichs Hochschulen 2022 in der Kategorie Forschungsbezogene bzw. kunstgeleitete Lehre ausgezeichnet.

Zur Unterstützung der Qualitätsentwicklung der hochschulischen Lehre wurde vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung der [Ars Docendi](#) - Staatspreis für exzellente Lehre an österreichischen Universitäten, Fachhochschulen, Privatuniversitäten sowie Pädagogischen Hochschulen in fünf thematischen Kategorien in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal ausgeschrieben.

Eine international besetzte Jury hat die zahlreichen Nominierungen ausführlich geprüft und die Einreichung von Lars Seniuk in der Kategorie **Forschungsbezogene bzw. kunstgeleitete Lehre** für die Shortlist zum Ars Docendi ausgewählt. Die Jury würdigt die Lehrveranstaltung **Contemporary & Conceptual Ensemble** mit folgenden Worten: „Mit diesem Projekt zum Spektrum der Jazzmusik würdigt die Jury ein an Bachelorstudierende gerichtetes Lehrangebot, das überzeugend darauf ausgerichtet ist, Verfahren künstlerischer Forschung in den Mittelpunkt zu stellen.“



© privat

Gemeinsam mit den Ars Docendi-Staatspreisträger*innen wurde Seniuk im Rahmen der offiziellen Verleihung am 22. September in der Aula der Wissenschaften ausgezeichnet. Die Urkunden überreichte Martin Polaschek, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Zuvor fand für alle diesjährigen Preisträger*innen und Shortlist-Platzierten ein Vernetzungstreffen statt. Eine eigens erstellte Broschüre präsentiert die ausgezeichneten Projekte.

Über das Contemporary & Conceptual Ensemble

Das von Lars Seniuk geleitete Contemporary & Conceptual Ensemble stellt in seiner Konzeption und Durchführung ein Beispiel für innovative kunst- und forschungsgeleitete sowie studierendenzentrierte Lehre dar. Die Lehrveranstaltung hat zum Ziel, die von Student*innen an Kunsthochschulen oft empfundene Distanz zwischen künstlerischer Tätigkeit und Forschung aufzulösen, indem sie die Teilnehmer*innen ermutigt und befähigt, selbst zu künstlerisch Forschenden zu werden, die eigene Kunst sowie Strömungen des Jazz zu reflektieren und neue Wege für ihre eigene künstlerische Praxis und den allgemeinen Kanon des Jazz zu erkunden.

[Über Lars Seniuk](#)

Akademiestelle für Thomas Prem

Mi., 28.09.2022

Der junge Klarinetist hat eine Akademiestelle beim Tonkünstler-Orchester gewonnen und ist nun für zwei Jahre engagiert. Zuletzt hatte er einen Zeitvertrag im Orchester der Wiener Volksoper.

Der österreichische Klarinetist Thomas Prem wurde 1997 in Horn geboren. Nach seinem Abschluss im Musikgymnasium Wien und dem Parallelstudium im Vorbereitungslehrgang Klarinette bei Alexander Neubauer an der MUK begann er seine Bachelorstudien, ebenfalls bei [Alexander Neubauer](#). Prem ist sowohl solistisch als auch kammermusikalisch aktiv. Er ist unter anderem Allegro Vivo-Preisträger, Preisträger von Prima la musica und des Cibulka Wettbewerbs 2019. Außerdem war er Akademist der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker 2019. Mit Hingabe widmet er sich dem Orchesterspiel, so wirkt er regelmäßig beim Wiener Kammerorchester, dem Synchron Stage Orchestra und dem Wiener Concertverein mit. Er ist Mitglied im Klarinettenquintett NA+5 und im Ensemble Gemischter Satz. Zuletzt hatte er erfolgreich ein Probespiel für einen Zeitvertrag für das Orchester der Wiener Volksoper absolviert.



© Theresa Pewal

Wir gratulieren zum gewonnenen Probespiel und wünschen einen guten Start bei den Tonkünstlern!

Debüt für Amia Janicki

Do., 29.09.2022

Die Violinistin hat sich im Rahmen der Kooperation der MUK mit dem Tonkünstler-Orchester als Solistin für zwei Konzerte des Orchesters qualifiziert. Ihr Debütkonzert gibt sie am 7. Oktober im Congress Center Baden.

Die Orchesterakademie des Tonkünstler-Orchesters und der MUK verbindet das gemeinsame Ziel junge Musiker*innen für die Tätigkeit in renommierten Orchestern vorzubereiten und auszubilden. Eine Kooperationsvereinbarung der beiden Institutionen ermöglicht es die Akademietätigkeit mit einem Masterstudium an der MUK – Vertiefungsgebiet Orchesterspiel – zu verknüpfen und mit dem akademischen Titel „Master of Arts“ abzuschließen.



© Moussa Owens Ndiaye

Weiters erhalten Instrumentalstudierende der MUK durch die Zusammenarbeit der beiden Institutionen die Gelegenheit, sich als Solist*innen für gemeinsame Konzerte mit dem Tonkünstler-Orchester zu qualifizieren. So wird Amia Janicki an zwei Abenden im Oktober gemeinsam mit dem Orchester auf der Bühne stehen. Am Programm ihres Debüts mit den Tonkünstlern stehen am 7. Oktober in Baden und am 11. Oktober in Wiener Neustadt Werke von Franz Schubert, Sergej Prokofjew und Robert Schumann.

Amia Janicki

Die 1997 geborene schweizerisch-österreichische Geigerin begann bereits im Alter von drei Jahren mit dem Geigenspiel bei Patricia Giannetti. Sie studierte bei Tedi Papavrami in Genf und setzt derzeit ihr Studium in Wien an der MUK in der Klasse von [Pavel Vernikov](#) fort. Amia Janicki ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe wie der Leonid Kogan International Competition, der Orpheus International Chamber Music Competition und des Internationalen Vaclav Hlmal Wettbewerbs. Sie profitiert von der Beratung durch große Musiker wie Shmuel Ashkenasi, Thomas Brandis, Svetlin Roussev oder Donald Weilerstein. Auftritte hatte sie bei zahlreichen internationalen Akademien und Festivals wie dem Verbier Festival, dem Festival de Sion und dem Festival de La Roque d'Anthéron und sie tritt in Europa sowie in Russland, Japan und Brasilien auf. In der Kammermusik arbeitet sie mit Musikern wie Jean-Marc Phillips-Varjabédian, Tedi Papavrami, Xavier Phillips, Miguel da Silva oder François Frédéric-Guy zusammen. Amia Janicki war Mitglied des Aurora-Klavierquartetts, des ersten Klavierquartetts als „Artist in Residence“ in der Queen Elisabeth Music Chapel in Belgien mit Miguel da Silva und dem Artemis-Quartett. Seit Oktober 2021 ist sie „Artist in Residence“ der Violinklasse von Augustin Dumay. Sie spielt auf einer Niccolò Amati von 1645, einer Leihgabe der Maggini Foundation mit der großzügigen Unterstützung von LS Core.

Wir gratulieren und freuen uns auf die Konzerte!

Ensemble Improvisation Experimentell beim re:pair Festival 2022

Mo., 03.10.2022

Nach dem Erfolg des letztjährigen Kulturfestivals „Memento Mori“ konzipiert Tine Zickler erstmals das re:pair Festival, das bewussteres Konsumverhalten und Sensibilität für Nachhaltigkeit in den Fokus stellt. Mit dabei sind auch Jean Beers, Studierende der MUK und das Ensemble Improvisation Experimentell mit einer Eröffnungs-Matinee am 15. Oktober, 11:30 Uhr.

Das Festival unter der Schirmherrschaft der [Österreichischen UNESCO-Kommision](#) startet am 15. Oktober – dem International Repair Day – in der Festivalzentrale im [Volkskundemuseum Wien](#) und bietet an 22 Tagen mehr als 100 spannende Veranstaltungen mit lokalen Partnerinstitutionen. Ziel ist es dabei, die traditionsreiche Kultur der Reparatur aufzuwerten und wiederzubeleben, um einen wertvollen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu leisten und so der Klimakrise entgegen zu treten.



© Daniel Kastner

Studierende der MUK stehen gleich am ersten Festivaltag unter der Leitung und Moderation von [Jean Beers](#), Studiengangsleiterin Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition, im Rahmen einer **Eröffnungs-Matinee** auf der Bühne der **Festivalzentrale** (Gartenpalais Schönborn, Laudongasse 15–19, 1080 Wien).

MUK-Student und Sänger **Maximilian Bell**, Bass (Klasse [Michail Lanskoj](#)), wird Lieder aus Franz Schuberts *Winterreise* zum Besten geben, Jean Beers zeichnet für die Klavierbegleitung verantwortlich. Das **Ensemble Improvisation Experimentell** zeigt das Programm *Repairing Borders between the Known & the Unknown*, die MUK-Studierende und Pianistin **Naoko Odano** (Klasse Karl Barth) präsentiert Frédéric Chopins Ballade Nr. 2 *Für die Seele*.

Der **Eintritt** zur Matinee ist **frei**.

Wir wünschen gute Unterhaltung!

Deutsche Grammophon engagiert María Dueñas

Do., 06.10.2022

Die junge Geigerin und Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe, darunter des Menuhin-Wettbewerbs 2021, hat einen Exklusivvertrag mit der Deutschen Grammophon unterzeichnet. Im Mai 2023 wird sie ihr Debütalbum veröffentlichen.

Dueñas unterzeichnete im September 2022 einen [Exklusivvertrag bei der Deutschen Grammophon](#) und eröffnet dort ihre Diskografie mit dem Violinkonzert von Beethoven. Das mit den Wiener Symphonikern und Manfred Honeck aufgenommene Album bietet die eigenen Kadenzen der Geigerin und erscheint im Mai 2023.



© Tam Lan Truong

Geboren 2002 in Granada, verliebte [María Dueñas](#) sich in die klassische Musik durch die Aufnahmen, die ihre Eltern ständig zu Hause spielten, und durch Besuche von Konzerten in ihrer Heimatstadt. Mit sechs Jahren begann sie Geige zu lernen, ein Jahr später ging sie an das Konservatorium in Granada. Als sie 2014 von Juventudes Musicales de Madrid ein Auslandsstipendium gewann, ging sie nach Dresden, um an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber zu studieren. Dort wurde sie schon bald von dem Geiger Wolfgang Hentrich und dem Dirigenten Marek Janowski entdeckt, auf dessen Einladung hin sie später ihr Debüt als Solistin beim San Francisco Symphony Orchestra geben sollte. 2016 zogen sie und ihre Familie nach Österreich, damit sie auf Empfehlung ihres Mentors Vladimir Spivakov bei Boris Kuschner an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG) studieren konnte. Die Reihe ihrer Wettbewerbssiege begann mit der Zhuhai International Mozart Competition 2017 und der Vladimir Spivakov International Violin Competition 2018. 2021 war sie nicht nur beim Menuhin-Wettbewerb erfolgreich, sondern gewann auch den ersten Preis des »Getting to Carnegie«-Wettbewerbs, den Grand Prix der Viktor Tretjakov International Violin Competition und den Förderpreis des Rheingau Musik Festivals. Von BBC Radio 3 wurde sie als eine der New Generation Artists 2021-23 ausgewählt. María Dueñas spielt die Nicolò Gagliano-Violine von 1724, eine Leihgabe der Deutschen Stiftung Musikleben, und die Guarneri del Gesù »Muntz« von 1736, eine Leihgabe der Nippon Music Foundation.

Wir gratulieren und freuen uns auf die Veröffentlichung!

MUK-Studierende auf Jeunesse-Tour

Fr., 07.10.2022

Die im Sommersemester 2022 gestartete Kooperation mit der Jeunesse-Oorkaan-Academy zeigt erste vielversprechende Ergebnisse: Bereits in der aktuellen Saison 22/23 werden die Akademist*innen in 45 Konzerten in Wien, Graz Innsbruck und St. Pölten zu erleben sein. Den Beginn macht das Duo Rabonde mit der MUK-Cellistin Maïke Clemens im Wiener Odeon.

Die Jeunesse-Oorkaan-Academy bildet junge Musiker*innen und Regisseur*innen am Beginn ihrer Karriere aus, wobei der Fokus dabei auf der künstlerischen Arbeit für ein junges Publikum liegt. Unter der Leitung von Caecilia Thunnissen, Artistic Director von OORKAAN, wird so der Grundstein für die Spitzenförderung junger Künstler*innen, ihrer szenisch-musikalischen Arbeit und die Entwicklung einer neuen künstlerischen Sprache gelegt. Universitäres Dach der Jeunesse-Oorkaan-Academy ist die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, teilnahmeberechtigt sind Musiker*innen und Theatermacher*innen. Die Academy setzt sich zusammen aus einer vierteiligen Masterclass und dem Engagement im Jeunesse-Format [Triolino](#) für Kinder ab 3 Jahren.



Die ersten Ergebnisse werden der Öffentlichkeit nun ab 8. Oktober im Wiener Odeon mit [Düüüüp!](#) präsentiert bei dem die namensgebende Figur des Zyklus *Triolino* erstmals mit der Musik des Duo Rabonde, bestehend aus Felicia Bulenda an der Klarinette und **Maïke Clemens** am Violoncello (Klasse Bernhard Hedenborg), in Kontakt kommt.

MUK vergibt Gottfried von Einem Preis

Mo., 10.10.2022

Die MUK hat erstmals in Zusammenarbeit mit der Gottfried von Einem Musik-Privatstiftung einen Wettbewerb für die Interpretation zeitgenössischer Musik ins Leben gerufen. Studierende aller österreichischen Musikuniversitäten waren aktiv zur Teilnahme aufgerufen. Die offizielle Preisverleihung findet am 19. Oktober 2022 im MUK.podium statt.

In Kooperation mit der [Gottfried von Einem Musik-Privatstiftung](#) hat die MUK einen neuen Wettbewerb initiiert und eingerichtet. Teilnahmeberechtigt waren Instrumentalist*innen, die aktiv an einer der sieben österreichischen Musikuniversitäten studieren. „Ausgehend von Solowerken des großen österreichischen

Komponisten Gottfried von Einem spannt der Wettbewerb durch seine Programmanforderungen einen Bogen hin zum aktuellen zeitgenössischen Musikschaffen und fördert sowohl instrumentale Exzellenz als auch die Entwicklung und Erschließung der Künste“, erläutert Initiator und Organisator Arno Steinwider die inhaltliche Ausrichtung.

Hauptpreis geht an Paul Moosbrugger

Als Gewinner geht der junge Klarinetist **Paul Moosbrugger** der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) hervor, er erhält den Gottfried von Einem Preis in Höhe von EUR 3.000,-. Den von der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik gestifteten „Jubiläums-Preis der IGNM“ in Höhe von EUR 1.000,- konnte **Sebastian Neulinger** gewinnen. Der ebenso von der IGNM gestiftete „Österreich-Preis der IGNM“ in Höhe von insgesamt EUR 1.000,- geht zu gleichen Teilen an **Mihajlo Durdevic** und an **Ka Mei Wu**.



© Sofija Palurovic

Die Entscheidung über die Vergabe der Preise wurde von einer renommierten Fachjury getroffen. „*Es freut mich sehr, dass wir mit dem Gottfried von Einem-Preis, der einem der bedeutendsten österreichischen Komponisten des 20. Jahrhunderts gewidmet ist, herausragende Studierende der Musikuniversitäten in Österreich auszeichnen können*“, sagt **Walter Blovsky**, Präsident der Gottfried von Einem Musik-Privatstiftung, der auch den Juryvorsitz übernahm.

Arno Steinwider (Flötist und Vizedekan der MUK), **Sonja Leipold** (Cembalistin und Vorständin der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik), **Christof Dienz** (Fagottist, Komponist und Intendant der Klangspuren Schwarz), **Ute Pinter** (Leiterin der Impuls-Akademie, Festival Graz für Neue Musik), **Selina Ott** (Trompetensolistin, MUK-Absolventin, Gewinnerin ARD-Wettbewerb 2018, Opus Klassik Preis 2021) und **Bernd Richard Deutsch** (Komponist) wählten aus den zahlreichen Einreichungen die diesjährigen Gewinner*innen aus.

„Mit der Durchführung des Wettbewerbs per Videoeinreichungen reagiert die MUK nicht nur auf die Covid-Erfahrungen, sondern ermöglicht - mit Blick auf Energieknappheit und Klimawandel - eine Teilnahme ohne lange Anfahrtswege im Sinne ökologischer Nachhaltigkeit“, so MUK-Rektor **Andreas Mailath-Pokorny** über weitere Besonderheiten des neu geschaffenen Preises.

Offizielle Verleihung

Die offizielle Preisverleihung, zu der die MUK herzlich einlädt, findet am Mittwoch, 19. Oktober 2022 um 18.30 Uhr im MUK.podium (Johannesgasse 4a, 1010 Wien) statt und wird von den Preisträger*innen musikalisch umrahmt. Die Veranstaltung kann auch per [Live-Stream](#) mitverfolgt werden.

*Wir gratulieren allen Preisträger*innen und bedanken uns bei unseren Partner*innen, die diesen Wettbewerb möglich gemacht haben!*

MUK intensiviert Kooperation mit Superar

Do., 13.10.2022

Als Universität, die neben Forschung und Lehre auch gesellschaftliche Prozesse mitgestaltet, kooperiert die MUK seit 2017 mit Superar. Nun wird die bisherige Zusammenarbeit auf Basis eines Memorandum of Cooperation auf ein inhaltlich breiteres Fundament gestellt.

Bislang bestand die Kooperation mit [Superar](#) hauptsächlich im Bereich Schlagwerk. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit waren bisher regelmäßig im Wiener Konzerthaus zu erleben oder auch im Theater Walfischgasse, beispielsweise mit der Kinderoper *Die arabische Prinzessin*.

Auf Initiative von MUK-Rektor **Andreas Mailath-Pokorny** und Superar-Geschäftsführerin **Sabine Gretner** wird die bisherige Arbeit auf Basis eines Memorandum of Cooperation auf ein inhaltlich breiteres Fundament gestellt. Künftig werden Studierende der Studienrichtung Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP) bei Superar hospitieren und am Ende ihres Studiums ihr Berufspraktikum absolvieren können, u.a. auch in Bereichen wie Educationmanagement, Veranstaltungsorganisation und Regieassistenz.



„Ich verfolge die Entwicklung von Superar seit seiner Gründung 2009 und bin begeisterter Besucher der Jahreskonzerte im Wiener Konzerthaus. Bei Superar erleben unsere Studierenden die positive Wirkung von Musik auf Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrem kulturellen, religiösen, sprachlichen und ökonomischen Hintergrund“, so Rektor **Andreas Mailath-Pokorny**.

„Die Kooperation mit der MUK wird für Kinder und Jugendliche von Superar Türen und neue Möglichkeiten eröffnen, ebenso werden die Studierenden der MUK bei Superar wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich bin

überzeugt davon, dass wir alle voneinander lernen werden, eine klare Win-Win-Situation“, so Superar-Geschäftsführerin Sabine Gretner.

IGP-Studiengangsleiter Arno Steinwider: „Ein zeitgemäßes IGP-Studium vermittelt Kompetenzen für vielfältigste Unterrichtsssettings. Durch unsere Kooperation erleben unsere Studierenden ganz unmittelbar den besonderen Spirit von Superar und erwerben wesentliche Impulse für ihre eigene spätere Unterrichtstätigkeit.“

Bereits mit diesem Studienjahr werden die ersten Studierenden von vertiefenden Zusammenarbeit profitieren. Wir freuen uns, die bestehende Partnerschaft zu festigen!

Erneuter Wettbewerbserfolg für Cansu Özdamar und Benjamin Zumpfe

Mo., 17.10.2022

Schon wieder können sich die beiden Klaviertalente Cansu Özdamar und Benjamin Zumpfe über einen Wettbewerbserfolg freuen: Nachdem sie bereits den Léopold Bellan Wettbewerb gewonnen haben, wurden sie nun auch bei der 23. International Osaka Music Competition in der Kategorie „Piano 4 Hands“ mit dem Ersten Preis ausgezeichnet.

Die [Osaka International Music Competition](#) wurde gegründet, um mittels internationaler Kooperation zwischen Kultur- und Kunschtchaffenden das menschliche Leben und die Kunst zu bereichern. Der Wettbewerb wird in den Kategorien Instrumental- und Gesangswettbewerb, Historische Instrumente und Kammermusik sowie einer Amateur- bzw. Jugendsparte abgehalten.



© Max Janos Payer



Cansu Özdamar wurde 2000 in Izmir (Türkei) geboren. Mit fünf Jahren bekam sie ihren ersten Klavierunterricht und wechselte 2011 auf das Dokuz Eylül University State Conservatory, wo sie von da an als Studentin Unterricht bei Ece Sözer genoss. Unterricht und Meisterkurse bei namhaften Pianist*innen wie Emre Yavuz, Emre Şen, Muhiddin Dürüoğlu, Gülsin Onay, Özgür Aydın, İdil Biret, Ilya Kondratiev, Johann Schmidt, Jean-Bernard Pommier, [Roland Batik](#) (MUK: Meisterklasse Allegro Vivo), **Thomas Kreuzberger** 2017 und Doris Adam 2018 (ebenso MUK) ergänzen ihre Ausbildung. Cansu Özdamar studierte zwei Semester Klavier

Konzertfach bei [Ralf Heiber](#) am Haydn-Konservatorium Eisenstadt. Seit 2019 absolviert sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von [Doris Adam](#) Klavier sowie Instrumental- und Gesangspädagogik.

Die Pianistin gibt seit 2011 Klavierabende in ihrer Heimat und in Österreich seit 2017, wie bspw. 2018 in der Stadtgalerie Mödling und 2020 bei Moving Beethoven „Klassik (Er)lebt“ – ebenfalls in Mödling. In ihren jungen Jahren kann die Pianistin schon auf Zusammenarbeit mit Orchestern wie der Olten Philharmonie (2016) und dem Izmir Symphony Orchestra (2018 übernahm sie gemeinsam mit ihrer eigenen Professorin den Solopart für ein Werk für zwei Klaviere und Orchester) verweisen. In ihrer Heimatstadt Izmir gab sie außerdem regelmäßig eigene Solo-Klavierabende und ist seit ihrem Umzug auch in Österreich konzertant aktiv.

2020 war sie die einzig ausgezeichnete Pianistin beim „Women Stars of Tomorrow“, einem Talentförderungsprogramm, das im Rahmen des 48. Istanbul Music Festivals der Istanbul Kultur- und Kunststiftung IKSV stattfand. Mit ihrem Duo, das sie 2018 gemeinsam mit MUK-Student Benjamin Zumpfe gründete, gewann sie das Auswahlspiel von Musica Juventutis und auf diesem Wege ein Konzert in Konzerthaus Wien. Sie erhielt weiters Preise bei internationalen Wettbewerben im Duo sowie Solo (Léopold Bellan Competition Paris: 1er Prix à l'unanimité, 22. Lams Matera Wettbewerb: Erster Preis, Osaka IMC in Wien: Anerkennungsdiplom sowie Förderpreis inkl. Zulassung zum Finale, Carles & Sofia Piano Competition: Silver Hands Award, WPTA-Finland IPC: Bronze-Award und Silver-Award, Rotary Club Tekirdağ Internationale Kammermusik Wettbewerb: Honorable Mention Award).



© Ruth Bruckner

Benjamin Zumpfe wurde 1995 in Wien geboren und maturierte im Musikgymnasium Wien mit Auszeichnung. Ebenso schloss er alle seine Studien – Komposition und Klavier IGP an der Universität für Musik und darstellende Kunst (mdw) sowie Klavier Konzertfach an der MUK – mit Auszeichnung ab. Aktuell absolviert er ein Masterstudium Klavier an der MUK in der Klasse von [Johannes Kropfitsch](#) sowie ein Masterstudium für Klavier IGP bei Michael Rydholm an der mdw.

2018 gründete Benjamin Zumpfe das Klavierduo In Fide mit Cansu Özdamar, mit dem er 2020 das [Auswahlspiel von musica juventutis](#) gewann. Weiters erzielte er diverse Preise bei internationalen Wettbewerben im Duo sowie Solo. Zuletzt wurde er beim Léopold Bellan Wettbewerb gemeinsam mit Cansu Özdamar und Benjamin Zumpfe mit einem

Ersten Preis in der Kategorie „2 Klaviere zu 4 Händen“ ausgezeichnet. Drei Songs seiner Band Einfach Flo (ehem. Flowrag) schafften es auf Platz 1 der Ö3-Charts.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Cristian Leal erhält Lehrverpflichtung in Oberösterreich

Mi., 19.10.2022

Der junge Pianist und Kammermusiker konnte im Auswahlverfahren für die Stelle als Klavierlehrer und Korrepetitor überzeugen und hat seine neue Stelle an fünf Musikschulen des Landes Oberösterreich bereits angetreten. Cristian Leal hat sein Masterstudium Fortepiano bei Mikael Balyan 2020 abgeschlossen.



© Nais Leal

Cristian Leals Tätigkeiten als Konzertpianist führten ihn nach Deutschland, Österreich, die Slowakei, die Niederlande, Frankreich, die Schweiz, China, Thailand, Japan und in sein Heimatland Chile; er tritt als Solist am Klavier und Hammerflügel, sowie als Kammermusiker auf großen Festivals und in Konzertsälen rund um die Welt auf: Opus Erasmus (Frankreich), das sechste NCPA Festival (China), ORF Radio Kulturhaus (Wien), Uhara Hall (Japan), KHG (Frankfurt), Konservatorium Boulogne Billancourt (Paris), Siam Ratchada (Bangkok) und das National Center of the Performing Arts (Beijing). Außerdem arbeitet er unter anderem mit dem Orquesta de Cámara de Chile und dem Orquesta Sinfónica de Antofagasta zusammen.

Cristian Leal arbeitet außerdem daran, Musik in die entlegensten Winkel der Welt zu bringen. So unternahm er beispielsweise im Herbst 2016 eine musikalische Reise durch die Wüste und die Pampa Tamarugal im Norden Chiles, erteilte Musikunterricht und spielte Bildungskonzerte an abgelegenen Schulen.

Leal begann seine musikalische Ausbildung in Iquique (Chile) bei Edith Fischer und Elisa Alsina an der Kunst-Fakultät der Universität von Chile. Später zog er nach Wien, von wo aus er am Joseph Haydn Konservatorium in Eisenstadt, an der Universität der Künste in der Slowakei und an der MUK bei [Mikael Balyan](#) Fortepiano studierte. Er ist spezialisiert auf Klavier, Hammerflügel und Kammermusik. Neben seiner aktiven Tätigkeit als Musiker beschäftigt sich Cristian Leal derzeit mit der Recherche über Technik und musikalische Ästhetik von Frederic Chopin.

Wir gratulieren herzlich!

Gottfried von Einem Preis vergeben

Do., 20.10.2022

Erstmals hat die MUK in Zusammenarbeit mit der Gottfried von Einem Musik-Privatstiftung einen Wettbewerb für die Interpretation zeitgenössischer Musik veranstaltet. Studierende aller österreichischen Musikuniversitäten waren aktiv zur Teilnahme aufgerufen. Als Gewinner geht der Klarinetttist Paul Moosbrugger hervor.



© Rudi Fröse

In Kooperation mit der [Gottfried von Einem Musik-Privatstiftung](#) hat die MUK 2022 einen neuen Wettbewerb initiiert und organisiert. Teilnahmeberechtigt waren Instrumentalist*innen, die aktiv an einer der sieben österreichischen Musikuniversitäten studieren.

Als Gewinner des Ersten Gottfried von Einem Preises in Höhe von EUR 3.000,- geht der junge Klarinetttist **Paul Moosbrugger** (mdw) hervor. Den von der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik gestifteten „Jubiläums-Preis der IGNM“ in Höhe von EUR 1.000,- konnte **Sebastian Neulinger** (ABPU) gewinnen. Der „Österreich-Preis der IGNM“ in Höhe von insgesamt EUR 1.000,- geht zu gleichen Teilen an **Mihajlo Durdevic** (mdw) und an **Ka Mei Wu** (KUG). Die Entscheidung über die Vergabe der Preise wurde von einer renommierten Fachjury unter dem Vorsitz von **Walter Blovsky**, Präsident der Gottfried von Einem Musik-Privatstiftung, getroffen.

Alle vier Preisträger*innen haben sich im Rahmen einer offiziellen Preisverleihung am Mittwoch, 19. Oktober 2022 um 18.30 Uhr im MUK.podium mit einem kleinen musikalischen Programm präsentiert. Die Preise wurden von MUK-Vizektorin Dr.ⁱⁿ **Rosemarie Brucher**, Vizedekan und Wettbewerbsinitiator Mag. art. **Arno Steinwider** und Dr.ⁱⁿ **Désirée Hornek**, Vorstandsmitglied der Gottfried von Einem Musik-Privatstiftung, überreicht.

*Wir gratulieren herzlich und bedanken uns bei unseren Partner*innen, die diesen Wettbewerb ermöglichen!*

Florian Reider erhält den Joe Zawinul Prize 2022

Mo., 24.10.2022

Als Gewinner des insgesamt 3. Joe Zawinul Prize geht der vielseitige Künstler Florian Reider hervor und erhält das von Raiffeisen Wien.Meine Stadtbank gesponserte und mit 3.000 Euro dotierte Projektstipendium. Die Preisverleihung fand am 21. Oktober 2022 im Jazz & Music Club Porgy & Bess statt. Auf die offizielle Auszeichnung und Preisübergabe folgte ein Konzert des Vorjahressiegers Abel Nagy und seiner Cosmos Band.

Seit 2020 widmet die MUK Joe Zawinul einem ihrer berühmtesten Alumni, einen Exzellenz-Preis. Der von [Raiffeisen Wien. Meine Stadtbank](#) gesponserte Joe Zawinul Prize ist mit 3.000 Euro versehen und ermöglicht jährlich einer*inem Student*in die Umsetzung eines besonders kreativen Jazz-Projekts. Über die Vergabe entscheidet eine renommierte Fachjury bestehend aus Lars Seniuk (Studiengangsleiter Jazz an der MUK), Viola Hammer, Astrid Wiesinger und Philipp Gerschauer (MUK-Lehrende), Helge Hinteregger (Fachreferent mica - music austria), Andreas Felber (Leiter der Ö1 Jazzredaktion), Christoph Huber (Leiter Porgy & Bess) und Tony Zawinul (Vorsitzender der Zawinul Foundation for Achievement). Von sich und seiner Projektidee überzeugen, konnte diese der 26-jährige Pianist Florian Reider.

Interdisziplinäres Projekt Full Crimp unfolded

[Florian Reider](#), Pianist, Komponist und Arrangeur, wird sein bestehendes Jazz-Trio Full Crimp um ein neunköpfiges Kammerensemble erweitern und mit den Musiker*innen ins Studio gehen, um dort ein Album aufzunehmen. Im Zentrum stehen Kompositionen und Arrangements bereits bestehender Stücke des Trios, die Bearbeitungen für die neue Besetzung stammen alle aus seiner Feder. Er selbst hat bereits seine Bachelorstudien Klavier und Jazz-Klavier sowie den Universitätslehrgang Instrumental- und Gesangspädagogik abgeschlossen. Seit diesem Jahr setzt er sein Masterstudium Jazz-Klavier fort.



© Rudi Fröse

*„Florians Bewerbung überzeugte durch das durchdachte und zukunfts-gewandte Konzept, das Level der beteiligten Musiker*innen und die eingereichten Kompositionsbeispiele. Wir sind gespannt und freuen uns auf die Umsetzung dieses spannenden Projekts“,* sagt Lars Seniuk, Professor für Jazztrompete, Studiengangsleiter Jazz und Initiator des Preises über den diesjährigen Preisträger.

Im Rahmen der Preisverleihung am 21. Oktober im Wiener Porgy & Bess gratuliert auch Vizerektorin Dr.in Rosemarie Brucher: *„Florian Reider ist aufgrund seiner breiten Ausbildung in vielen Genres, sei es Klassik, Jazz oder zeitgenössische Musik beheimatet. Für sein Projekt arbeitet er mit Musiker*innen des Jazz und der Klassik zusammen und will mit seinem bereits erfolgreichen Trio Full Crimp neue Wege gehen. Dieses spartenübergreifende Denken entspricht genau der Ausrichtung des Wettbewerbs.“* Neben dem Preisgeld von 3.000 Euro für die Umsetzung der Studioaufnahmen erhält der vielversprechende Musiker zudem Bluetooth Profi-Kopfhörer Hi-X25 der Firma Austrian Audio.

Uraufführung des Vorjahresgewinners



© Peer Kogoj

Nach der offiziellen Preisverleihung präsentierte sich Vorjahressieger **Abel Marton Nagy**, dessen Herz für Jazz und Punkrock gleichermaßen schlägt. Zu hören waren Eigenkompositionen, die dank der finanziellen Unterstützung durch das Stipendium im Studio eingespielt werden konnten. Unter den Gästen vor Ort war auch Günther Haas von Raiffeisen Wien.Meine Stadtbank, die den Preis erneut ermöglicht: *„Wir freuen uns, die jungen Künstler*innen und ihre Projekte zu unterstützen. Es ist spannend zu sehen, wie sie ihre Ideen weiterentwickeln und auf die Bühne bringen.“*

*Wir gratulieren Florian Reider herzlich und bedanken uns bei unseren Sponsor*innen und Partner*innen, die diesen Wettbewerb erst ermöglichen!*

Oper Frankfurt vergibt Akademiestelle an Patrizia Batik

Fr., 28.10.2022

Die Bratschistin Patrizia Batik konnte beim Probespiel überzeugen und erhält eine Stelle bzw. ein Stipendium in der Viola Gruppe der Paul-Hindemith-Orchesterakademie der Oper Frankfurt und wird ab Mitte November ihre Stelle antreten.

Die [Paul-Hindemith-Orchesterakademie](#) wurde zur Saison 2015/16 auf Initiative der Orchestermitglieder gegründet. Fünf Streicher*innen und fünf Bläser*innen sollen sich optimal auf den Berufsalltag der Orchestermusiker*innen vorbereiten, von gestandenen Orchestermitgliedern lernen: Die Mitglieder der Orchesterakademie wirken bei Proben und Aufführungen in der Oper und bei Konzerten mit. Eigene Konzertprojekte der

Akademie stehen ebenso auf dem Programm wie gemeinsame Kammerkonzerte mit Orchestermitgliedern. Die Stipendiat*innen erhalten Einzelunterricht von Orchestermitgliedern, Workshops zur Karriereentwicklung, regelmäßiges Probespiel- und Mentaltraining und bei Bedarf Deutschunterricht.



© Lisa Fokina

Patrizia Batik studierte an der MUK im Bachelor und Masterstudium zunächst bei Herbert Müller, dann bei [Jennifer Stumm](#). Derzeit vertieft sie ihr Interesse im Studiengang Alte Musik und studiert in der Klasse von [Ulrike Engel](#). 2022 begann sie an der MDW zusätzlich ein Studium für Instrumentalpädagogik. Wichtige musikalische Impulse und Masterclasses erhielt sie von Musiker*innen wie Thomas Selditz, Marco Ylönen, Patrick Jüdt, Josef Luitz, Thomas Riebl, Stanislav Tichonow, Heinrich Schiff, Hariolf Schlichtig, Clive Brown, Walter S. Reiter, Agnes Stradner und Florian Berner. Durch ihr Engagement zur Kammermusik konzertierte sie bei Festivals wie Allegro Vivo, dem Con Anima Festival Ernstbrunn, der

Styriarte, dem Forum Gitarre Wien, dem Festival Wien Modern und den Haydn Festspielen in Eisenstadt in verschiedenen Formationen. In 2017 wurde sie Preisträgerin der Allegro Vivo Sommerakademie und dem Eleonore Tkatch-Forum. 2021 nahm sie am internationalen Orchesterinstitut Attergau der Wiener Philharmoniker teil. Weitere Konzerttätigkeit mit dem Bach Consort Wien, dem Orchester Wiener Akademie und dem Wiener Concert-Verein. Im Sommer 2022 war sie Teil des Schleswig-Holstein Festival Orchesters.

Maria Sotriffer gewinnt London International Concerto Competition

Do., 03.11.2022

Die junge Geigerin kann sich über einen Wettbewerbserfolg in London freuen: Sie konnte die Jury des vom [London City Philharmonic Orchester](#) veranstalteten Wettbewerbs zur Förderung junger aufstrebender Talente überzeugen.

Maria Sotriffer erhält neben der Auszeichnung einen Auftritt als Solistin mit dem renommierten Orchester. Zur Aufführung gelangt Peter Iljitsch Tschaikowskys Konzert für Violine und Orchester in D-Dur.

[Maria Sotriffer](#) wurde 1999 in Wien in eine Musikerfamilie geboren und erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von zwei Jahren von ihrer Mutter. Bereits als Vierjährige wurde sie als bisher jüngste Studentin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in die Klasse von Eugenia Polatschek aufgenommen. Sie studierte im Vorbereitungslehrgang Violine bei Pavel Vernikov und Thomas Christian an der MUK sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Elisabeth Kropfisch, Gerhard Schulz und Albena Danailova. Seit 2022 absolviert sie ein Bachelorstudium Violine an der MUK bei Pavel Vernikov. Zudem verfeinert sie ihr Spiel in Meisterkursen wie etwa bei Midori Goto, Ingolf Turban, Boris Kuschnir, Pierre Amoyal, Svetlana Makarova, Donald Weilerstein und Krzysztof Wegrzyn. Auf der Barockvioline wird sie von Hiro Kurosaki unterrichtet.



© Rita Newman

Als herausragendes junges Talent trat sie 2009 und 2010 unter anderem an der Seite internationaler Größen wie Gidon Kremer, Mischa Maisky, Janine Jansen und Aleksey Igudesman auf. Sie konzertierte im Rahmen des von Natalia Gutmann geleiteten Oleg Kagan Musikfests in Kreuth, des Festivals Julian Rachlin and Friends in Dubrovnik und Pernegg sowie des Eilat Music Festivals in Israel. Ein weiterer Höhepunkt war ein Auftritt mit Rudolf Buchbinder im großen Musikvereinssaal in Wien 2012.

Als Solistin arbeitete Maria Sotriffer mit der Nordtschechischen Philharmonie, der Janáček Philharmonie Ostrava, der Camerata Musica Wien, dem Kammerorchester Traismauer, dem Ensemble Neue Streicher sowie der Beethoven Philharmonie Baden.

Sie konnte bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben Preise erringen, wie z.B. Prima la musica, Grand Prize Virtuoso International Music Competition, Rising Stars Grand Prix International Music Competition Berlin, The North International Music Competition, IMK Soloist Audition und dem Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb Pörschach (Esta Preis).

Wir gratulieren sehr herzlich!

Joe Zawinuls „Mauthausen ... vom großen Sterben hören“

Di., 08.11.2022

Zum 25-jährigen Bestehen des Mauthausen Komitees Österreich (MKÖ) haben die jungen Musiker*innen des MUK.sinfonieorchesters Joe Zawinuls "Mauthausen ... vom großen Sterben hören" in einer neu ausgearbeiteten Orchesterfassung im MuTh auf die Bühne gebracht.

Wenige Monate nach dem „Anschluss“ an Hitlerdeutschland errichteten am 8. August 1938 die Nationalsozialisten das KZ Mauthausen. Der Granitsteinbruch im „Wienergraben“ war die Grundlage für die NS-Barbarei, die „Vernichtung durch Arbeit“ als Teil ihres Systems praktizierte.

Zum 60. Jahrestag vergab das Mauthausen Komitee Österreich an einen der bedeutendsten Alumni der heutigen MUK, den Jazz-Pianisten, Komponisten und Bandleader Joe Zawinul, einen Kompositionsauftrag: Sein Werk **Mauthausen ... vom großen Sterben hören** entstand in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Burgschauspieler Frank Hoffmann und wurde am 8. August 1998 beim Gedenkkonzert an die Opfer der NS-Herrschaft in Mauthausen erstmals aufgeführt. Dieses von fast 10.000 Menschen besuchte Konzert war die erste Veranstaltung des neugegründeten Mauthausen Komitees, der Nachfolgeorganisation der Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen.

Joe Zawinul gilt er als einer der erfolgreichsten Alumni der MUK, heuer wäre er 90 Jahre alt geworden.



© Alissar Najjar



© Alissar Najjar

25 Jahre Mauthausen Komitee Österreich – 90 Jahre Joe Zawinul

Zawinuls Wunsch war es, das Werk lebendig zu halten, eine Aufführung sollte auch ohne seine Mitwirkung möglich sein. So wurde seine Idee, eine Fassung für Orchester und Chor auszuarbeiten, nach seinem Tod von seiner ehemaligen Agentin und Wegbegleiterin Risa Zincke weiterverfolgt. Diese wurde nun anlässlich des 25-jährigen Bestehens des MKÖ im MuTh uraufgeführt. In Anwesenheit von den Zeitzeug*innen **Erich Finsches** (KZ-Überlebender Auschwitz), **Jakov Bararon** und **Sieglinde Wadani** sowie politischen Vertreter*innen und Angehörigen von Volksgruppen und Organisationen, die sich der Erinnerungsarbeit widmen, haben die jungen Musiker*innen der MUK unter der Leitung von Andreas Stoehr gemeinsam mit den [Wiener Chormädchen](#) und dem Schauspieler Ulrich

Reinthaller als Erzähler diese bedrückende Collage auf die Bühne im MuTh gebracht.

„Wir bedanken uns bei unseren vielfältigen Förderern für die letzten 25 Jahre der Unterstützung und der Solidarität mit dem Mauthausen Komitee Österreich. Ganz besonderer Dank gebührt auch der MUK und den jungen Musiker*innen, die uns anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Mauthausen Komitees dieses wunderbare Konzert zum Geburtstag schenken. Wir fühlen uns verpflichtet, im Sinne des Vermächtnisses der Häftlinge unseren Kampf gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus und für ein ‚Niemals wieder‘ auch in den nächsten Jahren intensiv fortzusetzen“, sagt **Willi Mernyi**, Vorsitzender des MKÖ.

Andreas Mailath-Pokorny, Rektor der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien: „Wir alle tragen Verantwortung für unser Miteinander. Wie wichtig der Dialog ist und wie sehr der gesellschaftliche Friede und das Gemeinwohl auch von jedem Einzelnen abhängen, wird uns immer wieder aufgezeigt. 2022 wäre Joe Zawinul, einer der bedeutendsten Alumni der MUK, 90 Jahre alt geworden. Dieses Konzert ist auch eine Hommage an ihn, den universellen Musiker und Künstler, der sich stets für Weltoffenheit, Toleranz und Humanität eingesetzt hat.“



© Alissar Najjar

Wir bedanken uns bei allen, die diesen Abend möglich gemacht haben, vor allem aber beim Mauthausen Komitee Österreich!

Akademiestelle für Trompeterin Diana Fadinger

Mi., 09.11.2022

Die Absolventin der Trompetenklasse von Roman Rindberger konnte beim Probespiel überzeugen und erhält eine Stelle in der Paul-Hindemith-Orchesterakademie der Oper Frankfurt. Sie wird ihre neue Stelle mit 15. November antreten.

Die Orchesterakademie wurde zur Saison 2015/16 auf Initiative der Orchestermitglieder gegründet. Fünf Streicher*innen und fünf Bläser*innen sollen sich optimal auf den Berufsalltag vorbereiten und von etablierten Orchestermusiker*innen lernen: Die Mitglieder der Orchesterakademie wirken bei Proben und Aufführungen in der Oper und bei Konzerten mit. Eigene Konzertprojekte der Akademie stehen dabei ebenso auf dem Programm wie gemeinsame Kammermusikkonzerte mit Orchestermitgliedern. Die Stipendiat*innen erhalten zudem Einzelunterricht von Orchestermitgliedern, Workshops zur Karriereentwicklung, regelmäßiges Probespiel- und Mentaltraining und bei Bedarf Deutschunterricht.



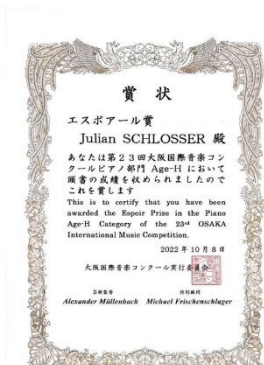
© Doris Ebner

Die gebürtige Villacherin **Diana Fadinger** erhielt mit sieben Jahren ersten Trompetenunterricht an der Musikschule Greifenburg bei Paul Moser. Mit 14 Jahren wechselte sie ans Musikgymnasium Wien, um anschließend ein Bachelorstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von [Roman Rindberger](#) zu absolvieren. Seit Oktober 2021 studiert Fadinger bei Gábor Tarkövi an der Universität der Künste in Berlin. Orchester- und Ensembleerfahrungen machte die Trompeterin unter anderem mit dem Gustav-Mahler-Jugendorchester, der Jungen Deutschen Philharmonie, als Substitutin bei den Wiener Symphonikern, der Staatsoper Hamburg oder dem Ensemble Kontrapunkte.

Wir gratulieren herzlich!

Preis für Julian Schlosser

Mo., 14.11.2022



Der Pianist aus dem Vorbereitungslehrgang Klavier hat im Oktober bei der Osaka International Music Competition in Japan einen Nachwuchspreis gewonnen. Wir gratulieren!

Julian Schlosser studiert seit 2019 bei [Johannes Kropfisch](#) im Vorbereitungslehrgang Klavier an der MUK. Zu seinen bisherigen Erfolgen zählt der 2. Preis beim Josef Dichler-Wettbewerb im Herbst 2021 sowie der 1. Preis bei der 22. Valsesia Musica Juniores International Competition, ebenfalls im Jahr 2021 in Italien.

Bei der [23. Osaka International Music Competition](#) in Japan erhielt er den Espoir-Prize in der Kategorie Piano Solo (Altersgruppe H). Im Juni 2022 wird er bei einem Konzert mit dem Polymuse-Orchestra und dem Dirigenten Anton Yeretsky auf der Bühne im Wiener Konzerthaus stehen.

Wir gratulieren herzlich zum neuesten Wettbewerbserfolg!

Wettbewerbserfolg für Kevin Lu in Slowenien

Di., 15.11.2022

Der erst 14-jährige Pianist aus der Klasse von Jura Margulis konnte beim 3. Internationalen Klavierwettbewerb im slowenischen Radovljica überzeugen und erhält für seinen Vortrag gleich zwei Erste Preise.

Er erhält nicht nur einen 1st Absolute Prize in der Kategorie Junior B, sondern auch den 1st Absolute Prize „Filippo Trevisan“ und darf sich über ein stattliches Preisgeld freuen. Zudem spielte er auch beim finalen Abschlusskonzert mit. Ein Stream seines [Wettbewerbsprogramms](#) sowie des [Abschlusskonzert](#) stehen zum Nachsehen zur Verfügung.



Kevin Lu wurde 2008 in Wien geboren. Bereits mit fünf Jahren erhielt er ersten Klavierunterricht an der Musikschule Wien bei Jovanka Banjac und Elisabeth Haas. 2018 wurde er in den Hochbegabtenkurs an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in die Klasse von Alma Sauer aufgenommen. Seit 2021 studiert er bei [Jura Margulis](#), seit 2022 bei ebendiesem im Vorbereitungslehrgang Klavier an der MUK.

Kevin ist Gewinner zahlreicher Wettbewerbe und hat bereits bei Konzerten in Österreich, Deutschland, Italien, Spanien, Kroatien, Belgien, Slowenien und China mitgewirkt.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Jazznachwuchs im Ö1 Radiokolleg

Do., 17.11.2022

Im Radiokolleg auf Ö1 dreht sich diese Woche alles um den heimischen Jazznachwuchs. In der Sendung, die von Montag bis Donnerstag jeweils um 9.45 Uhr auf dem Radioprogramm stand, wurden mit Eva Moreno, Anna Tsombanis, Gregor Storf und Urs Hager vier Nachwuchskünstler*innen ausgewählt, die im Studiengang Jazz an der MUK studieren oder hier ein Studium absolviert haben.

Um Jazz auf einem hohen Niveau spielen zu können, sind viele Lern- und Lehrjahre notwendig. Jazzkonservatorien und Jazzuniversitäten haben diesen Prozess beschleunigt. Nicht zuletzt deshalb gibt es junge Jazzmusiker*innen, die diese komplexe Musikform handwerklich sehr gut beherrschen und auch schon künstlerische Akzente setzen konnten.

In der Sendereihe von Klaus Wienerroither gestaltet, werden mit **Eva Moreno, Anna Tsombanis, Urs Hager** und **Gregor Storf** vier Musiker*innen, die das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, vorgestellt. Alle vier, die von der Redaktion stellvertretend für die junge österreichische Jazzszene ausgewählt wurden, sind

Absolvent*innen der MUK oder studieren derzeit in weiterführenden Studien. Zu Wort kommen auch deren ehemalige Lehrer*innen und Musiker*innen, die diese auf ihrem musikalischen Werdegang begleiten.

Jazz-Studiengangsleiter Lars Seniuk: „Ich freue mich, dass alle Musiker*innen, die hier stellvertretend für die junge österreichische Jazzszene ausgewählt wurden, an der MUK ein Studium abgeschlossen haben und sich zum Teil hier auch noch in weiterführenden Studien befinden. Das spricht definitiv für die hohe Qualität unserer Ausbildung.“



© Marko Zeiler

Alle vier Sendungen der Woche sind derzeit (7 Tage lang) in der Radiothek zum Nachhören bereit:

[Den Groove in der Stimme mit Eva Moreno](#) (Mo, 14.11.2022, 9.45 Uhr)

[Von Bigband bis Trio mit Anna Tsombanis](#) (Di, 15.11.2022, 9.45 Uhr)

[Zwei Instrumente auf hohem Niveau spielen mit Gregor Storf](#) (Mi, 16.11.2022, 9.45 Uhr)

[Raffinierte Klangfarben am Klavier mit Urs Hager](#) (Do, 17.11.2022, 9.45 Uhr)

Erfolge für Kosti Deti

Do., 24.11.2022

Der junge Pianist Kosti Deti, Masterstudent bei Markus Prause, wurde kürzlich für die Saline Royale Academie zugelassen, wo er Unterricht von Dimitry Alexeev, einem der weltweit führenden Pianisten und Pädagogen erhielt. In den letzten und kommenden Wochen präsentiert er sich in mehreren Solo-Konzerten in Frankreich, Österreich und Albanien.



Kosti Deti wurde 1996 in Albanien geboren und spielt seit seinem vierten Lebensjahr Klavier. Er studierte an der Universität für Kunst in Tirana, bevor er seine Studien am Conservatorio G. Tartini in Triest fortsetzte, wo er den Masterabschluss mit Auszeichnung erhielt. Zurzeit studiert er im Universitätslehrgang Certificate of Performance bei [Markus Prause](#) an der MUK. Der leidenschaftliche junge Künstler konzertierte bereits in ganz Europa und den USA und hat bereits über 50 internationale Wettbewerbe gewonnen.

Erst kürzlich wurde er für die Saline Royale Academie ausgewählt, an der nur 5 Pianisten weltweit zugelassen wurden, um mit Maestro Alexeev zu arbeiten. Der Pianist eröffnete die Herbstsaison mit Konzerten im Festsaal Hietzing und im

Migeon Saal in Frankreich, seine nächsten Konzerte sind ein Konzert im Konzertsaal im Haus der Ingenieure im Palais Eschenbach Wien (28.11.) sowie im Ehrbar-Saal in Wien (5.12.). Die Serie erreicht ihren abschließenden Höhepunkt mit einem Konzert im großen Saal der Staatsoper Albanien.

aufgeMUKt mit Jörg Zwicker

Do., 24.11.2022

In der November-Ausgabe von aufgeMUKt ist Jörg Zwicker – Musiker, Ensembleleiter, Mediator und Trainer – zu Gast. Marion Eigl hat mit ihm über Pioniergeist, gute Vorbereitung und ungeheizte Hotels auf Elba gesprochen.

Soeben ist [Jörg Zwicker](#) in sein 28. Jahr an der MUK gestartet, bereits seit 1995 unterrichtet der einstige Privatschüler von Nikolaus Harnoncourt hier u.a. Barockcello und leitet das MUK.barockorchester. Am 24. November gestaltet das Orchester den Abend [Concerti Barocchi](#), im Rahmen dieses Konzerts wird ein vielseitiger Querschnitt der instrumentalen und vokalen Arbeit im Studiengang Alte Musik präsentiert. Seine



musikalische Begeisterung gibt er außerdem seit vielen Jahren mit der Cappella Leopoldina weiter. Marion Eigl hat mit Jörg Zwicker u.a. über Pioniergeist, gute Vorbereitung sowie die vielfältigen Projekte an der MUK gesprochen.

Mit aufgeMUKt! produziert [radio klassik](#) eine eigene Sendereihe für die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Einmal im Monat bittet Marion Eigl Studierende und Lehrende vor das Mikrophon und wirft einen Blick hinter die Kulissen unserer Universität.

Fangyixiong Yuan an die Chinese University of Hong Kong berufen

Mi., 30.11.2022

Der junge MUK-Absolvent wird ab nächstem Jahr eine Stelle als Korrepetitor an der Gesangsabteilung der renommierten School of Music der Chinese University of Hong Kong antreten.

Fangqixiong Yuan aus der Klasse Vokalkorrepetition Lied und Oratorium von [Ralf Heiber](#), der bereits seit Frühjahr 2022 eine Stelle als Korrepetitor für Gesang und Streicher an der Renmin University of China in Peking inne hat, wird ab Januar 2023 als Korrepetitor in die Gesangsabteilung der School of Music der Chinese University of Hong Kong / Shenzhen wechseln.

Fangqixiong Yuan wurde 1993 in Tianjin, China geboren und entwickelte schon als Kind großes Interesse für klassische Musik. Im Alter von 12 Jahren erhielt Yuan erstmals Klavierunterricht und setzte dann mit 15 Jahren seine Ausbildung am Musikgymnasium des Tianjin Conservatory of Music fort, bevor er nach erfolgreichem Abschluss 2012 am selben Konservatorium als Student aufgenommen wurde. Während seiner Studienzeit trat er bereits oft als Korrepetitor bzw. Begleiter in Erscheinung und gewann 2013 in der Kategorie Klavierduo beim 4. Kawai Klavier Wettbewerb in Wuhan den Zweiten Preis.



2014 folgten in Wien Konzertfach und IGP-Studien am Prayner Konservatorium und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien u.a. bei Sibylla Joedicke, die er mit Auszeichnung abschloss. Zusätzlich besuchte er Meisterkurse von Paul Badura-Skoda, Jasper B. Christensen, Carolyn Hague, Marcelo Amral und Norman Shetler und konzertierte als Solo Pianist und Liedbegleiter in Österreich, Deutschland und China. 2021 absolvierte er sein Masterstudium Korrepetition Lied und Oratorium bei Ralf Heiber an der MUK.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Feierliche Eröffnung des Clemens Hellsberg Saals an der MUK

Do., 01.12.2022

Am 30. November wurde der Clemens Hellsberg Saal unter Anwesenheit des Namensgebers und Gratulanten feierlich eröffnet.

Als Zeichen der Wertschätzung und Ehrung des außergewöhnlichen Musikers und Vorsitzenden des MUK-Universitätsrats, der in diesem Jahr außerdem seinen 70. Geburtstag gefeiert hat, widmet die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien dem Geiger, Musikwissenschaftler und langjährigen Vorstand der Wiener Philharmoniker Prof. Dr. Clemens Hellsberg einen eigenen Veranstaltungssaal am Standort Johannesgasse.

„Mit dieser Namensgebung möchten wir ein Zeichen setzen. Einerseits ein Zeichen der Ehrung einer außergewöhnlichen Künstlerpersönlichkeit, die weit über die musikalische Karriere hinaus für diese Stadt, für dieses Land, ungeheuer viel bewirkt hat und sich auch gesellschaftspolitisch eingesetzt hat. Andererseits ein Zeichen der Verbundenheit mit Clemens Hellsberg, der unsere Universität und unseren Studierenden auch mit seiner Expertise zur Seite steht“, so Rektor Andreas Mailath-Pokorny bei der Namens-Enthüllung.

„Man darf eines nicht vergessen, wir sind unglaublich privilegiert: Das, was unzählige Menschen auf der Welt als Hobby haben, das haben wir als Beruf. Ich sehe es auch als Berufung. Das war mir immer bewusst und auch aus diesem Grund ist diese Ehrung für mich etwas ganz Besonderes“, sagt Clemens Hellsberg.

Prof. Dr. Clemens Hellsberg

Der gebürtige Linzer studierte Musikwissenschaft und Alte Geschichte an der Universität Wien, wo er 1980 promovierte. Gleichzeitig studierte er Violine an der Musikhochschule Wien. 1976 wurde er beim Orchester der Wiener Staatsoper angestellt. 1980 wechselte er zu den Wiener Philharmonikern, deren Vorstand er von 1997 bis 2014. Clemens Hellsberg hat neben seiner Tätigkeit als Musiker auch einige Publikationen verfasst und ist seit 2019 Vorsitzender des Aufsichts- und Universitätsrats der MUK.



© Armin Bardel

Erster Preis für Richard Cibula in Ungarn

Fr., 02.12.2022

Der junge Violinist gewinnt für seinen Vortrag in Budapest bei der VII. Danubia Talents International Music Competition in seiner Altersgruppe in der Kategorie String solo einen Ersten Preis.

Richard Cibula wurde in Bratislava geboren ist in fünfter Generation Musiker. Der heute 17-jährige begann im Alter von drei Jahren mit dem Violinunterricht bei seinem Vater. Mit vier Jahren hatte er sein erstes Konzert an der Musikschule Bratislava. Wenig später begann er am Konservatorium in Bratislava seine professionelle Geigenausbildung. An der MDW besuchte er ab dem Jahr



2016 den Kurs für Hochbegabte bei Anna Gutowska und Georg Hamann. Seit 2020 studiert er an der MUK Vorbereitungslehrgang Violine bei [Dalibor Karvay](#) sowie parallel am Konservatorium in Bratislava in der Klasse von Ján Gréner. Der junge Geiger kann bereits auf zahlreiche Wettbewerbserfolge zurückblicken, darunter auch Erste Preise beim International Music Festival and Competition in Memory of Ludwig van Beethoven und beim [3. Concorso Citta di Villafranca](#).

Herzliche Gratulation!

Akademische Feier 2022 - wir gratulieren allen Absolvent*innen

Fr., 09.12.2022

Am Mittwoch, 7. Dezember überreichte die Universitätsleitung, nach einer zweijährigen, pandemiebedingten Pause, über 80 Absolvent*innen der letzten beiden Jahre im festlichen Ambiente des Großen Festsaals im Wiener Rathaus ihre akademischen Grade Bachelor und Master of Arts.



© Rudi Froese

Rektor Dr. **Andreas Mailath-Pokorny** und Prorektorin Dr.ⁱⁿ **Rosemarie Brucher** sowie Dekan Univ.-Prof. **Michael Posch** (Fakultät Musik) und Dekanin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Karoline Exner** (Fakultät Darstellende Kunst) überreichten über 80 jungen Künstler*innen die Urkunden und Zeugnisse im festlichen Ambiente im Großen Festsaal. Bereits zum 13. Mal konnte die Feier - dank der Unterstützung der Stadt Wien - im Wiener Rathaus abgehalten werden.

Eröffnet wurde der Vormittag mit der Fanfare For The Future (For The Future Of Nature), einem Auftragswerk für die Akademische Feier 2022, komponiert von Univ.-Prof. **Andrew Middleton**. Unter der musikalischen Einstudierung und dem Dirigat von Jazz-Studiengangsleiter Univ.-Prof. **Lars Seniuk** wurde diese vom **MUK.jazzorchestra** - bestehend aus Martin Gorospe Elozora (Saxophon), Diego Asenio Martín (Saxophon), Daniel Kluckner (Saxophon), Antonios Athineos (Saxophon), Michael Marginter (Saxophon), Vadim Tosun (Trompete), Jonas Friesel (Trompete), Stephan Hack (Trompete), Jordi Husemann Roviró (Trompete), Clemens Scheibenreif (Posaune), Sebastian Buchgraber (Posaune), Daniele Giaramita (Posaune), Michael Gangoly (Posaune), Marko Novak (Gitarre), Bogdan Durdevic (Schlagzeug) - erstmals zur Aufführung gebracht.

Die Begrüßung erfolgte in diesem Jahr durch die Stadträtin für Kultur und Wissenschaft Mag.^a **Veronica Kaup-Hasler**: „Die Stadt Wien ist stolz, eine Universität wie die MUK zu haben. Sie ist ein Motor für Kunst und Kultur in unserer Stadt aber auch international.“

Die Festrede von Rektor Dr. **Andreas Mailath-Pokorny** wurde musikalisch umrahmt vom Pianisten **Hugo Alonso Llanos Campos** (Masterstudium Klavier, Absolvent 2021) sowie einem Trio mit **Julia Wiszniewski** (Gesang / Masterstudium Sologesang, Absolventin 2022), **Marko Čuček** (Kontragitarre/Gitarre, Absolvent 2021) und **Piotr Motyka** (Schrammelharmoniker), die ein selbst arrangiertes Wienerlied-Medley zum Besten gaben. Das Trio gestaltete einen weiteren musikalischen Beitrag nach der Verleihung der Urkunden und Abschlusszeugnisse an die Absolvent*innen der Fakultäten Musik und Darstellende Kunst.

„Ich freue mich sehr, dass die jungen Künstler*innen ihr Rüstzeug, das sie an unserer Universität bekommen haben, jetzt auch einsetzen und nach Außen tragen können. Mit ihrer Hingabe, die mich immer wieder aufs Neue begeistert, schaffen sie es hier, jeden Tag in Freundschaft und Solidarität etwas Wunderbares zu schaffen. Wir zeigen, dass es miteinander besser geht,“ so MUK-Rektor Dr. **Andreas Mailath-Pokorny**.

Als Vorsitzende der Studierendenvertretung richtete **Stefanie-Beatrice Beer** (Vorsitzende der Hochschulvertretung) das Wort an die erfolgreichen Studienabgänger*innen. Durch das Programm führte souverän Studiendirektor Mag. **Peter Königseder**.

Wie gewohnt wurde der offizielle Teil der Feier mit der österreichischen Bundeshymne sowie der Europhymne abgerundet.

*An dieser Stelle gratuliert die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien all ihren Absolvent*innen - auch jenen, die an der Feier nicht teilnehmen konnten nochmals sehr herzlich und wünscht viel Erfolg sowie alles Gute für den weiteren Lebensweg!*

Wettbewerbserfolg Duo Gossner-Llannos Campos in Leipzig

Mo., 12.12.2022

Beim Wettbewerb um drei Bayreuth-Stipendien einschließlich der Richard-Wagner-Nachwuchspreise 2023 konnten sich die Klarinettestistin und der Pianist gegen 40 weitere Bewerber*innen durchsetzen und wurden für ihre Leistung mit einem Ersten Preis prämiert.

Der Wettbewerb zum Richard-Wagner-Nachwuchspreis wird vom Richard-Wagner-Verband Leipzig e.V. in Kooperation mit der Oper Leipzig europaweit ausgelobt. Klarinetistin Johanna Gossner und Pianist Hugo Alonso Llanos Campos brachten nicht nur den dritten Satz von Carl Maria von Webers Grand Duo Concertant auf die Bühne, sondern überraschten das Publikum anschließend zusätzlich mit einer eigenen Konzertparaphrase über die Tannhäuser-Ouvertüre, die sie zusammen eigens für den Wettbewerb arrangiert hatten. So begeisterten sie die Jury nicht nur mit einem virtuoson Spiel auf sehr hohem Niveau, sondern darüber hinaus mit dem mitreißenden Vortrag ihrer persönlichen, höchst kreativen Auseinandersetzung mit Wagners Ouvertüre.

Das Duo wird im Rahmen dieser Auszeichnung beim Konzert der Bayreuth-Stipendiaten am 13. Februar 2023, 19:00 Uhr an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig (HMT) dabei sein und im August 2023 zu den Bayreuther reisen, wo sie ein reiches Programm erwartet und ihnen die Preise überreicht werden.

Das Österreich-Chilenische **Duo Gossner-Llanos Campos**, bestehend aus der Tiroler Klarinetistin Johanna Gossner (Bachelorstudium Klarinette bei Alexander Neubauer; Solokorrepetition bei Eva Doris Moizi) und dem in Rancagua geborenen Pianisten Hugo Alonso Llanos Campos (Masterstudium Klavier bei Klaus Sticken) entstand aus dem Trio Mosaik (Kammermusik bei Denise Benda), welches sie ursprünglich gemeinsam mit Hugo Alonsos Bruder Diego Llanos Campos am Fagott bilden. 2018 gewann das Trio den Fidelio-Wettbewerb in der Sparte Interpretation und wurde beim Preisträgerkonzert mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Seit dem Probe-spielerfolg von Diego Llanos Campos beim Orquesta Sinfónica de Chile in Santiago arbeiten Johanna und Hugo Alonso intensiv als Duo weiter und konnten u.a. bereits einen Ersten Preis beim internationalen Kammermusikwettbewerb in Moncaleri erzielen.



Wir gratulieren sehr herzlich!

Orchestre National de France an der MUK zu Gast

Di., 13.12.2022

Vergangene Woche durfte Rektor Andreas Mailath-Pokorny Mitglieder des Orchestre National de France (ONF) und dessen Geschäftsführer Johannes Neubert an der MUK begrüßen. Die Musiker*innen des Orchesters gaben im Rahmen ihres Wien-Aufenthalts Masterclasses für Studierende.

Nach fast drei Jahren coronabedingter Unterbrechung war es endlich wieder so weit: Das Orchestre National de France (ONF) und die MUK setzten ihre Zusammenarbeit im Rahmen von Masterclasses für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Kontrabass fort.



© Rudi Froese

Beide Institutionen verbindet das Ziel, junge Musiker*innen zu unterstützen und für die Tätigkeit in renommierten Orchestern vorzubereiten. Dieses Mal hatten MUK-Studierende der Klassen von Karl-Heinz Schütz, Andrea Wild, Thomas Höniger, Ernest Rombout, Alexander Neubauer, Reinhard Wieser, Sophie Dervaux, Marcelo Padilla, Peter Dorfmayr, Gerhard Kulmer, Botond Kostyák und Jan Georg Leser die Möglichkeit, mit Michel Moragues (Flöte), Thomas Hutchinson (Oboe), Patrick Messina (Klarinette), Philippe Hanon (Fagott), Hervé Joulain (Horn) und Maria Chirokolyiska (Kontrabass) zu arbeiten und erhielten so wichtige Einblicke in die französische Orchestertradition und Spielkultur. Als Korrepetitorinnen begleiteten Sandra Jost, Sabine Pröglhöf-Karner und Ana Dimova das Projekt.

Wir sagen „Danke“ und freuen uns schon aufs nächste Mal!

Wettbewerbserfolg für Subito Piano Quartet

Mo., 19.12.2022

Die jungen Musiker*innen Xinyi Zhang (Violine), Yan Lok Hoi (Viola), Chloe Randall (Violoncello) und Johanna Kam (Klavier) überzeugen mit ihrem Vortrag beim internationalen Wettbewerb „Danubia Talents“ in Budapest und werden in der Kategorie Kammermusik von der Jury mit 97,25 Punkten und einem Ersten Preis ausgezeichnet.

Das Klavierquartett wurde im Frühjahr 2022 von Xinyi Zhang an der Violine (ULG Kammermusik, ZkF Violine bei [Boris Kuschnir](#)), Yan Lok Hoi an der Viola (MA Violine bei [Boris Kuschnir](#)), Chloe Randall am Violoncello (MA Violoncello bei [Florian Berner](#)) und Johanna Kam am Klavier (MA Klavier bei [Klaus Sticken](#)) gegründet. Das Attribut „Subito“ repräsentiert dessen impulsiven Charakter und das energiegeladene Zusammenspiel. Bereits nach kurzer



© Bekki Hoffmann

Zeit kann das Ensemble auf einige gemeinsame Konzerte zurückblicken und erhielt künstlerische Impulse von dem renommierten Jess-Trio-Wien beim internationalen Brahms Meisterkurs in Pörschach. Aktuell studiert das Ensemble Kammermusik beim [Evgeny Sinayskiy](#) und [Klaus Sticken](#).

Wir gratulieren herzlich!

Probespielerfolg für Takehiko Mochizuki

Di., 20.12.2022

Der CoP-Absolvent (Certificate of Performance) der Schlagwerkklasse von Anton Mittermayr hat das Probespiel für die Paukenstelle im Kanasawa Orchestra gewonnen.



© Ayane Shindo

Takehiko Mochizuki begann im Alter von zehn Jahren Schlagzeug zu spielen.

Nach Studien bei Toru Uematsu, Mitsuko Shida und Hitomi Shida erwarb er seinen Bachelor-Abschluss am New England Conservatory in Boston, wo er bei Frank Epstein studierte. Während seines Bachelor-Studiums war Mochizuki als Sektionspercussionist beim Atlantic Symphony Orchestra tätig. Danach studiert Mochizuki in der Klasse von [Anton Mittermayr](#) (Certificate of Performance) an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Zu seinen Sommerengagements gehörten das Schleswig-Holstein Musik Festival, das Tanglewood Music Center und die Seiji Ozawa Music Academy, wo er den ehemaligen Pauker der Wiener Philharmoniker, Roland Altmann, kennenlernte.

Takehiko Mochizuki trat auch als Gast bei verschiedenen Sinfonieorchestern auf, darunter das BBC Symphony Orchestra, das NHK Symphony Orchestra, das Japan

Philharmonic Orchestra und das Mito Chamber Orchestra.

Wir wünschen viel Erfolg!

Erfolge für Dmytro Kyryliv und Elena Biosca Bas

Di., 20.12.2022

Dmytro Kyryliv erhält u.a. einen „Shining Talent Award“ beim Silverstein Clarinet Contest in den USA, Elena Biosca Bas wird im Kärntner Sinfonieorchester fix engagiert. Beide Musiker*innen absolvieren ihr Studium der Klarinette bei Reinhard Wieser an der MUK.

Shining Talent Award für Dmytro Kyryliv

Für Dmytro Kyryliv war es ein erfolgreiches Wettbewerbsjahr, wurde er doch Finalist von zwei großen internationalen Klarinette-Wettbewerben in den USA. Im Mai 2022 gewinnt er im Semifinale der [ICA Young Artist Competition](#) und erhält damit einen Platz im Finale. Insgesamt haben 22 Teilnehmer*innen aus fünf Ländern in der Senior Division teilgenommen. Im Rahmen des [Silverstein Clarinet Contests 2022](#) erfolgt ein weiterer Triumph, der junge Klarinettist kommt unter die zehn Besten von insgesamt 87 Klarinettisten aus 25 Ländern in der Senior Division-Kategorie ins Finale und gewinnt in der letzten Runde einen „Shining Talent Award“.

Dmytro Kyryliv ist ein junger ukrainischer Klarinettist und Komponist. Er wurde 2002 in Ternopil geboren und begann bereits mit fünf Sopilka (ukrainische Blockflöte) zu lernen. Im Alter von acht Jahren begann er eine Ausbildung an der Klarinette bei Evgeny Gayda. Dmytro gewann bereits zahlreiche ukrainische und internationalen Musikwettbewerbe (USA, Österreich, Italien und Ukraine) als Klarinettist und Komponist. 2020 veröffentlichte Dmytro Kyryliv sein Debütalbum „Madness“ mit eigener Musik. Seit 2020 studiert er an der MUK, zunächst Klarinette bei [Reinhard Wieser](#), seit 2021 zusätzlich noch Komposition bei [Dirk D'Ase](#). Im Jahr 2022 hat Dmytro einen Arkady Fomin Scholarship als Komponist mit seinem neuen Stück „The Ghost of Kyiv“ gewonnen. Dieses Stück wurde in Chicago am 8. Juni 2022 uraufgeführt und schon zweimal in Wien gespielt.



Orchesterstelle für Elena Biosca Bas



Nach einem erfolgreichen Probespiel erhält Elena Biosca Bas eine feste Stelle im Orchester des [Stadttheaters Klagenfurt](#), sie ist dort bereits seit dem Sommer fix beschäftigt. für 2. Klarinette und Bassklarinette

Elena Biosca Bas, geboren in Valencia, erhielt ihren ersten Klarinettenunterricht an der Musikschule „La Primitiva“ de Rafelbunyol. Im Jahr 2014 schloss sie ihren Bachelor am Conservatorio Superior de música de Valencia ab. Ihr letztes Studienjahr absolvierte sie als Erasmusstudentin an der Kunstuniversität Graz. Anschließend wechselte sie nach Wien, wo sie an

MUK in der Klasse von [Reinhard Wieser](#) im Oktober 2017 ihren Master absolvierte. Desweiteren schloss sie im Oktober 2020 ihre Diplomstudium an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien ab. Ihre kammermusikalischen Fähigkeiten professionalisierte sie in einem Kammermusik-Master an der mdw. Ihre Leidenschaft gilt seit jeher dem Ensemblespiel, so war sie bereits international in diversen Kammermusikformationen unterwegs.

Wir gratulieren herzlich!

Wettbewerbserfolg für Jakob Grimm

Mi., 21.12.2022

Der junge Musiker, der aktuell sein Masterstudium im Fach Posaune bei Mikael Rudolfsson an der MUK absolviert, konnte bei internationalen Wettbewerben sowohl mit seinem Ensemble "Munich Tetra Brass", wie auch als Solist überzeugen.

Jakob Grimm gewann bei der *1. International Viennese Spring Music Competition* den Ersten Preis mit Munich Tetra Brass in der Kammermusikwertung, bei der *VRSAC International Chamber Music Competition* ebenfalls den Ersten Preis mit Munich Tetra in der Kammermusikwertung und den Zweiten Preis in der Solowerkung (es wurde kein erster Preis vergeben) und beim *Rising Stars Grand Prix - 7. International Music Competition Berlin* den Ersten Preis in der Solowerkung und den Ersten Preis mit Munich Tetra Brass in der Kammermusikwertung.

Der Bassposaunist **Jakob Grimm** legte die Grundlage seines weit gefächerten Schaffens durch Studien der Jazzposaune und der klassischen Bassposaune in München bei Johannes Herrlich und Uwe Füssel, sowie an der MUK bei [Mikael Rudolfsson](#). Prägend war ein Erasmusstudium am Conservatorium van Amsterdam bei Erik van Lier und Martin van den Berg, sowie ein Swiss Mobility Aufenthalt an der FHNW-Basel bei Mike Svoboda und Marcus Weiss und Meisterkurse bei Eberhard Feltz, Stefan Schulz, Henning Wiegräbe, Jonas Bylund,



Jakob Grimm war Mitglied des Aurora Festivalorchesters, der Metropole Academy und des Bundesjazzorchesters und musizierte unter anderem im Bayerischen Staatsorchester, Philharmonischen Orchester Kiel, dem Münchner Rundfunkorchester, der Bühnenmusik der Staatsoper München, dem Jazzorchestra of the Concertgebouw und dem Metropole Orchestra. Als Mitglied und Arrangeur von Munich Tetra Brass erhielt Jakob Grimm unter anderem ein Stipendium der Stockholm Chamber Brass Academy und wurde in die Kammermusikklasse von Raphael Merlin und Dirk Mommertz in München aufgenommen.

In der Saison 2022/23 nimmt er mit Munich Tetra Brass an den Projekten der European Chamber Music Academy (ECMA) teil. Sowohl als Solist, wie auch als Kammermusiker, ist er Preisträger bei internationalen Wettbewerben, wie unter anderem dem Chieri International Competition und International Music Competition Berlin und war Stipendiant der Orlandus Lassus Stiftung, Heintzler Stiftung und Live Music Now.

Munich Tetra Brass ist ein Ensemble, welches sich auf die Entdeckung und Aufführung der Quartett-Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts für Blechbläser spezialisiert hat. Klangprägend sind Werke von Anton Simon, Sofia Gubaidulina und Daniel Schnyder. In europaweiten Konzerten verknüpfen sie ihr Repertoire zu spannenden Programmen und spielen dabei regelmäßig Uraufführungen junger Komponist*innen.

Wir gratulieren herzlich!

aufgeMUKt mit Henja Semmler und Anna Gertsel

Do., 22.12.2022

Zu Gast in der Dezember-Ausgabe sind die beiden Geigerinnen Henja Semmler und Anna Gertsel. Henja Semmler unterrichtet seit 2018 an der MUK, Anna Gertsel absolviert seit Herbst ihr Masterstudium Violine.

Henja Semmler ist leidenschaftliche Kammermusikerin, sie ist Gründungsmitglied des Mahler Chamber Orchestra und des Lucerne Festival Orchestra. Bei Marion Eigl im Studio erzählt sie warum der kammermusikalische Ansatz für sie der Schlüssel zu vielem ist. Seit 2018 gibt die Berliner Geigerin nun ihr Wissen auch an der MUK weiter. Damit kam sie wieder zurück in die Stadt, wo sie selbst einige Zeit studiert hat. Zum Gespräch ins Radio Klassik-Studio begleitet, wurde sie von **Anna Gertsel**. Die junge Geigerin pausiert momentan im Sinfonieorchester Aachen, um ihren Master an der MUK zu machen. Dass die Chemie zwischen den



beiden Musikerinnen stimmt, merkt man im gemeinsamen Gespräch über u.a. die eigene musikalische Herkunft, das Lehren und Lernen sofort.

Mit *aufgeMUKt!* produziert radio klassik eine eigene Sendereihe für die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Einmal im Monat bittet Marion Eigl Studierende und Lehrende vor das Mikrofon und wirft einen Blick hinter die Kulissen unserer Universität.

Neues Full-Crimp-Musikvideo von und mit MUK-Studierenden

Do., 22.12.2022

Das Jazz-Trio Full Crimp, bestehend aus Student Florian Reider (Jazz-Klavier) sowie den beiden MUK-Alumni Silas Isenmann (Jazz-Schlagzeug) und Lukas Florian (Jazz-Bass), veröffentlicht zu ihrer neuen Single „Morgentauen“ erneut ein Musikvideo.



© Michael Marginter

Full Crimp formierten sich im Sommer 2021, wobei der ungewöhnliche Name auf eine Handposition beim Klettern zurückgeht. Florian Reider komponierte die neue Single Morgentauen, für die Audioaufnahmen des Stücks, die im Studio an der MUK entstanden, zeichnet Nikolaus Schweiger verantwortlich.

Doch nicht nur das: Auch die beiden Protagonistinnen des Videos sind MUK-Studierende. Die beiden Tänzerinnen Zoe Wagner und Magdalena Schütz erstellten nicht nur die Choreografie für den neuen Clip, sondern performten auch selbst.

Auch Schlagzeuger Silas Isenmann tritt in einer Doppelrolle auf: Er hat das neue Video konzipiert und ebenso gefilmt. Vorgestellt wurde es bereits am 28. November im Rahmen eines Releasekonzerts im Schikaneder Kino in Wien.

[YouTube-Video](#)

Wir gratulieren zur Single und zum tollen Video!

Feliks Harutyunyan erhält Orchesterstelle an der Volksoper Wien

Fr., 23.12.2022

Nachdem der junge Violinist nach einem erfolgreichen Probespiel bereits im September einen Zeitvertrag für das Orchester der Volksoper Wien erhalten hatte, darf er sich nun ab Jänner 2023 über eine Fixstelle als 1. Violine freuen.

Feliks Harutyunyan wurde 1996 in Jerewan (Armenien) geboren. Ab 2015 studierte er Violine an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG) in der Klasse von Dominika Falger, wo er einen Abschluss mit Auszeichnung erhielt. 2021 wechselte er für sein Masterstudium an die MUK, das er ebenfalls bei [Dominika Falger](#) absolviert. Wichtige künstlerische Impulse bekam er bei Meisterkursen mit Renaud Capuçon, Mihaela Martin, Michael Barenboim, Sergey Ostrovsky, Tedi Papavrami, Oleg Kaskiv, Mieczysław Szlezer, Krzysztof Smietana, Takashi Shimitsu sowie Mitgliedern der Wiener Philharmoniker.



© Joël Hainzl

Feliks Harutyunyan ist Preisträger internationaler Wettbewerbe, u.a. des Chatschaturjan-Violinwettbewerbs, Vasco Abadjiev-Violinwettbewerbs, Váša Přihoda-Violinwettbewerb, Malta Musikwettbewerbs, Gianluca Campochiaro Musikwettbewerbs, Concurso Internacional de Música China-España sowie des Bohodar Kotorowitsch-Festival-Wettbewerb. Außerdem war er Finalist des Internationalen Ysaÿe-Musikwettbewerbs und des 2. Internationalen Grazyna Bacewicz-Violinwettbewerbs.

Als Solist trat er bereits mit dem Staatlichen Kammerorchester Arzach, dem Armenischen Staatlichen Kammerorchester, dem Armenischen Nationalen Philharmonischen Orchester und dem Sinfonieorchester der Kunstuniversität Graz auf. Als Orchestermusiker kooperierte er mit renommierten Orchestern wie den Wiener Symphonikern, dem Tonkünstler-Orchester NÖ und dem Armenischen Staatlichen Kammerorchester. Bei letzterem stand er auch als Konzertmeister auf der Bühne.

Feliks Harutyunyan spielt eine Violine von G. B. Rogeri 1682, welche ihm von der MUK zur Verfügung gestellt wird.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Wettbewerbserfolg für Eszter Lugosi

Mi., 04.01.2023

Die erst 15-jährige Musikerin aus dem Vorbereitungslehrgang Klarinette bei Reinhard Wieser gewinnt im Rahmen des Internationalen Wettbewerbs Danubia Talents einen Ersten Preis.



Eszter Lugosi wurde 2007 in Budapest geboren und begann hier im Alter von neun Jahren ihre Ausbildung bei István Kohán. Sie konnte bei einigen internationalen Wettbewerben Preise gewinnen und setzte ihre Studien bei der MUK Alumna Theresa Dinkhauser (Klasse Reinhard Wieser) fort. Weiters studierte sie am Haydn Konservatorium in Eisenstadt bei Helmut Hödl. Im Sommer 2021 nahm Eszter an einem Kurs von Christoph Zimper teil. Seit 2022 ist sie nun Studentin im Vorbereitungslehrgang Klarinette an der MUK in der Klasse von Reinhard Wieser.

Sie tritt regelmäßig mit ihren vier Geschwistern auf, im Jahr 2021 machte das Ungarische Radio eine Aufnahme von einem ihrer gemeinsamen Konzerte. Nun darf sie sich über einen Wettbewerbserfolg freuen: Der [VII. Danubia Talents Internationale Wettbewerb](#) fand im November 2022 in Budapest statt. Eszter Lugosi hat mit 95 Punkten einen Ersten Preis gewonnen.

Wir gratulieren herzlich!

Preis für Duo Zaher

Mi., 04.01.2023

Die Zwillingsschwestern Sara und Sanaz Zaher gewinnen als Gitarrenduo den 2. Preis im Rahmen der 15th Veria International Guitar Competition in Griechenland. Das Finale wurde am 11. Dezember 2022 ausgetragen.

Die iranischen Zwillingsschwestern Sara und Sanaz Zaher wurden 1990 in Teheran geboren und studieren im Studiengang Master of Arts Education an der MUK im Zentralen künstlerischen Fach Gitarre unter der Leitung von Jorgos Panetsos.

Das Duo Zaher begeistert durch stilsichere Interpretationen des Repertoires von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik, das ausdrucksstarke Spiel der Zwillingsschwestern hat das Publikum auf vielen internationalen Bühnen, in Österreich, Mexiko, Italien, Deutschland, Dänemark, Spanien, Griechenland, Iran fasziniert. Sie kooperieren regelmäßig mit Wiener Kulturorganisationen wie der Kunsthalle Wien, der Jeunesse, dem Verein Take 5 und dem Österreichischen Kulturforum in Teheran und traten beim 30-jährigen Jubiläum des Internationalen Gitarrenfestivals Forum Gitarre Wien auf. 2022 hielten sie Meisterkurse an der Sønderborg Music Academy in Dänemark.

In diesem Jahr wird das Duo Zaher im Wiener Musikverein beim Konzert Carte blanche à Mark Andre sowie im Schloss Grafenegg im Rahmen der Jeunesse-Orkaan-Academy-Konzertreihe auftreten. Die beiden spielen auf Gitarren von Paco Santiago Marin.

Herzliche Gratulation!

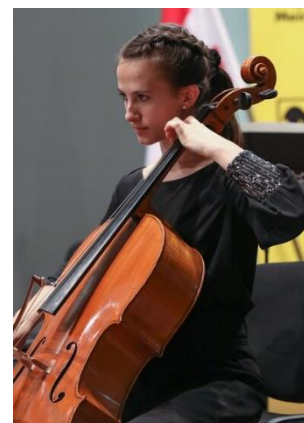


Erfolg für Amalia Rümmele in Paris

Do., 05.01.2023

Die Cellistin Amalia Rümmele, derzeit im Bachelor bei Lilia Schulz-Bayrova, hat beim Internationalen Musikwettbewerb Paris 2022 im Fach Violoncello einen 2. Preis gewonnen.

Amalia Rümmele erhielt ersten Cellounterricht an der Musikschule Dornbirn und der Musikschule Liechtenstein sowie an der Hochschule für Musik und Kunst in Zürich. Nach der Übersiedlung nach Wien begann Amalia an der MUK ein Studium im Vorbereitungslehrgang Violoncello, seit 2021 studiert sie hier im Bachelor bei [Lilia Schulz-Bayrova](#). Erste Orchestererfahrungen sammelte sie beim Landesjugendsymphonieorchester Dornbirn, der Camerata prima la musica Wien und Symphonia Unanima. Meisterkurse bei Harriet Krijgh, Hannah Roberts und Miriam Prandi ergänzen ihre Ausbildung. Amalia ist mehrfache Preisträgerin bei prima la musica (Solo und Kammermusik) und war Finalistin beim internationalen Anna Kull Wettbewerb in Graz. Weitere internationale Wettbewerbserfolge als Preisträgerin konnte sie beim Gustav Mahler Wettbewerb in Tschechien sowie beim Antonio Janigro Wettbewerb in Kroatien erringen. In Paris folgte im Rahmen des Internationalen Musikwettbewerbs ein 2. Preis als 17-jährige in der Alterskategorie 17-20 Jahre.



© Amalia Rümmele

Wir gratulieren zum neuesten Erfolg!

Gregor Storf im Ö1 Kunstsonntag

Do., 05.01.2023

Das Gregor Storf Quartett ist im Rahmen einer Ö1 Radiosession am 8. Jänner im Studio 2 des Wiener Funkhauses zu Gast. Im November war der Jazz-Saxophonist für eine Tournee mit insgesamt 13 Konzerten mit dem Wallace Roney Jr. / Joris Dudli special Quartet engagiert.



© TJ Krebs

Gregor Storf wurde 1997 in Vorarlberg geboren. Ab seinem siebten Lebensjahr erhielt er Saxophon-Unterricht bei seinem Vater Hubert Storf, der selbst als Saxophonist und Pädagoge tätig ist. Ab seinem 16. Lebensjahr begann er ein Studium Schlagzeug, Komposition & Arrangement sowie Klavier und Saxophon im Bereich Jazz, zunächst an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, danach an der MUK. Er selbst sieht sich primär als Saxophonist, denn das Saxophon wird von ihm besonders geliebt und bespielt. Seit 2017 lebt er in Wien und hat sich hier in der Wiener Jazzszene einen Namen gemacht. Er arbeitet mit international renommierten Musiker*innen wie Flavio Boltro, Dado Moroni, Tommaso Perazzo, Danny Grissett, Oliver Kent, Wallace Roney Jr., Danny Ziemann, Enrico Zanisi, Mario Gonzi und vielen anderen.

Im November 2022 war der Musiker, der derzeit Jazz-Saxophon an der MUK studiert, für eine Konzert-Tournee mit dem „Wallace Roney Jr. / Joris Dudli special Quartet“, bestehend aus den international renommierten Jazzmusikern Wallace Roney Jr. (Trompete), Rosario Bonaccorso (Kontrabass) und Joris Dudli (Schlagzeug) engagiert. Insgesamt standen 13 Konzerte in Italien, Deutschland und Österreich auf dem Programm. Gregor Storf war primär am Saxophon, jedoch auch am Klavier zu hören.

Die Radiosession im [Ö1 Kunstsonntag](#) widmet ihm und seinem Quartett am **Sonntag 8. Jänner um 19:34 Uhr** eine eigene Sendung.

Erneut Wettbewerbserfolge für Jakob Grimm

Mo., 09.01.2023



Der talentierte Bassposaunist darf sich nach seinen letzten Erfolgen erneut über den Gewinn eines jeweils Zweiten Preises bei der IMC – International Music Competition in Paris und der North International Music Competition, die online abgehalten wird, freuen.

Jakob Grimm konnte die internationale Jury in Frankreich bei der IMC – International Music Competition mit seinem Vortrag begeistern und wurde für seine Leistung mit einem Zweiten Preis ausgezeichnet.

Die North International Music Competition ist eine Online-Plattform für Schüler*innen, Studierende und Musiker*innen ohne Altersbeschränkung. Auch dort konnte der junge Bassposaunist überzeugen und erhält einen Zweiten Preis in seiner Alterskategorie.

Der Bassposaunist **Jakob Grimm** legte die Grundlage seines weit gefächerten Schaffens durch Studien der Jazz-Posaune und der klassischen Bassposaune in München bei Johannes Herrlich und Uwe Füssel sowie an der MUK bei [Mikael](#)

[Rudolfsson](#). Prägend war ein Erasmusstudium am Conservatorium van Amsterdam bei Erik van Lier und Martin van den Berg wie auch ein Swiss Mobility Aufenthalt an der FHNW-Basel bei Mike Svoboda und Marcus Weiss und Meisterkurse bei u.a. Eberhard Feltz, Stefan Schulz, Henning Wiegräbe und Jonas Bylund.

Jakob Grimm war Mitglied des Aurora Festivalorchesters, der Metropole Academy und des Bundesjazzorchesters und musizierte unter anderem im Bayerischen Staatsorchester, Philharmonischen Orchester Kiel, dem Münchner Rundfunkorchester, der Bühnenmusik der Staatsoper München, dem Jazzorchestra of the Concertgebouw und dem Metropole Orchestra. Als Mitglied und Arrangeur von Munich Tetra Brass erhielt Jakob Grimm unter anderem ein Stipendium der Stockholm Chamber Brass Academy und wurde in die Kammermusikklasse von Raphael Merlin und Dirk Mommertz in München aufgenommen.

In der Saison 2022/23 nimmt er mit Munich Tetra Brass an den Projekten der European Chamber Music Academy (ECMA) teil. Sowohl als Solist, wie auch als Kammermusiker, ist er Preisträger bei internationalen Wettbewerben, wie u.a. dem Chieri International Competition und International Music Competition Berlin und war Stipendiant der Orlandus Lassus Stiftung, Heintzler Stiftung und Live Music Now.

Wir gratulieren herzlich!

Patricija Avšič gewinnt TV-Talentshow und Wettbewerb

Di., 10.01.2023

Die TV-Talentshow und der zugehörige Wettbewerb „V4+ Virtuoses - We play the same language“ bieten jungen Musiktalenten aus fünf Ländern, nämlich Slowenien, Ungarn, der Slowakei, der Tschechische Republik und Polen die Möglichkeit, ihr Können zu beweisen. Das Violintalent Patricija Avšič aus der Klasse von Boris Kuschnir erhält einen Ersten Preis sowie den Grand Prix.

Teilnahmeberechtigt sind junge Musiker*innen bis 18 Jahre. Die TV-Show und der Wettbewerb bestehen aus drei internationalen Episoden und zwei Casting Episoden in Ungarn und erreichen dabei um die 70 Millionen Zuseher*innen. Jeweils vier Teilnehmer*innen repräsentieren dann ihr Heimatland bei der finalen Show vor der internationalen Jury, die in diesem Jahr aus weltbekannten Musiker*innen wie Plácido Domingo, Stjepan Hauser, Gabriela Rachidi, Pablo Sainz Villegas, Live Aid-Organisator Harvey Goldsmith und Guy Pratt bestand.



Patricija Avšič wurde bereits bei der Halbfinalshow in Slowenien mit dem Ersten Preis ausgezeichnet und konnte schlussendlich auch beim Finale in Budapest, begleitet von einem Symphonieorchester, überzeugen: Sie wurde zur Siegerin aller fünf Länder gewählt und erhält dafür zusätzlich den Grand Prix.

Patricija Avšič wurde 2008 in Ljubljana (Slowenien) geboren und erhielt bereits im Alter von fünf Jahren ersten Violinunterricht von ihrem Vater. Ihr Debüt als Solistin mit einem Symphonieorchester feierte sie im Alter von acht Jahren und ihr junges Talent wurde u.a. von einem der wichtigsten slowenischen Geigenprofessoren, Dejan Bravničar, erkannt. Es folgten weitere Auftritte als Solistin, wie bspw. beim Arsonore Festival in Graz. Der serbische Violinist Stefan Milenković meinte: „I am extremely impressed with Patricia's talent. There is a rare combination of strong musicality, along with natural talent.“

Seit März 2021 studiert die junge Geigerin bei [Boris Kuschnir](#) an der KUG und seit dem Sommersemester 2022 absolviert sie bei ebendiesem auch den Vorbereitungslehrgang an der MUK. Seither war sie bei zahlreichen Wettbewerben erfolgreich: Erster Preis und zwei Sonderpreise bei der Jeno Hubay Hungarian Competition 2021; Erster Preis und Grand Prix bei der Yankelijevich Competition in Omsk in 2022 und nun der Erste Preis bei der Leonid Kogan Competition.

[YouTube-Video](#)

Wir gratulieren recht herzlich!

Samuel Neubauer als Finalist bei Goldener Note

Mi., 11.01.2023

Der junge Musiker, der den Vorbereitungslehrgang Klarinette an der MUK bei Reinhard Wieser absolviert, durfte für TV-Aufnahmen mit der Opernsängerin Camilla Nylund 2022 in der Wiener Philharmoniker Suite des Hotel Sacher musizieren und war im vergangenen Dezember im Finale um den Förderpreis "Goldene Note" auf ORF 2 zu sehen.

Samuel Neubauer wurde 2006 in Niederösterreich geboren und studiert an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei [Reinhard Wieser](#). Seinen ersten Unterricht erhielt er bei seinem Vater Stefan Neubauer. Zusätzliche Impulse konnte Samuel beim Bläserurlaub in Bad Goisern bei Matthias Schorn, Alexander Neubauer, Stefan Prommegger, Andreas Schablas und Bernhard Mitmeser, sowie bei den Musikantenwochen in Hollenstein bei Gregor Narrnhofner und Frédéric Alvarado-Dupuy, und in Meisterkursen bei Johann Hindler, Rupert Fankhauser, Christoph Zimper und Manuel Gangl sammeln.



© Roman Zach-Kiesling/ORF

Neben Soloauftritten, unter anderem mit dem Ensemble Interclarinet und dem Big Island Orchestra, spielte der Klarinetist mit Reinhard Wieser und seinem Vater ein Mozart Divertimento beim Burgauer Kultursommer. Außerdem macht Samuel mit seinen Eltern und Geschwistern regelmäßig Hausmusik in unterschiedlichen Besetzungen und Stilen.

Er ist dreimaliger Bundessieger beim Wettbewerb prima la musica (2017 & 2019 & 2021 - Klarinette solo) und auch Preisträger in der Kategorie Kammermusik (2021). Außerdem ist er Finalist von Die Goldene Note. Seit 2022 ist er Talent der IMF-International Music Foundation, gegründet von Leona König.

Samuel ist Substitut der Bühnenmusik der Wiener Staatsoper, bei der er im Oktober 2022 sein Debüt gab.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

Yukari Ohno gewinnt Wettbewerb in Paris

Do., 12.01.2023

Die japanische Violinistin aus der Klasse von Boris Kuschnir begeistert die internationale Jury und erhält für ihre hervorragende Leistung einen Ersten Preis bei der IMC – International Music Competition in Paris.

Yukari Ohno wurde in Japan geboren. Ihren ersten Geigenunterricht erhielt sie bereits im Alter von nur zwei Jahren. Sie gewann Preise sowohl bei nationalen als auch internationalen Wettbewerben, darunter beim Valsesia Musica International Competition in Italien, International Violin Competition Vasco Abadijev in Bulgarien, International Queen Sophie Charlotte Violin Competition in Deutschland, International Competition for Young Violinist in Honour of Karol Lipinski and Henryk Wieniawski in Polen. In letzter Zeit gewinnt sie bei der Princess Astrid International Music Competition 2021 in Norwegen den hochdotierten Ersten Preis und dazu erhält sie Auftritte als Solistin mit dem Trondheim Symphoniorkester & Opera und darf sie zusätzlich an einer Career Consulting Session mit Andrew Ousley, dem Gründer von Unison Media. In Japan trat sie als Solistin mit Orchester bei zahlreichen Konzerten und internationalen Musikfestivals auf.



Als Solistin und Kammermusikerin trat sie bereits mehrmals im Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Mozarthaus und Muth auf. Ebenso beschäftigt sie sich ständig mit zeitgenössischer Musik wie z.B. von Krzysztof Penderecki, Johannes Maria Staud, Morton Feldman, Georg Friedrich Haas, Erich Urbanner oder Olivier Messiaen.

Während der Sommersaison spielt sie jährlich im Stephansdom als Solistin die Vier Jahreszeiten von Vivaldi mit dem Wiener Kammerorchester. Als eine beste Studentin schloss sie die Violinklasse der Toho-Gakuen-Oberschule für Musik ab. Derzeit studiert sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien im Masterstudium Violine bei [Boris Kuschnir](#), nachdem sie bei ebendiesem bereits erfolgreich ihren Bachelor abgeschlossen hat.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Engagement für Rok Ruprecht an der Bühne Baden

Fr., 13.01.2023

Nach einem erfolgreichen Probespiel wurde der slowenische Klarinettenist aus der Klasse von Reinhard Wieser ans Orchester der Bühne Baden engagiert.



Rok Ruprecht, geboren in Slovenj Gradec (Slowenien), erhielt seinen ersten Klarinettenunterricht in seinem Geburtsort an der Musikschule Hugo Wolf. Von 2014 bis 2018 studierte er Instrumental- und Gesangspädagogik sowie Konzertfach Klarinette mit Schwerpunkt Jazz am Kärntner Landeskonservatorium bei Hubert Salmhofer und absolvierte sein Studium mit Auszeichnung. Darauf folgte ein Masterstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von [Reinhard Wieser](#).

Rok Ruprecht ist mehrfacher Preisträger verschiedener Wettbewerbe wie u.a. TEMSIG, SVIREL oder Woodwind and Brass in Varazdin. Er ist Mitglied in mehreren Kammermusikbesetzungen, wie beispielsweise dem Klarinettenquartett CLARITET und dem Ensemble Amici Musici Carinthia mit denen er regelmäßig im In- und Ausland konzertiert. Außerdem spielte er bereits in diversen namhaften Orchestern, wie z.B. den Wiener Symphonikern, der Synchron Stage Vienna, dem Wiener Concert-Verein, dem Stadttheater Klagenfurt und dem Kärntner Sinfonie Orchester, mit dem er in der Reihe „Meister von Morgen“ als Solist das Jean-François-Klarinettenkonzert aufgeführt hat. Mit Beginn des Jahres 2023 wurde Ruprecht nach erfolgreichem Probespiel im Orchester der Bühne Baden engagiert.

Wir gratulieren herzlich!

Kompetenzzentrum Film | Filmmusik vergibt Kompositionspreis

Mo., 16.01.2023

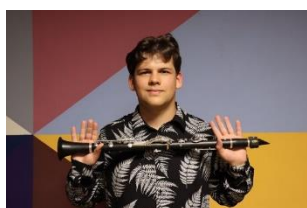
Für den Abschlussfilm des Studiengangs Schauspiel, der im Frühling gedreht wird, wurde im Rahmen eines kleinen Wettbewerbs ein*e Kompositionsstudierende*r für die Musik gesucht. Dmytro Kyryliv hat die Jury von sich überzeugt. Der Spielfilm wird im Rahmen des Screenings „Film ab!“ Anfang Juli im Filmmuseum präsentiert.

Im Rahmen des Wettbewerbs waren drei Szenen aus vergangenen Abschlussfilmen neu zu vertonen. Die Mitglieder des Kompetenzzentrums Film | Filmmusik haben gemeinsam mit dem Regie-Team des Abschlussfilms die Kompositionen von **Dmytro Kyryliv** aus den Einreichungen ausgewählt.

Der Filmdreh für den ca. 40 minütigen Spielfilm findet im Frühjahr 2023 statt, die Musik wird in enger Zusammenarbeit mit dem Regie-Team von Kyryliv komponiert. Der Öffentlichkeit präsentiert wird der Film dann im Rahmen des MUK-Filmscreenings **Film ab!** Anfang Juli 2023 im Österreichischen Filmmuseum Wien und in weiterer Folge bei internationalen Wettbewerben - vornehmlich im deutschsprachigen Raum - einge-reicht.

Kompetenzzentrum Film | Filmmusik

Das 2022 neu geschaffene [Kompetenzzentrum Film | Filmmusik](#) ist auf Initiative von Univ.-Prof.in Dr.in Karoline Exner, Dekanin der Fakultät Darstellende Kunst und Leiterin des Studiengangs Schauspiel an der MUK, sowie Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl, stellvertretender Vorstand des Zentrums für Wissenschaft und Forschung (ZWF), entstanden. Die aus dem vorhandenen Fachwissen des Hauses gewonnene Schwerpunktsetzung bereichert Lehre und Forschung fakultäts- und studiengangsübergreifend. Das Kompetenzzentrum vernetzt nicht nur die internen Kräfte, sondern wirkt als Labor der Fachkundigkeit auch weit über die Uni-versität hinaus.



Dmytro Kyryliv

Der ukrainische Klarinettist und Komponist wurde 2002 in Ternopil geboren und begann bereits mit fünf Sopilka (ukrainische Blockflöte) zu lernen. Im Alter von acht Jahren begann er eine Ausbildung an der Klarinette bei Evgeny Gayda. Seit-her gewann er zahlreiche ukrainische und internationale Musikwettbewerbe (USA, Österreich, Italien und Ukraine) als Klarinettist und Komponist. 2020 ver-öffentlichte Dmytro Kyryliv sein Debütalbum „Madness“ mit eigener Musik. Seit

2020 studiert er an der MUK, zunächst Klarinette bei Reinhard Wieser, seit 2021 zudem Komposition bei Dirk D’Ase. Für sein Stück „The Ghost of Kyiv“, uraufgeführt am 8. Juni 2022 in Chicago, erhielt er im Jahr 2022 das Arkady Fomin Scholarship.

Wettbewerbserfolg für Jieun Lee in Italien

Di., 17.01.2023

Die junge Südkoreanerin zeigte bei der 19. International Music Competition Premio Città di Padova ihr Talent vor Jury und Publikum und wurde in ihrer Altersgruppe mit dem Ersten Preis prämiert.

In der allgemeinen Finalrunde, in der die Gewinner*innen aller Ersten Preise gegeneinander antreten, wurde sie zusätzlich mit einem Dritten Preis ausgezeichnet.

Jieun Lee, geboren 1991 in Südkorea, erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren. 2010 bis 2014 absolvierte sie ein Bachelorstudium Klavier an der Keimyung Universität in Korea beim russischen Pianisten Sergey Tarasov. 2021 schloss sie ein Masterstudium und 2022 einen Postgradualen Universitäts-lehrgang bei Otto Niederdorfer und Sergio de Simone an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz ab erfolgreich ab. Aktuell absolviert sie ein Master-studium Instrumentalkorrepetition bei [Denise Benda](#) an der MUK sowie ein Mas-terstudium Klavier-Vokalbegleitung bei Joseph Breinl an der Universität für Mu-sik und darstellende Kunst Graz.



Jieun Lee wurde bei zahlreichen Wettbewerben ausgezeichnet und besuchte internationale Meisterkurse bei weltweit renommierten Musikern wie Thomas Kreuzberger, Volker Stenzl, Hans-Peter Stenzl, Hans Eijsackers, Barbara Szczepanska, Vadim Monastyrski und Graham Johnson.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Wiener Ball der Wissenschaften 2023

Do., 19.01.2023

Wiens jüngster Traditionsball kehrt zurück, am 28. Jänner 2023 wird im Rathaus die Kraft der Wissen-schaft gefeiert. Das Ensemble MUK.wien.brass ist auch heuer wieder mit einer Fanfare im Rahmen der Eröffnung zu hören.

Nach einer kleinen Pause aufgrund der Corona-Pandemie kann der Wiener Ball der Wissenschaften heuer wieder in der beeindruckenden Kulisse des Wiener Rathauses unter dem Motto „Walzer und Wissenschaft“ stattfinden. Der Wissenschaftsball repräsentiert die Wiener Forschungslandschaft in ihrer Exzellenz und

Vielfalt. Die typischen Elemente eines Wiener Balls werden mit Bezügen zu Wiener Universitäten kombiniert. Internationale Sichtbarkeit wird durch globale Stars der populären Wissenschaftskommunikation hergestellt.

Das Ensemble **MUK.wien.brass** (Einstudierung: Roman Rindberger) wird unter der Leitung von **Amit Rosenblum** (Dirigieren bei Andreas Stoehr) die eigens für diesen Anlass komponierte Fanfare **Nach dem Sturm** von **Juan Pablo Marin Reyes** (Posaune bei Andreas Pfeiler) im Rahmen der Eröffnung präsentieren.



© SciBall/Ferrigato

Da der Andrang auch in diesem Jahr wieder groß ist, sind Karten für Studierende bereits ausverkauft. Restkarten zum Normalpreis sind noch auf der offiziellen Website vorrätig.

Wiener Ball der Wissenschaften

Samstag, 28. Jänner 2023, ab 20.00 Uhr · Wiener Rathaus, Festsaal

Eva Reiter in aufgeMUKt

Mi., 25.01.2023

Eva Reiters von der Stadt Wien gefördertes Forschungsprojekt „Transforming Instrumental Gestures. Neue Klangkörper für eine veränderte Gesellschaft“ an der MUK bildet das Zentrum des Gesprächs mit Marion Eigl im Radio Klassik-Studio.



© Nafez Rehuf

Seit Herbst 2020 unterrichtet die Blockflötistin, Gambistin und Komponistin [Eva Reiter](#) an der MUK. Hier unterrichtet sie sowohl Instrumentalist*innen als auch Komponist*innen – es gelingt ihr, wohl auch aufgrund ihrer eigenen künstlerischen Biographie, dass sich die Studierenden gestalterisch-kompositorisch "heraustrauen". Die Musikerin gibt Einblicke in ihre Gedankenwelt, erläutert die Idee von "Hörräumen" und beschreibt die Werkstattatmosphäre ihres disziplinübergreifenden Projekts [Transforming Instrumental Gestures](#). Am Ende der Sendung erklingt Eva Reiters Komposition Noch sind wir ein Wort.

Mit *aufgeMUKt!* produziert [radio klassik](#) eine eigene Sendereihe für die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Einmal im Monat bittet Marion Eigl Studierende und Lehrende vor das Mikrofon und wirft einen Blick hinter die Kulissen unserer Universität.

Informelles Vorsingen im Studiengang Jazz-Gesang

Di., 14.02.2023

In diesem Studienjahr haben Interessent*innen an einem Studium im Bereich Jazz-Gesang erneut die Möglichkeit, bei einem Vorsingen am Mi, 1. März, ab 16:30 Uhr, ihr Talent unter Beweis zu stellen und professionelles Feedback zu erhalten.



© Daniel Kastner

Als eine der ersten Musiklehranstalten Europas richtete die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien schon 1968 einen Jazzbereich ein – somit ist der Studiengang Jazz an der MUK inzwischen schon 55 Jahre alt! Im Mittelpunkt des Studiums stehen die Ausbildung zum*zur Solist*in und die Schulung künstlerisch-kommunikativer Fähigkeiten für das Ensemblespiel, auf welches besonderes Gewicht gelegt wird.

Die Zulassungsprüfung für das Bachelorstudium Jazz-Gesang dient der Überprüfung der Eignung der Studienplatzanwärter*innen im Bereich jazztheoretischer Kenntnisse, kompositorisch-improvisatorischer Begabung, instrumentaler Fähigkeiten und musikalischer Hörfähigkeit.

[Ines Dominik Reiger](#), Lehrende im Studiengang Jazz-Gesang, bietet für all jene, die ein Jazz-Gesangsstudium anstreben, vorab ein unverbindliches Vorsingen an. Dort können potentielle Bewerber*innen ihre gesangliche Fähigkeiten professionell bewerten lassen und sich nützliche Tipps und Tricks zu Studium und Zulassungsprüfung holen.

Wann: Mi, 1. März 2023, ab 16:30 Uhr

Wo: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

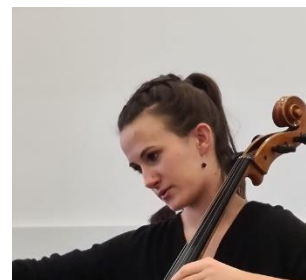
Raum 4.09, Bräunerstraße 5, 1010 Wien

Erster Preis für Amalia Rümmele

Mi., 15.02.2023

Die Musikerin setzt sich beim Internationalen Gustav-Mahler-Cellowettbewerb 2023 in Prag durch und erhält einen ersten Preis. Derzeit absolviert sie ihr Bachelorstudium Cello bei Lilia Schulz-Bayrova.

Amalia Rümmele erhielt ersten Cellounterricht an der Musikschule Dornbirn und der Musikschule Liechtenstein sowie an der Hochschule für Musik und Kunst in Zürich. Nach der Übersiedlung nach Wien begann Amalia an der MUK ein Studium im Vorbereitungslehrgang Violoncello, seit 2021 studiert sie hier im Bachelor bei [Lilia Schulz-Bayrova](#). Erste Orchestererfahrungen sammelte sie beim Landesjugendsymphonieorchester Dornbirn, der Camerata prima la musica Wien und Symphonia Unanima. Meisterkurse bei Harriet Krijgh, Hannah Roberts und Miriam Prandi ergänzen ihre Ausbildung. Amalia ist mehrfache Preisträgerin bei internationalen Wettbewerben. Ihre neueste Erfolgsmeldung erreicht uns aus Prag, wo sie soeben einen ersten Preis bei der [Gustav Mahler Prize Cello Competition 2023](#) erhalten hat. Der Wettbewerb wurde online abgehalten, hier gibt's das Video mit Amalie Rümmeles [Wettbewerbsbeitrag](#).



Wir gratulieren herzlich!

Neue Folge von aufgeMUKt!

Mo., 20.02.2023



© privat

In der neuesten Ausgabe von aufgeMUKt! erzählen die beiden Fagottist*innen Yolotzin Cruz Cedillo und Marcelo Padilla wie es ist bereits in jungen Jahren seine Heimat fürs Studium zu verlassen. Padilla unterrichtet seit 2011 an der MUK, Cruz Cedillo hat hier ihr Bachelor- und Masterstudium absolviert.

Yolotzin Cruz Cedillo stammt aus Mexiko. Sie hat als Teenager den mutigen Schritt gewagt, ihr gewohntes Umfeld verlassen, Kontinent sowie Sprache gewechselt, um bei [Marcelo Padilla](#) an der MUK in Wien zu studieren. Die erlangten Erfolge sprechen für sich, jüngst überzeugte Yolotzin bei einem Probespiel und erhielt bei der Israel Camerata Jerusalem die Stelle als 2. Fagottistin. Marion Eigl hat mit [Marcelo Padilla](#) – einst Schüler von Milan Turkovic und seit über 20 Jahren im RSO tätig – im Radio Klassik-Studio gesprochen. [Yolotzin Cruz Cedillo](#) hat ein Bachelor- und Masterstudium Fagott an der MUK absolviert und war soeben im Konzert [Cast Off!](#) im Musikverein zu sehen. Ihren Lebensmittelpunkt hat die Musikerin mittlerweile nach Israel verlegt, sie meldet sich direkt aus ihrer neuen Heimat zu Wort.

Mit aufgeMUKt! produziert [radio klassik](#) eine eigene Sendereihe für die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Einmal im Monat bittet Marion Eigl Studierende und Lehrende vor das Mikrofon und wirft einen Blick hinter die Kulissen unserer Universität.

Statement der österreichischen Musik- und Kunstuniversitäten zu den geplanten Sparmaßnahmen des ORF

Di., 21.02.2023

Wir, die österreichischen Musik- und Kunstuniversitäten, protestieren mit Nachdruck gegen die Abschaffung des ORF-Radio-Symphonieorchesters (RSO). Als Institutionen, die sich der Ausbildung, Förderung und dem Schutz der Kunst und Kultur widmen, ist es unsere Pflicht darauf hinzuweisen, welcher schwerwiegende Schlag der drohende Verlust des renommierten und bedeutenden Orchesters gegen die kulturelle Vielfalt unseres Landes wäre.

Das RSO ist seit Jahrzehnten eine unverzichtbare Säule der österreichischen Musikszene, das für exzellente Konzerte und preisgekrönte Aufnahmen bekannt ist und eine bedeutende Rolle in der Ausbildung und Karriereentwicklung junger Musiker*innen spielt. Zahlreiche Absolvent*innen unserer Universitäten haben im RSO wertvolle Praxiserfahrungen gesammelt und/oder hier ihre berufliche Laufbahn im Orchester gestartet. Die geplanten Sparmaßnahmen würden damit einen nicht ersetzbaren Verlust von wichtigen Karrierechancen und Arbeitsplätzen für junge Musiktalente bedeuten.

Die Musikwelt in Österreich ist eng mit dem RSO verbunden, das Orchester hat international - auch durch seinen einzigartigen Schwerpunkt zur Neuen Musik - einen ausgezeichneten Ruf. Ohne das RSO wird die künstlerische Qualität und die kulturelle Bedeutung der Musikszene in Österreich unweigerlich sinken!

Wir fordern die Bundesregierung auf, das geplante Aus des RSO zu verhindern und die notwendigen Schritte zu unternehmen, um die Fortführung des Orchesters zu gewährleisten. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, die kulturelle Vielfalt und die künstlerische Exzellenz in unserem Land zu bewahren und zu fördern. Orientieren Sie ihr politisches Handeln an der Bedeutung von Kunst und Kultur für die österreichische Identität, dem weltweiten Ruf Österreichs als Kulturland und dem Mehrwert für den Standort Österreich!

In Solidarität mit dem ORF-Radio-Symphonieorchester:

Elisabeth Gutjahr, Rektorin Universität Mozarteum

Andreas Mailath-Pokorny, Rektor Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Jörg Maria Ortwein, Rektor Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

Marcus Ratka, Rektor Jam Music Lab

Martin Rummel, Rektor Anton Bruckner Privatuniversität

Georg Schulz, Rektor Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Roland Streiner, Rektor Gustav Mahler Privatuniversität

Ulrike Sych, Rektorin Universität für Musik und darstellende Kunst Wien



© Lukas Beck

Probespielerfolg für Chloe Randall

Die Cellistin konnte sich beim Probespiel um einen Platz in der Grafenegg Academy 2023 durchsetzen. Das Intensivprogramm konzentriert sich stark auf die gemeinsame Erforschung von Musik und den Austausch künstlerischer Ideen.

Chloe Randall wurde 1997 in eine musikalische Familie geboren. Aufgewachsen in Schottland hat sie am Royal Northern College of Music in England bei Petr Prause und Nicholas Trygstad ihren Bachelor absolviert, und wurde dort für ihre künstlerischen Leistungen mit dem renommierten „Amy Lindley Cello Prize“ und dem „Shirley Cattarall Award for Cello“ ausgezeichnet. Derzeit befindet sich Chloe im Masterstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und studiert bei [Florian Berner](#).

Wir gratulieren herzlich!



© Bekki Hoffmann

Do., 02.03.2023

Subito Piano Quartet erhält HFP Kammermusikstipendium

Dank der Zusammenarbeit mit HFP Steuerberater wurde wieder ein Stipendium im Wert von 1.500 Euro vergeben. Xinyi Zhang, Yan Lok Hoi, Chloe Randall und Johanna Kam konnten sich durchsetzen und gehen als Gewinner*innen hervor.

„Die Jury hatte es nicht leicht, mit den spannenden Werkzusammenstellungen und ausgezeichneten Interpretationen war es nicht einfach, eine Entscheidung zu treffen“ sagt [Arno Steinwider](#), Vorsitzender der Jury. Letztendlich hat sich beim Auswahlspiel Ende Dezember 2022 das Subito Piano Quartet durchgesetzt. Im Rahmen der Urkundenübergabe wurden die Gewinner*innen von Rektor **Andreas Mailath-Pokorny** beglückwünscht.



© Daniel Kastner

Mo., 06.03.2023

Das Klavierquartett wurde im Frühjahr 2022 von **Xinyi Zhang** an der Violine (ULG Kammermusik, ZkF Violine bei Boris Kuschnir), **Yan Lok Hoi** an der Viola (MA Violine bei Boris Kuschnir), **Chloe Randall** am Violoncello (MA Violoncello bei Florian Berner) und **Johanna Kam** am Klavier (MA Klavier bei Klaus Sticken) gegründet. Das Attribut „Subito“ repräsentiert dessen impulsiven Charakter und das energiegeladene Zusammenspiel. Bereits nach kurzer Zeit kann das Ensemble auf einige gemeinsame Konzerte zurückblicken und erhielt künstlerische Impulse von dem renommierten Jess-Trio-Wien beim internationalen Brahms Meisterkurs in Pörschach. Aktuell studiert das Ensemble Kammermusik beim Evgeny Sinayskiy und Klaus Sticken.

Wir gratulieren herzlich!

Line Sophie Berggren gewinnt Probespiel

Die junge schwedische Flötistin aus der Klasse von Andrea Wild wird nach einem erfolgreich absolvierten Probespiel ab dem Herbst 2023 in der renommierten Västerås Sinfonietta mitwirken.

Di., 07.03.2023

Line Sophie Berggren hat mit neun Jahren begonnen Flöte zu lernen und studiert derzeit im Masterstudium an der Königlichen Musikhochschule in Stockholm bei Tobias Carron. In den letzten beiden Jahren war sie als freischaffende Flötistin in Orchestern in ganz Schweden tätig.

Im Wintersemester 2022 absolvierte die junge Schwedin ein Auslandssemester im Rahmen des ERASMUS+-Programms bei [Andrea Wild](#) an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Im Anschluss gewann sie ein Probespiel für die 1883 gegründete Västerås Sinfonietta, einem der traditionsreichsten Orchester Schwedens.

Wir gratulieren sehr herzlich!



Preis für Tomáš Popelka

Bei der Fanny Mendelssohn International Competition erhält der junge Musiker in der Kategorie "Professional Trombone" einen ersten Preis. Seit 2019 studiert er bei Mikael Rudolfsson an der MUK.

Der Posaunist **Tomáš Popelka** wurde 1991 in Moravský Krumlov in der Tschechischen Republik geboren. Seit 2019 studiert er im Bachelorstudiengang Posaune bei [Mikael Rudolfsson](#) an der MUK, wo er zuvor ein Erasmus+-Jahr absolvierte. Nach dem Besuch der Musikschule in seiner Heimatstadt, begann er 2011 ein Studium im Konzertfach Posaune am Konservatorium in Brünn und an der Universität Ostrava. Orchestererfahrung sammelte er in diversen Orchestern in der Tschechischen Republik und in Russland.

Wir gratulieren!

Do., 09.03.2023



Filmmusikwochen an der MUK

Im Sommersemester 2023 widmet sich der Studiengang Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Film- und Filmmusik der MUK und den externen Partnerinstitutionen Metro Kino, Filmarchiv Austria und Cinema's First Nasty Women dem Thema Stummfilm: Neben der musikalischen Begleitung durch Live-Improvisation am Instrument wird auch die Historie – insbesondere mit Wien-Bezug – behandelt.

Eingebettet in die Lehre und Forschung an der MUK erhalten Studierende von den Lehrenden [Susana Zapke](#) (*Stummfilm in Wien 1920–30*), [Stefan Schmidl](#) (*Vom Stummfilm bis Tonfilm*), [Jean Beers](#) (*Ensemble Improvisation Experimentell*), [Iva Zabkar](#) (*Filmkomposition*) und [Eva Reiter](#) (*Elektronische Komposition*) kreative Anreize. Zusätzlich gibt [Eunice Martins](#), eine international anerkannte Stummfilm-Pianistin und Filmkomponistin aus Berlin, den Studierenden als Artist in Residence 2023 weiteren Input. Martins studierte an der Hochschule der Künste Berlin und der Musikakademie Wiesbaden, seit 2000 ist sie Hauspianistin des Kino Arsenal – Institut für Film- und Videokunst. Mit Musik zu Filmen und Stummfilmen gastiert sie regelmäßig auf internationalen Festivals, in Theatern und Kinematheken. Im Rahmen von Lehraufträgen, Masterclasses, Workshops und Vorträgen zu Film und Musik/Sound sowie in Projekten für und mit Jugendlichen und Kindern gibt sie ihr Wissen weiter.

Im Rahmen von drei Intensivwochen im März, Mai und Juni haben Studierende der MUK die Möglichkeit zur aktiven oder passiven Teilnahme an öffentlich zugänglichen Workshops mit Eunice Martins zur künstlerischen Praxis, die durch punktuell vorbereitende wissenschaftliche Vorträge vervollständigt werden – entweder im Rahmen der Ringvorlesung *MUK Filmmusikwochen* sowie hospitierend oder im Zusammenhang mit anderen künstlerisch-praktischen Lehrveranstaltungen wie *Film- und kommerzielle Musik*, *Ausgewählte Kapitel der Klaviermusik*, *Grundlagen der Improvisation*, *Ensemble Improvisation Experimentell* und *Komponieren im Umfeld von Elektronik*.

Letzte Woche von 7. bis 11. März fand nun erstmals die *FILMMUSIKWOCHE #1* statt: Im Zuge des künstlerisch-praktischen Workshops *Live Film Improvisation* erarbeiteten Studierende gemeinsam mit dem Ensemble Improvisation Experimentell gruppenweise die Begleitung des Films *Der junge Medardus* sowie Kurzfilme in Kooperation mit dem [Filmarchiv Austria](#) und [Cinema's First Nasty Women](#), behandelten im Unterricht von Iva Zabkar kommerzielle Filmmusik und unternahmen eine Exkursion zur Eröffnung des internationalen Animationsfilmfestivals *Tricky Women/Tricky Realities 2023*.



© Wolfgang Simlinger

Mo., 13.03.2023

Studierendenprojekte, die bereits in dieser ersten Woche initiiert wurden, werden im Laufe des Semesters und der kommenden *FILMMUSIKWOCHE*N weiter erarbeitet, Studierende werden zudem in der Stummfilmbegleitung und Filmkomposition gecoacht.

Programm FILMMUSIKWOCHE mit Artist in residence Eunice Martins

Do, 2. März 2023, 14:00–16:00 Uhr | Raum 2.04:
Wissenschaftliche Vorbereitung mit Susana Zapke



© Marian Stefanowski

FILMMUSIKWOCHE #1

Di, 7. März 2023, 17:00–19:45 Uhr | Raum 1.03.04., Clemens Hellsberg Saal:
Live Film Improvisation. Künstlerisch-praktischer Workshop mit dem Ensemble Improvisation Experimentell sowie weiteren Studierenden der MUK (Langfilm *Der junge Medardus*, 1:20 min, ca. 6 Gruppen à 2–6 Personen, Metro-Kino Projekt: Auswahlwettbewerb)

Mi, 8. März 2023, 15:00–19:00 Uhr | MUK.podium:
Live Film Improvisation. Künstlerisch-praktischer Workshop mit Pianist*innen aus der LV Ausgewählte Kapitel der Klaviermusik sowie weiteren Studierenden der MUK (Kurzfilme in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria & Cinema's First Nasty Women (2–15 min, 1–4 Pianist*innen u.a., Brick-15-Projekt: Auswahlwettbewerb)

Mi, 8. März 2023, 19:00 Uhr | Gartenbau Kino:
Exkursion zur Eröffnung des Festivals *Tricky Women/Tricky Realities 2023*

Do, 9. März 2023 | Clemens Hellsberg Saal:
13:00–14:30 Uhr: Vortrag Filmpianistin im Filmarchiv Berlin, Selbstvorstellung und Einführung in die Stummfilmbegleitung
15:45–17:00 Uhr: *Live Film Improvisation*. Künstlerisch-praktischer Workshop mit Studierenden aus der LV *Grundlagen der Improvisation* sowie weiteren Studierenden der MUK
17:15–19:00 Uhr: LV *Film und kommerzielle Musik* (Leitung: Iva Zabkar)

FILMMUSIKWOCHE #2

Do, 4. Mai 2023, 13:00–15:00 Uhr | Raum 2.04:
Wissenschaftliche Vorbereitung mit Stefan Schmidl, LV *Wissenschaftliches Kolloquium* (Leitung: Jean Beers)

Mo, 8. Mai 2023, 13:00–15:00 Uhr | Raum 2.04:
LV *Komposition im Umfeld von Elektronik* (Leitung: Eva Reiter)

Di, 9. Mai 2023, 17:00–19:00 Uhr | Raum 1.03.04:
LV *Ensemble Improvisation Experimentell* (Leitung: Jean Beers)

Mi, 10. Mai 2023, 15:00–19:00 Uhr:
LV *Ausgewählte Kapitel der Klaviermusik* (Leitung: Johannes Kropfitsch, Jean Beers)

Do, 25. Mai 2023, 13:00–15:00 Uhr | Raum 2.04:
Wissenschaftliche Vorbereitung mit Stefan Schmidl, LV *Wissenschaftliches Kolloquium* (Leitung: Jean Beers)

FILMMUSIKWOCHE #3

Sa, 10. Juni 2023: Probentag mit Eunice Martins

So, 11. Juni 2023, 19:00 Uhr | Metro Kino: *Sodom und Gomorrha*. Filmvorführung mit Live-Performance von Eunice Martins

Mo, 12. Juni 2023: Probentag mit Eunice Martins

Di, 13. Juni 2023, 17:00 Uhr | Brick-15: Kurzfilme mit ausgewählten Studierenden und Eunice Martins (UA), Klavier- und Akkordeonauftritte

Mi, 14.–Fr, 16. Juni 2023: Probentage für *Der junge Medardus* mit Eunice Martins

Sa, 17. Juni 2023, 19:00 Uhr | Metro Kino: *Der junge Medardus*. Filmvorführung mit Live-Performance mit ca. 6 Gruppen aus je 2–6 Studierenden mit Eunice Martins

Weitere Informationen zur Teilnahme an den Filmmusikwochen gibt es unter komposition@muk.ac.at!

Dekanat der MUK neu gewählt

Fr., 17.03.2023

Im Zuge der Gremialwahlen wurde in der Studien- und Forschungskommission der Fakultät Musik Arno Steinwider als Dekan bestellt und folgt auf Michael Posch, der weiterhin als Vizedekan zur Verfügung steht. In der Studien- und Forschungskommission der Fakultät Darstellende Kunst wurde Karoline Exner als Dekanin wiedergewählt, ebenso als Vizedekan Nikolaus Selimov.



© Esther Kremslehner

Alle drei Jahren finden die Gremialwahlen der MUK statt, nach deren Konstituierung die gewählte Dekan*in die Leitung der jeweiligen Fakultät für die kommende Amtsperiode übernimmt.

[Arno Steinwider](#) ist seit 2007 für die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien tätig. Er ist Studiengangsleiter des Studienganges Blasinstrumente und Schlagwerk. Als Ziel seiner ersten Funktionsperiode nennt der Musiker und Kulturmanager „in enger Zusammenarbeit mit allen Kolleg*innen für eine innovative und inspirierende Lern- und Lehratmosphäre zu sorgen und so das künstlerische Niveau weiter zu stärken.“

[Karoline Exner](#) (Studiengangsleitung Schauspiel) wurde als Dekanin der Fakultät Darstellende Kunst wiedergewählt und tritt somit ihre vierte Amtsperiode an.

Wir gratulieren herzlich!

Ein Fest für Mozart auf ORF III

Di., 21.03.2023

Am Sonntag, 26. März um 20.15 Uhr präsentiert Barbara Retts Sendung "Erlebnis Bühne" auf ORF III "Ein Fest für Mozart". Aufstrebende Talente der beiden Wiener Musikuniversitäten mdw und MUK spielen und singen Arien und Instrumentalkonzerte von Wolfgang Amadeus Mozart.

Ein einzigartiges Projekt der beiden größten Musikuniversitäten des Landes in Kooperation mit ORF III geht in die 2. Runde: Nach einem "Fest für Beethoven" widmen sich aufstrebende Talente der beiden Wiener Musikuniversitäten, mdw und MUK, Wolfgang Amadé Mozart. Zu hören ist ein bunter Mix aus Solokonzerten - von Violine, Oboe, Fagott über Klarinette bis hin zu Klavier - dem Doppelkonzert für Flöte und Harfe, sowie eine Opernarie bilden die kompositorische Vielfalt des Salzburger Meisterkomponisten ab. Es spielt die Webern Kammerphilharmonie unter der Leitung von Dirigierstudierenden der mdw. Seitens der MUK wirken **Katharina Kratochwil** (Oboe), **Hannah Friedl** (Klarinette), **Katharina Geroldinger** (Flöte) und **Amia Janicki** (Violine) mit.

Das Konzert, das im RadioKulturhaus aufgenommen wurde, wird am Sonntag, 26. März 2023 um 20.15 Uhr auf [ORF III](#) gezeigt.



© Stephan Polzer/mdw

Förderstipendien der Stadt Wien vergeben

Fr., 31.03.2023

Für ihre Bachelor- und Masterarbeiten erhalten Antonia Kallenbach, Gideon Maoz, Rebekka Pichler, Lisa Rottensteiner, und Roman Just jeweils ein Stipendium der Kulturabteilung der Stadt Wien.

Die Auswahlkommission bestehend aus Rosemarie Brucher, Michael Posch, Wiebke Rademacher, Alex. Riener und Lars Seniuk hat in ihrer Sitzung im Jänner 2023 entschieden, die wissenschaftlichen Abschlussarbeiten der fünf MUK-Absolvent*innen mit einem Stipendium der MA 7 in der Höhe von je EUR 1.000,– auszuzeichnen.

Über Antonia Kallenbach:

The Triumph of Peace. Hinweise zur Masque aus den Handschriften Bulstrode Whitelockes (1605-1675). (Bachelorarbeit, Jänner 2022)

Fachbetreuung: Univ.-Prof. in [Jennifer Harris](#)

Bei „The Triumph of Peace“ handelt es sich möglicherweise um die am besten dokumentierte Masque des englischen Hofes zu Beginn des 17. Jahrhunderts. Durch die Genauigkeit der 1912 entdeckten Aufzeichnungen/Handschrift Bulstrode Whitelockes steht uns eine bedeutende Originalquelle zur Verfügung, welche Hinweise zur Bezahlung der Musiker, den Aufstellungen im Raum sowie



© Benedetta Luiselli

der Besetzung und Instrumentierung gibt. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit beschäftigte sich Antonia Kallenbach eingehend mit den überlieferten Quellen sowie der Frage inwiefern sich die gewonnenen Erkenntnisse auf heutige Konventionen in der Aufführungspraxis auswirken können.

Antonia Kallenbach wurde 1998 in Wien geboren und erhielt ihren ersten musikalischen Unterricht am Violoncello im Alter von sieben Jahren. Seit 2017 studiert sie Viola da Gamba bei Pierre Pitzl an der MUK, wo sie im Juni 2022 den Bachelor mit Auszeichnung abschloss und sich nun ebendort im Masterstudium befindet. Antonia tritt regelmäßig in unterschiedlichen kammermusikalischen Besetzungen in Österreich auf, weitere Konzerte führten sie bisher außerdem nach Deutschland und Italien.

Wir gratulieren herzlich und bedanken uns bei der Kulturabteilung der Stadt Wien!

MUKpercUssionWIEN zu Gast in Niederösterreich

Di., 04.04.2023

Absolvent*innen und Studierende aller Schlagwerkklassen der MUK begeben sich am 27. und 28. April in Grafenwörth und Prottes unter der Leitung von Harry Demmer auf eine ethnologische Spurensuche. Mit der Aufführung von „Heimat bist du fremder Töne - Ein musikethnologisches Kaleidoskop“ werden kulturelle Berührungs- und Reibungspunkte mit einer Vielzahl an Schlaginstrumenten und deren unterschiedlichen Klangdarstellungen kaleidoskopisch „anschaulich“ gemacht.



© Wolfgang Simlinger

MUKpercUssionWIEN bespielte schon unterschiedliche Konzerthäuser und Veranstaltungsorte wie das MuseumsQuartier Wien, das Wiener Konzerthaus, das Theater Akzent oder die Alte Schmiede. Auch beim Festival Wien Modern war das Ensemble mehrmals zu Gast. Zuvor war MUKpercUssionWIEN auch schon Preisträger des Fidelio-Wettbewerbs der Hugo-Breitner-Gesellschaft. Bei diesem abwechslungsreichen Programm zeigen die jungen Schlagwerkprofis die stilistischen Verschmelzungen und Weiterentwicklungen von asiatischen Anklängen über Tango bis hin zum österreichischen Marsch.

Als Vorguppe wird das Percussion-Ensemble Marchfeld unter der Leitung von Mario Nentwich den Konzertabend programmatisch einleiten. Das überregionale Ensemble setzt sich aus Schüler*innen des Musikschulverbands Gänserndorf, der Musikschule Groß Enzersdorf und der Musikschule Orth zusammen. Die jungen Künstler*innen bedienen sich schon eines großen Repertoires, musizierten in überregionalen Musikschulprojekten, Kammermusikwettbewerben und Veranstaltungen in der Region.

MUK-Komponist*innen präsentieren „Heute wie damals“

Di., 11.04.2023

Die MUK-Kompositionsstudierenden Tatiana Panyaeva, Hibiki Kojima, Dmytro Kyryliv und Edwin Daniel Zúniga Flores laden am 20. April (19:30 Uhr) im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Ehrbar Saal der C. Bechstein Wien GmbH sowie der MUK zu einem Konzert.

Die vier jungen Komponist*innen der MUK übernehmen dabei auch die musikalische Leitung. Präsentiert werden bei Heute wie Damals – Wiener Musik von Werken von Franz Lehár, Alma Mahler, Alban Berg, Vilma von Webenau, Hermann Leopoldi, Alfred Grünfeld sowie Uraufführungen von Werken aus dem Jahr 2023. Durch das Programm dieser neuen Kooperation zwischen Ehrbar-Saal und dem Studiengang Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition der MUK (Studiengangsleitung: [Jean Beers](#)) führt der MUK-Lehrende **Wolfgang Dosch**. Interpretationen von **Valentin Trandafir**, **Amina Mamedova**, **Iryna Vekszler**, **Yingshuo Ma**, u.a. ergänzen die abwechslungsreiche Aufführung.

Für dieses Konzert finden sich junge Musiker*innen und Komponist*innen aus verschiedenen Ländern zusammen, die ihre Sehnsucht nach Wien verbindet, die hier leben und an der MUK studieren, um diese Sehnsucht in Klang umzusetzen – mit Uraufführungen aus dem Jahr 2023 und in Erinnerung an Werke, die um 1923 in der Welthauptstadt der Musik entstanden sind.

Heute. Damals. Wien!



1923 HEUTE WIE DAMALS 2023

Wiener Musik / Do, 20. April 2023, 19:30 Uhr · Ehrbar-Saal (Mühlgasse 28, 1040 Wien)

Programm:

Alfred Grünfeld: *Soiree de Vienne* op. 56

Moderation

Franz Lehár: *Dein ist mein ganzes Herz* für Tenor und Klavier

Hibiki Kojima: *Jazz Waltz No. 1* für Klavierduo und Saxophon

Alma Mahler: *Ekstase* für Sopran und Klavier

Alban Berg: *Schliesse mir die Augen Beide* für Sopran und Klavier

Tatiana Panyaeva: *Sturmzeit* für Tenor, Klavier, Klarinette und Violoncello

Moderation

Pause (10 min)

Edwin Zúniga Flores: *Wiener Nächte* für Klavierduo zu vier Händen

Franz Lehár: aus *Frasquita*: *Hab' ein blaues Himmelbett* für Tenor und Klavier

Vilma von Webenau: *Sommerlieder* für Streichquartett

Dmytro Kyryliv: *Wiener Reflektion. Postlude* für Streichquartett und Klavier

Hermann Leopoldi: *Wien, sterbende Märchenstadt*

Moderation

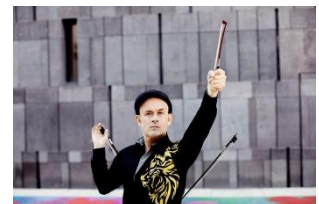
Eduard Schütt: *Wiener Blut*

Von Null bis Oper - ein Last Minute Konzertabend

Do., 13.04.2023

Aleksey Igudesman erschafft mit Studierenden der MUK in kürzester Zeit eine Oper, das musikalisch-theatralische Projekt wird an drei Abenden von 20. bis 22. April in der Kammeroper zu erleben sein.

Was passiert, wenn der virtuose Geiger, Komponist, Dirigent und Schauspieler [Aleksey Igudesman](#) auf kreative Studierende verschiedener Disziplinen trifft, um innerhalb kürzester Zeit einen Opernabend zu kreieren? Im Februar gab Aleksey Igudesman eine Masterclass im Rahmen von CAMPUS des MusikTheaters an der Wien. Zu Beginn dieses gemeinsamen Workshops standen weder Handlung noch Musik noch Bühnenbild fest. In nur drei Tagen haben die Studierenden verschiedener Fachrichtungen – Sänger*innen und Instrumentalist*innen – eine Oper auf die Beine gestellt. Was genau passieren wird, welche Musik dabei erklingt, ob gesungen oder gesprochen wird, all das ist (noch) offen. Mit Aleksey Igudesman sind Überraschungen und Unterhaltung garantiert, das unterhaltsame Endergebnis wird am 20., 21. und 22. April jeweils um 21.00 Uhr dem Publikum präsentiert. Auf die Plätze, fertig, los: Von 0 bis Oper!



© Julia Wesely

[Von 0 bis Oper](#)

Aleksey Igudesman mit Studierenden im Rahmen von CAMPUS

20., 21. und 22. April um 21.00 Uhr

Kammeroper (Fleischmarkt 24, 1010 Wien)

Probespielerfolg für Megumi Tokosumi

Do., 20.04.2023

Gute Nachrichten für die japanische Violinistin und MUK-Absolventin aus der Klasse von Boris Brovtnysn: Sie darf sich über ein erfolgreiches Probespiel bei der Südböhmischen Kammerphilharmonie freuen.



Megumi Tokosumi wurde 1968 im japanischen Wakayama in eine Musiker*innenfamilie geboren, wo sie bereits eine erste musikalische Ausbildung erhielt. Nach einem Umzug nach Österreich, machte sie bereits 1998 ihren Abschluss im Konzertsach Violone bei Klaus Mätzl an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw). Danach spielte sie in verschiedenen Orchestern auf der ganzen Welt, u.a. mit dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Philharmonischen Orchester Bergen, dem Norwegischen Rundfunkorchester, der Norwegischen Oper, Norwegian Radio Orchestra, the Norwegian Opera, dem tschechischen

Hradec Králové Philharmonic Orchestra, dem südafrikanischen Kwazulu-Natal Philharmonic Orchestra, dem brasilianischen Minas Gerais Philharmonic Orchestra und dem mexikanischen Jalisco Philharmonic Orchestra. Dort spielte sie unter der Leitung von renommierten Dirigent*innen wie Rafael Frühbeck de Burgos, Simone Young, Alan Gilbert, Krzysztof Penderecki, David Geringas, Antoni Wit oder auch Alexander Lazarev. Danach entschied sie sich, nach Europa zurückzukehren und dort ihre Fähigkeiten bei einem Certificate of

Performance-Studium an der MUK bei [Dominika Falger](#) und im Anschluss bei [Boris Brovtsyn](#) zu vertiefen. Nach ihrem Abschluss erhält sie nun eine Anstellung bei der Südböhmischen Philharmonie in Budweis. Das Repertoire des Orchesters besteht v.a. aus der Interpretation der Musik des Klassizismus. Die Dramaturgie ist aber ansonsten bunt gemischt und das Repertoire umfasst Musik vom Barock bis zur Gegenwart.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Probespielerfolge des Studiengangs Blasinstrumente und Schlagwerk

Fr., 05.05.2023

In einer bemerkenswerten Erfolgsserie gewannen gleich fünf Studierende aus dem Studiengang Blasinstrumente und Schlagwerk innerhalb von nur wenigen Tagen erfolgreich Probespiele. Damit stehen die jungen Talente am Beginn einer ersehnten Karriere in renommierten Orchestern.

Klarinettestistin und Richard-Wagner-Nachwuchskünstlerin des Jahres 2023 **Johanna Gossner** und Oboistin **Kerstin Steinbauer** gewinnen beide ihr Probespiel für die Orchesterakademie der Wiener Philharmoniker.

Oboistin **Katharina Kratochwil** und Schlagwerker **Sebastian Pauzenberger** dürfen sich nach erfolgreichen Probespielen über Engagements an der Volksoper Wien freuen, wobei letzterer einen Zeitvertrag als Solo-Pauker erhält.

Klarinettestistin und Absolventin **Vera Karner** erhält nach ihrem erfolgreichen Probespiel die Soloklarinettenstelle beim Osnabrücker Symphonieorchester.

Die außergewöhnliche Leistung dieser jungen Musiker*innen wirft ein strahlendes Licht auf die herausragende Qualität der Ausbildung: Der Studiengang bietet nicht nur ein erstklassiges Curriculum, sondern fördert auch den individuellen Einsatz und die Leidenschaft der Studierenden, ihr musikalisches Potenzial zu entfalten und in der professionellen Musikwelt erfolgreich Fuß zu fassen. Dass gleich fünf Studierende parallel Orchesterstellen gewonnen haben, unterstreicht die Anerkennung und das Ansehen, den der Studiengang genießt. Dekan der Fakultät Musik und Studiengangsleiter [Arno Steinwider](#) zeigt sich begeistert über die herausragenden Leistungen der Studierenden und betont die hohe Qualität des Ausbildungsprogramms: „Wir sind unglaublich stolz auf unsere Studierenden und ihre außergewöhnlichen Erfolge. Dieser jüngste Beleg zeigt eindrucksvoll die Exzellenz unseres Studiengangs. Unsere Lehrenden sind hochqualifizierte Expert*innen auf ihren Gebieten und bieten den Studierenden eine erstklassige Ausbildung, die sie optimal auf ihre zukünftigen Karrieren als professionelle Musiker*innen vorbereitet.“

Johanna Gossner erhielt ersten Klarinettenunterricht am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck, bevor sie 2015 an die MUK in die Klasse von [Alexander Neubauer](#) (Korrepetition: [Eva Moizi](#)) wechselte. Meisterkurse bei renommierten Musiker*innen ergänzen ihre Ausbildung, seit 2021 studiert sie auch bei Gerald Pachinger an der KUG und absolvierte zeitgleich das Orchesterprogramm des Schwedischen Radiosinfonie Orchesters in Stockholm.



Die junge Niederösterreicherin **Kerstin Steinbauer** erhielt erst eine Ausbildung an der Oboe an der Musikschule Tulln und im Musikgymnasium Neustiftgasse, bevor sie ihre Kenntnisse an der MUK – zuerst im Vorbereitungslehrgang und seit 2021 auch im Bachelorstudium – in der Klasse von [Thomas Höniger](#) (Korrepetition: [Eva Moizi](#)) vertiefte. Sie vertiefte ihre Kenntnisse in Meisterkursen bei namhaften Persönlichkeiten und sammelte bereits umfangreiche Orchester- und Kammermusikerfahrung.

Die gebürtige Tullnerin **Katharina Kratochwil** erhielt ersten Oboenunterricht an der Musikschule Tulln. Ihr Bachelorstudium an der MUK absolvierte sie in der Klasse von [Thomas Höniger](#), im Master studiert sie bei [Ernest Rombout](#) (Korrepetition: [Eva Moizi](#)). Sie sammelte professionelle Erfahrungen als Substitutin in renommierten Orchestern und nahm an zahlreichen Masterclasses teil. Im Herbst 2021 erhielt sie zudem eine zweijährige Akademiestelle bei den Wiener Philharmonikern.



Sebastian Pauzenberger erhielt eine erste Schlagwerkausbildung im Rahmen der Akademie für Begabtenförderung der Anton Bruckner Privatuniversität Linz sowie anschließend im Vor- und Bachelorstudium an der mdw, bevor er 2022 ein Masterstudium an der MUK bei [Anton Mittermayr](#) startete. Er hatte einen Zeitvertrag als Schlagwerker im Bruckner Orchester Linz und konnte als Substitut in renommierten Orchestern und Ensembles Auftrittserfahrung sammeln.

Vera Karner studierte bei Francois Benda (UDK Berlin), Gerald Pachinger (KUG), Reiner Wehle, Sabine Meyer (MHL Lübeck) und [Alexander Neubauer](#) (Korrepetition: [Eva Moizi](#)) an der MUK, wobei sie 2017 mit Auszeichnung abschloss. Ihre Fähigkeiten werden ihr durch unzählige Auszeichnungen und Engagements bescheinigt: Die junge Musikerin ging als Gewinnerin aus diversen Wettbewerben hervor und war bereits als Solistin und Kammer- und Orchestermusikerin für zahlreiche internationale Orchester und Ensembles tätig.

Wir gratulieren allen recht herzlich!



Kyoka Sasaya gewinnt Klavierwettbewerb in Italien

Die japanische Pianistin, die bei Doris Adam und Karl Barth studiert, wurde für ihren hervorragenden Leistungen bei der Ortobello International Piano Competition mit dem 1st Prize Absolute ihrer Alterskategorie ausgezeichnet.

Kyoka Sasaya wurde 2003 in Tokio geboren und begann bereits im Alter von drei Jahren Klavier zu spielen. Dort besuchte sie auch das Kunitachi College of Music (Mittel- und Oberschule), das sie mit Auszeichnung absolvierte. Unterricht erhielt sie von Marek Bracha, Keita Nagashima, Naoko Knopp, Mami Miyake und Yukari Miyashita.

Kyoka Sasaya trat während ihres Studiums regelmäßig in Konzerten auf, an denen nur ausgewählte Studierende teilnehmen durften und machte dabei stets durch exzellente Leistungen auf sich aufmerksam.

Sie wurde bei zahlreichen japanischen Wettbewerben ausgezeichnet und erhielt z.B. den Bronze Preis beim Chopin International Klavier Wettbewerb in Japan (2018), den Sonderpreis der Jury und ein Stipendium beim 18. und 19. Japanischen Künstlerwettbewerb (2016 und 2017) sowie eine Auszeichnung beim PTNA Piano Competition (2014).

Seit September 2021 studiert sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien im Bachelor bei [Doris Adam](#) und Karl Barth.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Di., 16.05.2023



Junge MUK-Jazzler*innen im Aufwind

Fr., 17.05.2023

Live im Radiokulturhaus und in der Ö1-Jazznacht: Bassistin Anna Reisigl, Trompeter Lorenz Widauer und Tenorsaxophonist Michael Marginter lassen von sich hören.

Die Ö1-Reihe 5 Millionen Pesos für jungen Jazz in und aus Österreich stellt derzeit gleich mehrere MUK-Studierende in Live-Mitschnitten aus dem RadioKulturhaus vor: Nach der Tiroler Bassistin **Anna Reisigl** und deren Band AR-Project (Ur-sendung 07.05.2023) sind am kommenden Samstag, 20. Mai 2023, Trompeter **Lorenz Widauer** im Duett mit dem Tenorsaxophonisten **Michael Marginter** mit ihrem Quartett No Harm Done im Rahmen der Ö1-Jazznacht zu hören.

Lorenz Widauer gewann übrigens Anfang Mai im Duett mit dem Pianisten **Alan Bartuš** den u.a. von der Gustav Mahler Privatuniversität in Klagenfurt veranstalteten ARTEDEA-Wettbewerb:

Die MUK gratuliert!



Pianistin Ece Ataç als „Woman Star of Tomorrow“

Mi., 24.05.2023

Erfolgreiches Vorspiel, Kür und Konzert in Istanbul: Die Pianistin Ece Ataç aus der Klasse Klaus Sticken konnte sich im Rahmen des 51. Musikfestivals Istanbul für das Projekt „Woman Stars of Tomorrow“ qualifizieren; darüber hinaus wurde ihr ein Stipendium zuerkannt.



Ece Ataç wurde 2002 in Ankara (Türkei) geboren. Sie studierte am Hacettepe University Ankara State Conservatory, bevor sie im Herbst 2021 als Erasmus-Studentin an die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gekommen ist.

Die Pianistin wurde 2017 in Wien mit dem ersten Preis der International Edelweiss Piano Competition ausgezeichnet. Weitere Auszeichnungen (u.a.):

Sonderpreis bei der International Andrei Stoyanov Piano Competition (Bulgarien), Vierter Preis bei der London International Music Competition.

Am **11. Juni** wird die Pianistin beim Preisträger*innenkonzert der Women Stars of Tomorrow im Süreyya-Opernhaus zu hören sein.

Die MUK gratuliert!

aufgeMUKt!-Sendung mit Amit Rosenblum im Archiv

Mi., 25.05.2023

In der aktuellen Sendung von aufgeMUKt! dreht sich alles ums Dirigieren: Amit Rosenblum und sein Professor Andreas Stoehr berichten Marion Eigl von der Programmwahl beim finalen Konzertauftritt zum Studienabschluss, Aufnahmeprüfungen im Corona-Lockdown und die Kontroverse, Richard Wagner in Israel aufzuführen.



Der aus Tel Aviv stammende **Amit Rosenblum** macht noch im Mai seine Dirigierabschlussprüfung - und zwar am Do, 25. Mai, 19:30 Uhr bei der MUK-Veranstaltung [Auftakt](#) am Pult des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich im RadioKulturhaus. Eine Kooperation zwischen der MUK und dem Orchester, dem die Förderung des musikalischen Nachwuchses ein großes Anliegen ist, macht dies möglich. Der Nachwuchs-Maestri hat sich für Beethovens Coriolan-Ouvertüre und Liszts Les Préludes entschieden. Warum gerade dieses Programm? Darüber spricht er mit Marion Eigl und seinem Professor [Andreas Stoehr](#) in dieser Ausgabe von aufgeMUKt!. Auch über seine eben gesammelten Erfahrungen mit Puccinis La Bohème und die von ihm gegründete Camerata Masaot Wien.

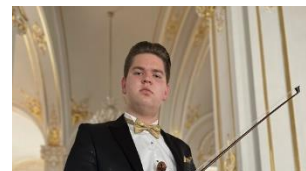
Mit *aufgeMUKt!* produziert [radio klassik](#) eine eigene Sendereihe für die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Einmal im Monat bittet Marion Eigl Studierende und Lehrende vor das Mikrofon und wirft einen Blick hinter die Kulissen unserer Universität.

MUK-Geiger Richard Cibulas als „Absolute Winner“ in Prag

Fr., 26.05.2023

Beim VIII. Internationalen ART DUO Festival und Wettbewerb in Prag erspielte Richard Cibula den Ersten Preis. Cibula absolviert derzeit das Bachelor-Studium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien im Fach Violine in der Klasse [Dalibor Karvay](#).

Der 2005 in Bratislava geborene **Richard Cibula** ist in fünfter Generation Musiker. Er erhielt bereits im Alter von drei Jahren Violinunterricht beim Vater und gab mit vier das erste Konzert an der Musikschule Bratislava. Bald danach begann er am dortigen Konservatorium eine professionelle Geigenausbildung. Cibula absolviert derzeit ein Bachelorstudium Violine an der MUK in der Klasse [Dalibor Karvay](#).



Der junge Geiger absolvierte internationale Meisterkurse – etwa bei Georg Hamann, Louise Chisson, Maxim Brillinsky, Anna Gutowska, Sándor Javorkai, Eugeniy Chevkenov, Midori Goto oder Vadim Repin – und ging aus mehreren Wettbewerben in Österreich, Italien, der Slowakei und Tschechien als Bestplatzierte hervor.

Im Mai 2023 erspielte Richard Cibula beim VIII. Internationalen ART DUO Festival und Wettbewerb in Prag den Ersten Preis und ging aus dem Wettbewerb als „The Absolute Winner“ hervor.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert!

arte4artists: MUK-Musiker*innen Florian Kastenberger, Nina Feldgrill und Borna Peha prämiert

Di., 30.05.2023

Musikprojekte von Florian Kastenberger, Nina Feldgrill und Borna Pehar sind Anfang Mai im Rahmen der Aktion arte4artists mit Stipendien ausgezeichnet worden. arte4artists stellt ein innovatives Konzept des Kunstsponsorings dar, das Bewegungsförderung, Promotion und Mäzenatentum vereint.

Nach einem an alle Studierenden adressierten Open Call wählte eine Fachjury (u.a. mit Lars Seniuk/MUK, Lucie Stahl/Kunstuniversität Linz, Mike Shane, Max von Milland) die Preisträger*innen aus.



© Lisa Schober

Hier die Gewinner*innen der Musik- und Kunst-Privatuniversität in Wien sowie die jeweilige Jurybegründung:

- **Florian Kastenberger**, Gewinner von 2.500 Euro, „überzeugte mit seinem Mundart-Blues-Projekt Kloatext!. Gesellschaftskritische und weitere bewegende Themen wurden hier in Easy-Listening-Songs verpackt“.
- **Nina Feldgrill**, die 1.500 Euro gewann, „begeisterte mit ihrer Jazz-Formation River die Jury. Das Quartett orientiert sich am Fusion-Jazz und lässt die Grenzen zwischen modernem, elektronischem und traditionellem Jazz verschwimmen“.
- **Borna Pehar**, Gewinner des dritten Platzes und 1.000 Euro, „begeisterte mit einer spannenden Mischung aus Eastern Melos, Mediterranean Undertones und American Jazz“.

Wir gratulieren herzlich!

Duo Minerva erhält Förderung von „club klassik - Vienna Music Society“ / neue CD wird im September vorgestellt

Mi., 31.05.2023

Seit sie an der MUK zusammengefunden haben, lassen sie aufhorchen: Die Klarinettenistin Johanna Gossner und der Akkordeonist Damian Keller bilden seit 2016 das Duo Minerva, das auf solider klassischer Basis zu Cross-over und Experiment abhebt. Nun wurde das Duo von „club klassik - Vienna Music Society“ und „radio klassik Stephansdom“ als erstes Ensemble für ein Förderprogramm ausgewählt, das die Produktion einer CD ermöglicht; im September wird die CD präsentiert.



Die Klarinettenistin Johanna Gossner aus der Klasse von [Alexander Neubauer](#) und der Akkordeonist Damian Keller aus der Klasse [Grzegorz Stopa](#) bilden das Duo Minerva, das auf solider klassischer Basis zu Cross-over und Experiment abhebt. Die beiden Musiker*innen haben einander an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien kennengelernt und sind seit 2016 mit ihrem Duo Minerva mit sensibler Experimentierlust, Eleganz und Raffinesse bei zahlreichen Konzerten und Wettbewerben im In- und Ausland erfolgreich. 2019 erschien die erste CD *Danse macabre*; dank des eben zuerkannten Förderprogramms von „club klassik - Vienna Music Society“ ist die neue Release *Hymne à l'amour* bereits in Produktion.

Die CD *Hymne à l'amour* wird am 14. September im Bank Austria Salon im Alten Rathaus (Wipplingerstraße 8, 1010 Wien) präsentiert. *Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert herzlich!*

Take Eight – and more: inspirierende Leistungsschau im MUK.theater

Di., 06.06.2023

Frisch, temperamentvoll und fröhlich-charmant ist die „Lange Nacht“ der österreichischen Universitäten für Musik und darstellende Kunst über die Bühne des MUK.theaters im Haus Johannesgasse 4a gegangen: Studierende der acht Universitäten und verschiedenster Studiengänge vermittelten dem begeisterten Publikum einen erfrischenden Eindruck von der Brillanz, Energie und Originalität des künstlerischen Nachwuchses.



© Wolfgang Simlinger

Am Freitag, dem 2. Juni ist zum 6. Mal die Veranstaltung *TAKE EIGHT – Die lange Nacht der österreichischen Musikuniversitäten* über die Bühne des MUK.theaters im Haus Johannesgasse 4a gegangen. In einer einzigartigen Kooperation präsentierten die acht österreichischen Ausbildungsinstitutionen einige Highlights ihrer aktuellen künstlerischen Arbeit.

Viele Genres – viele Zugänge: Schwerpunkt Moderne und Experiment

Die Studierenden der gastgebenden Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gaben mit Joe Zawinuls *Birdland* einen grandiosen Opener: Die Brass Section (Christina Lachberger, Stephan Hack, Vadim Tosun, Jonas Friesel, Jordi Roviró, Daniele Giaramita und Clemens Scheibenreif) sowie Drummer Thorsten Seidl gaben gemeinsam mit der Bassistin Anna Reisigl ein energetisches Gruppenbild mit Damen (Einstudierung: Lars Seniuk).

In seiner Rede hob Rektor Dr. Andreas Mailath-Pokorny mit Hinweis auf den berühmten MUK-Absolventen Joe Zawinul die heutige Weltläufigkeit der MUK hervor. Auch die Rektor*innen der Schwesteruniversitäten gaben in kurzen Statements knappe Kommentare zum Programm „ihrer“ Studierenden sowie zur Notwendigkeit einer vorausschauenden Kulturpolitik ab – und akzentuierten solcherart die pointierten Episoden aus Patrick Süskinds Einakter *Der Kontrabass*, mit denen Nora Wahl, Helena Vogel und Nikolaus Lessky vom MUK-Studiengang Schauspiel als fortgesetzte Trio-Conference zwischen den einzelnen Programmblocken brillierten.

Bekenntnis zur Zeitgenossenschaft

Mit einem deutlichen Bekenntnis zum Zeitgenössischen trat die [Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#) hervor: Die kammermusikalischen Piècen von Beat Furrer, Noëmi Haffner und Bernhard Lang (unter Verwendung von Texten der österreichischen Autoren Christian Loidl und Dieter Sperl) bestachen durch das vollendete Zusammenspiel von Milica Zakić (Klavier) Gregory Chaliel (Flöte) und des komödiantisch versierten Bassbaritons Harald Hieronymus Hein.

Berührende slowenische Lieder

Die [Gustav Mahler Privatuniversität für Musik](#) verschaffte ihren Studierenden mit berührenden Adaptationen slowenischer Lieder Gehör: Das Ensemble Intuicije/Intuitions (Klara Veteršek, Urška Supej, Žan Hebar und Gregor Skaza) erwies mit innig-konzentriertem Zusammenspiel, wie Akustisches und Elektronisches, Traditionelles und Zeitgenössisches harmonisch zusammengehen.

Starke Interpretation

Mit einem Bekenntnis zur klassischen Moderne präsentierte die [Universität für Musik und darstellende Kunst Wien \(mdw\)](#) zwei Stücke aus Alban Bergs Sieben frühen Liedern sowie eine Volkslied-Adaptation von Gustav Mahler in der starken Interpretation der Mezzosopranistin Helene Feldbauer, begleitet von Elitsa Desseva am Klavier. In kurzfristiger Änderung des Programms sprang der Pianist Dominik Ilisz mit souverän auswendig gespielten Chopin-Etuden ein.

Neun Saxophone

Ausgestattet mit nicht weniger als neun Saxophonen gab Fabio Paolo Müllers Saxophonklasse der [Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik](#) eine temperamentvoll-virtuose Ensembleleistung: Das Programm All about Tango Nuevo umfasste Stücke von Mario Herrerías und Astor Piazzolla. Zu hören waren Viktoria Köppl, Emilia-Sophie Mathis, Anna-Sophia Mitscherlich, Sophia Oberhauser, Sophie Renz, Leonardo Nicolas Rosales, Andrin Secco, Matija Vucinovic und Laura Winsauer.



© Wolfgang Simlinger

Jazzin' it up

Robert Unterköflers Arrangement von Don Grolnicks Nothing Personal eröffnete für das [Jam Music Lab Private University](#) den zweiten Programmblock nach der Pause als mitreißende und intensive Version des Standards mit viel Platz zur Improvisation. Als Powerballade kam Charles Mingus' Goodbye Pork Pie Hat zu Gehör, das Finale bildete Unterköflers groovige Back-Beat Eigenkomposition Grotewel aus dem Jahr 2015. Besetzung: Robert Unterköfler (Saxophon), Alan Bartuš (Piano), Andreas Varady (E-Gitarre), Thatiana Gomes (Kontrabass) und Adrian Varady an den Drums.

Stimmig gekürzter Strawinsky

Aus Linz angereist waren die Studierenden der [Anton Bruckner Privatuniversität](#): Sie zeigten eine stimmig gekürzte Fassung von Igor Strawinskys Histoire du soldat (1918) mit Matthias Hacker als Erzähler, Leonie Jacobs als Soldatin und Rebecca Hammermüller als Teufelin. Musikalisch wurde das vom Komponisten als „gelesen, gespielt“ und „getanzt“ konzipierte Stück von Sebastian Neulinger (Klarinette), Lidia Ariza Noqués (Fagott), Andreas Meißl (Trompete), Paul Josef Aichberger (Posaune), Miguel Llorente Gil (Schlagwerk) und Sofia Fasla (Violine).

Lyrischer Schwerpunkt

Einen lyrischen Schwerpunkt brachte die [Universität Mozarteum Salzburg](#) mit. Unter dem Titel Open your eyes and tell me what you see trugen die Sopranistin Berenike Tölle und der Bariton John Jeffrey Herminghaus poetische Lieder (nach Texten) von Rose Ausländer, Edmund Rubbra, Maurice Ravel, Kurt Weill und Nick Drake vor – dies in wohltemperierter Begleitung von Chiara Schmidt am Klavier sowie in der Einstudierung von Pauliina Tukiainen und Stephan Genz.



© Wolfgang Simlinger

Bunt-turbulente Koda

Das interdisziplinäre Projekt *Die berührungslose Zeit* mit Studierenden der MUK-Studiengänge Schauspiel, Tanz und Jazz verlieh dem Abend eine bunt-turbulente Koda. Die Schauspielerinnen Julia Mikusch und Olivia Purka agierten singend und dialogisch mit Elisabeth Pester (Zeitgenössischer und Klassischer Tanz) und Hannah Bolldorf (Zeitgenössische Tanzpädagogik), dies instrumentiert von Diego Asensio Martín (Saxophon) und Raffael Auer (Drums).

[YouTube-Video](#) (Lange Nacht der österreichischen Musikuniversitäten)

MUK-Studierende bei prima la musica 2023 erfolgreich

Mi., 14.06. 2023

Beim Bundeswettbewerb in Graz wurden auch in diesem Jahr MUK-Studierende für ihre Leistungen prämiert: Mathias Matzka, Samuel Neubauer, Julius Schantl, Aglae Stecher, Viola Stocker, Julia Helene Weiß und Simeon Körber traten in den prima la musica plus-Kategorien an und dürfen sich über Auszeichnungen freuen.



In diesem Jahr fand der Wettbewerb von 18. bis 29. Mai 2023 in den Räumlichkeiten der Kunstuniversität Graz sowie des Johann-Joseph-Fux Konservatoriums statt. prima la musica ist der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb und richtet sich an Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren und musikalischen Wettstreit haben und etwas Besonderes in der Musik leisten wollen.

- Klarinettist Mathias Matzka (Vorbereitungslehrgang bei [Alexander Neubauer](#)) erhält einen **Ersten Preis** in der Kategorie Klarinette solo für seine Interpretation von Werken von Poulenc, von Weber und Françaix.
- Goldene Note-Preisträger und ebenfalls Klarinettist Samuel Neubauer (Vorbereitungslehrgang bei [Reinhard Wieser](#)) überzeugt in derselben Kategorie mit Stücken von Widman, Mozart und Bassi und wird für seine Leistung mit einem **Ersten Preis** prämiert.
- Hornist Julius Schantl (Vorbereitungslehrgang bei Peter Dorfmayr und [Elisabeth Jöbstl](#)) zeigte Kompositionen von Rheinberger, Rainer und Beethoven. Er erhält für seine Präsentation einen **Zweiten Preis**.
- Trompeterin Aglae Stecher (Vorbereitungslehrgang bei [Peter Fliecher](#)) wurde für die Darbietung ihres Programms mit Stücken von Hummel, Zöchbauer und Böhme mit einem **Ersten Preis** ausgezeichnet.
- Viola Stocker wiederum glänzte auf der Flöte (Vorbereitungslehrgang bei [Andrea Wild](#)) mit einem Vortrag von Mozart, Widor und Clarke. Sie gewinnt ebenfalls einen **Ersten Preis**.
- Klarinettistin Julia Helen Weiß (Vorbereitungslehrgang bei [Reinhard Wieser](#)) präsentierte Cavalli, Mozart und Milhaud und erspielte sich so einen hervorragenden **Ersten Platz**.
- Fagottist Simeon Körber (Vorbereitungslehrgang bei [Sophie Dervaux](#)) nahm mit einem Programm aus Werken von Devienne und Villa-Lobos **ohne Bewertung** teil.

*Wir gratulieren allen Teilnehmer*innen recht herzlich!*

Engagement für Diego Llanos Campos in Buenos Aires

Fr., 16.06.2023

Der chilenische Fagottist und MUK-Alumni darf sich nach einem erfolgreichen Probespiel über ein Engagement beim renommierten Orquesta Estable del Teatro Colón freuen und erhält eine Stelle als Solo-Fagottist.



© taller7

Das [Teatro Colón](#) gilt als eines der berühmtesten Opernhäuser Lateinamerikas. Es ist Heimat weltberühmter Stars wie Agnes Baltsa, Montserrat Caballé, José Carreras, Plácido Domingo, Daniel Barenboim und Simon Rattle. Seine reiche und prestigeträchtige Geschichte und seine außergewöhnliche Akustik und Architektur zählen zu den besten der Welt und zogen einige der wichtigsten Musiker und Tänzer des 20. Jahrhunderts an, darunter Igor Strawinsky, Herbert von Karajan, Maria Callas, Luciano Pavarotti und Rudolf Nurejew. Wilhelm Furtwängler nannte es ein das „beste und schönste Opernhaus der Welt“.

Diego Llanos Campos wurde in Rancagua, Chile geboren. Ab seinem 13. Lebensjahr studierte er in Chile, Argentinien, Holland und Österreich. Nach seinem BA-Abschluss 2016 an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, begann er sein Masterstudium Fagott bei [Marcelo Padilla](#) (Korrepetition: [Sandra Jost](#)) an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Diego Llanos Campos wurde in Rancagua, Chile geboren. Ab seinem 13. Lebensjahr studierte er in Chile, Argentinien, Holland und Österreich. Nach seinem BA-Abschluss 2016 an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, begann er sein Masterstudium Fagott bei [Marcelo Padilla](#) (Korrepetition: [Sandra Jost](#)) an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Wichtige Anregungen holte sich der chilenische Fagottist auch in Studien bei Ezequiel Fainguersch, Bram van Sambeek, Pieter Nuytte, Guillaume Santana sowie durch die Teilnahme an Meisterkursen bei David Tomas, Carlo Colombo, Dag Jensen, Higinio Arrue und Milan Turkovic.

Er ist Preisträger wichtiger Wettbewerbe und Stipendien in Chile, Holland und Österreich.

Seine Internationale Orchestererfahrung führte ihn u.a. an das renommierte Opernhaus Teatro Colón in Buenos Aires und als Solofagottist zu den Bad Reichenhaller Philharmonikern sowie zum Orquesta Sinfónica Nacional de Chile.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Ziel erreicht: Noriko Shibata erhält volle Stelle als Senior Lecturer für Korrepetition

Di., 20.06.2023

Die Absolventin des Masterstudiengangs Instrumentalkorrepetition wird ab Herbst eine volle Stelle als Senior Lecturer für Korrepetition an der mdw antreten.



Die Pianistin Noriko Shibata studierte ab 2006 an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (damals Konservatorium Wien Privatuniversität) bei Otto Probst und Claus-Christian Schuster. Sie schloss ihr Masterstudium für Klavier im Jahr 2013 ab, belegte darüber hinaus Meisterkurse u.a. bei Michel Beroff, Piotr Paleczny und Boris Petrshansky.

2013 bis 2019 arbeitete sie als freischaffende Klavierpädagogin in Kakegawa und Hamamatsu (Präfektur Shizuoka, Japan). Zudem trat sie gemeinsam mit Musikern wie Volkhard Steude, Ernst Ottensamer, Daniel Ottensamer, Olaf Ott, Birgit Kolar und Albert Mora auf.

2019 kehrte sie nach Wien an die MUK zurück, um sich in der Klasse von [Denise Benda](#) zur Klavierbegleiterin und Kammermusikerin ausbilden zu lassen.

Nach einem erfolgreichen Hearing wird die Absolventin des Masterstudiengangs Instrumentalkorrepetition ab WS 2023/24 eine volle Stelle als *Senior Lecturer für Korrepetition* am Anton Bruckner Institut der mdw antreten.

Die MUK gratuliert ihrer Absolventin!

Erneuter Probespielerfolge für Thomas Prem

Di., 23.06.2023

Nachdem er bereits am Tag davor ein Probespiel für die Orchesterakademie des Gürzenich-Orchesters Köln für sich entscheiden konnte, konnte der junge Klarinettist gleich nochmal überzeugen und erhält nach einem weiteren erfolgreichen Probespiel eine Stelle an der berühmten Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker.

Der österreichische Klarinettist **Thomas Prem** wurde 1997 in Horn geboren. Nach seinem Abschluss im Musikgymnasium Wien und dem Parallelstudium im Vorbereitungslehrgang Klarinette bei Alexander Neubauer an der MUK begann er seine Bachelorstudien, ebenfalls bei [Alexander Neubauer](#) (Korrepetition: [Eva Moizi](#)). Prem ist sowohl solistisch als auch kammermusikalisch aktiv. Er ist unter anderem Allegro Vivo-Preisträger, Preisträger von Prima la musica und des Cibulka Wettbewerbs 2019. Außerdem war er Akademist der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker 2019. Mit Hingabe widmet er sich dem Orchesterspiel, so wirkt er regelmäßig beim Wiener Kammerorchester, dem Synchron Stage Orchestra und dem Wiener Concertverein mit. Er ist Mitglied im Klarinettenquintett NA+5 und im Ensemble Gemischter Satz. Nach einem Zeitvertrag für das Orchester der Wiener Volksoper, war er zuletzt beim Tonkünstler-Orchester Niederösterreich im Rahmen einer Akademiestelle engagiert.



© Theresa Pewal

Wir gratulieren recht herzlich!

Severin Hechwartner gewinnt Probespiel

Di., 04.07.2023

Der junge Schlagwerker aus der Klasse von Anton Mittermayr kann beim Vorspiel überzeugen und wird ans Grazer Philharmonische Orchester engagiert. Im September wird er seine Stelle als Karenzvertretung im Bereich Schlagwerk antreten.

Die aktuell von Roland Kluttig dirigierte Grazer Philharmoniker sind integraler Bestandteil der Grazer Oper sowie des Grazer Kulturlebens und widmen sich musikalisch vornehmlich Oper, Operette, Ballett und Musical. Internationale Gastspiele machen das Orchester auch einem überregionalen Publikum bekannt.

Severin Hechwartner wurde 1999 in Wien geboren. Ersten Schlagwerkunterricht erhielt er privat bei Herrn Christian Wieser, ehe er 2014 ein Vorstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Josef Gumpinger begann. Nach der Matura am Musikgymnasium Wien 2019 begann er ein Studium an der Kunstuniversität Graz. Im März 2023 wechselte er zu [Anton Mittermayr](#) an die MUK, wo er nun ein Bachelorstudium absolviert.



© Martin Steiger

Hechwartner ist als Substitut in mehreren österreichischen Orchestern tätig und in der Saison 2022/23 Akademist des Tonkünstlerorchesters Niederösterreich.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Sommer-News #2: Duo Zaher – 3. Preis bei Wettbewerb, Konzert im August

Mo., 10.07.2023

Die Zwillingsschwestern Sara und Sanaz Zaher errangen den Dritten Preis beim 13. Internationalen Joaquin Rodrigo-Gitarrenwettbewerb in Olsztyn (Allenstein, Polen). Das Duo wird übrigens am 26. August im Rahmen des 33. „Forum Gitarre Wien“ im MUK.theater zu hören sein.

Im April haben die iranischen Zwillingsschwestern Sara und Sanaz Zaher den Studiengang *Master of Arts Education* an der MUK im Zentralen künstlerischen Fach Gitarre abgeschlossen. Ende Juni errang das Duo den Dritten Preis beim 13. Internationalen Joaquin Rodrigo-Gitarrenwettbewerb in Olsztyn (Allenstein, Polen).

Das Duo Zaher begeistert durch stilsichere Interpretationen des Repertoires von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. Neben zahlreichen internationalen Festivalauftritten konzertierte das Duo bei Kooperationen mit österreichischen Veranstaltern wie Jeunesse, Kunsthalle Wien oder mit dem österreichischen Kulturforum in Teheran. Weiters sind die Zwillingsschwestern bei der Jubiläumsausgabe des [Forum Gitarre Wien](#) (2020), bei [Carte blanche à Mark Andre](#) (2023) im Musikverein sowie in Grafenegg bei der [Jeunesse-Oorkaan-Academy](#) (in Kooperation mit der MUK) aufgetreten.



© Duo Zaher

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert ihren erfolgreichen Absolventinnen!

Veranstaltungstipp:

Sara und Sanaz Zaher werden am **26. August 2023** im Rahmen 33. Internationalen Gitarrenfestivals [Forum Gitarre Wien](#) im MUK.theater zu hören sein.

Die MUK beim Kultursommer Wien

Mi., 12.07.2023

Auch 2023 lädt der Kultursommer Wien bei freiem Eintritt zum Open-Air-Kulturgenuss ein. Über 500 Künstler*innen aus den Bereichen Kabarett, Literatur, Musik, Performance, Tanz, Theater und Zeitgenössischer Zirkus sorgen noch bis Mitte August auf 9 Bühnen in der ganzen Stadt für kulturelle Unterhaltung. Auch in diesem Jahr sind viele MUK-Angehörige mit von der Partie.

Von 30. Juni bis 13. August bieten rund 500 Acts den Wienerinnen und Wienern eine Fülle an kostenloser Kunst- und Kultur. Zahlreiche Studierende, Lehrende und Absolvent*innen der MUK beteiligen sich und sorgen so bei diesem kulturellen Leuchtturmprojekt für einen abwechslungsreichen Kultursommer.



© Theresa Wey



© Niko Havranek

Bereits bei der feierlichen Eröffnung auf der Kaiserwiese im Prater stand MUK-Absolvent und Ausnahmebariton Rafael Fingerlos mit den Wiener Symphonikern, Sopranistin Vera-Lotte Boecker und Voodoo Jürgens auf der Bühne.

Events mit MUK-Beteiligung:

- Do, 6. Juli 2023, 18:30–19:30 Uhr | Schrödingerplatz 1220: [u.a. Diknu Schneeberger: Avanti Avanti](#) (Jazz)
- So, 6. August 2023, 18:30–19:30 Uhr | Mortarapark 1200: [Chuffdrone – u.a. Judith Ferstl](#) (Jazz)
- Fr, 7. Juli 2023, 10:30–11:30 Uhr | Schrödingerplatz 1220: [GROOVE CREW – u.a. Richard Schmetterer, Victoria Sedlak: BODY-RHYTHM-VOICE](#) (Musik)
- Fr, 7. Juli 2023, 18:30–19:30 Uhr | Kongreßpark 1160: [Falb/Holub/Satzinger – u.a. Viola Falb](#) (Experimentelle Musik)
- Fr, 7. Juli 2023, 20:00–21:00 Uhr | Wasserturm Favoriten 1100: [Ensemble Kuhle Wampe – u.a. Leonhard Skorupa: Kuhle Wampe Quartett](#) (Jazz)
- Sa, 8. Juli 2023, 18:30–19:30 Uhr | Schrödingerplatz 1220: [Pneuma – u.a. Christine und Jakob Gnigler](#) (Experimentelle Musik)

- Sa, 8. Juli 2023, 20:00–21:00 Uhr | Reithofferpark 1150: [slowklang – Amina Bouroyen, Robin Gadermaier, Robert Unterköfler: Unorthodoxe, entschleunigte Triosounds](#) (Jazz)
- Sa, 8. Juli 2023, 20:00–21:00 Uhr | Schrödingerplatz 1220: [Trio Versatile – Hibiki Kojima, Alexandra Pichler, Julia Schneckenleitner: Emotion in Motion](#) (Kammermusik)
- Do, 13. Juli 2023, 18:30–19:30 Uhr | Schrödingerplatz 1220: [Beat the Silence – u.a. Laura Korhonen](#)
- Fr, 14. Juli 2023, 18:30–19:30 Uhr | Reithofferpark 1150: [mina mas und Tobias Wögerer: Kaleidoskop.Lied](#) (Kammermusik)
- Fr, 14. Juli 2023, 18:30–19:30 Uhr | Schrödingerplatz 1220: [DIE DRITTEN – u.a. Julia Radschiner \(Klavier\): Jetzt oder nie!](#) (Theater)
- Sa, 15. Juli 2023, 18:30–19:30 Uhr | Mortarapark 1200: [Flower+ – u.a. Georg Vogel](#) (Jazz)
- So, 16. Juli 2023, 20:00–21:00 Uhr | Reithofferpark 1150: [znap – u.a. Leonhard Skorupa](#) (Jazz)
- Do, 20. Juli 2023, 18:30–19:30 Uhr | Schrödingerplatz 1220: u.a. [Valentin Duit, Tobias Meissl: Tobias Meissl Trio](#) (Jazz)
- Do, 20. Juli 2023, 20:00–21:00 Uhr | Meischlgasse 1230: u.a. [Judith Ferstl, Sebastian Simsa: Orwa Saleh Ensemble](#) (Global)
- Do, 20. Juli 2023, 20:00–21:00 Uhr | Reithofferpark 1150: [HUUUM – u.a. Álvaro Collao León](#) (Jazz, Elektronische Musik)
- So, 23. Juli 2023, 18:30–19:30 Uhr | Mortarapark 1200: [AHL6 – u.a. Thomas Liesinger, Leonhard Skorupa](#) (Jazz)
- Fr, 28. Juli 2023, 20:00–21:00 Uhr | Währinger Park 1180: [Duo Zaher – Sara und Sanaz Zaher: Klassische Momente](#) (Klassik)
- So, 30. Juli 2023, 18:30–19:30 Uhr | Wasserturm Favoriten 1100: [BlechHochZwei – u.a. Dominik Fuss: Stereo – in alle Richtungen](#) (Zeitgenössische Musik)
- So, 30. Juli 2023, 18:30–19:30 Uhr | Schrödingerplatz 1220: [Federspiel – u.a. Christian Amstätter, Frédéric Alvarado-Dupuy: Albedo](#) (Folk, Klassik, Crossover)
- Do, 3. August 2023, 20:00–21:00 Uhr | Mortarapark 1200: [Chez Fria – u.a. Ferdinand Rauchmann, Lorenz Widauer: Enimon Enis](#) (Experimentelle Musik)
- Sa, 5. August 2023, 20:00–21:00 Uhr | Mortarapark 1200: [AR Project – u.a. Raffael Auer, Stefan Eitzenberger, Florian Reider, Anna Reisigl](#) (Jazz)
- Sa, 5. August 2023, 18:30–19:30 Uhr | Meischlgasse 1230: [Jakob Kammerer und Richard Köster: Der kleine Luxus](#) (Jazz)
- Do, 10. August 2023, 18:30–19:30 Uhr | Meischlgasse 1230: [Quetsch'n'Vibes – u.a. Hannes Schöggel, Leonhard Waltersdorfer: Kaleidoskop](#) (Global)
- Fr, 11. August 2023, 18:30–19:30 Uhr | Wasserturm Favoriten 1100: [Gift Trio – Lisa Wagner, Dominika Witowicz, Ellisiv Tandberg: grenzenlos](#) (Kammermusik)
- Fr, 11. August 2023, 18:30–19:30 Uhr | Schrödingerplatz 1220: [Andrej Prozorov Trio – u.a. Judith Ferstl](#) (Jazz)
- Fr, 11. August 2023, 20:00–21:00 Uhr | Kongreßpark 1160: [Robert Unterköfler: Sidrat - Solo Saxophon](#) (Jazz)
- Sa, 12. August 2023, 20:00–21:00 Uhr | Wasserturm Favoriten 1100: [Duo Anna Magdalena Kokits & John Ntsepe: Wiener Melange](#) (Klassik)
- So, 13. August 2023, 20:00–21:00 Uhr | Währinger Park 1180: [ViennaDuo – Desislava Dobрева, Bozhana Pavlova: Tanzende Geschichten](#) (Klassik)

*Wir wünschen alle Besucher*innen gute Unterhaltung und allen Künstler*innen viel Erfolg für ihre Auftritte!*

Sommer-News #3: erfolgreiche musikalische Alumni

Fr., 14.07.2023

Unsere MUK-Alumni sind gefragt: Bratschist Josef Hundsbichler erhält nach einem erfolgreichen Probe-spiel eine fixe Stelle als Vorspieler im hr-Sinfonieorchester Frankfurt. Dirigent William Walker wurde mit einem Solti Foundation U.S. Career Assistance Award ausgezeichnet und wird für die Saison 2023 an die Washington National Opera eingeladen. Master-Absolventin Risa Matsushima wird dank eines Förderstipendiums des japanischen Kulturministeriums ihre Studien in Köln weiterführen.

Seit Dezember 2021 spielte der MUK-Absolvent Josef Hundsbichler aus der Klasse Mario Gheorghiu als Akademist beim Hessischen Rundfunk. Nach einem erfolgreichen Probespiel für eine fixe Stelle als Vorspieler (Einsatz am 1. und 2. Pult) wird er nun am 1. September sein Probejahr im hr-Sinfonieorchester Frankfurt antreten.

William Garfield Walker wurde von der Solti Foundation U.S. mit einem Career Assistance Award prämiert, einer der renommiertesten Auszeichnungen für US-amerikanische Nachwuchsdirent*innen. Der Preis wurde ins Leben gerufen, um junge Dirigent*innen in der Anfangsphase ihrer Karriere zu unterstützen und so zum Fortbestand dieser Kunstform beizutragen. Darüber hinaus wurde er zur Sir Georg Solti Residenz an der Washington National Opera für die Saison 2023 eingeladen.



© Andrej Grilc



© Risa Matsushima

Die Sopranistin **Risa Matsushima** schloss im Juni 2023 das Masterstudium Oper an der MUK mit Erfolg ab. Dank eines Stipendiums (Program of Overseas Study for Upcoming Artists) des japanischen Kulturministeriums wechselt die Künstlerin jetzt an die Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo sie ihre Studien bei Kai Wessel und Susanne Blumenthal fortsetzen wird.

*Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert ihren Absolvent*innen und wünscht viel Erfolg auf deren weiterem Weg!*

Sommer-News #5: Salzburger Festspiele – MUK-Musiker*innen bei Sommerakademie der Wiener Philharmoniker

Di., 25.07.2023

Sieben MUK-Studierende und -absolvent*innen nehmen im Rahmen der Salzburger Festspiele 2023 an der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker teil. Die Orchestermusiker*innen werden insbesondere bei den Aufführungen der Verdi-Opern „Macbeth“ und „Falstaff“ zu hören sein.

Die jährlich im Zuge der Salzburger Festspiele abgehaltene *Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker* gewährt jungen Musiker*innen die großzügige Gelegenheit, vier Wochen lang verschiedene Workshops und Module in den Disziplinen Orchesterspiel, Kammermusik und Probespieltraining zu absolvieren.

Die Kandidat*innen werden anhand ihrer Leistungen bei einem Probespiel ausgewählt. Für das Jahr 2023 haben sich insgesamt sieben MUK-Studierende bzw. -absolvent*innen zur Teilnahme an der renommierten Sommerakademie qualifiziert: **Marko Emilio Zivkovic** und **Jule Williams** (Violine), **Teodora Ivanova** (Violoncello), **Katharina Geroldinger** (Flöte), **Simeon Körber** und **Yana Snisar** (Fagott) sowie **Maximilian Bruckner** (Posaune).

Die Sommerakademiker*innen bringen ihre Leistungen in zwei Abschlusskonzerten am 16. und 22. August zu Gehör. Die jungen Musiker*innen wirken gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern insbesondere an großen bühnenmusikalischen Aufführungen der Verdi-Opern Macbeth (Premiere am 29. Juli 2023) und Falstaff (Premiere am 12. August 2023) mit. Beide Opernpremierer werden auf ORF2 bzw. via 3sat im Fernsehen übertragen.

*Die MUK wünscht den Künstler*innen gutes Gelingen und viel Erfolg!*



© Benjamin Morrison

Künstler*innen der MUK beim Europäischen Forum Alpbach 2023

Do., 03.08.2023

Unter dem Motto „Bold Europe“ stehen beim Europäischen Forum Alpbach 2023 aktuelle Fragen zur Debatte. Wie bereits zuvor sind auch heuer Studierende und Lehrende der MUK als Stipendiat*innen, Workshop-Leiter*innen und Impulsgeber*innen im Tiroler Bergdorf mit dabei.

Das [Europäische Forum Alpbach](#) (EFA) findet seit 1945 jährlich im Tiroler Bergdorf Alpbach in Form einer dicht getakteten Reihe von Vorträgen, Panels und Workshops statt. Namhafte Referent*innen und Teilnehmer*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kunst und Kultur kommen aus allen Teilen der Welt zusammen, um Fragen der Zeit zu diskutieren und interdisziplinäre Lösungsansätze zu suchen. Unter dem Motto „Bold Europe“ stehen von 19. August bis 2. September 2023 aktuelle europäische Themen auf dem Programm. Wie in den vergangenen Jahren sind auch dies Jahr Studierende und Lehrende der MUK als Stipendiat*innen, Workshop-Leiter*innen und Impulsgeber*innen mit dabei.

Da die MUK als Partnerin des Europäischen Forums Alpbach figuriert, waren interessierte Studierende erneut zur Bewerbung um ein Stipendium eingeladen. 2023 reisen als Stipendiat*innen **Elisabeth Müller** (Akkordeon, IGP) sowie **Tin Džaferović** (Kontrabass, Jazz) nach Alpbach, wo sie am 21. August gemeinsam mit der



© Philipp Huber

MUK-Professorin **Wiebke Rademacher** ein Workshop-Seminar abhalten werden. Thema: [Die Kunst, spontan zu sein - Improvisation in der Musik und darüber hinaus](#).

Elisabeth Müller war bereits 2021 als Musikerin beim EFA zu Gast.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) ist offizielle Partnerin des EFA 2023

Jeunesse-Oorkaan-Academy: bis 25. Oktober bewerben!

Di., 29.08.2023

Bereits im Sommersemester 2022 startete die Jeunesse gemeinsam mit der MUK ein Ausbildungsprogramm für Studierende: Die Jeunesse-Oorkaan-Academy bildet Musiker*innen und Regisseur*innen im Bereich der künstlerischen Arbeit für ein junges Publikum aus, die Leistungen können dann im Wahlfachbereich angerechnet werden.



© Armin Bardel

Die Jeunesse-Oorkaan-Academy in Kooperation mit der MUK bildet junge Künstler*innen am Beginn ihrer Karriere aus, wobei der Fokus dabei auf der künstlerischen Arbeit für ein junges Publikum liegt. Unter der Leitung von Caecilia Thunissen, Artistic Director von OORKAAN, wird so der Grundstein für die Spitzenförderung junger Musiker*innen und Theatermacher*innen, ihrer szenisch-musikalischen Arbeit und die Entwicklung einer neuen künstlerischen Sprache gelegt. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit erhalten die MUK-Studierenden so gleich zu Beginn ihrer Karriere die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln: Die Jeunesse-Oorkaan-Academy setzt sich zusammen aus einer vierteiligen Masterclass im Frühjahr 2024 und dem Engagement im Jeunesse-Format Triolino für Kinder ab 3 Jahren in der Saison 2024/25.

Bis 25. Oktober 2023 haben Ensembles, Musiker*innen, Choreograph*innen, Regisseur*innen, Theatermacher*innen und Neugierige die Chance, sich für die Academy zu bewerben und in der Saison 2024/25 Kinderkonzerte mitzuentwickeln und zu gestalten.

Bewerbungen können [online](#) auf der Jeunesse-Website eingereicht werden.

Neue Medien in der Instrumental- und Gesangspädagogik

Mi., 30.08.2023

Durch die COVID-19-Pandemie rückte die Frage nach dem Einsatz digitaler Medien im musikpädagogischen Alltag schlagartig ins Zentrum. Instrumentalunterricht via Zoom, gestreamte Klassenabende, Instrumentenkarussell auf YouTube und digitale Kunstprojekte – Musikpädagog*innen wurden (freiwillig oder unfreiwillig) mit neuen digitalen Herausforderungen konfrontiert.



Im Rahmen des Seminars Neue Medien in der IGP beleuchten die Studierenden des Studiengangs Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP) in jedem Wintersemester unter der Leitung von [Wiebke Rademacher](#) zu nächst die Chancen und Grenzen digitaler Medien im musikpädagogischen Alltag. Hierzu erhalten sie Input von Stefan Jungmair, dem Leiter der Stabsstelle *Digitalisierung* und Fachgruppensprecher *Jazz, Pop, Rock* der Musikschulen Wien. Sie lernen best-practice-Beispiele kennen, um dann eigenständig allein oder in kleinen Gruppen digitale Projekte zu realisieren. Im Zentrum steht dabei der individuelle Kompetenzerwerb sowohl auf technischer als auch auf medienpädagogischer Ebene.



Hier gibt es nun einen kleinen Einblick in die vielfältigen Projekte für unterschiedliche Medien und Zielgruppen:

- **Instrumentenkarussell auf TikTok** (Projektteam: Stefanie-Beatrice Beer, Damian Keller, Antonia Kapelari, Sara Kowal)
[zum TikTok-Channel des Projekts](#)
- **Boomwhacker Playalong für Gruppen von mind. 7 Personen** (Projektteam: Maximilian Thumme-
rer, Mathias Nothmüller)
[zum YouTube-Video](#)
- **mit der Kamera zwischen den Knöpfen** (Projektteam: Elisabeth Müller)
[zum YouTube-Video](#)
- **guter Sound beim Onlineunterricht** (Projektteam: Leonhard Waltersdorfer, Petra Szovak, Domi-
nika Pas, Daniel Toth)
[zum YouTube-Video](#)